

Haushaltsplanentwurf 2021

Band I – Allgemeiner Teil



Stand: 17.12.2020

Haushaltsplanentwurf 2021

Band I Allgemeiner Teil

Inhaltsverzeichnis

	Seite
HAUSHALTSSATZUNG	4 - 6
STRATEGISCHE ZIELE DER STADT LAATZEN	7 - 9
WESENTLICHE PRODUKTE	10 - 48
HAUSHALTS- UND FINANZBERICHT	49
KENNZAHLEN ZUM HAUSHALT	50 - 51
ZUORDNUNG TEILHAUSHALTE UND PRODUKTE ZU AUSSCHÜSSEN	52 - 54
VORBERICHT	55 - 115
HAUSHALTS- UND BUDGETVERMERKE	116 - 118
GESAMTHAUSHALT	119 - 148
Gesamtergebnishaushalt	119
Gesamtfinanzhaushalt	120 - 121
Übersicht der Investitionen	122 - 128
Übersicht Ergebnishaushalt	129
Übersicht Finanzhaushalt	130
Übersicht über die Teilhaushalte und Budgets	131 - 132
Übersicht über die Teilhaushalte und Produkte	133 - 137
Übersicht über die Budgets und Produkte	138 - 141
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	142
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen	142
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	
Überleitung der Produkte zum verbindlichen Produktrahmen	143 - 145
Bilanz zum 31.12.2018	146 - 148
STELLENPLAN	149 - 168
BETEILIGUNGSBERICHT	169 - 214
aquaLaatzium Freizeit-GmbH	171 - 175
Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH	175 - 177
Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co.KG	177 - 180
Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH	180 - 183
Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH	183 - 186
Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH	186 - 190
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	190 - 193
Leine-Volkshochschule gGmbH	193 - 197
KSG Hannover GmbH	198 - 204
ProKlima GbR	204 - 207
Musikschule Laatzen e. V.	207 - 209
Wohnungsbaugenossenschaft Laatzen eG	209
Volksbanken	210
Hannoversche Informationstechnologie HannIT	210 - 214
TRÄGERBERICHT	215 - 232
HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPT UND -BERICHT	233 - 254
STATISTISCHE ANGABEN	255 - 260
BEGRIFFSDEFINITIONEN	261 - 264
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	265 - 272
PRODUKTÜBERSICHT	273

Haushaltssatzung der Stadt Laatzen für das Haushaltsjahr 2021

Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Stadt Laatzen in seiner Sitzung am folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird

1. im **Ergebnishaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	103.305.700 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	111.795.500 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 Euro

2. im **Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	97.408.600 Euro
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	102.225.100 Euro
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	5.073.400 Euro
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	46.664.600 Euro
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	41.591.200 Euro
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	5.398.700 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich:

- Gesamtbetrag der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	144.073.200 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	154.288.400 Euro

§ 2

Der **Gesamtbetrag** der vorgesehenen **Kreditaufnahmen** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf **41.591.200 Euro** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** wird auf **52.486.900 Euro** festgesetzt.

§ 4

Der **Höchstbetrag**, bis zu dem im Haushaltsjahr 2021 **Liquiditätskredite** zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **43.000.000 Euro** festgesetzt.

§ 5

Die **Steuersätze** (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2021 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|-----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 600 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 600 v. H. |

2. Gewerbesteuer

480 v. H.

§ 6

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten sind Buchungen von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen zur Bildung von Rückstellungen zugelassen. Dabei muss die Deckung gewährleistet sein.

Laatzen, den

Jürgen Köhne
Bürgermeister

Strategische Ziele der Stadt Laatzen

Durch die Festlegung von strategischen Zielen schafft die Stadt Laatzen transparent und nachvollziehbar Klarheit über die nachhaltige Ausrichtung ihrer Arbeit, ohne dass dabei die Gesamtheit der kommunalen Leistungen und Produkten vernachlässigt wird. Die strategischen Ziele dienen dazu, eine für die Stadt positive Entwicklung kontinuierlich weiterzuverfolgen.

Den strategischen Zielen sind Produkte zugeordnet, die in besonderer Weise für die Erreichung der Ziele wichtig sind. Auf der Ebene der Produkte werden jährlich Maßnahmen beschlossen, mit finanziellen Mitteln hinterlegt und umgesetzt. Der Grad der Zielerreichung wird über Kennzahlen gemessen, die den Produkten zugeordnet sind.

Damit die Stadt ihre strategischen Ziele erreichen kann, müssen die richtigen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen geschaffen werden. Sofern diese in den Handlungs- und Regelungsbereich der Stadt fallen, wird ihnen eine besondere Aufmerksamkeit gegeben:

Für die Umsetzung der strategischen Ziele sind dauerhaft erhebliche Investitionen notwendig. Gerade vor diesem Hintergrund sind Wirtschaftlichkeitsberechnungen und ökonomische Nachhaltigkeit wichtige Faktoren bei der Entscheidung über bedeutsame Bau-Investitionen. Daneben müssen aber auch das städtische Beteiligungsmanagement sowie das gezielte Einwerben von Drittmitteln für Maßnahmen und Projekte für entsprechende finanzielle Entlastungen sorgen. Freiwillige Aufgaben sowie Standards bei der Erfüllung von Pflichtaufgaben werden im Rahmen der Haushaltskonsolidierung regelmäßig einer kritischen Würdigung unterzogen. Aufgabekritik erfolgt als integrierte Daueraufgabe im Rahmen von Haushaltsaufstellung, Finanzplanung, Haushalts- und Personalwirtschaft sowie Prozessoptimierung.

Die Förderung des effizienten Verwaltungshandelns ist ein weiteres zentrales Element für die strategische Entwicklung der Stadt und auch für eine zukunftsfähige Verwaltung. Durch den zunehmenden Einsatz von E-Governement wird ein wichtiger Beitrag zum Abbau von Bürokratie und zur Modernisierung einer kommunalen Verwaltung geleistet. Mit der flächendeckenden Einführung der elektronischen Akte und der Einrichtung der technologischen Basis für das E-Governement werden die Voraussetzungen für mehr Bürgerfreundlichkeit durch zeit- und ortsunabhängige Verwaltungsdienste geschaffen.

Qualifizierte und motivierte Beschäftigte leisten einen wichtigen Beitrag für die Erreichung der strategischen Ziele. Die Beschäftigten müssen durch möglichst optimale Arbeitsbedingungen in die Lage versetzt werden, sich den Veränderungsprozessen stellen zu können. Ebenfalls muss der zunehmenden Digitalisierung der Arbeitswelt beim Neubau oder der Grundsanierung des Rathauses Rechnung getragen werden.

Nicht zuletzt bedarf die erfolgreiche Umsetzung der strategischen Ausrichtung eines kontinuierlichen Marketings. Die Beschäftigten der Stadt Laatzen begreifen dies als Querschnittsaufgabe; zudem treten die Einwohnerinnen und Einwohner Laatzens im Idealfall als Markenbotschafter ihrer Stadt auf und sorgen somit für eine positive Außenendarstellung und Werbung.

Die strategischen Ziele der Stadt Laatzen im Einzelnen:

Hohe Bildungschancen gewährleisten

Die Stadt Laatzen stellt durch ihre Einrichtungen sicher, dass allen Bevölkerungsgruppen ein optimaler Bildungserwerb möglich ist. Diesem Ziel dienen u.a. die Maßnahmen des Laatzener Profils für Bildung und Betreuung, gut ausgestattete Einrichtungen, niedrigschwellige Angebote und finanzielle Unterstützung.

Folgende Produkte sind diesem strategischen Ziel zugeordnet:

202500	Beteiligungen an Volkshochschulen	202700	Musikschule
401100	Grundschulen	401500	Gymnasium
401400	Oberschule	404100	Medienbereitstellung
401600	Gesamtschule	521100	Kinder- und Jugendarbeit
404200	Leseförderung	521500	Übergang Schule - Beruf
521300	Einrichtungen der Jugendarbeit	532100	Städtische Kindertageseinrichtungen
521700	Jugendsozialarbeit	532300	Kindertagespflege
532200	Förderung freier Trägerschaften	548100	Familieeinrichtungen
543100	Soziale Einrichtungen der Seniorenarbeit		

Familienfreundliche Stadt sein

Die Stadt Laatzen soll insbesondere für Familien attraktiv sein. Für Berufstätige mit Kindern sollen bedarfsgerechte Betreuungs- und Unterstützungsangebote bereitgestellt werden. So werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Eltern ihre beruflichen und familiären Vorstellungen möglichst in Einklang bringen können. Diesem Ziel dienen ein adäquates, qualitativ hochwertiges Ganztagsangebot in der Kindertagesbetreuung, den Schulen und Freizeiteinrichtungen sowie die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit der Vereine, Verbände und Kirchengemeinden.

Folgende Produkte sind diesem strategischen Ziel zugeordnet:

202200	aquaLaatzium	202700	Musikschule
324200	Musikzug der Feuerwehr	402100	Sportförderung
402200	Sportstätten	404100	Medienbereitstellung
404200	Leseförderung	521100	Kinder- und Jugendarbeit
521300	Einrichtungen der Jugendarbeit	532100	Städtische Kindertageseinrichtungen
532200	Förderung freier Trägerschaften	532300	Kindertagespflege
543100	Soziale Einrichtungen der Seniorenarbeit	548100	Familieeinrichtungen
674100	Spielflächen		

Wohnumfelder attraktiv gestalten

Die Wohn- und Lebensbedingungen in allen Stadtteilen und Ortschaften sollen kontinuierlich verbessert werden. Insbesondere im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ werden öffentliche Flächen nach den Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner weiterentwickelt. Die Aufenthaltsqualität wird maßgeblich bestimmt von Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum. Die Pflege der Grün- und Parkanlagen sowie die Qualität der Straßen, Wege und Plätzen leisten hierzu einen entscheidenden Beitrag. Darüber hinaus soll attraktiver und bezahlbarer Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen im Fokus der Stadtentwicklung stehen.

Folgende Produkte sind diesem strategischen Ziel zugeordnet:

507100	Wohnbauförderung	611100	Stadtplanung
611200	Soziale Stadt	651100	Neu-, Um- und Erweiterungsbau
661100	Straßen, Wege, Plätze	671100	Grün- und Parkanlagen
674100	Spielflächen		

Ökologische Nachhaltigkeit fördern

Die Stadt Laatzen leistet durch eine kontinuierliche Reduzierung der Treibhaus-Emissionen ihren Beitrag für einen nachhaltigen Umweltschutz. So werden insbesondere Neu-, Um- und Erweiterungsbauten städtischer Gebäude unter energetischen Gesichtspunkten vorgenommen. Neben einer zeitnahen Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen wird vor allem durch den Erhalt und die Weiterentwicklung bestehender Parkanlagen und Grünflächen den Belangen des Naturschutzes Rechnung getragen.

Mit der Auszeichnung zur Fairtrade-Stadt verpflichtet sich die Stadt Laatzen zum nachhaltigen Handeln und übernimmt durch den Kauf von fair gehandelten Produkten Verantwortung für Menschen in Entwicklungsländern.

Folgende Produkte sind diesem strategischen Ziel zugeordnet:

325100	Untere Naturschutzbehörde	611100	Stadtplanung
611200	Soziale Stadt	651100	Neu-, Um- und Erweiterungsbau
651300	Energiewirtschaft - strategisch	671100	Grün- und Parkanlagen
673100	Umwelttechnik		

Wesentliche Produkte ab dem Haushaltsjahr 2017

Die Haushaltssteuerung der Stadt Laatzen erfolgte bis zum Haushaltsjahr 2015 sowohl über die strategischen als auch die Ziele der Teilhaushalte. Da sich die Teilhaushalte für eine effektive Steuerung nicht eigneten, wurden die Ziele und Kennzahlen auf dieser Ebene mit dem Haushaltsjahr 2016 abgeschafft. Ab dem Haushaltsjahr 2017 soll die Verwaltung über **Wesentliche Produkte** gesteuert werden, die auf den nachfolgenden Seiten abgebildet sind, soweit sie bereits vorliegen. Aus Steuerungssicht werden thematisch zusammengehörige Produkte in einer gemeinsamen Produktbeschreibung dargestellt.

Bezeichnung	Produktnummer/n
aquaLaatzium*	202200
Feuerwehrwesen	324100
Grundschulen	401100
Oberschule	401400
Gymnasium	401500
Gesamtschule	401600
Bücherei*	404100/404200
Kinder- und Jugendarbeit	521100/521300
Jugendsozialarbeit/Übergang Schule - Beruf	521700/521500
Kindertageseinrichtungen	532100/532200
Kindertagespflege	532300
Generationentreffs/Familieneinrichtungen	543100/548100
Stadtplanung	611100
Soziale Stadt	611200
Wirtschaftsförderung*	612100
Neu-, Um- und Erweiterungsbau*	651100
Straßen, Wege, Plätze	661100/661300
Grün- und Parkanlagen	671100
Spielflächen	674100

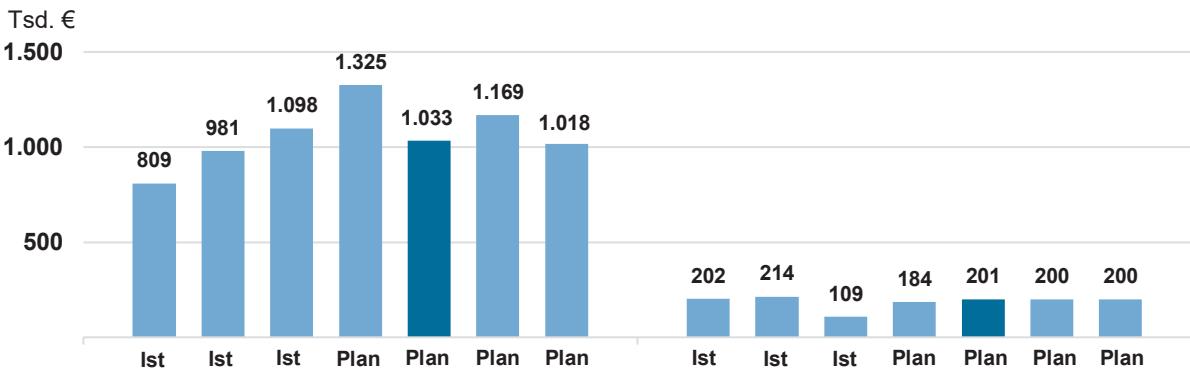
Die mit einem * gekennzeichneten Wesentlichen Produkte liegen in ihrer Endfassung noch nicht vor und werden in der AG Haushalt abschließend erarbeitet.

Grundsätzlich unterscheiden sich die Wesentlichen Produkte von den im Band III aufgeführten Produkten durch folgende Merkmale:

- Bestimmung von mehrjährigen Entwicklungszielen, die auf operative Ziele herunter gebrochen werden
- Ausführlichere Leistungsbeschreibung
- Ausweitung der Jahres-Istwerte sowie Reduzierung der Planjahre

Die Finanzplanungen für Ergebnis- und Finanzhaushalt bleiben unberührt und werden weiterhin im Band III abgebildet.

Produktbeschreibung Feuerwehrwesen (324100)

Pflichtaufgabe	X	Freiwillige Aufgabe																																
Verantwortlich Team 32 Sicherheit und Ordnung Teamleiter: Sebastian Osterwald Durchwahl: -3201, E-Mail: Sebastian.Osterwald@laatzen.de		Beratendes Gremium Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerwehrschutz Produktverantwortlicher: Sebastian Osterwald																																
Leistungsbeschreibung Das Produkt Feuerwehrwesen umfasst die Aufgaben aus den Bereichen vorbeugender und abwehrender Brandschutz sowie die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und Notständen. Die Stadt Laatzen hat hierfür eine nach den örtlichen Verhältnissen und Gefahrenlagen leistungsfähige Feuerwehr einzurichten, zu unterhalten und einzusetzen. Das Schutzziel sowie der Bedarf an feuerwehrtechnischer Ausrüstung werden im Feuerwehrbedarfs- und –entwicklungsplan der Stadt Laatzen konkretisiert. Die Stadtfeuerwehr Laatzen besteht aus den Ortsfeuerwehren Laatzen, Rethen, Gleidingen und Ingeln-Oesselse mit insgesamt rund 250 ehrenamtlichen Mitgliedern in der Einsatzabteilung. Zur Bewältigung der rund 550 Einsätze pro Jahr stehen 22 unterschiedliche Einsatzfahrzeuge zur Verfügung. Für die Sicherstellung des Mitgliederbestandes in der Einsatzabteilung bestehen in den vier Ortsfeuerwehren als Nachwuchsorganisation jeweils eine Jugend- und eine Kinderfeuerwehr mit insgesamt rund 190 Mitgliedern. Zudem wird ganzjährig die Brandschutzaufklärung und –erziehung für die Einwohnerinnen und Einwohner angeboten und in den Grundschulen durchgeführt.																																		
Aufwendungen Plan 2021  <table border="1"><caption>Data for Aufwendungen Plan 2021</caption><thead><tr><th>Kategorie</th><th>Wert</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>Gesamt</td><td>111.795.500 €</td><td>100 %</td></tr><tr><td>Produkt</td><td>1.234.100 €</td><td>1.10 %</td></tr></tbody></table>	Kategorie	Wert	Anteil (%)	Gesamt	111.795.500 €	100 %	Produkt	1.234.100 €	1.10 %	Zuschussbedarf und Erträge  <table border="1"><caption>Data for Zuschussbedarf und Erträge</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>Zuschussbedarf (Tsd. €)</th><th>Erträge (Tsd. €)</th></tr></thead><tbody><tr><td>Ist 2017</td><td>809</td><td>202</td></tr><tr><td>Ist 2018</td><td>981</td><td>214</td></tr><tr><td>Ist 2019</td><td>1.098</td><td>109</td></tr><tr><td>Plan 2020</td><td>1.325</td><td>184</td></tr><tr><td>Plan 2021</td><td>1.033</td><td>201</td></tr><tr><td>Plan 2022</td><td>1.169</td><td>200</td></tr><tr><td>Plan 2023</td><td>1.018</td><td>200</td></tr></tbody></table>	Jahr	Zuschussbedarf (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)	Ist 2017	809	202	Ist 2018	981	214	Ist 2019	1.098	109	Plan 2020	1.325	184	Plan 2021	1.033	201	Plan 2022	1.169	200	Plan 2023	1.018	200
Kategorie	Wert	Anteil (%)																																
Gesamt	111.795.500 €	100 %																																
Produkt	1.234.100 €	1.10 %																																
Jahr	Zuschussbedarf (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)																																
Ist 2017	809	202																																
Ist 2018	981	214																																
Ist 2019	1.098	109																																
Plan 2020	1.325	184																																
Plan 2021	1.033	201																																
Plan 2022	1.169	200																																
Plan 2023	1.018	200																																

Entwicklungsziele

- 1. Langfristige Sicherstellung des Brandschutzes und der Hilfeleistung im Stadtgebiet Laatzen**
2. Bedarfsorientierte Modernisierung und Erhaltung der Ausrüstung und Ausstattung der Feuerwehr

Operative Ziele

- 1.1 Gewährleistung des Sicherheitsniveaus für den Bereich des Brandschutzes in der Stadt Laatzen. In 80 % der zeitkritischen Einsätze sind innerhalb einer Hilfsfrist von acht Minuten nach Alarmierung Einsatzkräfte an der Einsatzstelle.**

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Einhaltung der Hilfsfrist in % der Einsätze	81	80	wird ermittelt	80	80	80	80
Anzahl der kostenpflichtigen Einsätze	162	122	143	130	130	130	130
Kostendeckungsgrad abwehrender Brandschutz in %	-	-	wird ermittelt	13	13	-	-
Zuschussbedarf abwehrender Brandschutz in EUR	-	-	wird ermittelt	800.000	800.000	-	-
Erträge aus kostenpflichtigen Einsätzen in EUR	109.347	110.986	17.210	109.000	105.000	105.000	105.000

- 1.2 Gewinnung neuer Mitglieder in der Einsatzabteilung sowie in der Kinder- und Jugendfeuerwehr**

Maßnahmen: Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Werbeaktionen für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Laatzen

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der durchgeführten Werbeaktionen	-	1	1	2	2	2	2
Anzahl der Mitglieder in der Einsatzabteilung	247	242	257	255	260	260	260
Neueintritte in die Einsatzabteilung	11	5	18	7	10	10	10
Anzahl der Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung	6	8	8	10	15	10	10
Anzahl der Mitglieder in der Jugendfeuerwehr	93	89	90	90	90	90	90
Neueintritte in die Jugendfeuerwehr	16	11	20	7	10	10	10
Anzahl der Übernahmen aus der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr	18	5	7	10	20	15	15
Anzahl der Mitglieder in der Kinderfeuerwehr	59	78	107	70	90	90	90
Neueintritte in die Kinderfeuerwehr	26	42	57	10	20	20	20

2. Bedarfsorientierte Modernisierung und Erhaltung der Ausrüstung und Ausstattung der Feuerwehr

2.1 Modernisierung des Großfahrzeugbestandes. Die Nutzungsdauer der Großfahrzeuge inkl. des Einsatzleitwagens beträgt nicht mehr als 20 Jahre

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der Großfahrzeuge insgesamt	13	13	13	13	13	13	13
Anzahl der Großfahrzeuge >18 Jahre	7	5	4	3	4	3	3
Investitionskosten für Fahrzeuge in EUR	0	895.500	581.069	500.000	300.000	350.000	500.000

2.2 Modernisierung der sonstigen Ausrüstungsgegenstände bis 2022

Maßnahme: Neu- und Ersatzbeschaffung von feuerwehrtechnischer Ausrüstung, persönlicher Schutzausrüstung

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Beschaffung neuer persönlicher Schutzausrüstung (Einsatzjacken, -hosen und Helme) in EUR	122.800	104.800	29.402	25.000	30.000	30.000	30.000
Sonstige feuerwehrtechnische Ausrüstung in EUR	111.700	180.800	66.674	90.000	90.000	90.000	90.000

Produktbeschreibung Grundschulen (401100)

Pflichtaufgabe	X	Freiwillige Aufgabe																								
Verantwortlich		Beratendes Gremium																								
Team 40 Bildung und Sport Teamleiter: Holger Thiel Durchwahl: -4001, E-Mail: Holger.Thiel@laatzen.de		Schulausschuss Produktverantwortliche: Heike Langner Durchwahl: -4004, E-Mail: Heike.langner@laatzen.de																								
Leistungsbeschreibung																										
<p>In der Grundschule werden Grundlagen für die Lernentwicklung und das Lernverhalten aller Schülerinnen und Schüler geschaffen. Es werden verschiedene Fähigkeiten entwickelt, insbesondere sprachliche Grundsicherheit in Wort und Schrift, Lesefähigkeit, mathematische Grundfertigkeiten und erste fremdsprachliche Fähigkeiten. Schülerinnen und Schüler werden in den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken eingeführt. In der Grundschule werden Schülerinnen und Schüler des 1. bis 4. Schuljahrgangs unterrichtet. Die Stadt Laatzen hat als Schulträger das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen einschließlich der Ausstattung vorzuhalten. Sie hat ferner für die Grundschulen Schulbezirke nach Maßgabe des regionalen Bedürfnisses festzulegen, die für die Erfüllung der Schulpflicht die räumliche Abgrenzung ergeben.</p>																										
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p>Aufwendungen Plan 2021</p> <p>Produkt: 3.053.500 € (2,73 %)</p> <p>Gesamt: 111.795.500 €</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>Zuschussbedarf und Erträge</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Zuschussbedarf (Tsd. €)</th> <th>Erträge (Tsd. €)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ist 2017</td> <td>2.269</td> <td>465</td> </tr> <tr> <td>Ist 2018</td> <td>2.957</td> <td>551</td> </tr> <tr> <td>Ist 2019</td> <td>2.252</td> <td>928</td> </tr> <tr> <td>Plan 2020</td> <td>2.744</td> <td>363</td> </tr> <tr> <td>Plan 2021</td> <td>2.603</td> <td>451</td> </tr> <tr> <td>Plan 2022</td> <td>2.616</td> <td>422</td> </tr> <tr> <td>Plan 2023</td> <td>2.659</td> <td>492</td> </tr> </tbody> </table> </div> </div>			Jahr	Zuschussbedarf (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)	Ist 2017	2.269	465	Ist 2018	2.957	551	Ist 2019	2.252	928	Plan 2020	2.744	363	Plan 2021	2.603	451	Plan 2022	2.616	422	Plan 2023	2.659	492
Jahr	Zuschussbedarf (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)																								
Ist 2017	2.269	465																								
Ist 2018	2.957	551																								
Ist 2019	2.252	928																								
Plan 2020	2.744	363																								
Plan 2021	2.603	451																								
Plan 2022	2.616	422																								
Plan 2023	2.659	492																								

Entwicklungsziele

- 1. Alle Laatzener Grundschulen werden barrierefrei (Inklusion)**
- 2. Bedarfsgerechter Aus-, Um- oder Neubau der Schulgebäude**

Operative Ziele

1.1 Umsetzung der zur Barrierefreiheit erforderlichen baulichen Maßnahmen an allen Grundschulen

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Bauliche Maßnahmen umgesetzt in %						
- GS Pestalozzistraße	-	-	5	5	10	40
- GS Im Langen Feld	-	-	5	10	45	75
- GS Grasdorf	-	-	10	10	10	40
- GS Rethen	80	-	80	90	100	-
- GS Gleidingen	80	-	5	5	5	15
- GS Ingeln-Oesselse	-	5	20	60	100	-

2.1 Erweiterung der Grundschule Pestalozzistraße (Mensa, Erweiterung Schulgebäude, Neubau 2-Feld-Sporthalle)

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
GS Pestalozzistraße in %	-	-	5	5	30	50

2.2 Erweiterung der Grundschule Rethen

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
GS Rethen in %	10	15	50	70	100	-

2. Bedarfsgerechter Aus-, Um- oder Neubau der Schulgebäude

2.3 Erweiterung der Grundschule Ingeln-Oesselse

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
GS Ingeln-Oesselse in %	-	0,5	80	60	100	-

2.4 Neubau der Grundschule im Langen Feld

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Umsetzung der Maßnahme in %	-	5	20	10	45	75

2.5 Vorprüfung Umbau/Erweiterung Grundschule Grasdorf

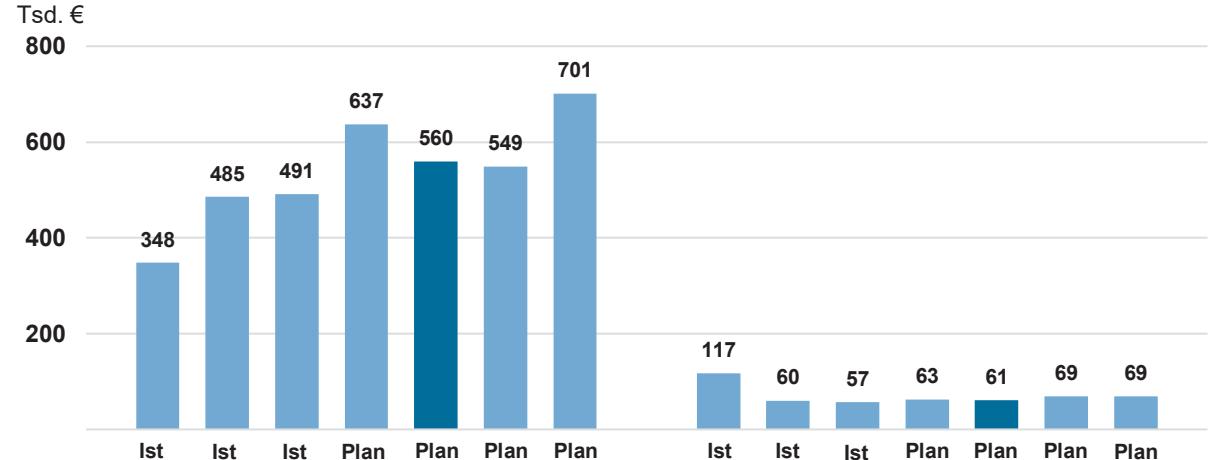
Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Umsetzung der Maßnahme in %	-	-	100	-	100	-

2.6 Vorprüfung Umbau/Erweiterung Grundschule Gleidingen

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Umsetzung der Maßnahme in %	-	-	100	-	-	-

Schülerzahlen (Schulentwicklungsplanung, Stand: 10/2019)	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Gesamtzahl der Grundschülerinnen und Grundschüler/Anzahl der Klassenverbände, davon	1.525/78	1.514/77	1.579/74	1.566/75	1.608/76	1.662/76
- GS Rathausstraße	165/8	163/8	174/8	195/10	202/10	213/10
- GS Pestalozzistraße	339/17	338/16	353/16	362/16	389/17	414/18
- Schulkindergarten Pestalozzistraße	11/1	13/1	8/1	12/1	12/1	12/1
- GS Im Langen Feld	267/14	270/14	272/12	258/12	257/12	271/12
- GS Grasdorf	131/8	135/8	168/8	145/8	147/8	136/7
- GS Rethen	298/14	291/14	257/11	267/12	279/12	283/12
- GS Gleidingen	158/8	156/8	198/10	183/8	182/8	183/8
- GS Ingeln-Oesselse	156/8	148/8	149/8	144/8	140/8	150/8

Produktbeschreibung Oberschule (401400)

Pflichtaufgabe	X	Freiwillige Aufgabe																																
Verantwortlich		Beratendes Gremium																																
Team 40 Bildung und Sport Teamleiter: Holger Thiel Durchwahl: -4001, E-Mail: Holger.Thiel@laatzen.de		Schulausschuss Produktverantwortlicher: Marcel Kühntopf Durchwahl: -4003, E-Mail: Marcel.Kuehntopf@laatzen.de																																
Leistungsbeschreibung																																		
<p>In der Oberschule werden Schülerinnen und Schüler (SuS) des 5. bis 10. Schuljahrgangs unterrichtet. Die Oberschule vermittelt eine grundlegende, erweiterte und vertiefte Allgemeinbildung und ermöglicht den SuS im Sekundarbereich I den Erwerb derselben Abschlüsse wie in der Hauptschule, der Realschule und dem Gymnasium. Sie stärkt Grundfertigkeiten, selbständiges Lernen, aber auch wissenschaftspropädeutisches Arbeiten und ermöglicht ihren SuS entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen individuelle Schwerpunktbildungen.</p> <p>Die Stadt Laatzen hat als Schulträger das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen einschließlich der Ausstattung vorzuhalten.</p>																																		
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p>Aufwendungen Plan 2021</p>  <table border="1" style="margin-top: 10px;"> <tr> <td>Produkt: 621.100 € (0,56 %)</td> </tr> <tr> <td>Gesamt: 111.795.500 €</td> </tr> </table> </div> <div style="text-align: center;"> <p>Zuschussbedarf und Erträge</p>  <table border="1" style="margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th>Wert</th> <th>Legende</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ist 2017: 117</td> <td>Zuschussbedarf</td> </tr> <tr> <td>Ist 2018: 60</td> <td>Zuschussbedarf</td> </tr> <tr> <td>Ist 2019: 57</td> <td>Zuschussbedarf</td> </tr> <tr> <td>Plan 2020: 63</td> <td>Zuschussbedarf</td> </tr> <tr> <td>Plan 2021: 61</td> <td>Zuschussbedarf</td> </tr> <tr> <td>Plan 2022: 69</td> <td>Zuschussbedarf</td> </tr> <tr> <td>Plan 2023: 69</td> <td>Zuschussbedarf</td> </tr> <tr> <td>Ist 2017: 348</td> <td>Erträge</td> </tr> <tr> <td>Ist 2018: 485</td> <td>Erträge</td> </tr> <tr> <td>Ist 2019: 491</td> <td>Erträge</td> </tr> <tr> <td>Plan 2020: 637</td> <td>Erträge</td> </tr> <tr> <td>Plan 2021: 560</td> <td>Erträge</td> </tr> <tr> <td>Plan 2022: 549</td> <td>Erträge</td> </tr> <tr> <td>Plan 2023: 701</td> <td>Erträge</td> </tr> </tbody> </table> </div> </div>			Produkt: 621.100 € (0,56 %)	Gesamt: 111.795.500 €	Wert	Legende	Ist 2017: 117	Zuschussbedarf	Ist 2018: 60	Zuschussbedarf	Ist 2019: 57	Zuschussbedarf	Plan 2020: 63	Zuschussbedarf	Plan 2021: 61	Zuschussbedarf	Plan 2022: 69	Zuschussbedarf	Plan 2023: 69	Zuschussbedarf	Ist 2017: 348	Erträge	Ist 2018: 485	Erträge	Ist 2019: 491	Erträge	Plan 2020: 637	Erträge	Plan 2021: 560	Erträge	Plan 2022: 549	Erträge	Plan 2023: 701	Erträge
Produkt: 621.100 € (0,56 %)																																		
Gesamt: 111.795.500 €																																		
Wert	Legende																																	
Ist 2017: 117	Zuschussbedarf																																	
Ist 2018: 60	Zuschussbedarf																																	
Ist 2019: 57	Zuschussbedarf																																	
Plan 2020: 63	Zuschussbedarf																																	
Plan 2021: 61	Zuschussbedarf																																	
Plan 2022: 69	Zuschussbedarf																																	
Plan 2023: 69	Zuschussbedarf																																	
Ist 2017: 348	Erträge																																	
Ist 2018: 485	Erträge																																	
Ist 2019: 491	Erträge																																	
Plan 2020: 637	Erträge																																	
Plan 2021: 560	Erträge																																	
Plan 2022: 549	Erträge																																	
Plan 2023: 701	Erträge																																	

Entwicklungsziele

1. Bedarfsgerechter Aus-, Um-, oder Neubau der Schulgebäude

Operatives Ziel

1.1 Sanierung der Sporthalle I

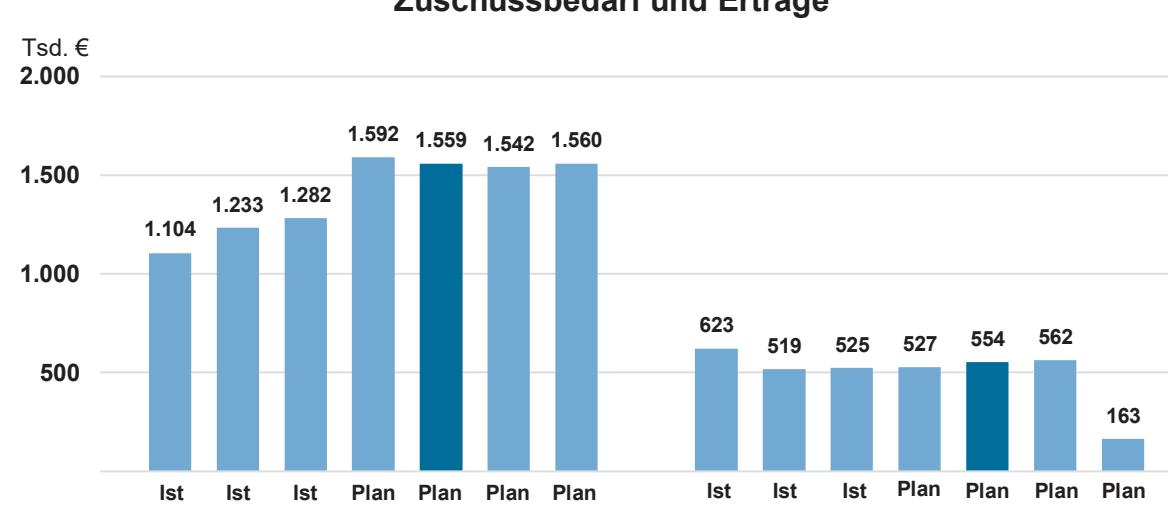
Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Umsetzung Sanierungsmaßnahmen in %	-	-	-	-	-	5

1.2 Neubau entsprechend des Ergebnisses der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Vorplanung und Vergabe an einen Totalunternehmer in %	25	100	-	-	-	-
Umsetzung der Baumaßnahmen %	-	-	25	30	40	75

Schülerzahlen der Erich Kästner Oberschule (Schulentwicklungsplanung, Stand: 11/2017)	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler	448	471	475	476	494	497
Anzahl der Klassenverbände	23	23	22	22	22	24

Produktbeschreibung Gymnasium (401500)

Pflichtaufgabe	X	Freiwillige Aufgabe																																
Verantwortlich																																		
Team 40 Bildung und Sport Teamleiter: Holger Thiel Durchwahl: -4001, E-Mail: Holger.Thiel@laatzen.de																																		
Beratendes Gremium Schulausschuss Produktverantwortlicher: Marcel Kühntopf Durchwahl: -4003, E-Mail: Marcel.Kuehntopf@laatzen.de																																		
Leistungsbeschreibung																																		
Im Gymnasium werden Schülerinnen und Schüler (SuS) des 5. bis 13. Schuljahrgangs unterrichtet. Das Gymnasium vermittelt eine breite und vertiefte Allgemeinbildung und ermöglicht den Erwerb der allgemeinen Studienfähigkeit. Entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen ermöglicht das Gymnasium seinen SuS eine individuelle Schwerpunktbildung und befähigt sie, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch berufsbezogen fortzusetzen.																																		
Die Stadt Laatzen hat als Schulträger das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen einschließlich der Ausstattung vorzuhalten.																																		
<p>Aufwendungen Plan 2021</p>  <p>Produkt: 2.112.900 € (1,89 %)</p> <p>Gesamt: 111.795.500 €</p> <p>■ Aufwendungen Gymnasium</p>																																		
<p>Zuschussbedarf und Erträge</p>  <table border="1"> <caption>Zuschussbedarf</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Wert (Tsd. €)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Ist 2017</td><td>1.104</td></tr> <tr><td>Ist 2018</td><td>1.233</td></tr> <tr><td>Ist 2019</td><td>1.282</td></tr> <tr><td>Plan 2020</td><td>1.592</td></tr> <tr><td>Plan 2021</td><td>1.559</td></tr> <tr><td>Plan 2022</td><td>1.542</td></tr> <tr><td>Plan 2023</td><td>1.560</td></tr> </tbody> </table> <table border="1"> <caption>Erträge</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Wert (Tsd. €)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Ist 2017</td><td>623</td></tr> <tr><td>Ist 2018</td><td>519</td></tr> <tr><td>Ist 2019</td><td>525</td></tr> <tr><td>Plan 2020</td><td>527</td></tr> <tr><td>Plan 2021</td><td>554</td></tr> <tr><td>Plan 2022</td><td>562</td></tr> <tr><td>Plan 2023</td><td>163</td></tr> </tbody> </table> <p>■ Zuschussbedarf</p> <p>■ Erträge</p>			Jahr	Wert (Tsd. €)	Ist 2017	1.104	Ist 2018	1.233	Ist 2019	1.282	Plan 2020	1.592	Plan 2021	1.559	Plan 2022	1.542	Plan 2023	1.560	Jahr	Wert (Tsd. €)	Ist 2017	623	Ist 2018	519	Ist 2019	525	Plan 2020	527	Plan 2021	554	Plan 2022	562	Plan 2023	163
Jahr	Wert (Tsd. €)																																	
Ist 2017	1.104																																	
Ist 2018	1.233																																	
Ist 2019	1.282																																	
Plan 2020	1.592																																	
Plan 2021	1.559																																	
Plan 2022	1.542																																	
Plan 2023	1.560																																	
Jahr	Wert (Tsd. €)																																	
Ist 2017	623																																	
Ist 2018	519																																	
Ist 2019	525																																	
Plan 2020	527																																	
Plan 2021	554																																	
Plan 2022	562																																	
Plan 2023	163																																	

Entwicklungsziele

1. Bedarfsgerechter Um-, Aus- oder Neubau der Schulgebäude

Operative Ziele

1.1 Sanierung der Sporthalle I

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Umsetzung Sanierungsmaßnahmen in %	-	-	-	-	-	5

1.2 Neubau entsprechend dem Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Vorplanung und Vergabe an einen Totalunternehmer in %	25	100	-	-	-	-
Umsetzung der Baumaßnahmen in %	-	-	25	30	40	75

Schülerzahlen des Erich Kästner Gymnasiums (Schulentwicklungsplanung, Stand 11/2017)	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Gesamtzahlen der Schülerinnen und Schüler	858	861	1.039	1.103	1.138	1.171
Anzahl der Klassenverbände	31	35	45	49	50	51

Produktbeschreibung Gesamtschule (401600)

Pflichtaufgabe	X	Freiwillige Aufgabe																														
Verantwortlich Team 40 Bildung und Sport Teamleiter: Holger Thiel Durchwahl: -4001, E-Mail: Holger.Thiel@laatzen.de		Beratendes Gremium Schulausschuss Produktverantwortlicher: Marcel Kühntopf Durchwahl: -4003, E-Mail: Marcel.Kuehntopf@laatzen.de																														
Leistungsbeschreibung																																
In der Kooperativen Gesamtschule (KGS) sind die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium in einer Schule verbunden; sie werden als aufeinander bezogene Schulzweige geführt. Der Unterricht wird überwiegend in schulzweigspezifischen Klassenverbänden erteilt. In der KGS werden Schülerinnen und Schüler (SuS) des 5. bis 13. Schuljahrgangs unterrichtet, wobei die Schuljahrgänge 11 bis 13 als gymnasiale Oberstufe geführt werden.																																
Die Stadt Laatzen hat als Schulträger das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen einschließlich der Ausstattung vorzuhalten.																																
<p>Aufwendungen Plan 2021</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Aufwand (Tsd. €)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesamt</td> <td>111.795.500</td> </tr> <tr> <td>Produkt</td> <td>2.174.300 (1,94 %)</td> </tr> </tbody> </table> <p>Zuschussbedarf und Erträge</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Zuschussbedarf (Tsd. €)</th> <th>Erträge (Tsd. €)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ist 2017</td> <td>2.507</td> <td>349</td> </tr> <tr> <td>Ist 2018</td> <td>2.379</td> <td>346</td> </tr> <tr> <td>Ist 2019</td> <td>2.096</td> <td>319</td> </tr> <tr> <td>Plan 2020</td> <td>2.135</td> <td>250</td> </tr> <tr> <td>Plan 2021</td> <td>1.869</td> <td>305</td> </tr> <tr> <td>Plan 2022</td> <td>1.918</td> <td>360</td> </tr> <tr> <td>Plan 2023</td> <td>1.845</td> <td>360</td> </tr> </tbody> </table>			Kategorie	Aufwand (Tsd. €)	Gesamt	111.795.500	Produkt	2.174.300 (1,94 %)	Jahr	Zuschussbedarf (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)	Ist 2017	2.507	349	Ist 2018	2.379	346	Ist 2019	2.096	319	Plan 2020	2.135	250	Plan 2021	1.869	305	Plan 2022	1.918	360	Plan 2023	1.845	360
Kategorie	Aufwand (Tsd. €)																															
Gesamt	111.795.500																															
Produkt	2.174.300 (1,94 %)																															
Jahr	Zuschussbedarf (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)																														
Ist 2017	2.507	349																														
Ist 2018	2.379	346																														
Ist 2019	2.096	319																														
Plan 2020	2.135	250																														
Plan 2021	1.869	305																														
Plan 2022	1.918	360																														
Plan 2023	1.845	360																														

Entwicklungsziele

- 1. Umfangreiche Modernisierung des baulichen und anlagentechnischen Brandschutzes**
- 2. Bedarfsgerechter Aus-, Um- oder Neubau der Schulgebäude**

Operative Ziele

1.1 Brandschutzsanierung Hauptgebäude

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Umsetzung in %	75	77	80	85	90	100

2.1 Abriss des bisherigen Förderschulgebäudes und Neubau zur Nutzung durch die AES

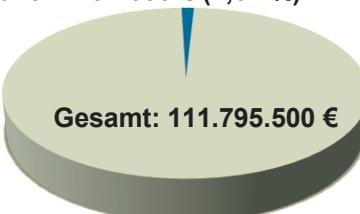
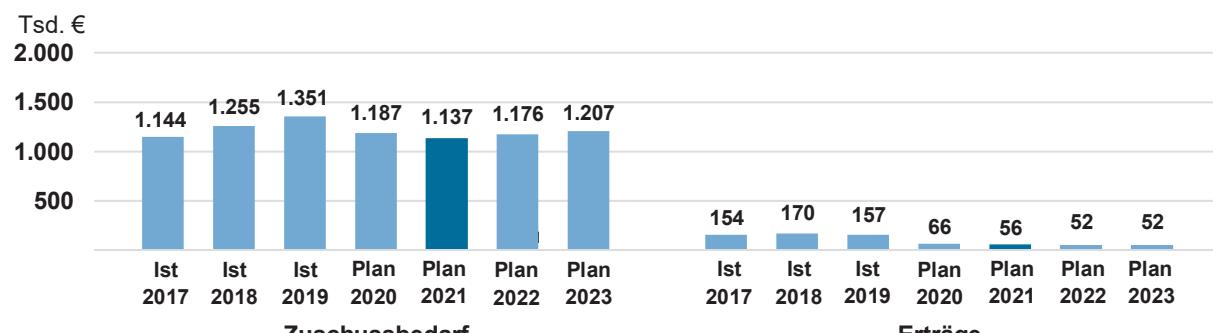
Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Umsetzung in %	1	10	65	75	95	100

2.2 Erneuerung der Rundlaufbahn und der leichtathletischen Einrichtungen

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Umsetzung in %	-	-	100	-	-	-

Schülerzahlen der Albert-Einstein-Schule (Schulentwicklungsplanung, Stand: 11/2017)	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler	1.531	1.595	1.731	1.794	1.790	1.784
Anzahl der Klassenverbände	61	62	75	78	78	78

Produktbeschreibung Kinder- und Jugendarbeit (521100 und 521300)

Pflichtaufgabe	X	Freiwillige Aufgabe																																
Verantwortlich Fachbereich 5 Jugend, Bildung und Soziales Team 52 Kinder- und Jugendbüro Teamleiterin: Kristina Gleixner Durchwahl: -5201, E-Mail: Kristina.Gleixner@laatzen.de		Beratendes Gremium Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten Produktverantwortliche: Kristina Gleixner																																
Leistungsbeschreibung																																		
Nach § 11 SGB VIII gehören Sport, Spiel und Geselligkeit, Kinder- und Jugenderholung sowie die außerschulische Jugendbildung zu den Schwerpunkten der Kinder- und Jugendarbeit. Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit tragen zum einen den Freizeitbedürfnissen von Kindern und Jugendlichen Rechnung und setzen zum anderen Anreize, sich mit bisher Unbekanntem und Neuem auseinander zu setzen. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Laatzen umfasst u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - den Betrieb von sechs Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen - ein alternatives Mittagsangebot für angemeldete Grundschulkinder - die Organisation und Durchführung von Ferienangeboten wie einer Ferienbetreuung für Grundschulkinder, den Ferienpass und vielfältige Lern- und Kulturfreizeiten - die Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und Verbänden - die Planung, Durchführung und Betreuung von Projekten und Veranstaltungen - Jugendleiterschulungen und -Fortschbildungen 																																		
		Die Angebote der OKJA stehen grundsätzlich allen Kindern und Jugendlichen aus Laatzen offen, die das SGB VIII einschließt, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion, Kultur und Bildungsstand. Vorrangig richtet sich die Angebotsstruktur an die Altersgruppe der 6-18 Jährigen. Die pädagogische Aufgabe ist es, die Eltern in ihrem Erziehungsauftrag zu unterstützen und Kindern und Jugendlichen das Hineinwachsen in die Gesellschaft zu erleichtern. Dabei beruhen die Angebote auf Freiwilligkeit und sind ohne Verpflichtung.																																
<p>Aufwendungen Plan 2021</p> <p>Produkt: 1.192.600 € (1,07 %)</p>  <p>Gesamt: 111.795.500 €</p> <p>■ Aufwendungen Kinder- und Jugendarbeit</p>		<p>Zuschussbedarf und Erträge</p>  <table border="1"> <caption>Zuschussbedarf</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Wert (Tsd. €)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Ist 2017</td><td>1.144</td></tr> <tr><td>Ist 2018</td><td>1.255</td></tr> <tr><td>Ist 2019</td><td>1.351</td></tr> <tr><td>Plan 2020</td><td>1.187</td></tr> <tr><td>Plan 2021</td><td>1.137</td></tr> <tr><td>Plan 2022</td><td>1.176</td></tr> <tr><td>Plan 2023</td><td>1.207</td></tr> </tbody> </table> <table border="1"> <caption>Erträge</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Wert (Tsd. €)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Ist 2017</td><td>154</td></tr> <tr><td>Ist 2018</td><td>170</td></tr> <tr><td>Ist 2019</td><td>157</td></tr> <tr><td>Plan 2020</td><td>66</td></tr> <tr><td>Plan 2021</td><td>56</td></tr> <tr><td>Plan 2022</td><td>52</td></tr> <tr><td>Plan 2023</td><td>52</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Wert (Tsd. €)	Ist 2017	1.144	Ist 2018	1.255	Ist 2019	1.351	Plan 2020	1.187	Plan 2021	1.137	Plan 2022	1.176	Plan 2023	1.207	Jahr	Wert (Tsd. €)	Ist 2017	154	Ist 2018	170	Ist 2019	157	Plan 2020	66	Plan 2021	56	Plan 2022	52	Plan 2023	52
Jahr	Wert (Tsd. €)																																	
Ist 2017	1.144																																	
Ist 2018	1.255																																	
Ist 2019	1.351																																	
Plan 2020	1.187																																	
Plan 2021	1.137																																	
Plan 2022	1.176																																	
Plan 2023	1.207																																	
Jahr	Wert (Tsd. €)																																	
Ist 2017	154																																	
Ist 2018	170																																	
Ist 2019	157																																	
Plan 2020	66																																	
Plan 2021	56																																	
Plan 2022	52																																	
Plan 2023	52																																	

Entwicklungsziele

- 1. Kindern und Jugendlichen steht eine bedarfsgerechte freizeitpädagogische Infrastruktur zur Verfügung**
- 2. Kinder und Jugendliche beteiligen sich an kommunalen Entwicklungsprozessen**
- 3. Jugendliche tragen gesellschaftliche Mitverantwortung und sind sozial engagiert**
- 4. Verfügbarkeit außerschulischer Betreuung für Grundschulkinder (Vereinbarkeit von Familie und Beruf)**
- 5. Zielgruppen- und themenorientierte Angebote/Projekte von Vereinen, Verbänden, Institutionen und Parteien werden gefördert**

Operative Ziele

1.1 Erhalt der bestehenden Kinder- und Jugendeinrichtungen

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen	6	6	6	6	6	7

2.1 Durchführung von Partizipationsprojekten

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Ortsteilkundung (jeweils Anzahl)	1	1	1	1	1	1

3.1 Qualifizierung von Ehrenamtlichen

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Jugendleiterausbildung -Anzahl der Teilnehmenden	1	0	1	1	1	1
Jugendleiterfortbildung -Anzahl der Teilnehmenden	1	0	1	1	1	1
	-	-	-	14	14	14

4. Verfügbarkeit außerschulischer Betreuung für Grundschulkinder (Vereinbarkeit von Familie und Beruf)

4.1 Angebot einer Ferienbetreuung

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der Betreuungstage	53	51	50	48	50	50
Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Ø je Betreuungstag)	26	26	20	20	20	20
Anzahl der Einrichtungen, die Ferienbetreuung anbieten	2	2	2	2	2	2

4.2 Angebot eines betreuten Mittagstisches in den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der Einrichtungen mit Mittagsangebot	3	4	4	3	3	3
Anzahl der Tage mit einem Mittagsangebot in Ingeln-Oesselse	190	189	192	192	189	188
- Anzahl der Teilnehmenden (Ø je Betreuungstag)	20	12	10	10	10	10
Anzahl der Tage mit einem Mittagsangebot in Alt Laatzen	190	189	192	192	189	188
- Anzahl der Teilnehmenden (Ø je Betreuungstag)	5	9	10	10	10	10
Anzahl der Tage mit einem Mittagsangebot in Rethen	-	-	-	-	-	-
- Anzahl der Teilnehmenden (Ø je Betreuungstag)	-	-	-	-	-	-
Anzahl der Tage mit einem Mittagsangebot in der Quatschkiste	190	189	192	-	-	-
- Anzahl der Teilnehmenden (Ø je Betreuungstag)	23	21	15	-	-	-
Anzahl der Tage mit einem Mittagsangebot in Gleidingen	-	79	192	192	189	188
- Anzahl der Teilnehmenden (Ø je Betreuungstag)	-	7	10	10	10	10

5. Zielgruppen- und themenorientierte Angebote/Projekte von Vereinen, Verbänden, Institutionen und Parteien werden gefördert

5.1 Durchführung des Sommerferienpasses

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	267	224	330	330	330	330
Anzahl der Veranstaltungen	141	140	150	150	150	150
Auslastung der Veranstaltungen in %	69	63	66	66	70	70
Anzahl Kooperationen mit Vereinen und Verbänden im Ferienpass	33	30	32	32	32	32
Anzahl der Veranstalter	36	33	35	35	35	35

Produktbeschreibung
Jugendsozialarbeit und Übergang Schule - Beruf
(521700 und 521500)

Pflichtaufgabe	Freiwillige Aufgabe	X																								
Verantwortlich Fachbereich 5 Jugend, Bildung und Soziales Team 52 Kinder- und Jugendbüro Teamleiterin: Kristina Gleixner Durchwahl: -5201, E-Mail: Kristina.Gleixner@laatzen.de	Beratendes Gremium Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten Produktverantwortliche: Kristina Gleixner																									
Leistungsbeschreibung Schulbezogene Jugendsozialarbeit bietet präventive und niedrigschwellige sozialpädagogische Hilfestellungen gemäß §13 SGB VIII, mit dem Ziel, junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung in der Schule zu fördern. Sozialpädagogische Fachkräfte arbeiten mit Lehrkräften zusammen und bringen dabei sozialpädagogische Ziele, Methoden und Angebote in die Schule ein. Die Grundlage bilden unter anderem Projekte, Einzelfallhilfen, individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler, Präventions- und Elternarbeit. Durchführung spezifischer sozialpädagogischer Maßnahmen zur Vorbereitung auf den Übergang Schule-Beruf ergänzen die Vermittlung von Praktika und die Vorbereitung auf Problembereiche im Rahmen der Berufsausbildung. Lebens- und Berufsvorstellungen werden frühzeitig thematisiert sowie gezielte Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung angeboten. Schülerinnen und Schülern mit Sprachförderbedarf wird ergänzend zum regulären Unterricht Stütz- und Förderunterricht in den Bereichen mündliche und schriftliche Kommunikation angeboten. Die Angebote der schulbezogenen Jugendsozialarbeit richten sich grundsätzlich an alle Schülerinnen und Schüler, im Besonderen aber an diese mit individuellen Problemstellungen.																										
Aufwendungen Plan 2021 <p>Produkt: 592.600 € (0,53 %) Gesamt: 111.795.500 €</p>	Zuschussbedarf und Erträge <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Zuschussbedarf</th> <th>Erträge</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ist 2017</td> <td>361</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>Ist 2018</td> <td>529</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Ist 2019</td> <td>561</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Plan 2020</td> <td>590</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Plan 2021</td> <td>591</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Plan 2022</td> <td>603</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Plan 2023</td> <td>621</td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table>		Zuschussbedarf	Erträge	Ist 2017	361	25	Ist 2018	529	0	Ist 2019	561	2	Plan 2020	590	2	Plan 2021	591	2	Plan 2022	603	2	Plan 2023	621	2	
	Zuschussbedarf	Erträge																								
Ist 2017	361	25																								
Ist 2018	529	0																								
Ist 2019	561	2																								
Plan 2020	590	2																								
Plan 2021	591	2																								
Plan 2022	603	2																								
Plan 2023	621	2																								

Entwicklungsziele

- 1. Die Gründe für Schulabsentismus sind bekannt und werden individuell so bearbeitet, dass Schülerinnen und Schüler (SuS) wieder in das Schulsystem integriert werden**
- 2. Schülerinnen und Schüler werden in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung gefördert**
- 3. Schülerinnen und Schüler sind auf die Anforderungen und Erwartungen der Arbeitswelt vorbereitet**
- 4. Eltern werden in ihrem Erziehungsauftrag beraten und unterstützt**

Operative Ziele

- 1.1 Alle Schülerinnen und Schüler mit einer Anzahl von mindestens drei unentschuldigten Fehltagen werden angesprochen/aufgesucht**

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl angezeigter schulabsenter SuS	132	120	30	30	30	30
Anzahl SuS, mit denen Gespräche geführt wurden	55	50	30	30	30	30

- 2.1 An mindestens einem Elternabend der ersten Klassenstufe werden die Eltern über soziale und präventive Angebote und Beratungsmöglichkeiten informiert**

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der durchgeführten Erstinformationsveranstaltungen	7	7	7	7	7	7
Anzahl der Teilnahmen an einem Elternabend in jeder ersten Klasse	18	18	20	20	20	20

- 2.2 Schülerinnen und Schüler werden in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung gefördert
Jede 7. Klasse durchläuft ein Sozialkompetenztraining**

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der 7. Klassen insgesamt	10	15	13	13	15	15
Anzahl der 7. Klassen mit Sozialkompetenztraining	10	15	13	13	15	15

2. Schülerinnen und Schüler werden in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung gefördert
2.3 An jeder Grundschule wird schulbezogene Jugendsozialarbeit angeboten

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der Grundschulen insgesamt	7	7	7	7	7	7
Anzahl der Grundschulen mit Jugendsozialarbeit	7	7	7	7	7	7

3. Schülerinnen und Schüler sind auf die Anforderungen und Erwartungen der Arbeitswelt vorbereitet
3.1 Alle SuS der Klassenstufen acht bis zehn der Real- und Hauptschulzweige nehmen in jedem Jahrgang an mindestens einem Berufsorientierungsangebot teil

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der SuS in den Klassenstufen acht bis zehn (im August)	652	713	630	630	630	630
Anzahl der nicht erreichten SuS	0	0	0	0	0	0

4. Eltern werden in ihrem Erziehungsauftrag beraten und unterstützt
4.1 An jeder Grundschule wird mindestens einmal monatlich ein Eltern-Café angeboten

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der beteiligten Grundschulen	3	4	7	7	7	7
Anzahl der durchgeführten Eltern-Cafés	47	51	70	70	70	70

Produktbeschreibung Kindertageseinrichtungen

(532100 und 532200)

Pflichtaufgabe

X

Verantwortlich

Fachbereich 5 Jugend, Bildung und Soziales
 Team 53 Verwaltung der Kindertageseinrichtungen
 Teamleiterin: Vera Barein
 Durchwahl: -5301; E-Mail: Vera.Barein@laatzen.de

Beratendes Gremium

Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten
 Produktverantwortliche: Vera Barein

Leistungsbeschreibung

Förderung von Kindern vom vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres nach den gesetzlichen Vorgaben der § 22 und 24 SGB VIII und des Niedersächsischen KitaG in Kindertageseinrichtungen (Krippen/Kindergärten/Horte).

Die Förderung kann sowohl durch den Betrieb von Einrichtungen in eigener Trägerschaft als auch durch finanzielle Zuschüsse (Defizitbezugsschussung) für Einrichtungen in freier Trägerschaft erfolgen.

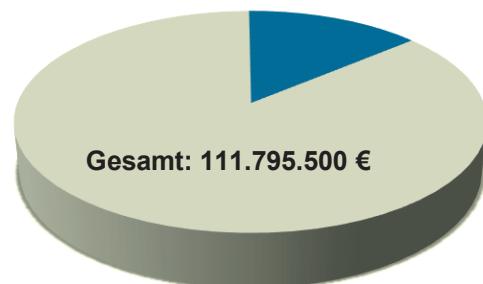
Die gesetzlichen Vorgaben umfassen neben dem Rechtsanspruch auf einen Kindergarten- und einen Krippenplatz auch die Vorhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes an Ganztags- und Hortplätzen sowie die gemeinsame Betreuung von behinderten und nicht behinderten Kindern.

Die Tageseinrichtungen sollen die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern, die Erziehung und Bildung in den Familien unterstützen und den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.

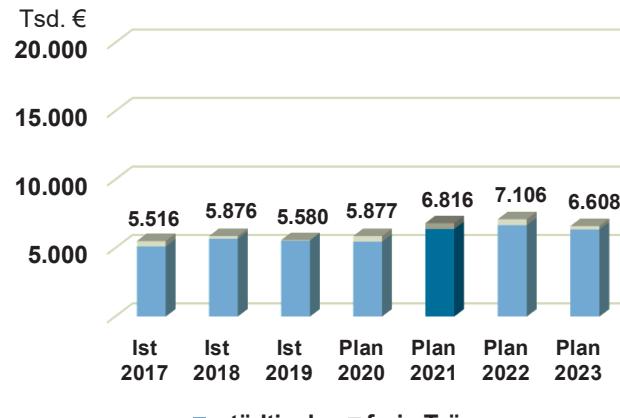
Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus werden die im Rahmen des Laatzener Profils für Bildung und Betreuung zusätzlichen Standards und freiwillige Leistungen gewährleistet, wie z.B. zusätzliche Fachkräfte in Gruppen mit hohem Migrationsanteil, über Bundes- und Landesförderung hinausgehende Sprachförderung, Einsatz von ErzieherInnen auch im Zweitkraftbereich, zusätzliche Mittel für "Bildung und Lerngeschichten", Finanzierung von Kooperationen mit Vereinen.

Aufwendungen Plan 2021

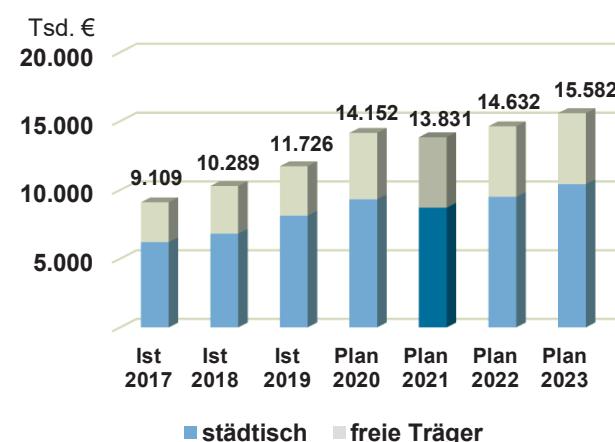
Produkt: 20.646.700 € (18,47 %)



Erträge



Zuschussbedarf



Entwicklungsziele

- 1. 95 % aller Drei- bis Sechsjährigen erhalten ein KiTa-Angebot (Versorgungsquote)**
- 2. 56 % aller Ein- bis Zweijährigen erhalten ein Betreuungsangebot (davon 70 % Krippenplätze)**
- 3. Ausbau des Hortangebotes vorrangig für Erst- bis Drittklässler berufstätiger Eltern**
- 4. Qualitative Verbesserung der Betreuungssituation**
- 5. Erhöhung des Anteils von Ganztagsbetreuungsplätzen**
- 6. Erhöhung des Anteils der schulpflichtigen Kinder mit mindestens zweijährigem KiTa-Besuch, die eine Einschulungsempfehlung bekommen**

Operative Ziele

1.1 Schaffung von 25 zusätzlichen KiGa-Plätzen in Laatzen-Mitte bis 2023 und 75 Plätzen in Gleidingen bis 2022

Maßnahmen: Bau einer Kita in der Würzburger Straße und Bau der Kita Lavendelweg

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Zahl der KiGa-Plätze ¹ insgesamt	1.331	1.331	1.452	1.457	1.534	1.559	1.559
Versorgungsquote in %	88,4	86,1	92,2	95	95	95	95
Auslastungsquote in %	97,9	95,5	93	95	95	95	95
Baufortschritt KiTa Pinienweg in %	-	-	100	-	-	-	-
Baufortschritt KiTa Barmklagesweg in %	30	100	-	-	-	-	-
Baufortschritt KiTa Würzburger Straße in %	-	-	-	-	60	80	100
Baufortschritt KiTa Rathausstraße in %	100	-	-	-	-	-	-
Baufortschritt KiTa Lavendelweg in %	-	-	10	100	-	-	-

¹KiGa = Kindergarten (für Drei- bis Sechsjährige Kinder, beinhaltet keine Krippen- und Hortplätze)

KiTa = Kindertagestätte (beinhaltet Krippen-, Kindergarten und Hortplätze)

- 2. 56 % aller Ein- bis Zweijährigen erhalten ein Betreuungsangebot (davon 70 % Krippenplätze)**
2.1 Schaffung von 30 zusätzlichen Krippenplätzen in Laatzen Mitte bis 2023 und 15 Plätzen in Gleidingen bis 2022
Maßnahme: Neubau einer Kindertagesstätte in der Würzburger Straße und Bau der Kita Lavendelweg

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Zahl der Krippenplätze insgesamt	200	245	246	276	291	321	321
Anteil der Ein- bis Zweijährigen mit Betreuungsangebot in %	42,1	49,1	46,2	51,1	53	56	56
Zahl der Betreuungsplätze (inkl. Kindertagespflege) insgesamt	347	378	371	413	428	458	458
davon Krippenplätze in %	57,6	64,8	66,3	66,8	68,0	70,1	70,1
Auslastungsquote der Krippenplätze in %	90,9	94,0	91,1	100	100	100	100

- 3. Ausbau des Hortangebotes vorrangig für Erst- bis Drittklässler berufstätiger Eltern**
3.1 Schaffung von 10 zusätzlichen Hortplätzen in Ingeln-Oesselse
Maßnahme: Neubau der GS Ingeln-Oesselse inkl. 3 Hortgruppen

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Zahl der Hort-Plätze insgesamt	390	400	400	420	420	430	430
Versorgungsquote in %	25,3	24,6	26,7	25,8	27,4	27,5	25,8
Auslastungsquote in %	95,1	95,5	93,3	100	100	100	100

- 4. Qualitative Verbesserung der Betreuungssituation**
4.1 Verbesserung der Betreuungssituation durch räumliche Erweiterung und Ausweitung der Betreuungszeiten
Maßnahme: Verlängerung der Betreuungszeit von 12.00 auf 13.00 Uhr bei den vorhandenen Plätzen.

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der 12.00 Uhr Plätze	87	87	62	47	37	37	37
Anzahl der 13.00 Uhr Plätze	410	410	489	446	446	396	396

5. Erhöhung des Anteils von Ganztagsbetreuungsplätzen

5.1 Kontinuierliche Schaffung von zusätzlichen Ganztagsplätzen

Maßnahme: Neubau einer Kindertagesstätte im Bereich Würzburger Straße und Bau der Kita Lavendelweg

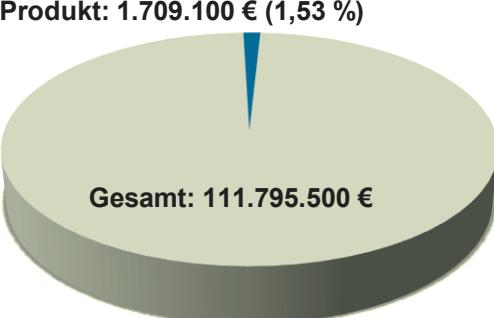
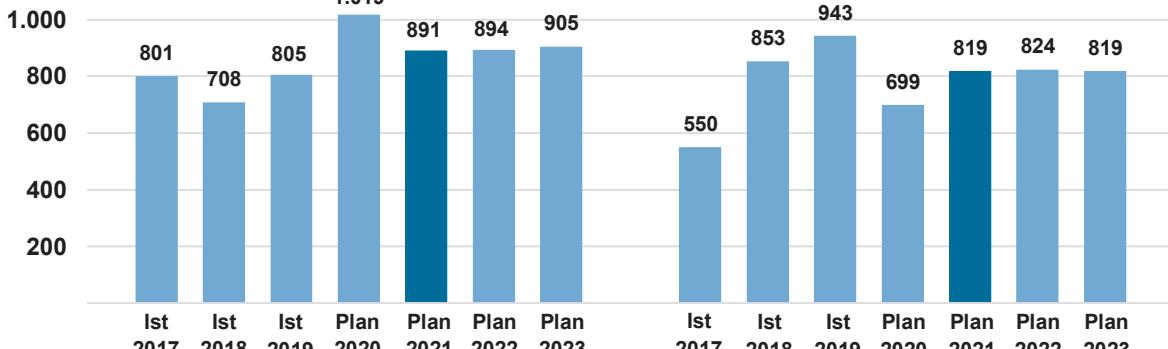
Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der Ganztagsplätze	588	638	653	713	788	863	863
Anteil der Ganztagsplätze an Betreuungsangebot insgesamt in %	44,2	47,9	45	48,9	51,4	55,4	55,4

6. Erhöhung des Anteils der schulpflichtigen Kinder mit mindestens zweijährigem KiTa-Besuch, die eine Einschulungsempfehlung bekommen

6.1 90 % der Laatzener schulpflichtigen Kinder mit mindestens zweijährigem KiTa-Besuch bekommen eine Einschulungsempfehlung

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anteil der schulpflichtigen Kinder mit mind. zweijährigem KiTa-Besuch, die eine Einschulungsempfehlung bekommen in %	-	-	80,6	90	90	90	90

Produktbeschreibung Kindertagespflege (532300)

Pflichtaufgabe	X	Freiwillige Aufgabe																								
Verantwortlich Fachbereich 5 Jugend, Bildung und Soziales Team 53 Verwaltung der Kindestageseinrichtungen Teamleiterin: Vera Barein Durchwahl: -5301, E-Mail: Vera.Barein@laatzen.de		Beratendes Gremium Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten Produktverantwortliche: Vera Barein																								
Leistungsbeschreibung Erfüllung des Rechtsanspruchs durch Vorhalten von Betreuungsplätzen in Kindertagespflege für 1 - 2-jährige Kinder bei Vorliegen eines Bedarfes für U1-Kinder, ergänzend als Randzeitbetreuung für Kinder in Krippe, Kita, Schule oder Hort (0-13 J) Bereitstellung von Betreuungsplätzen in Kindertagespflege, Beratung von Sorgeberechtigten und Vermittlung von Tagespflegeplätzen, fachliche Begleitung der Betreuungsverhältnisse inklusive Krisenmanagement, Fachberatung für Tagespflegepersonen, Eignungsprüfung und Erteilung der Pflegeerlaubnis, Planung und Bereitstellung von Fortbildungsangeboten, Maßnahmen der Qualitätssicherung, Geldleistung an die Tagespflegepersonen, Ermittlung der Kostenbeiträge der Personensorgeberechtigten und Bescheiderteilung, Finanzhilfen (Zuwendungsanträge inklusive Verwendungsnachweise), Statistiken sowie weitere administrative Tätigkeiten																										
Aufwendungen Plan 2021  <p>Produkt: 1.709.100 € (1,53 %)</p> <p>Gesamt: 111.795.500 €</p>		Zuschussbedarf und Erträge  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Period</th> <th>Zuschussbedarf (Tsd. €)</th> <th>Erträge (Tsd. €)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ist 2017</td> <td>801</td> <td>550</td> </tr> <tr> <td>Ist 2018</td> <td>708</td> <td>853</td> </tr> <tr> <td>Ist 2019</td> <td>805</td> <td>943</td> </tr> <tr> <td>Plan 2020</td> <td>1.019</td> <td>699</td> </tr> <tr> <td>Plan 2021</td> <td>891</td> <td>819</td> </tr> <tr> <td>Plan 2022</td> <td>894</td> <td>824</td> </tr> <tr> <td>Plan 2023</td> <td>905</td> <td>819</td> </tr> </tbody> </table> <p>■ Aufwendungen Kindertagespflege</p> <p>Zuschussbedarf</p> <p>Erträge</p>	Period	Zuschussbedarf (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)	Ist 2017	801	550	Ist 2018	708	853	Ist 2019	805	943	Plan 2020	1.019	699	Plan 2021	891	819	Plan 2022	894	824	Plan 2023	905	819
Period	Zuschussbedarf (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)																								
Ist 2017	801	550																								
Ist 2018	708	853																								
Ist 2019	805	943																								
Plan 2020	1.019	699																								
Plan 2021	891	819																								
Plan 2022	894	824																								
Plan 2023	905	819																								

Entwicklungsziele

1. 56 % aller Ein- bis Zweijährigen erhalten ein Betreuungsangebot (davon 30 % Kindertagespflegeplätze)

Operative Ziele

1.1 Bedarfe durch Kindertagespflegeplätze abdecken

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anteil der Ein- bis Zweijährigen mit Betreuungsangebot in %	42,1	49,1	46,2	51,1	53	56	56
Zahl der Betreuungsplätze (inkl. Krippenplätze) insgesamt	347	378	371	413	428	458	458
- davon Tagespflegeplätze in %	42,4	35,2	33,7	33,2	32	29,9	29,9
Auslastungsquote (1-3 J) der Tagespflegeplätze in %	83,0	83,3	78,6	80	80	80	80
Auslastungsquote (Gesamt) der Tagespflegeplätze in %	-	-	92,5	90	90	90	90

1.2 Das Platzangebot für Ein- bis Zweijährige Kinder in Kindertagespflege bleibt in konstanter Höhe bestehen

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Zahl der Betreuungsplätze für Ein- bis Zweijährige Kinder in Kindertagespflege	-	133	125	137	137	137	137

Produktbeschreibung Generationentreffs/Familieneinrichtungen (543100 und 548100)

Pflichtaufgabe	X	Freiwillige Aufgabe																								
Verantwortlich																										
Fachbereich 5 Jugend, Bildung und Soziales Team 54 Familien- und Senioreneinrichtungen Teamleiter: Ludger Oldeweme Durchwahl: -5401, E-Mail: ludger.oldeweme@laatzen.de																										
Beratendes Gremium																										
Ausschuss für Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport Produktverantwortlicher: Ludger Oldeweme																										
Leistungsbeschreibung																										
In den sozialräumlich orientierten Generationentreffs und Familieneinrichtungen werden den Vereinen, Verbänden und Initiativen Räume für kulturelle Zwecke und Bildungsangebote, die sich an allen Generationen orientieren sollen, zur Verfügung gestellt. Die weitestgehend von ehrenamtlich Tätigen getragene Arbeit kann durch städtische Angebote ergänzt werden. Hierzu zählen insbesondere die Maßnahmen im Rahmen der Frühen Hilfen und der Familienförderung. Die Einrichtungen bilden einen sozialen und kulturellen Mittelpunkt in ihrem Stadtteil.																										
Derzeit bestehen folgende Einrichtungen: Stadthaus Laatzen-Mitte, Familienzentrum Rethen (Generationentreff), Generationentreff Alte Schule Gleidingen, Begegnungsstätte Ingeln-Oesselse, Seniorentreff Alt-Laatzen																										
<p>Aufwendungen Plan 2021</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Wert</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesamt</td> <td>111.795.500 €</td> <td>100 %</td> </tr> <tr> <td>Produkt</td> <td>318.700 €</td> <td>0,29 %</td> </tr> </tbody> </table>		Kategorie	Wert	Prozent	Gesamt	111.795.500 €	100 %	Produkt	318.700 €	0,29 %																
Kategorie	Wert	Prozent																								
Gesamt	111.795.500 €	100 %																								
Produkt	318.700 €	0,29 %																								
<p>Zuschussbedarf und Erträge</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Zuschussbedarf (Tsd. €)</th> <th>Erträge (Tsd. €)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ist 2017</td> <td>432</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Ist 2018</td> <td>403</td> <td>23</td> </tr> <tr> <td>Ist 2019</td> <td>160</td> <td>119</td> </tr> <tr> <td>Plan 2020</td> <td>312</td> <td>27</td> </tr> <tr> <td>Plan 2021</td> <td>263</td> <td>55</td> </tr> <tr> <td>Plan 2022</td> <td>278</td> <td>46</td> </tr> <tr> <td>Plan 2023</td> <td>286</td> <td>43</td> </tr> </tbody> </table>		Jahr	Zuschussbedarf (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)	Ist 2017	432	26	Ist 2018	403	23	Ist 2019	160	119	Plan 2020	312	27	Plan 2021	263	55	Plan 2022	278	46	Plan 2023	286	43	
Jahr	Zuschussbedarf (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)																								
Ist 2017	432	26																								
Ist 2018	403	23																								
Ist 2019	160	119																								
Plan 2020	312	27																								
Plan 2021	263	55																								
Plan 2022	278	46																								
Plan 2023	286	43																								
■ Aufwendungen Generationentreffs/Familieneinrichtungen																										

Entwicklungsziel

1. In jedem Ortsteil gibt es einen Generationentreff

Operative Ziele

1.1 Weiterentwicklung des Generationentreffs Gleidingen bis Ende 2021

Maßnahme: Herstellung des Flucht- und Rettungsweges im Dachgeschoss

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl Mehrgenerationentreffs	3	3	3	3	3	3
Herstellung Flucht- und Rettungsweg Dachgeschoss in %	-	0	-	100	-	-
Baufortschritt des 2. Bauabschnittes in %	-	0	20	100	-	-

Kennzahlen Stadthaus	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der Angebote insgesamt, davon	4.859	2.530	5.000	2.500	2.500	2.500
- für U-18jährige	256	462	150	500	500	500
- für Ü-60jährige	1.571	818	1.200	800	800	800
- generationenübergreifend	3.032	1.250	3.650	1.200	1.200	1.200
Auslastungsquote in der Kernzeit von 10:00 bis 20:00 Uhr in %	-	-	-	65	65	65

Kennzahlen Generationentreff im Familienzentrum	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der Angebote insgesamt, davon	1.973	2.043	1.880	1.950	1.800	1.800
- für U-18jährige	343	287	320	150	150	150
- für Ü-60jährige	551	548	430	500	500	500
- generationenübergreifend	1.079	1.217	1.130	1.150	1.150	1.150
Auslastungsquote in der Kernzeit von 9:00 bis 18:00 Uhr in %	54	42	46	42	42	42

Kennzahlen Generationentreff Alte Schule Gleidingen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der Angebote insgesamt, davon	545	540	480	480	480	480
- für U-18jährige	45	45	48	48	48	48
- für Ü-60jährige	280	280	288	288	288	288
- generationenübergreifend	220	220	144	144	144	144
Auslastungsquote in der Kernzeit von 9:00 bis 18:00 Uhr in %	14	14	8	8	8	8

Kennzahlen Begegnungsstätte Ingeln-Oesselse	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der Angebote insgesamt, davon	-	75	1.100	80	80	80
- für Ü-60jährige	-	75	1.100	80	80	80

Produktbeschreibung Stadtplanung (611100)

Pflichtaufgabe	X	Freiwillige Aufgabe																														
Verantwortlich Team 61 Stadtplanung und Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten Teamleiter: Jörg Schmidt Durchwahl: -6101, E-Mail: Joerg.Schmidt@laatzen.de		Beratendes Gremium Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz Produktverantwortlicher: Berthold Gruben Durchwahl: -6102, E-Mail: Berthold.Gruben@laatzen.de																														
Leistungsbeschreibung Erarbeitung des Flächennutzungsplanes, Erarbeitung von einfachen und qualifizierten Bebauungsplänen sowie städtebaulichen Satzungen Betreuung von vorhabenbezogenen Bebauungsplänen und von Bebauungsplänen Dritter auf Grundlagen städtebaulicher Verträge, städtebauliche Rahmenplanung, Landschaftsplan, Artenschutz, Planung von Sammelausgleichsmaßnahmen, Lärmaktionsplan, Verkehrsentwicklungsplan, Einzelhandelskonzept, Vergnügungsstättenkonzept, Planfeststellungsverfahren, Bauanträge, Landes- und Regionalplanung, Raumordnungsverfahren, Nahverkehrsplan, Änderungen zu ÖPNV, Verkehrsplanung, Radwegeplanung und Vorkaufsrechte, Erarbeitung von Stellungnahmen zu Planungen Dritter, Durchführung von Brachflächenrecyclingmaßnahmen mit Bearbeitung des EFRE-Förderprogramms Unterstützung der strategischen Stadtplanung																																
Aufwendungen Plan 2021		Zuschussbedarf und Erträge																														
<p>Produkt: 461.000 € (0,41 %) Gesamt: 111.795.500 €</p>		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Wert</th> <th>Ist 2017</th> <th>Ist 2018</th> <th>Ist 2019</th> <th>Plan 2020</th> <th>Plan 2021</th> <th>Plan 2022</th> <th>Plan 2023</th> <th>Ist 2017</th> <th>Ist 2018</th> <th>Ist 2019</th> <th>Plan 2020</th> <th>Plan 2021</th> <th>Plan 2022</th> <th>Plan 2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Tsd. €</td> <td>395</td> <td>374</td> <td>304</td> <td>588</td> <td>451</td> <td>461</td> <td>489</td> <td>53</td> <td>48</td> <td>15</td> <td>10</td> <td>10</td> <td>10</td> <td>10</td> </tr> </tbody> </table> <p>Zuschussbedarf</p> <p>Erträge</p>	Wert	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Tsd. €	395	374	304	588	451	461	489	53	48	15	10	10	10	10
Wert	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023																		
Tsd. €	395	374	304	588	451	461	489	53	48	15	10	10	10	10																		

Entwicklungsziele

- 1. Erarbeitung einer strategischen gesamtstädtischen Planung**
- 2. Weiterentwicklung des Wohnungsbaus in Laatzen**

Operative Ziele

1.1 Aktualisierung des Flächennutzungsplanes

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Aktualisierung Flächennutzungsplan in %	60	60	60	80	90	100	-
Anzahl der Bebauungspläne	3	5	8	5	5	5	5

1.2 Vergnügungsstättenkonzept mit Planungsrecht

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Erstellung eines Vergnügungsstättenkonzeptes	-	-	-	-	80	100	-

2.1 Entwicklung von Flächen für den sozialen Wohnungsbau

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der Flächen	1	1	1	2	2	2	2
Bauleitplanung Erdbeerhof II in %	-	-	10	100	100	-	-
Bauleitplanung Sehlwiese C in %	-	-	-	-	10	33	66

Produktbeschreibung Soziale Stadt (611200)

Pflichtaufgabe	Freiwillige Aufgabe	X																								
Verantwortlich Team 61 Stadtplanung und Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten Teamleiter: Jörg Schmidt Durchwahl: -6101, E-Mail: Joerg.Schmidt@laatzen.de	Beratendes Gremium Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz Produktverantwortlicher: Berthold Gruben Durchwahl: -6102, E-Mail: Berthold.Gruben@laatzen.de																									
Leistungsbeschreibung Durchführung der durch Ratsbeschluss förmlich festgelegten Sanierungsmaßnahme „Laatzen-Mitte wird top“ im Rahmen des Bund-Länder-Förderprogrammes der Sozialen Stadt. Die Sanierungsmaßnahme beinhaltet insbesondere die Aufstellung der Planungsziele sowie der Kosten- und Finanzierungsübersicht, die Planung und Realisierung von Baumaßnahmen im öffentlichen Raum, die Änderung von Bebauungsplänen zur rechtlichen Umsetzung der Planungsziele, die Initiierung und Durchführung von sozialen Projekten, Öffentlichkeitsarbeit, die Einsetzung eines Treuhänders zur Verwaltung aller Ausgaben und Einnahmen einschließlich aller Verwendungsnachweise, die jährliche Programmanmeldung zur Beantragung von Fördermitteln, die Fördermittelverwaltung, die Bearbeitung der sanierungsrechtlichen Anträge, die Ermittlung der Ausgleichsbeträge durch öffentlich bestellte Gutachter, die Erhebung der Ausgleichsbeträge, die vertragliche Anerkennung von privaten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen zur Generierung von Steuerbegünstigungen, die Aufhebung der Sanierungssatzung, die Endabrechnung der Sanierungsmaßnahme und die förmliche Aufhebung der Sanierungsmaßnahme.																										
Aufwendungen Plan 2021	Zuschussbedarf und Erträge																									
<p>Produkt: 417.000 € (0,37 %)</p> <p>Gesamt: 111.795.500 €</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Year</th> <th>Zuschussbedarf (Tsd. €)</th> <th>Erträge (Tsd. €)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ist 2017</td> <td>110</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Ist 2018</td> <td>83</td> <td>159</td> </tr> <tr> <td>Ist 2019</td> <td>161</td> <td>153</td> </tr> <tr> <td>Plan 2020</td> <td>224</td> <td>217</td> </tr> <tr> <td>Plan 2021</td> <td>224</td> <td>194</td> </tr> <tr> <td>Plan 2022</td> <td>263</td> <td>252</td> </tr> <tr> <td>Plan 2023</td> <td>363</td> <td>290</td> </tr> </tbody> </table>		Year	Zuschussbedarf (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)	Ist 2017	110	90	Ist 2018	83	159	Ist 2019	161	153	Plan 2020	224	217	Plan 2021	224	194	Plan 2022	263	252	Plan 2023	363	290
Year	Zuschussbedarf (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)																								
Ist 2017	110	90																								
Ist 2018	83	159																								
Ist 2019	161	153																								
Plan 2020	224	217																								
Plan 2021	224	194																								
Plan 2022	263	252																								
Plan 2023	363	290																								

Entwicklungsziel

1. Strategische städtebauliche und soziale Aufwertung von Laatzen-Mitte

Operative Ziele

1.1 Bauliche Aufwertung von Straßen, Wegen und Plätzen in Laatzen-Mitte

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Fertigstellung Parkplatz P2 in %	10	10	10	10	10	10	10
Fertigstellung 2. BA Marktstraße in %	10	10	20	100	100	-	-
Fertigstellung Umbau Robert Koch Str. in %	-	-	-	80	100	-	-
Fertigstellung 3. BA Marktstraße in %	-	-	20	30	100	-	-
Fertigstellung Pestalozzistraße in %	-	-	-	10	90	100	-
Fertigstellung Nachbarschaftshaus in %	-	-	10	20	60	100	-
Fertigstellung Stadtspange in %	-	-	-	-	10	90	100
Freilegung Marktplatz (Rathaus) in %	-	-	-	-	-	10	100

1.2 Initiierung privater Baumaßnahmen

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Verträge für Steuervergünstigungen (Anzahl)	0	1	1	1	1	1	1

1.3 Förderung des aktiven Stadtteilgebens

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Arbeitsgemeinschaften des Stadtteilbüros (Anzahl)	5	6	6	6	6	6	6
Veranstaltungen des Stadtteilbüros (Anzahl)	8	8	6	5	5	5	5

Weitere Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Sanierungsgenehmigungen (Anzahl)	127	126	147	150	150	150	150
Ausgleichsbeträge (Anzahl der Fälle)	4	16	18	150	150	150	150

Produktbeschreibung Straßen, Wege, Plätze (661100 und 663100)

Pflichtaufgabe	X	Freiwillige Aufgabe																								
Verantwortlich Fachbereich 6 Bauen Team 66 Tiefbau Teamleiter: Ralf Wenig Durchwahl: -6601, E-Mail: Ralf.Wenig@laatzen.de		Beratendes Gremium Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz Produktverantwortliche: Angela McCormack Durchwahl: -6610, E-Mail: Angela.McCormack@laatzen.de																								
Leistungsbeschreibung Erhaltung und Verbesserung des Gesamtzustandes der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze unter dem Gesichtspunkt der Werterhaltung des Vermögens und der verkehrssicheren Nutzung. Dies umfasst sowohl die laufende Unterhaltung als auch die Sanierung ganzer Straßenabschnitte. Dies auf Basis der Befahrung des Straßennetzes im Jahr 2014, die einen sofortigen Handlungsbedarf bei 44 % aller Straßen im Stadtgebiet sieht (Zustandsklassen 3 und 4). Energiesparende Betreibung der städtischen Straßenbeleuchtung.																										
Aufwendungen Plan 2021 <p>Produkt: 3.358.100 € (3,00 %) Gesamt: 111.795.500 €</p>		Zuschussbedarf und Erträge <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Zuschussbedarf (Tsd. €)</th> <th>Erträge (Tsd. €)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ist 2017</td> <td>2.201</td> <td>1.205</td> </tr> <tr> <td>Ist 2018</td> <td>2.478</td> <td>1.279</td> </tr> <tr> <td>Ist 2019</td> <td>2.120</td> <td>1.281</td> </tr> <tr> <td>Plan 2020</td> <td>2.474</td> <td>1.146</td> </tr> <tr> <td>Plan 2021</td> <td>2.029</td> <td>1.329</td> </tr> <tr> <td>Plan 2022</td> <td>2.291</td> <td>1.195</td> </tr> <tr> <td>Plan 2023</td> <td>2.324</td> <td>1.197</td> </tr> </tbody> </table> <p>■ Aufwendungen Straßen, Wege, Plätze</p>	Jahr	Zuschussbedarf (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)	Ist 2017	2.201	1.205	Ist 2018	2.478	1.279	Ist 2019	2.120	1.281	Plan 2020	2.474	1.146	Plan 2021	2.029	1.329	Plan 2022	2.291	1.195	Plan 2023	2.324	1.197
Jahr	Zuschussbedarf (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)																								
Ist 2017	2.201	1.205																								
Ist 2018	2.478	1.279																								
Ist 2019	2.120	1.281																								
Plan 2020	2.474	1.146																								
Plan 2021	2.029	1.329																								
Plan 2022	2.291	1.195																								
Plan 2023	2.324	1.197																								

Entwicklungsziele

- 1. Nicht mehr als 35 % der Straßen sind in den Zustandsklassen 3 und 4**
- 2. Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf energiesparende Leuchtmittel bis zum Jahr 2025**

Zustandsklassen (ZK) in % der Gesamtlänge (in Km)	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Zustandsklasse 1 (nur vorhanden direkt nach Neubau)	0 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)
Zustandsklasse 2	58,3 (94,4)	58,6 (94,7)	57,6 (93,4)	62,6 (102,1)	62,4 (103,1)	64 (105)
Zustandsklasse 3	35,6 (57,6)	36,2 (58,6)	37 (59,9)	32,1 (52,3)	32,3 (52,3)	32,9 (54)
Zustandsklasse 4	6,1 (10,0)	5,4 (8,7)	5,4 (8,8)	5,3 (8,7)	5,3 (8,6)	3,1 (5)
Anteil Zustandsklasse 3 und 4 in %	41,7	41,6	42,4	37,4	37,6	36
Gesamtlänge Straßennetz in Km	162	162	162	163	164	164

Operative Ziele

1.1 Verbesserung des Gesamtzustandes des Straßennetzes um 1,5 Km durch diverse Deckensanierungen/Erhaltungsmaßnahmen

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Baukosten/Finanzmittel Erhaltungsmaßnahmen	397.157,64	180.045,59	250.000	200.000	250.000	250.000
Länge der ausgebesserten Straßen in Km	2,570	1,34	1,5	1,5	1,5	1,5

1.2 Verbesserung des Gesamtzustandes des Straßennetzes um 1,635 Km durch Straßensanierungen bis 2023

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Sanierung Leinerandstraße (Länge in m)	-	-	-	670	-	-
- Baukosten/Finanzmittel in EUR	-	-	-	2.260.000	-	-
Sanierung Friedrich-Ebert-Straße (Länge in m)	-	-	-	-	-	300
- Baukosten/Finanzmittel in EUR (Planung + Baukosten)	-	-	-	-	-	84.000

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Sanierung Maschstraße (Länge in m)	-	-	-	215	-	-
- Baukosten/Finanzmittel in EUR	-	-	-	504.000	-	-
Sanierung Bergstraße, Lindenweg (Länge in m)	-	-	-	-	450	-
- Baukosten/Finanzmittel in EUR	-	-	-	-	860.000	-

2 Umrüstung der gesamten Straßenbeleuchtung auf energiesparende Leuchtmittel bis 2025

2.1 200 Straßenleuchten werden 2021 auf energiesparende Leuchtmittel umgerüstet

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Gesamtzahl der Straßenleuchten im Stadtgebiet	3.860	3.878	3.930	3.929	3.940	3.940
Anzahl der umgerüsteten Straßenleuchten	4	312	20	200	200	200
Stromverbrauch für Straßenbeleuchtung in Kw/h	1.060.520	1.016.738	1.106.000	1.000.000	980.000	960.000

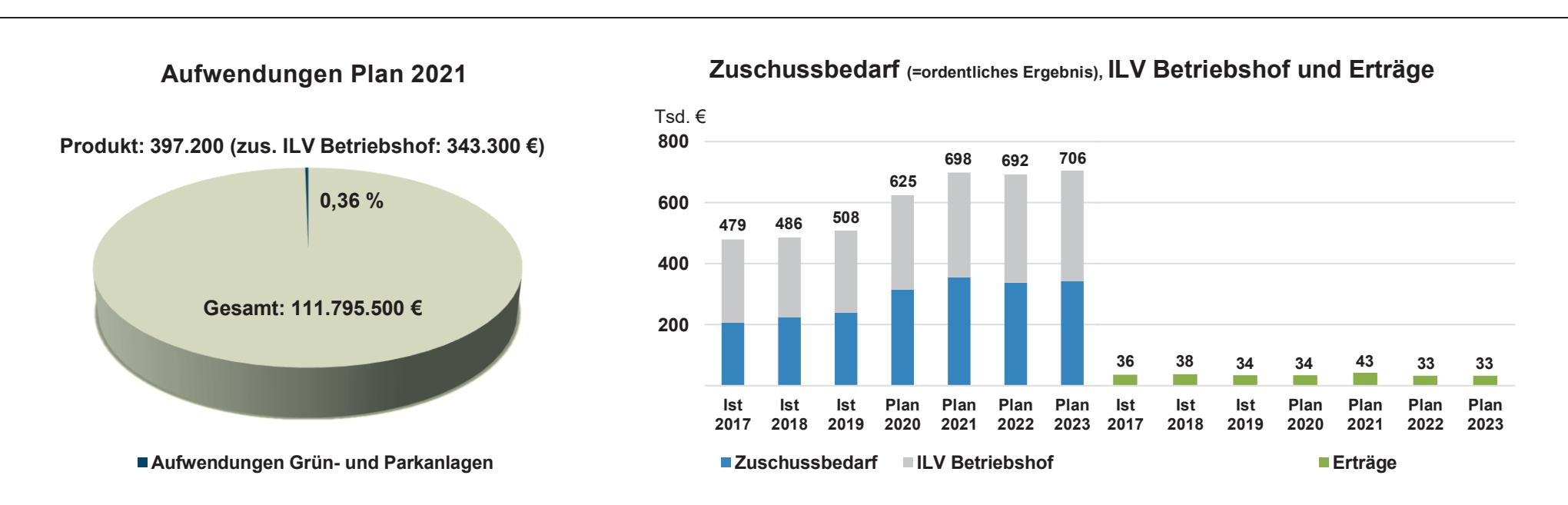
Produktbeschreibung Grün- und Parkanlagen (671100)

Pflichtaufgabe	Freiwillige Aufgabe	X
Verantwortlich Fachbereich 6 Bauen Team 67 Grünpflege Teamleiter: Sven Achtermann Durchwahl: -6701, E-Mail: Sven.Achtermann@laatzen.de		
Beratendes Gremium Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz Produktverantwortlicher: Sven Achtermann		

Leistungsbeschreibung

Die Stadt Laatzen verfügt insgesamt über mehr als 1 Mio. m² Grünflächen sowie vier Parkanlagen. Ziel ist es, diese zu erhalten, um ein „grünes Stadtbild“ vorzuhalten. Dabei sollte ein gesunder Altbaumbestand und ein guter Mix aus naturnahen und intensiver gepflegten Bereichen abwechslungsreiche Rückzugsräume bieten. Insbesondere in Zeiten eines spürbaren Klimawandels soll dem Erhalt und der Schaffung von Schattenzonen ein besonderes Augenmerk gewidmet werden.

Auf der Erweiterungsfläche sollen die in einem Bürgerbeteiligungsverfahren priorisierten ersten Maßnahmen umgesetzt werden.



Entwicklungsziele

- 1. Umsetzung der ersten Maßnahmen nach Fertigstellung des Konzeptes für die Erweiterungsfläche Ost am Park der Sinne**
- 2. Fortführung unterschiedlichster Sanierungsmaßnahmen zum Erhalt des Parks der Sinne**
- 3. Anpassung der Grünfläche-Standards an sich verändernde Bedingungen (Klimawandelanpassung)**
- 4. Umgestaltung bestehender Grünflächen zur Schaffung einer verbesserten Artenvielfalt**

Operative Ziele

1.1 Umsetzung der vom Rat beschlossenen Maßnahmen aus dem Beteiligungs-Workshop

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Installation eines Basketballkorbs in %	100	-	-	-	-	-
Herstellung eines neuen Weges - Verbindung zum Expoweg in %	-	100	-	-	-	-
Beachvolleyballanlage in %	-	-	-	100	-	-
Finanzmittel/Baukosten insgesamt in EUR	7.946	17.345,77	-	35.065	-	-

2.1 Sanierung der Wege

Maßnahme: Erhalt des aktuellen Wegezustandes

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Wegezustand im Park der Sinne / Zustand gut in %	60	70	70	60	60	60
Wegezustand im Park der Sinne / Zustand mittel in %	40	30	30	40	40	40
Wegezustand im Park der Sinne / Zustand schlecht in %	0	0	0	0	0	0
Finanzmittel für Sanierung der Wege in EUR	0	23.512,66	0	12.500	10.000	7.500

3. Anpassung der Grünfläche-Standards an sich verändernde Bedingungen (Klimawandelanpassung)

3.1 Umstellung von intensiv gepflegten Grünflächen auf Extensiv-Pflege

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anteil der intensiv gepflegten Grünflächen in %	92	92	88	86	84	82
Anteil der extensiv gepflegten Grünflächen in %	8	8	12	14	16	18

3.2 Schrittweise Umgestaltung/ Ersatz der vorhandenen Straßengehölze (Verkehrssicherheit)

Maßnahme: Umgestaltung der Platanenallee Lange Weihe zur Erhaltung der Verkehrssicherheit

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Umgestaltung von Wurzelbrücken der Platanenallee (Anzahl)	2	0	3	3	3	3

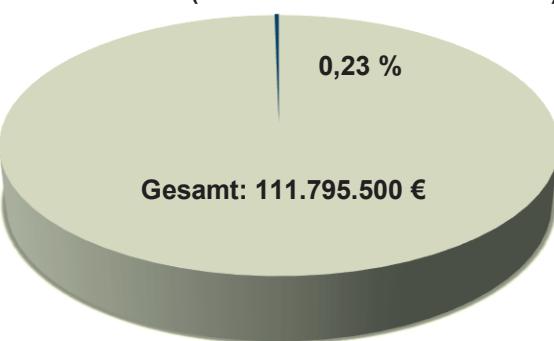
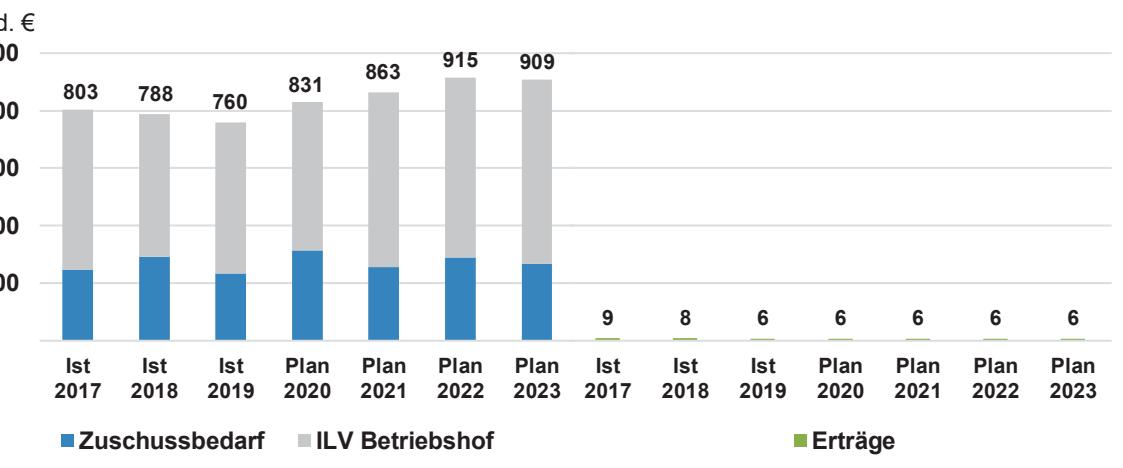
4. Umgestaltung bestehender Grünflächen zur Schaffung einer verbesserten Artenvielfalt

4.1 Erarbeitung eines Konzeptes für „Bienenwiesen“ im gesamten Stadtgebiet (Umsetzung erster Maßnahmen)

Maßnahme: Schaffung von „Bienenwiesen“

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Konzepterstellung und erste Maßnahmen in %	-	20	40	100	-	-

Produktbeschreibung Spielflächen (674100)

Pflichtaufgabe	X	Freiwillige Aufgabe																																
Verantwortlich Fachbereich 6 Bauen Team 67 Grünflächen Teamleiter: Sven Achtermann Durchwahl: -6701, E-Mail: Sven.Achtermann@laatzen.de		Beratendes Gremium Kinder- und Jugendhilfeausschuss Produktverantwortlicher: Sven Achtermann																																
Leistungsbeschreibung Das Kinderspielplatzkonzept mit Basis- und Plusspielplätzen soll mittel- und langfristig weiter umgesetzt werden. Ziel ist es dabei, besondere Spielflächen mit hohem Spielwert als auch kleinere Basisplätze vorzuhalten, um weiterhin flächendeckend Spielflächen anzubieten. Besondere Beachtung wird dabei auf die Kinderzahlen in den jeweiligen Einzugsgebieten gelegt. Darüber hinaus wird die Errichtung einer SBP-Anlage (Skate-Bike-Parcour) geplant, welche allerdings nur mittels umfangreicher Akquise von Fördermitteln möglich sein wird.																																		
Aufwendungen Plan 2021 Produkt: 262.000 € (zus. ILV Betriebshof: 606.500 €)  Gesamt: 111.795.500 € 0,23 %		Zuschussbedarf (=ordentliches Ergebnis), ILV Betriebshof und Erträge  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zeitperiode</th> <th>Zuschussbedarf (Tsd. €)</th> <th>ILV Betriebshof (Tsd. €)</th> <th>Erträge (Tsd. €)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ist 2017</td> <td>240</td> <td>803</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Ist 2018</td> <td>280</td> <td>788</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Ist 2019</td> <td>220</td> <td>760</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Plan 2020</td> <td>300</td> <td>831</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Plan 2021</td> <td>250</td> <td>863</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Plan 2022</td> <td>280</td> <td>915</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Plan 2023</td> <td>250</td> <td>909</td> <td>6</td> </tr> </tbody> </table>	Zeitperiode	Zuschussbedarf (Tsd. €)	ILV Betriebshof (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)	Ist 2017	240	803	9	Ist 2018	280	788	8	Ist 2019	220	760	6	Plan 2020	300	831	6	Plan 2021	250	863	6	Plan 2022	280	915	6	Plan 2023	250	909	6
Zeitperiode	Zuschussbedarf (Tsd. €)	ILV Betriebshof (Tsd. €)	Erträge (Tsd. €)																															
Ist 2017	240	803	9																															
Ist 2018	280	788	8																															
Ist 2019	220	760	6																															
Plan 2020	300	831	6																															
Plan 2021	250	863	6																															
Plan 2022	280	915	6																															
Plan 2023	250	909	6																															

Entwicklungsziele

- 1. Langfristige Umsetzung des Laatzener Kinderspielplatzkonzeptes**
- 2. Schaffung einer integrativen Trendsportanlage (Skate-Bike-Parcour)**

Operative Ziele

1.1 Aufwertung der zehn vorhandenen Plusspielplätze mit attraktiven Spielgeräten

Maßnahme: Aufwertung von jährlich ein bis zwei Plusspielplätzen pro Ortschaft

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Anzahl der aufgewerteten Spielplätze	1	2	2	2	2	2
Alt-Laatzener Fugenwinkel			x	x		
Alt-Laatzener Kreuzweg mit GS Rathausstraße				x		
Grasdorf/Im Heidfeld						x
Grasdorf/Kiebitzweg			x		x	
Rethen/Im Park	x					
Gleidingen/Grundschule		x				
Gleidingen/Messeweg (neu)		x				
Ingeln-Oesselse/Pappelallee						x
Ingeln-Oesselse/Grundschule						
Laatzen-Mitte/Abenteuerspielplatz					x	
Finanzmittel insgesamt in EUR	18.517,81	3.835,28	15.000	15.000	15.000	15.000

2.1 Errichtung eines Jugend-Aktiv-Park-Laatzen

Maßnahme: Konzepterstellung, Planung und Umsetzung des Jugend-Aktivplatzes

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Konzepterstellung in %	-	50	-	-	-	-
Detailplanung in %	-	-	-	100	-	-
Umsetzung in %	-	-	-	100	-	-

Haushalt- und Finanzbericht 2016 bis 2024

Angaben in T€

									Vorläuf. Ergebnis Stand:	Plan	Eckwert	Plan	Fipl	Fipl	Fipl
		Veränderungen 2016 bis 2024	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	01.12.20	Plan			2021	2022	2023	2024		
1 ERGEBNISHAUSHALT		Δ %	2016	2017	2018	2019	2020	2021		2021	2022	2023	2024		
2 ORDENTLICHE ERTRÄGE		14,5%	96.602	103.374	111.762	108.823	110.237	110.110		103.306	107.420	107.244	110.657		
3 Kommunale Steuern		14,7%	28.061	29.460	30.929	32.382	33.025	33.580		27.600	28.920	30.280	32.190		
4 Einkommen- und Umsatzsteuer		39,9%	18.457	20.101	21.478	22.707	23.460	24.480		22.690	23.200	24.480	25.820		
5 Schlüsselzuweisungen und weitere Zuwendungen		27,0%	20.985	24.014	28.902	25.566	28.617	27.790		26.661	29.253	26.737	26.659		
6 Auflösungserträge aus Sonderposten		32,9%	2.239	2.971	3.046	2.983	3.202	2.980		3.285	3.134	2.832	2.976		
7 Transfererträge		10,4%	1.279	1.143	1.330	1.552	1.349	1.290		1.459	1.417	1.412	1.412		
8 Öffentlich-rechtliche Entgelte		10,4%	8.940	7.996	8.905	8.531	9.287	9.130		9.745	9.632	9.822	9.867		
9 Privatrechtliche Entgelte		-22,0%	2.646	2.522	2.497	2.187	2.187	2.030		2.082	2.160	2.062	2.062		
10 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-40,4%	7.699	9.882	7.350	6.413	4.896	4.650		4.753	4.652	4.596	4.589		
11 Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-23,5%	483	509	-28	455	381	380		390	370	370	370		
12 Aktivierungsfähige Eigenleistungen		104,5%	394	455	545	817	465	460		806	806	806	806		
13 Sonstige ordentliche Erträge		-27,9%	5.419	4.321	6.808	5.229	3.369	3.340		3.836	3.876	3.848	3.907		
14 ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN		17,1%	99.482	102.541	111.482	108.927	120.846	113.360		111.796	114.592	115.660	116.521		
15 Personalaufwendungen		36,4%	35.268	35.941	39.724	41.486	44.587	43.700		44.255	46.110	47.266	48.111		
16 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-30,5%	19.493	16.945	16.667	15.719	21.386	14.490		14.598	15.122	14.296	13.540		
17 Abschreibungen		53,5%	5.660	7.105	7.867	8.106	8.515	8.350		7.741	8.191	8.715	8.687		
18 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		17,7%	2.117	2.292	2.651	2.272	2.435	2.990		2.086	2.223	2.391	2.493		
19 Regionsumlage		18,9%	17.372	18.172	19.009	19.286	19.970	20.610		19.740	19.690	19.810	20.660		
20 Gewerbesteuerumlage		-42,7%	2.443	2.635	2.619	2.632	1.470	1.490		1.080	1.170	1.270	1.400		
21 Weitere Transferaufwendungen		31,9%	11.776	11.295	12.813	13.227	15.807	15.530		15.907	15.931	15.762	15.531		
22 Sonstige ordentliche Aufwendungen		14,0%	5.353	8.156	10.133	6.200	6.677	6.200		6.388	6.155	6.151	6.099		
23 ORDENTLICHES ERGEBNIS		103,6%	-2.880	833	279	-105	-10.609	-3.250		-8.490	-7.172	-8.416	-5.864		
24 AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE		-100,0%	626	1.682	2.189	1.245	0	0		0	3.780	0	0		
25 AUßERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN		-100,0%	81	2.376	108	891	0	0		0	0	0	0		
26 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS		-100,0%	545	-694	2.081	355	0	0		0	3.780	0	0		
27 JAHRESERGEBNIS		151,1%	-2.335	140	2.361	250	-10.609	-3.250		-8.490	-3.392	-8.416	-5.864		
28 FINANZHAUSHALT		Δ %	2016	2017	2018	2019	2020	2021		2021	2022	2023	2024		
29 EINZAHLUNGEN AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT		15,4%	91.055	95.559	106.324	101.716	105.058	105.144		97.409	101.646	101.823	105.105		
30 AUSZAHLUNGEN AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT		24,5%	85.338	93.170	97.227	97.391	109.890	102.624		102.225	104.598	105.377	106.228		
31 SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT		-119,6%	5.717	2.389	9.096	4.325	-4.832,6	2.520		-4.817	-2.952	-3.554	-1.123		
32 EINZAHLUNGEN AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		-33,8%	1.664	2.805	4.736	5.237	7.579	4.130		5.073	2.131	4.791	1.102		
33 Zuwendungen für Investitionstätigkeit		-73,0%	500	785	1.518	3.081	4.314	2.880		3.811	1.448	2.602	135		
34 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit		110,4%	437	185	403	442	3.220	1.220		1.220	620	2.128	920		
35 Veräußerung von Sach- und Finanzvermögen		-95,9%	709	1.817	2.797	1.696	28	20		24	46	44	29		
36 Sonstige Investitionstätigkeit		-0,2%	18	18	18	18	18	10		18	18	18	18		
37 AUSZAHLUNGEN AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		-9,6%	21.052	10.450	11.564	14.198	25.700	41.670		46.665	61.659	54.213	19.027		
38 Erwerb von Vermögen und sonstige Investitionstätigkeit		-75,5%	10.463	2.674	2.071	2.417	4.013	1.930		3.898	3.945	2.922	2.564		
39 Baumaßnahmen		55,8%	10.570	7.752	9.426	11.488	21.687	39.740		42.767	57.713	51.291	16.464		
40 Aktivierbare Zuwendungen		-100,0%	20	24	68	294	0	0		0	0	0	0		
41 SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		546,4%	-19.388	-7.645	-6.829	-8.962	-18.121	-37.540		-41.591	-59.528	-49.422	-17.926		
42 Kreditaufnahme - Neuaufnahme		517,8%	21.350	8.000	4.000	11.000	18.121	37.540		41.591	59.528	49.422	17.926		
43 Tilgung - ordentlich		196,5%	3.388	3.669	3.921	4.263	5.048	6.350		5.399	7.944	10.879	13.351		
44 SALDO AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT = Nettoneuverschuldung		790,0%	17.962	4.331	79	6.737	13.073	31.190		36.193	51.584	38.543	4.575		
45 SALDO FINANZHAUSHALT		1458,9%	4.291	-926	2.347	2.101	-9.880	-3.830		-10.215	-10.896	-14.433	-14.474		
46 Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHJahres (Liquide Mittel abzgl. Liquiditätskredite)		308,3%	-16.733	-16.300	-15.765	-13.450	-29.880	-34.710		-38.215	-51.111	-66.544	-81.018		
47 Langfristige Schulden		194,6%	75.983	80.314	80.393	87.130	116.817	148.007		146.458	198.042	236.584	241.159		

Kennzahlen zum Haushalt 2016 bis 2024

Angaben in %

Kennzahl / Definition / Kommentar	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Vorläuf. Ergebnis Stand: 01.12.20	Plan				Fipl 2024
						2020	2021	2022	2023	
A) Kennzahlen gemäß Runderlass des MI										
Steuerquote Steuererträge und ähnliche Abgaben / Ordentliche Gesamtaufwendungen Die "Steuerquote" gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushalt Jahr "selbst" finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihr Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen	46,8	48,4	47,0	50,6	46,7	45,0	45,5	47,3	49,8	
Zuschussquote an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen Verlustausgleichszahlungen an kommunale Unternehmen / Ordentliche Gesamtaufwendungen Die "Zuschussquote" an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Personalintensität Personalaufwendungen / Ordentliche Gesamtaufwendungen Die "Personalintensität" gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.	35,5	35,1	35,6	38,1	36,9	39,6	40,2	40,9	41,3	
Abschreibungsintensität Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen / Ordentliche Gesamtaufwendungen Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.	5,5	6,3	6,1	7,1	6,6	6,4	6,6	7,0	6,9	
Zinslastquote Zinsaufwendungen / Ordentliche Gesamtaufwendungen Die Kennzahl "Zinslastquote" gibt die anteilmäßige Belastung der Gemeinde durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Gemeinden im Haushalt Jahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.	2,1	2,2	2,4	2,1	2,0	1,9	1,9	2,1	2,1	
Liquiditätskreditquote Höhe der Liquiditätskredite / Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit Die "Liquiditätskreditquote" gibt an, in welchem Verhältnis die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit.	28,6	22,0	19,8	16,7	28,4	39,2	50,3	65,4	77,1	

Kennzahl / Definition / Kommentar	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Vorläuf. Ergebnis Stand: 01.12.20	Plan				
						2020	2021	2022	2023	2024
Reinvestitionsquote Bruttoinvestitionen / Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen	385,9	162,5	169,4	182,8	320,7	653,5	812,2	668,1	235,3	
Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushalt Jahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z.T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken. Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge wegfallender Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demographische Wandel zu berücksichtigen.										
Verschuldungsgrad Schulden inklusive Rückstellungen / Bilanzsumme	47,6	48,3	48,2	wird noch ermittelt	-	-	-	-	-	-
Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Schulden inkl. Rückstellungen zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad, Grundsätzlich gilt: Je höher der der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.										
B) Weitere Kennzahlen										
Transferaufwandsquote Transferaufwendungen / Ordentliche Gesamtaufwendungen	31,8	31,3	30,9	32,3	30,8	32,9	32,1	31,9	32,3	
Eine niedrige Transferaufwandsquote zeigt an, dass die Gemeinde durch Transferaufwendungen (z.B. Sozialhilfe, Regionsumlage, Gewerbesteuerumlage) wenig belastet wird.										
Zinsdeckungsquote Zinsaufwendungen / Ordentliche Gesamterträge	2,2	2,2	2,4	2,1	2,2	2,0	2,1	2,2	2,3	
Eine niedrige Zinsdeckungsquote gibt an, dass die ordentlichen Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit nur in geringem Umfang von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden.										
Gewinnabführungsquote Gewinnabführungen kommunaler Unternehmen / Ordentliche Gesamterträge	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	
Eine hohe Gewinnabführungsquote gibt Auskunft darüber, ob der kommunale Haushalt von gewinnbringenden, kommunalen Unternehmen profitiert.										
Eigenkapitalquote 2 Nettoposition inklusive Sonderposten / Bilanzsumme	52,2	51,5	51,6	wird noch ermittelt	-	-	-	-	-	
Die Eigenkapitalquote ermöglicht es, die finanzielle Stabilität der Kommune zu beurteilen und Aussagen über deren Finanzierungsrahmen zu treffen. Je größer die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Fremdkapitalgebern. Mit zunehmender Eigenkapitalquote steigt zudem die Kreditwürdigkeit und zukünftige Verluste können leichter aufgefangen werden.										

Zuordnung der Teilhaushalte und Produkte zu den Ausschüssen des Rates

Beratendes Gremium	Teilhaushalt	Produkt
Ausschuss für Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport	TH 10 - Organisation, IT, E-Government	103100 Archiv 191100 Gleichstellung
	TH 20 - Zentrale Steuerung und Finanzen	202700 Musikschule
	TH 40 - Bildung und Sport	402100 Sportförderung 404100 Medienbereitstellung 404200 Leseförderung
	TH 50 - Soziale Sicherung	506100 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII 506200 Leistungen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz 506300 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen 506400 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 507100 Wohnbauförderung 507200 Wohngeld
		507600 Vermeidung drohender Wohnungslosigkeit/Sozialer Dienst 507700 Betreuung von Flüchtlingen
		507800 Unterbringung von Asylbewerbern, Asylbewerberinnen, Flüchtlingen und Obdachlosen
	TH 54 - Familien- und Senioreneinrichtungen	543100 Soziale Einrichtungen der Seniorenanarbeit 543200 Förderung der Seniorenanarbeit 548100 Familieneinrichtungen
	TH 61 - Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	613100 Musikpflege 613200 Kulturpflege
	TH 63 - Bauordnung	631400 Denkmalschutz
	TH 67 - Grünflächen	672200 Kriegsgräber und Ehrenmale
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz	TH 32 - Sicherheit und Ordnung	321100 Wahlen 321200 Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten 321300 Allgemeine Gefahrenabwehr 321400 Waffen-/Sprengstoffrecht 321500 Marktwesen und Festplätze 322100 Straßenverkehrsbehördliche Aufgaben 324100 Feuerwehrwesen 324200 Musikzug der Feuerwehr 324300 Abwehr besonderer Gefahrenlagen 325100 Untere Naturschutzbehörde
	TH 33 - Bürgerbüro	331100 Statistik 332200 Zulassung zum Straßenverkehr 333100 Melde-, Ausweis- und sonstige Bürgerangelegenheiten
	TH 34 - Standesamt	346100 Personenstandswesen
	TH 61 - Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	611100 Stadtplanung 611200 Soziale Stadt
	TH 63 - Bauordnung	631100 Bauberatung 631200 Abgeschlossenheit 631300 Bauüberwachung 631500 Baulisten
	TH 66 - Tiefbau	661100 Straßen, Wege, Plätze 661200 Straßenreinigung 662100 Gewässer 662200 Schmutzwasserbeseitigung 662300 Niederschlagswasserbeseitigung 663100 Erschließung BauGB und Erweiter./Erneuer. von Straßen nach NKAG 663200 Leitungsgebundene Erschließung nach NKAG 663300 Erschließungsverträge

Beratendes Gremium	Teilhaushalt	Produkt
Ausschuss für Wirtschaft, Vermögen und Digitalisierung	TH 67 - Grünflächen	671100 Grün- und Parkanlagen 671200 Natur- und Landschaftsflächen 671300 Straßenbegleitgrün, Lärmschutzwälle 672100 Friedhöfe und Bestattungen 673100 Umwelttechnik
	TH 79 - Betriebshof	791100 Betriebshof
	TH 10 - Organisation, IT, E-Government	101200 Organisation und E-Government 101300 Verwaltungsservice 101400 Digitalisierung 102100 IT
	TH 20 - Zentrale Steuerung und Finanzen	202100 Beteiligungen an Kombinierten Versorgungsunternehmen 202200 aquaLaatzium 202300 Beteiligungen an Unternehmen der Wohnbauförderung 202400 Beteiligungen an Einrichtungen des Verkehrswesens 202500 Beteiligungen an Volkshochschulen 202600 Beteiligungen an sonstigen Unternehmen 202800 Beteiligungen an Gasnetzgesellschaften 202900 Vergabestelle
	TH 30 - Recht	301100 Rechtsangelegenheiten
	TH 61 - Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	612100 Wirtschaftsförderung 614100 Grundstücksverkehr 614200 Verwaltung unbebauter Grundstücke inkl. Kleingartenwesen
	TH 65 - Hochbau	651100 Neu-, Um- und Erweiterungsbau 651300 Energiewirtschaft
	TH 69 - Gebäudebetrieb und -verwaltung	691200 Gebäudebetrieb und -wartung 692300 Verwaltung bebauter Grundstücke
	TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	901100 Gasversorgung - Konzessionsabgaben 901200 Kombinierte Versorgung - Konzessionsabgaben 901300 Wasserversorgung - Konzessionsabgaben
	TH 01 - Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit	012300 Internationale Jugendarbeit
Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten	TH 51 - Kinder- und Jugendhilfe	514100 Unterhaltsvorschuss 514200 Beistandschaften 514300 Eltern- und Betreuungsgeld 515100 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen
	TH 52 - Kinder- und Jugendbüro	521100 Kinder- und Jugendarbeit 521300 Einrichtungen der Jugendarbeit 521500 Übergang Schule-Beruf 521700 Jugendsozialarbeit
	TH 53 - Verwaltung der Kindertageseinrichtungen	532100 Städtische Kindertageseinrichtungen 532200 Förderung freier Trägerschaften 532300 Kindertagespflege 532400 Förderung von einzelnen Kindern in Tageseinrichtungen
	TH 54 - Familien- und Senioreneinrichtungen	541200 Jugendschutz 542100 Familienförderung und Projekte
	TH 67 - Grünflächen	674100 Spielflächen
	TH 40 - Bildung und Sport	401100 Grundschulen 401400 Oberschule 401500 Gymnasium 401600 Gesamtschule 401700 Sonstige schulische Aufgaben 402200 Sportstätten
	TH 01 - Verwaltungsvorstand / Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit	011100 Verwaltungsleitung 012100 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 012200 Repräsentation und Partnerschaften 013100 Ratsangelegenheiten
	TH 01 - Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit	
	TH 01 - Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit	
	TH 01 - Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit	

Beratendes Gremium	Teilhaushalt	Produkt
	TH 11 - Personal	111100 Personalbetreuung 111200 Personalentwicklung 111300 Personalfürsorge
	TH 14 - Rechnungsprüfung	141100 Rechnungsprüfung
	TH 20 - Zentrale Steuerung und Finanzen	201100 Haushalt 201200 Finanzbuchhaltung 201300 Kosten- und Leistungsrechnung 201400 Steuerungsunterstützung
	TH 21 - Kasse	211100 Kasse und Zahlungsverkehr 211200 Zwangswise Einziehung von Forderungen
	TH 22 - Steuern und Abgaben	221100 Kommunale Steuern und Hausabgaben
	TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	902100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen 902200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft 902300 Abwicklung der Vorjahre

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines

- 1.1 Gesetzliche Grundlagen
- 1.2 Aufbau und Struktur des Haushaltsplanes

2 Übersicht über die Haushaltslage

- 2.1 Rahmendaten zum Aufstellungsverfahren und zum Haushaltsplan
- 2.2 Auswirkungen der Sonderregelungen nach § 182 NKomVG für epidemische Lagen
- 2.3 Inhaltliche Schwerpunkte
- 2.4 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz

3 Erträge

- 3.1 Steuern
- 3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen
- 3.3 Sonstige Ertragsarten

4 Aufwendungen

- 4.1 Personalaufwand
- 4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand
- 4.3 Transferaufwendungen
- 4.4 Abschreibungen
- 4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

5 Ergebnis

6 Finanzaushalt

- 6.1 Investitionstätigkeit
- 6.2 Verpflichtungsermächtigungen
- 6.3 Finanzierungstätigkeit

7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

8 Weitere Kennzahlen

9 Sonstige allgemeine Entwicklungen

- 9.1 Bevölkerung
- 9.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

10 Ausblick

Anhang

- Angaben zu den Vergleichswerten
- Organigramm

1 Allgemeines

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Nach § 6 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Kommunen (Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung - KomHKVO) hat der Vorbericht einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft zu geben. Er enthält eine wertende Analyse der finanziellen Lage und ihrer voraussichtlichen Entwicklung.

Die in § 6 KomHKVO geforderten Angaben enthält der Bericht in konzentrierter Form und macht von der Möglichkeit tabellarischer und grafischer Darstellungen Gebrauch. Darüber hinaus sind an verschiedenen Stellen des Vorberichts Kennzahlen eingebunden, um die finanzielle Lage zu verdeutlichen. Durch die Einbeziehung von interkommunalen Vergleichswerten wird der Aussagewert dieser Kennzahlen noch gesteigert. Diese Vergleichswerte basieren auf den Daten derjenigen Städte und Gemeinden der Region Hannover, die sich dem interkommunalen Vergleichskreis angeschlossen haben. Nähere Einzelheiten hierzu sind dem Anhang des Vorberichtes zu entnehmen.

1.2 Aufbau und Struktur des Haushaltsplanes

Der nach dem Neuen Kommunalen Rechnungswesen (NKR) geführte Haushaltsplan 2021 der Stadt Laatzen besteht wie bereits in den Vorjahren aus insgesamt drei Bänden:

Band I – Allgemeiner Teil (beinhaltet u.a. Gesamthaushalt, wesentliche Produkte, Beteiligungsbericht, Stellenplan, Haushaltssicherungskonzept)

Band II – Teil- und Budgethaushalte

Band III – Produktbeschreibungen und Produkthaushalte

Der Haushalt ist entsprechend der Verwaltungsorganisation (Organigramm: siehe Anhang) gegliedert. Für jedes der Teams wurde ein eigener Teilhaushalt mit der Bezeichnung des Teamnamens eingerichtet. Eine Ausnahme stellen die Teams 53 und 55 dar, die in einem gemeinsamen Teilhaushalt „53 Kindertagesstätten“ abgebildet werden. Zusätzlich wurde zur Abwicklung von allgemeinen Finanzvorgängen, wie z.B. Steuern und Krediten, der Teilhaushalt 90 gebildet. Insgesamt gliedert sich der Haushalt somit in 26 Teilhaushalte. Die Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte sowie die Investitionen je Teilhaushalt sind im „Haushaltsplan Band II - Teil- und Budgethaushalte“ zu finden.

Der Haushalt der Stadt Laatzen ist in 119 Produkte aufgeteilt. Diese sind im „Haushaltsplan Band III – Produktbeschreibungen und Produkthaushalte“ abgebildet und beschrieben. Dargestellt werden für jedes Produkt der Ergebnis- und Finanzhaushalt, die Investitionen sowie für alle nicht wesentlichen Produkte die Ziele, der Leistungsumfang und die Kennzahlen. Für diejenigen Produkte, die der Rat der Stadt Laatzen als wesentliche Produkte definiert hat, sind ausführliche Produktbeschreibungen im „Haushaltsplan Band I – Allgemeiner Teil“ vorhanden. Neben der grafischen Darstellung der Finanzen enthalten diese Produkte die konkreten, operativen Maßnahmen, die für die kommenden Jahre geplant sind, um die Ziele zu erreichen.

2 Übersicht über die Haushaltslage

2.1. Rahmendaten zum Aufstellungsverfahren und zum Haushaltsplan

Die verwaltungsinterne Haushaltsaufstellung erfolgte aufgrund des Eckwertes 2021, der vom Rat der Stadt Laatzen am 12.03.2020 (Drucksache 2020/063) beschlossen wurde. Erstmals wurde der Eckwert des Ergebnishaushaltes nicht auf Basis der bisherigen, mittelfristigen Finanzplanung des laufenden Haushaltplanes aufgestellt. Stattdessen wurde der Eckwert im Wesentlichen anhand der tatsächlichen Ergebnisse der Vorjahre ermittelt. Sondereffekte, z.B. durch einmalige Zuschüsse oder Aufwendungen für nicht regelmäßig wiederkehrende Maßnahmen wurden – sofern diese zum Zeitpunkt der Eckwertaufstellung bekannt waren – miteinbezogen. Die Maßnahmen aus dem aktuellen Haushaltssicherungskonzept wurden berücksichtigt. Durch die Umstellung auf diese neue Systematik konnte ein Eckwert aufgestellt werden, der sich auf einem tatsächlich umsetzbaren Niveau bewegt. Die deutlich engeren Eckwertvorgaben sollen im Resultat dazu führen, dass sich der Haushaltsplan stärker an der Realisierbarkeit von Maßnahmen ausrichtet, um letztendlich die in der Vergangenheit oft vorhandenen Abweichungen zwischen Haushaltplanung und Jahresergebnis wesentlich zu reduzieren. Während die bisherige Finanzplanung des Jahres 2021 (aus dem Haushaltplan 2020) noch ein Ergebnis in Höhe von -6.755.400 Euro auswies, sah der neue Eckwert nun ein deutlich verbessertes Ergebnis in Höhe von -3.250.000 Euro vor.

Trotz der neuen, deutlich verfeinerten Planung kam es in Folge der Corona-Pandemie und den damit verbundenen, negativen Auswirkungen für die Wirtschaft nicht zu der angestrebten Defizitreduzierung. So mussten für den Haushaltplan 2021 erhebliche Ausfälle bei der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie den Schlüsselzuweisungen berücksichtigt werden. Um eine möglichst genaue Kalkulation dieser wesentlichen Ertragspositionen vornehmen zu können, war es notwendig, die regionalisierte Interims-Steuerschätzung von September 2020 abzuwarten. In der Folge konnte der Entwurf des Haushaltplanes nicht wie ursprünglich beabsichtigt im Oktober 2020 in den Rat eingebracht werden.

Das nunmehr geplante Jahresergebnis des am 17.12.2020 eingebrachten Haushaltes beläuft sich auf -8.489.800 Euro. Damit hat sich das geplante Jahresergebnis gegenüber dem Eckwert um 5.239.800 Euro verschlechtert. Im Vergleich zum Planwert des Vorjahres 2020 in Höhe von -10.608.600 Euro ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von 2.118.800 Euro.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Ergebnisplans im Vergleich zum Plan des Vorjahres und zum Ergebnis des Vorvorjahres:

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021
Summe ordentliche Erträge	108.822.578	110.237.400	103.305.700
Summe ordentliche Aufwendungen	108.927.192	120.846.000	111.795.500
Ordentliches Ergebnis	-104.614	-10.608.600	-8.489.800
Außerordentliche Erträge	1.245.312	--	--
Außerordentliche Aufwendungen	890.804	--	--
Außerordentliches Ergebnis	354.508	--	--
Jahresergebnis	249.894	-10.608.600	-8.489.800

Der Finanzhaushalt 2021 weist einen Finanzierungssaldo in Höhe von -10.215.200 Euro aus. Die Entwicklung der Finanzrechnung im Vergleich zum Plan des Vorjahres und zum Ergebnis des Vorvorjahres ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	101.716.280	105.057.800	97.408.600
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	97.390.825	109.890.400	102.225.100
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.325.454	-4.832.600	-4.816.500
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.236.564	7.579.400	5.073.400
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.198.198	25.700.000	46.664.600
Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.961.634	-18.120.600	-41.591.200
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-4.636.180	-22.953.200	-46.407.700
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ohne Liquiditätskredite	11.000.000	18.120.600	41.591.200
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ohne Liquiditätskredite	4.262.807	5.047.600	5.398.700
Saldo aus Finanzierungstätigkeit ohne Liquiditätskredite	6.737.193	13.073.000	36.192.500
Änderung eigener Finanzmittelbestand ohne Liquiditätskredite	2.101.013	-9.880.200	-10.215.200

2.2 Auswirkungen der Sonderregelungen nach § 182 NComVG für epidemische Lagen

Die Corona-Pandemie führt bundesweit zu erheblichen wirtschaftlichen Problemen bei den von der Pandemie betroffenen Firmen und dadurch zu deutlichen Steuerausfällen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene. In Anbetracht dieser gravierenden finanziellen Auswirkungen auf die Kommunalfinanzen hat der niedersächsische Gesetzgeber Mitte des Jahres 2020 reagiert und Sonderregelungen in § 182 des NKomVG beschlossen. Demnach kann der Rat u. a. beschließen, dass hinsichtlich des coronabedingten Fehlbetrages kein Haushaltssicherungskonzept für das Jahr 2021 aufzustellen ist (§ 182 Abs. 4 Nr. 3 NKomVG). Im Umkehrschluss bedeutet das, dass nur derjenige Fehlbetrag, der nicht auf die außergewöhnliche Situation einer epidemischen Lage zurückzuführen ist, für den Haushaltshaushalt ausgleich maßgebend ist.

Zur Ermittlung des coronabedingten Fehlbetrages wurden die neu kalkulierten Ansätze der Gewerbesteuer, der Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, der Schlüsselzuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises sowie die Ansätze der Regions- und Gewerbesteuerumlage den Ansätzen aus der bisherigen Finanzplanung des Haushaltsplanes 2020, also noch vor der Corona-Pandemie, gegenübergestellt. Zudem wurden voraussichtliche Mehraufwendungen für zusätzliches Reinigungsmaterial und Mindererträge durch geringere KFZ-Zulassungen berücksichtigt. Insgesamt ergibt sich ein coronabedingter Anteil am Fehlbetrag in Höhe von 7.205.000 Euro.

Unter Berücksichtigung dieser Sonderregelung und darüber hinaus unter Anwendung des weiterhin gültigen Erlasses zur „Anwendung haushaltrechtlicher Vorschriften bei Maßnah-

men zur Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen“, bei dem ein hierdurch entstehender Fehlbetrag ebenfalls nicht konsolidiert werden muss, ergibt sich hinsichtlich des noch verbleibenden, zu konsolidierenden Fehlbetrages des Jahres 2021 folgendes Bild:

	Plan 2021
Jahresergebnis laut Haushaltsplan	-8.489.800
<u>davon nicht zu konsolidierender Fehlbetrag aufgrund ...</u>	
... der Corona-Pandemie (§ 182 Abs. 4 Nr. 3 NKomVG)	-7.205.000
... der Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen (Erlass MI)	-1.284.800
Verbleibender, zu konsolidierender Fehlbetrag	0

Nach Abzug der nicht zu konsolidierenden Fehlbeträge wäre der Ergebnishaushalt somit in der rechnerischen, den Vorgaben des Haushaltstrechtes entsprechenden Fiktion ausgeglichen. Gleichwohl entbindet diese Feststellung nicht davon, dass zur Deckung des tatsächlich vorhandenen Gesamtfehltbetrages Zahlungsmittel benötigt werden, die nur durch die zusätzliche Aufnahme von Liquiditätskrediten bereitgestellt werden können.

Detailliertere Ausführungen zum konsolidierenden Fehlbetrag des Jahres 2021 sowie auch der Folgejahre 2022 bis 2024 sind dem Haushaltssicherungskonzept im Band 1 des Haushaltplanes zu entnehmen.

2.3 Inhaltliche Schwerpunkte

Neben den oben beschriebenen, coronabedingten Herausforderungen wird der Haushaltspian 2021 maßgeblich von zwei Faktoren geprägt. Hierbei handelt es sich um

- die Investitionen für den Bau neuer, zusätzlicher Einrichtungen oder für die Erweiterung von Räumlichkeiten zur Betreuung und Beschulung von Kindern und Jugendlichen
- die Aufwendungen und Investitionen für zu ersetzende Einrichtungen oder für die Sanierung bzw. Erneuerung des noch nutzbaren Gebäudebestandes.

Seit einigen Jahren bilden die beiden genannten Faktoren den Handlungsschwerpunkt der Stadt Laatzen. Vor allem durch den verstärkten Zuzug ins Stadtgebiet, die Steigerung der Geburtenrate sowie die Zunahme von Kindern aus Familien mit Flüchtlingshintergrund bestand und besteht noch immer ein dringender Bedarf an KITA-Plätzen. Aber auch an vielen Schulen herrscht ein Mangel an Unterrichts- und Differenzierungsräumen sowie Schulmenssen und anderen Räumlichkeiten für Ganztagsangebote. Die Stadt Laatzen wird diesen Bedarf durch den Bau von zusätzlichen KITAs (z.B. die KITA Würzburger Straße) sowie durch Erweiterung der Schulen (z.B. der Albert-Einstein-Schule auf dem Gelände der ehemaligen Förderschule Kiefernweg) decken.

Daneben steht auch die Sanierung der bestehenden Schul- und KITA-Gebäude im Fokus. So wird z.B. das ursprüngliche Gebäude der Albert-Einstein-Schule weiter im Bestand saniert, und auch für die Sporthalle 1 am Erich Kästner-Schulzentrum ist die Sanierung des bestehenden Gebäudeteils im Finanzplanungszeitraum veranschlagt.

In einigen Fällen hat sich aufgrund vorausgehender Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen gezeigt, dass sich der Abriss und Neubau bestehender Gebäude weitaus wirtschaftlicher als

eine Sanierung darstellen lässt. Besonders hervorzuheben sind hierbei die geplanten Erneuerungen des Erich Kästner-Schulzentrums und der Grundschule im Langen Feld.

Sämtliche Bau- und Sanierungsmaßnahmen sind zwar einerseits zweifellos dringend geboten, andererseits haben sie erheblichen negativen Einfluss auf die städtische Finanzsituation der Jahre 2021 bis 2024 und darüber hinaus. Allein im Jahr 2021 sind Investitionen für Inventar und Gebäude der Schulen und KITAs in Höhe von rund 22,5 Mio. Euro veranschlagt. In den Finanzplanungsjahren 2022 bis 2024 sind weitere 94,1 Mio. Euro vorgesehen, wobei der wesentliche Teil auf den Neubau der o. g. Schulen zurückzuführen ist. Die Gegenfinanzierung erfolgt fast ausschließlich über Kreditaufnahmen, was wiederum zu weiteren Belastungen des Ergebnishaushaltes durch zusätzliche Zinsaufwendungen führt.

2.4 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz

In der Haushaltsplanung stehen der Ergebnisplan und der Finanzplan im Vordergrund. Eine Plan-Bilanz ist nicht vorgesehen. Dennoch haben die geplanten Salden von Ergebnis- und Finanzrechnung Auswirkungen auf die künftige Bilanz.

Die nachfolgende Grafik soll die Auswirkungen der Salden von Ergebnis- und Finanzrechnung auf die Bilanz, hier die Nettoposition (Eigenkapital) und die Liquiden Mittel, veranschaulichen.



In der vorläufigen Bilanz zum 31.12.2018 (die vorläufige Bilanz für das Jahr 2019 liegt noch nicht vor) betrug die Nettoposition 160.387.094 Euro. Das Jahresergebnis wirkt sich auf die Nettoposition der Bilanz-Passivseite aus. Durch das geplante Jahresergebnis 2021 wird sich die Nettoposition um weitere -8.489.800 Euro verringern.

Auf der Aktivseite der Bilanz haben die im Finanzhaushalt ausgewiesenen Änderungen des Finanzmittelbestandes in Höhe von -10.215.200 Euro negative Auswirkungen auf die liquiden Mittel. Nur durch die Aufnahme von weiteren Liquiditätskrediten kann dem Liquiditätsabbau entgegengewirkt werden.

Der Bestand der Liquiden Mittel betrug zum 31.12.2019 insgesamt 3.549.893,83 Euro. Dem gegenüber standen Liquiditätskredite in Höhe von 17.000.000 Euro.

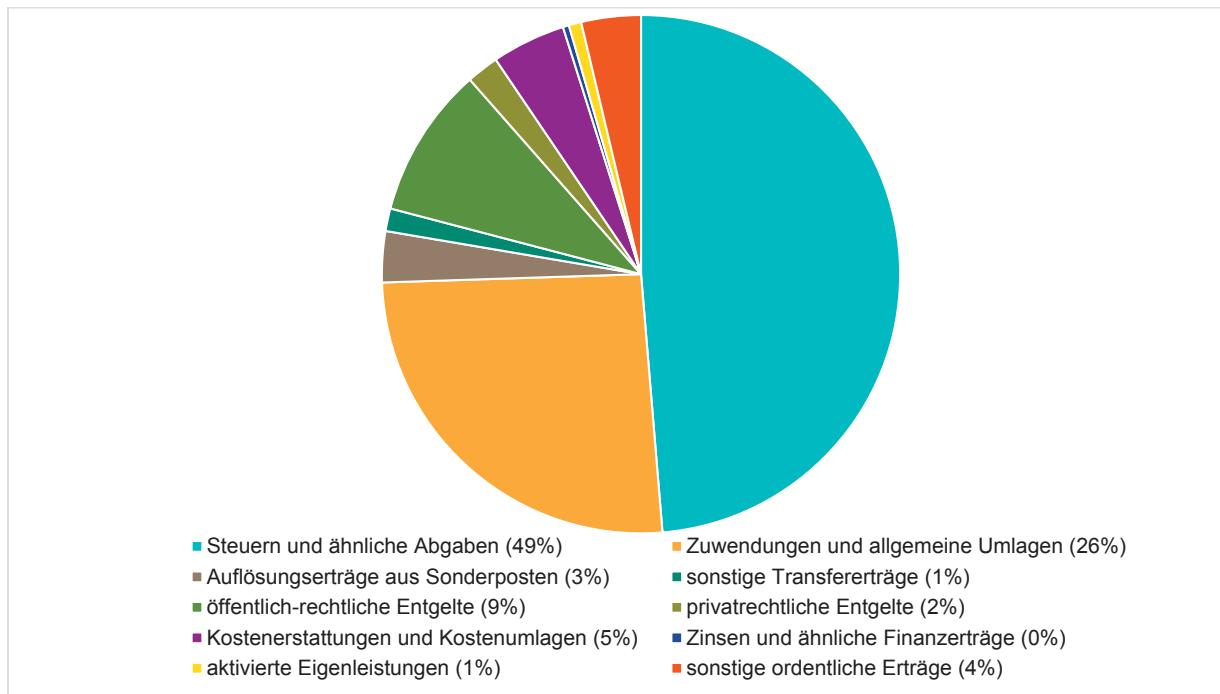
3 Erträge

Die Gesamtsumme aller Erträge in Höhe von 103.305.700 Euro teilt sich auf die einzelnen Ertragsarten wie folgt auf:

	Plan 2021	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	50.289.500	48,68
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.661.300	25,81
Auflösungserträge aus Sonderposten	3.284.900	3,18
sonstige Transfererträge	1.458.900	1,41
öffentlich-rechtliche Entgelte	9.745.000	9,43
privatrechtliche Entgelte	2.081.500	2,01
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.752.900	4,60
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	389.800	0,38
aktivierte Eigenleistungen	805.500	0,78
sonstige ordentliche Erträge	3.836.400	3,72
Ordentliche Erträge	103.305.700	100,00
Außerordentliche Erträge	0	0
Summe der Erträge	103.305.700	100,00

Die wesentlichen Ertragspositionen sind die Steuern und ähnlichen Abgaben sowie die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen. Diese beiden Positionen machen rund 74 % der Gesamterträge aus. Unvorhergesehene Einschnitte bei einzelnen Ertragsarten dieser Positionen, z.B. durch konjunkturbedingte Einbrüche bei der Gewerbesteuer, können zu einer erheblichen Verschlechterung des geplanten Ergebnisses führen.

Die Zusammensetzung nach den einzelnen Ertragsarten ergibt folgendes Bild:



Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Erträge auf 110.237.400 Euro. Im Planjahr 2021 verringern sich die Gesamterträge aufgrund der Corona-Pandemie um 6.931.700 Euro auf 103.305.700 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Ertragsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

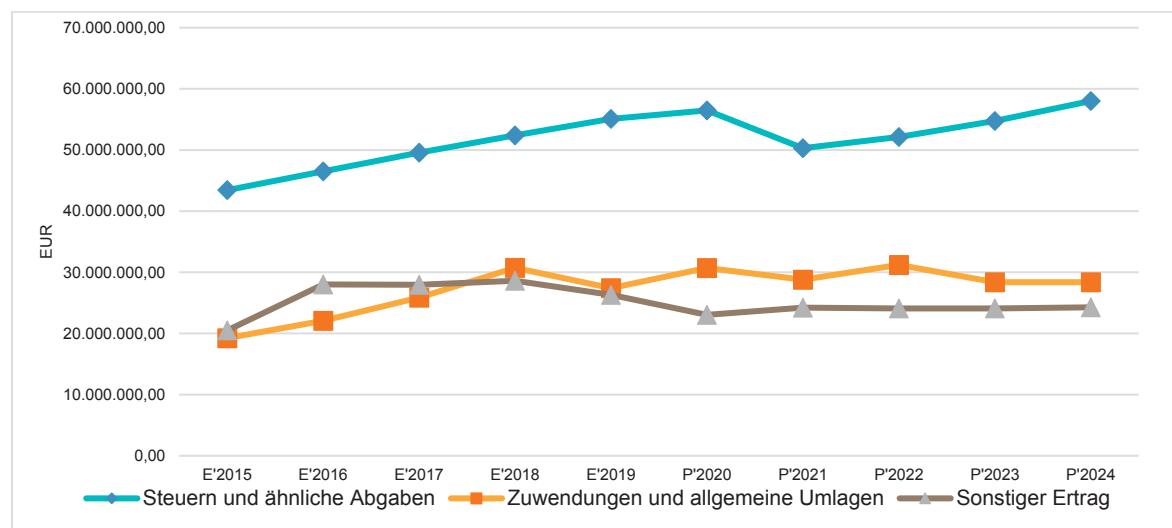
	Plan 2020	Plan 2021	Abw. abs.
Steuern und ähnliche Abgaben	56.485.000	50.289.500	-6.195.500 ↘
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.617.400	26.661.300	-1.956.100 ↘
Auflösungserträge aus Sonderposten	3.201.800	3.284.900	83.100 ↗
sonstige Transfererträge	1.348.600	1.458.900	110.300 ↗
öffentlich-rechtliche Entgelte	9.287.400	9.745.000	457.600 ↗
privatrechtliche Entgelte	2.186.900	2.081.500	-105.400 ↘
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.895.900	4.752.900	-143.000 ↘
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	380.600	389.800	9.200 ↗
aktivierte Eigenleistungen	464.600	805.500	340.900 ↗
sonstige ordentliche Erträge	3.369.200	3.836.400	467.200 ↗
Ordentliche Erträge	110.237.400	103.305.700	-6.931.700 ↘
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Summe der Erträge	110.237.400	103.305.700	-6.931.700 ↘

Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten in der mittelfristigen Finanzplanung wird nach aktueller Planung folgendermaßen eingeschätzt:

	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Steuern und ähnliche Abgaben	55.088.935	56.485.000	50.289.500	52.120.000	54.760.000	58.010.000
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.565.917	28.617.400	26.661.300	29.253.300	26.736.900	26.659.000
Auflösungserträge aus Sonderposten	2.983.352	3.201.800	3.284.900	3.133.900	2.831.900	2.975.700
sonstige Transfererträge	1.552.323	1.348.600	1.458.900	1.417.300	1.411.900	1.411.900
öffentlich-rechtliche Entgelte	8.531.201	9.287.400	9.745.000	9.631.800	9.822.000	9.866.600
privatrechtliche Entgelte	2.187.265	2.186.900	2.081.500	2.160.200	2.062.300	2.062.300
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.412.763	4.895.900	4.752.900	4.651.500	4.595.600	4.589.400
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	454.942	380.600	389.800	369.800	369.800	369.800
aktivierte Eigenleistungen	816.894	464.600	805.500	805.500	805.500	805.500
sonstige ordentliche Erträge	5.228.986	3.369.200	3.836.400	3.876.400	3.848.100	3.907.100
Ordentliche Erträge	108.822.578	110.237.400	103.305.700	107.419.700	107.244.000	110.657.300
Außerordentliche Erträge	1.245.312	0	0	3.780.000	0	0
Summe der Erträge	110.067.890	110.237.400	103.305.700	111.199.700	107.244.000	110.657.300

Die Ertragserwartungen bei den Steuern und ähnlichen Abgaben beruhen auf regionalisierten Ergebnissen der Interims-Steuerschätzung von September 2020 des Arbeitskreises Steuerschätzung. Entwicklungen bei den wesentlichen Ertragspositionen sowie Abweichungen zu den Vorjahren werden in den nachfolgenden Abschnitten 3.1 bis 3.3 erläutert.

Die folgende Grafik veranschaulicht die Erträge in der langfristigen Entwicklung:

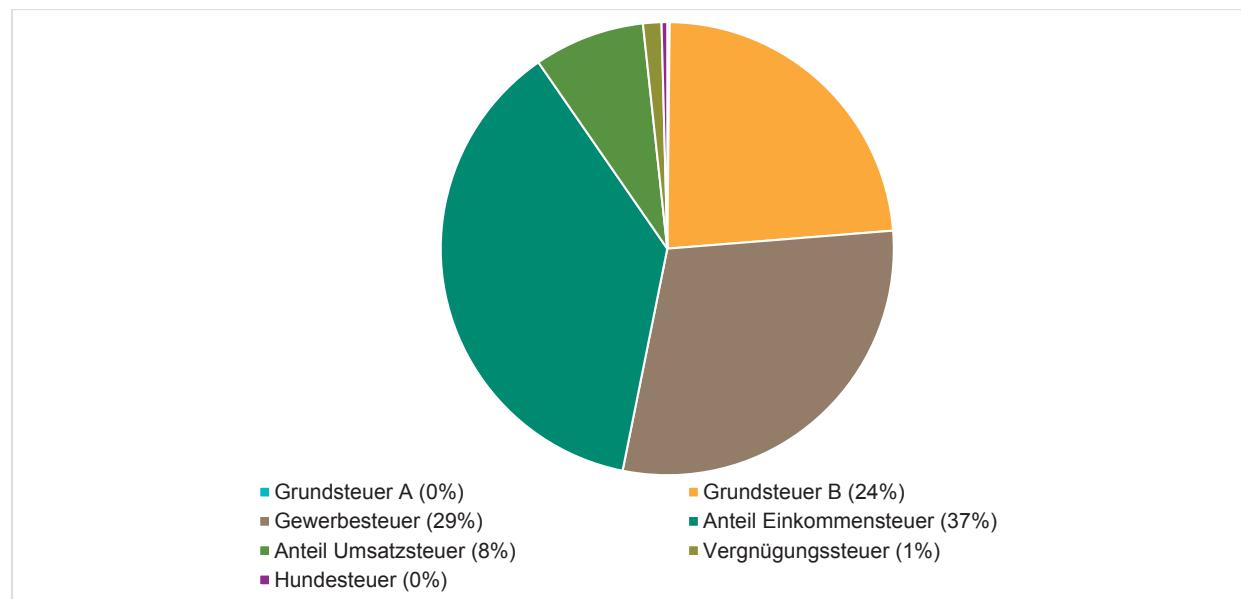


3.1 Steuern

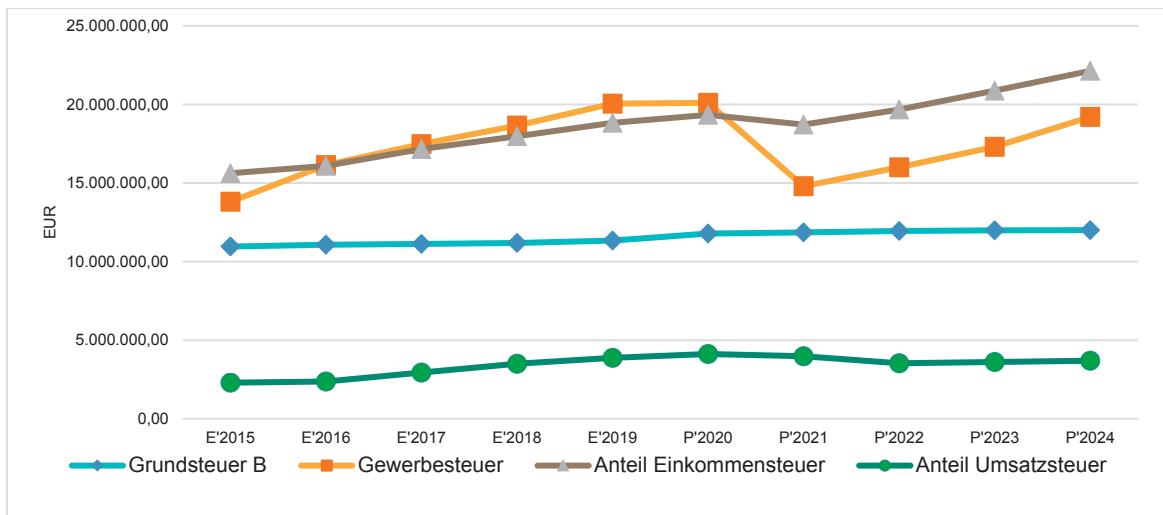
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Steuerarten. Deutlich sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie ab dem Jahre 2021 zu erkennen.

	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Grundsteuer A	82.688	85.000	85.000	85.000	85.000	85.000
Grundsteuer B	11.338.128	11.786.000	11.850.000	11.950.000	11.990.000	12.000.000
Gewerbesteuer	20.051.247	20.100.000	14.800.000	16.000.000	17.300.000	19.200.000
Anteil Einkommensteuer	18.826.688	19.340.000	18.710.000	19.670.000	20.870.000	22.130.000
Anteil Umsatzsteuer	3.880.164	4.120.000	3.980.000	3.530.000	3.610.000	3.690.000
Vergnügungssteuer	707.510	850.000	660.000	680.000	700.000	700.000
Hundesteuer	202.509	204.000	204.500	205.000	205.000	205.000

Das Steueraufkommen setzt sich wie folgt zusammen:

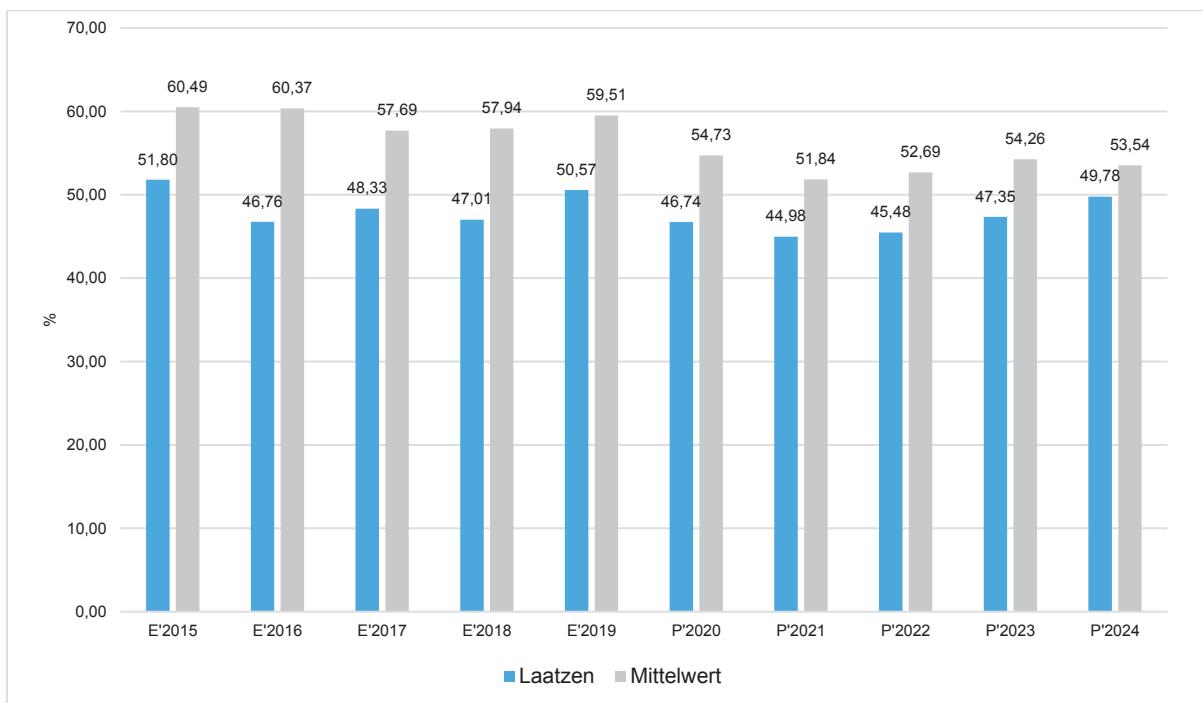


Die ertragsstärksten Steuerarten in der langfristigen Entwicklung zeigt folgende Grafik:



Steuerquote

Um die örtliche Steuerertragskraft einordnen zu können, bietet sich die Betrachtung der Steuerquote an, die zum Ausdruck bringt, welcher prozentuale Anteil der ordentlichen Aufwendungen durch die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben gedeckt werden kann. Eine hohe Steuerquote spricht für eine größere Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen im Wege des Finanzausgleichs und ist insofern positiv zu werten. Aus der Grafik ist zu erkennen, dass die Stadt Laatzen im gesamten Betrachtungszeitraum deutlich unterhalb der durchschnittlichen Steuerquote der Vergleichskommunen liegt.



3.1.1 Grund- und Gewerbesteuer

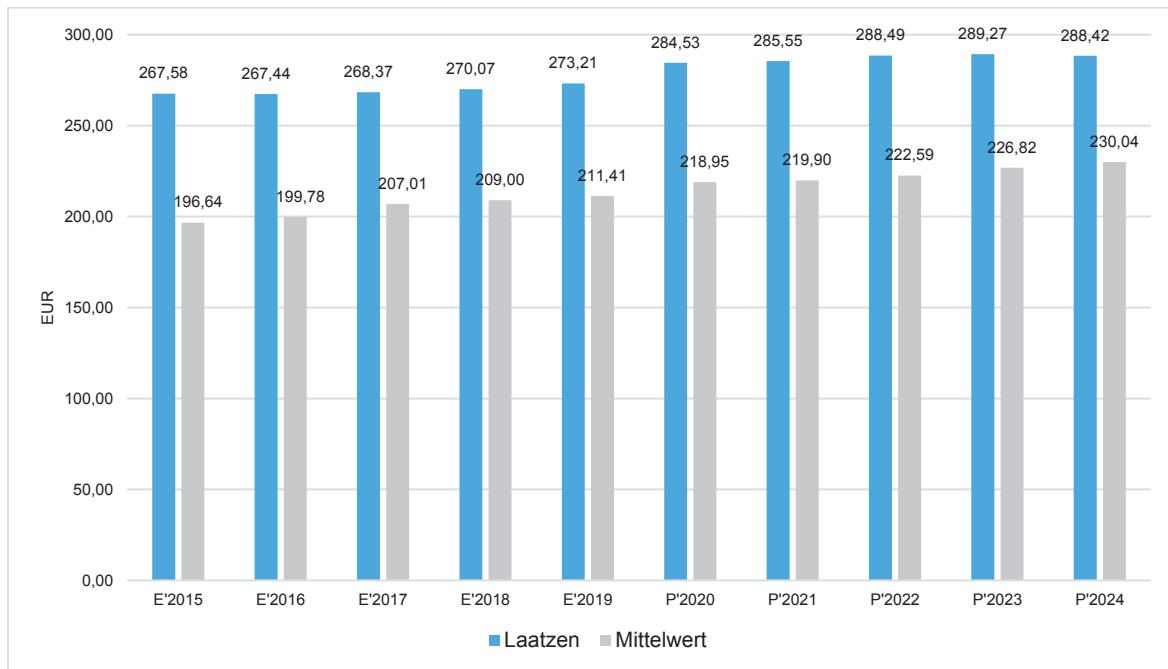
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze der Grundsteuern und Gewerbesteuer.

Deutlich erkennbar ist, dass sich die durchschnittlichen Hebesätze der Vergleichsgruppe aus der Region Hannover dem Niveau der Stadt Laatzen kontinuierlich annähern.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Grundsteuer A	600	600	600	600	600	600	600
Vergleichswert	470	470	474	486	486	508	508
Grundsteuer B	600	600	600	600	600	600	600
Vergleichswert	470	472	476	489	489	514	517
Gewerbesteuer	460	460	460	480	480	480	480
Vergleichswert	430	432	434	439	439	440	440

Grundsteuer B je Einwohnerin/Einwohner

Auf die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner umgerechnet hat die Stadt Laatzen überdurchschnittlich hohe Erträge aus der Grundsteuer B. Dies ist zum einen auf den im Vergleich zum Regionsdurchschnitt höheren Hebesatz zurückzuführen. Zum anderen ist aufgrund der besonderen Struktur der Stadt Laatzen der Anteil der Eigentumswohnungen sehr hoch, der Anteil der Wohn- und betrieblich genutzten Grundstücke dagegen eher gering. Für ein Grundstück, auf dem sich ein Gebäude mit mehreren Eigentumswohnungen befindet, ist in der Regel der festzusetzende Grundsteuerbetrag höher als für ein gleichartiges Objekt, welches die identische Anzahl von Mietwohnungen enthält.

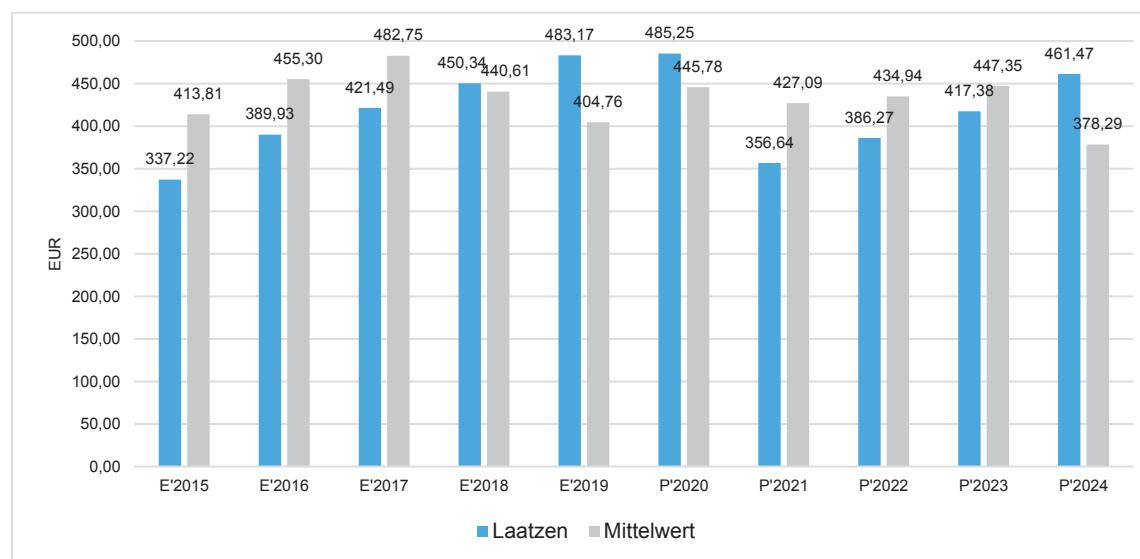


Gewerbesteuer je Einwohnerin/Einwohner

Während Erträge aus der Grundsteuer in nur sehr geringem Umfang externen Einflüssen ausgesetzt sind und somit recht präzise berechnet werden können, wird die Kalkulation der Gewerbesteuer maßgeblich von der künftigen Konjunkturlage bestimmt. Dementsprechend lassen sich Planwerte grundsätzlich nur schwer vorausberechnen. Zudem haben erhebliche Unwägbarkeiten in Folge des nicht zu prognostizierenden Verlaufs der Corona-Pandemie die Kalkulation der Planjahre 2021 bis 2024 erschwert. Im Verlauf des Jahres 2021 kann es daher zu deutlichen Abweichungen zu den geplanten Gewerbesteuererträgen kommen.

Im Jahr 2021 wird von einem Gewerbesteueraufkommen in Höhe von 14,8 Mio. Euro ausgegangen. Der Gewerbesteueransatz verringert sich damit coronabedingt im Vergleich zum Vorjahr 2020 um 5,3 Mio. Euro. Für die Finanzplanungsjahre 2022 bis 2024 wird mit einer langsamen Erholung der Wirtschaftslage gerechnet. Die Gewerbesteueransätze erhöhen sich daher bis 2024 auf 19,2 Mio. Euro.

Die Gewerbesteuer wird nachfolgend ebenfalls in Relation zur Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner abgebildet:



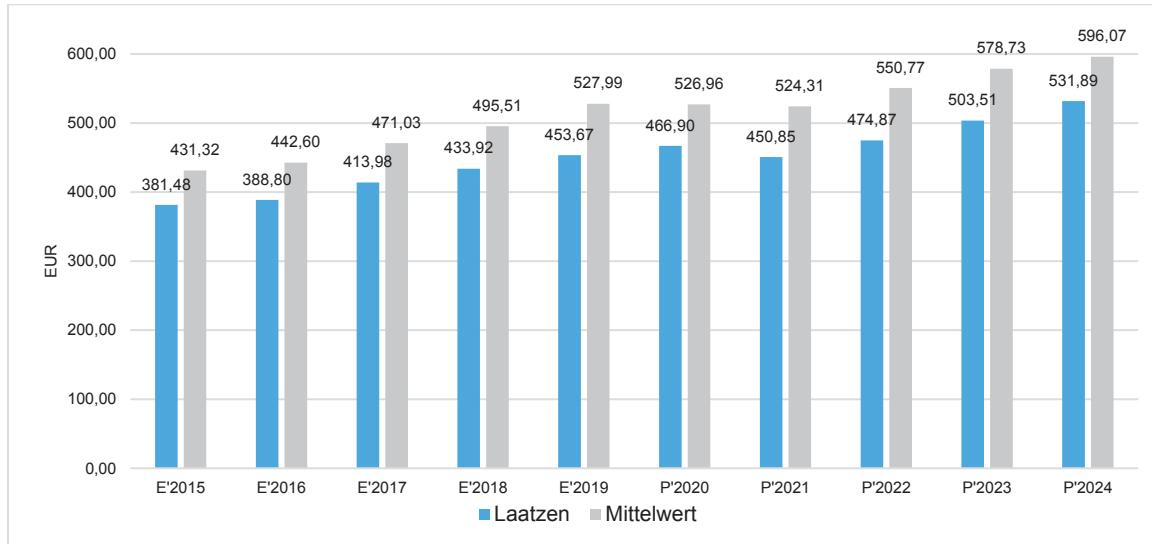
3.1.2 Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer zusammen. Den Gemeinden steht ein Anteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer zu. Die Verteilung dieser Steuern richtet sich nach einer Schlüsselzahl, die alle drei Jahre neu berechnet wird. Basis der Berechnung der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer sind die regionalisierten Ergebnisse der Interims-Steuerschätzung von September 2020 des Arbeitskreises Steuerschätzung. Auch hier machen sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich bemerkbar.

Ertragsarten	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Anteil Einkommensteuer	18.826.688	19.340.000	18.710.000	19.670.000	20.870.000	22.130.000
Anteil Umsatzsteuer	3.880.164	4.120.000	3.980.000	3.530.000	3.610.000	3.690.000

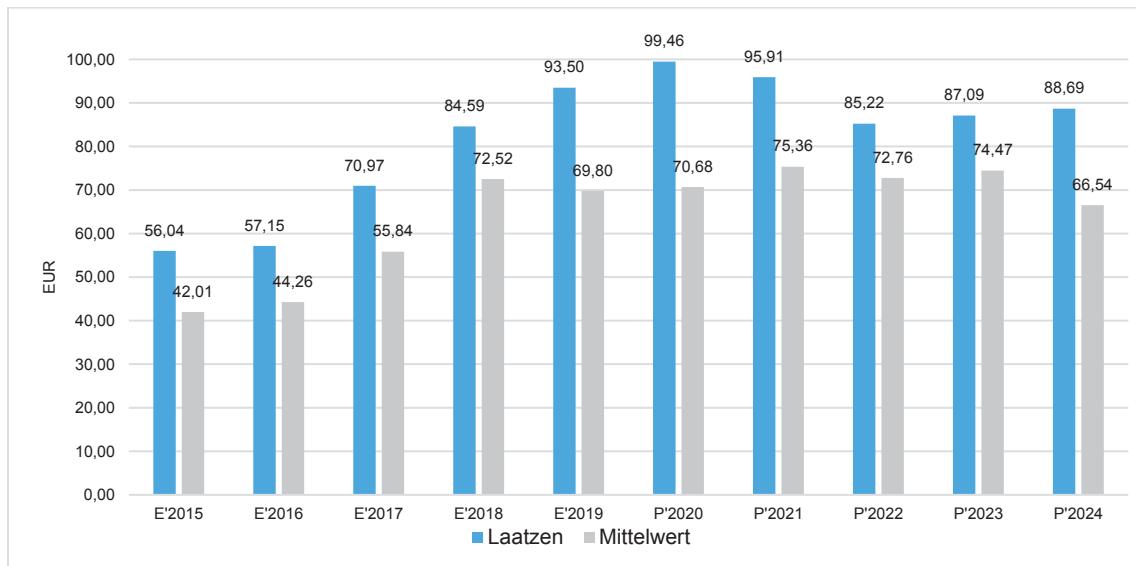
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Nachfolgend wird die Entwicklung des Anteils an der Einkommensteuer bezogen auf die Einwohnerinnen und Einwohner abgebildet:



Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Mit dem folgenden Diagramm wird die Entwicklung des Anteils an der Umsatzsteuer einwohnerbezogen abgebildet:



3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

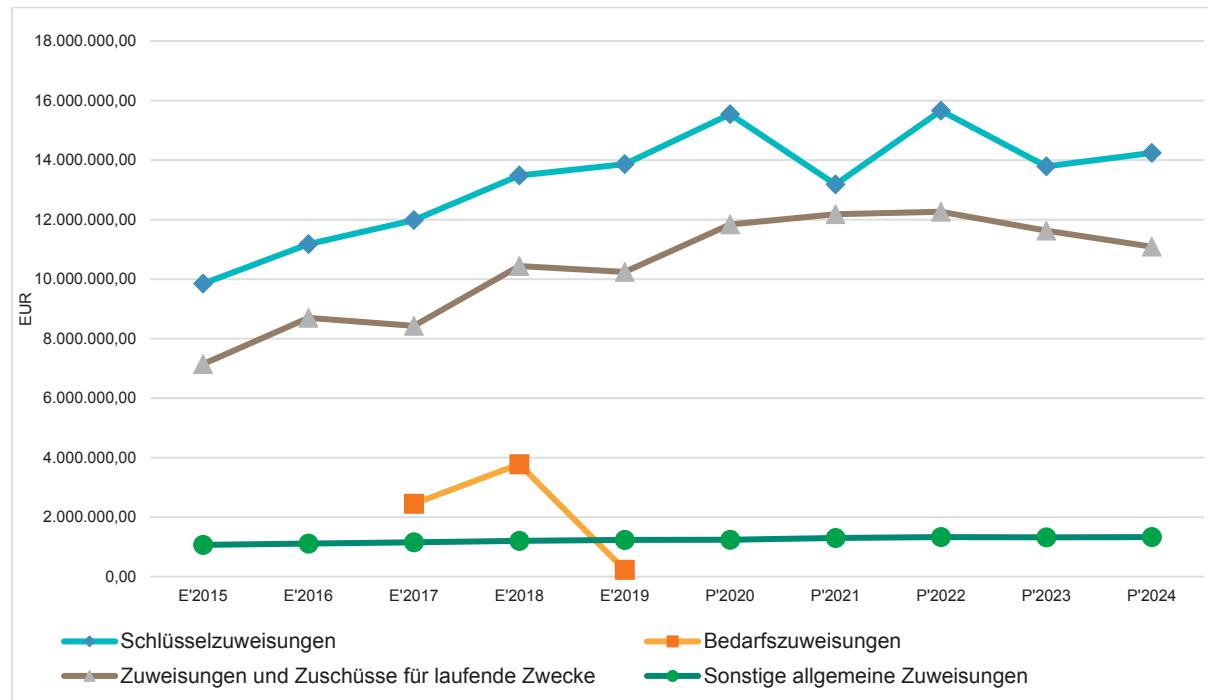
Die Höhe der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen des Jahres 2021 beträgt in der Planung 26.661.300 Euro. Davon entfallen 13.180.000 Euro auf die Erträge durch Schlüsselzuweisungen. Diese erhält die Stadt auf Grundlage des Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetzes (NFAG) zur Ergänzung und zum Ausgleich der Steuerkraft. Die Schlüsselzuweisung ist unter anderem abhängig von der Finanzmasse, die das Land Niedersachsen verteilt, der Entwicklung der eigenen, sowie der Entwicklung der landesweiten

Steuerkraft. Verteilungsfaktor ist der vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) ermittelte Grundbetrag pro Einwohnerin/Einwohner, in den die oben genannten Faktoren einfließen. Bei steigender Steuerkraft reduzieren sich die Schlüsselzuweisungen, bei sinkender Steuerkraft dagegen erhöhen sich die Schlüsselzuweisungen. Der Haushaltsansatz basiert auf den zuletzt verfügbaren Daten des Landes und der Interims-Steuerschätzung von September 2020. Auch hier haben sich die Erträge im Vergleich zum Vorjahr 2020 deutlich reduziert.

Nachfolgend wird die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nach den einzelnen Zuwendungsarten abgebildet:

	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.565.917	28.617.400	26.661.300	29.253.300	26.736.900	26.659.000
Schlüsselzuweisungen	13.861.952	15.540.000	13.180.000	15.660.000	13.790.000	14.240.000
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	10.237.356	11.837.400	12.181.300	12.263.300	11.626.900	11.089.000
Bedarfszuweisungen	230.000	0	0	0	0	0
Sonstige Zuweisungen, insbesondere Zuweisungen des Landes für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises	1.236.609	1.240.000	1.300.000	1.330.000	1.320.000	1.330.000

Die langfristige Entwicklung zeigt folgende Grafik:



Neben den Schlüsselzuweisungen erhält die Stadt Laatzen noch weitere Zuweisungen und Zuschüsse, die sich auf 13.481.300 Euro belaufen. Darin enthalten sind Zuweisungen des Landes für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises in Höhe von 1.300.000 Euro.

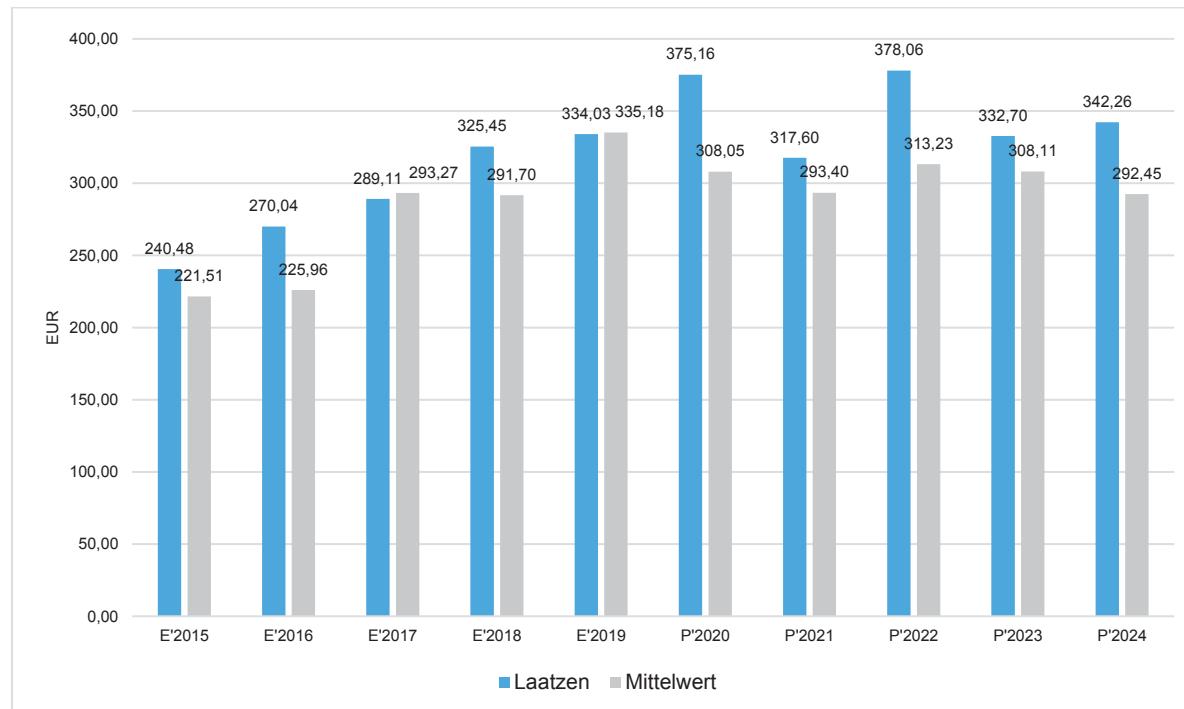
Da der Erhalt von Bedarfsszuweisungen von der jährlichen Antragsbewilligung abhängt, sind Beträge nicht fest kalkulierbar, so dass im Jahr 2021 keine Mittel eingeplant sind.

Die übrigen Förderbeiträge von Bund, Land, Region Hannover und übrigen Zuschussgebern für laufende Zwecke betragen voraussichtlich 12.181.300 Euro und verteilen sich auf folgende Bereiche:

• KITAs	5.119.100 Euro
• Kinder- und Jugendhilfe	4.732.800 Euro
• Wohnbauprämie Region Hannover	761.000 Euro
• Tagespflege	547.700 Euro
• Familienförderung und Projekte	357.700 Euro
• Soziale Sicherung inkl. Flüchtlingsarbeit	338.200 Euro
• Laatzen-Mitte wird top!	140.200 Euro
• Tiefbau	87.500 Euro
• Schulen	72.600 Euro
• Gleichstellung	20.800 Euro
• Niedersächsisches Behindertengleichstellungsgesetz	3.700 Euro
Gesamt	12.181.300 Euro

Schlüsselzuweisungen je Einwohnerin/Einwohner

Die Schlüsselzuweisungen je Einwohnerin/Einwohner sind ein Indikator für die Abhängigkeit von Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs. Die Kennzahl korrespondiert insofern mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



3.3 Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung bei den übrigen Ertragsarten stellt sich wie folgt dar:

	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Auflösungserträge aus Sonderposten	2.983.352	3.201.800	3.284.900	3.133.900	2.831.900	2.975.700
sonstige Transfererträge	1.552.323	1.348.600	1.458.900	1.417.300	1.411.900	1.411.900
öffentlich-rechtliche Entgelte	8.531.201	9.287.400	9.745.000	9.631.800	9.822.000	9.866.600
privatrechtliche Entgelte	2.187.265	2.186.900	2.081.500	2.160.200	2.062.300	2.062.300
Kostenerstattungen und -umlagen	6.412.763	4.895.900	4.752.900	4.651.500	4.595.600	4.589.400
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	454.942	380.600	389.800	369.800	369.800	369.800
aktivierungsfähige Eigenleistungen	816.894	464.600	805.500	805.500	805.500	805.500
sonstige ordentliche Erträge	5.228.986	3.369.200	3.836.400	3.876.400	3.848.100	3.907.100
außerordentliche Erträge	1.245.312	--	--	3.780.000	--	--

Auflösungserträge aus Sonderposten:

Im doppelten System werden Beiträge und Investitionszuschüsse entsprechend der Abschreibungsdauer des mit ihnen verbundenen Vermögensgegenstandes aufgelöst und als Ertrag gebucht. Diese Erträge bewirken eine Entlastung des Ergebnishaushaltes und bilden damit das Gegenstück zu den Abschreibungen. Die Ansätze für die Auflösungserträge aus Sonderposten basieren auf vorliegenden Vermögensbewertungen und Prognosen, bei denen die dazugehörigen Zuschüsse ermittelt wurden.

Sonstige Transfererträge:

Zu den sonstigen Transfererträgen zählt im Wesentlichen der Ersatz von Sozialleistungen.

Öffentlich-rechtliche Entgelte:

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte unterteilen sich in Verwaltungsgebühren und Benutzungsgebühren, die insbesondere in den Gebührenhaushalten Schmutzwasser, Niederschlagswasser, Straßenreinigung und Bestattungswesen anfallen. Daneben werden Entgelte für die Unterbringung von Flüchtlingen erhoben.

Privatrechtliche Entgelte:

Unter die privatrechtlichen Leistungsentgelte fallen u.a. Erträge aus Mieten, Verkaufserlösen und Versicherungsleistungen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Erstattungen erfolgen insbesondere vom Land, von der Region Hannover und von der Arbeitsgemeinschaft Jobcenter entweder durch die Erstattung sächlicher Kosten oder durch Erstattung von Personalkosten. Auch die Kostenerstattungen der Region und des Landes für die Maßnahmen zur Flüchtlingsunterbringung werden hier ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Finanzerträge:

Hierunter fallen Erträge aus der Verzinsung von Steuernachforderungen sowie Gewinnanteile und Dividenden aus verbundenen Unternehmen, wie z.B. den Gasnetzgesellschaften.

Aktivierungsfähige Eigenleistungen:

Unter dieser Position werden Personalkostenanteile verbucht, die als Herstellungswert auf der Aktivseite der Bilanz erfasst werden und im Ergebnishaushalt als Ertrag die Personalaufwendungen neutralisieren. Hierunter können sowohl Eigenleistungen des Betriebshofes bei der Herstellung von Anlagegütern als auch Architekten- oder Ingenieurleistungen beim Bau von eigenen Gebäuden oder Infrastrukturvermögen fallen. Die aktivierungsfähigen Eigenleistungen werden über die Nutzungsdauer des hergestellten Anlagegutes abgeschrieben.

Sonstige ordentliche Erträge:

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten neben Bußgeldern und Säumniszuschlägen auch die Konzessionsabgaben. Darüber hinaus werden hier zahlungsunwirksame Erträge aus der regelmäßig vorkommenden Auflösung von Rückstellungen sowie die ebenfalls zahlungsunwirksamen Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen verbucht. Letztere sind in Höhe von 600.000 Euro im Jahr 2021 veranschlagt (siehe hierzu auch 4.4).

Außerordentliche Erträge:

Hierbei handelt es sich um Erträge, die auf unvorhersehbare, seltene oder ungewöhnliche Vorgänge beruhen, insbesondere Erträge aus Vermögensveräußerungen sowie Erträge aus der nicht regelmäßig vorkommenden Herabsetzung oder Auflösung von Rückstellungen. Im Jahr 2022 ist die Auflösung der in 2018 gebildeten Rückstellung für eine eventuelle Rückzahlung von Bedarfsszuweisungen eingeplant, da zum aktuellen Zeitpunkt nicht von einer derartigen Verpflichtung auszugehen ist.

4 Aufwendungen

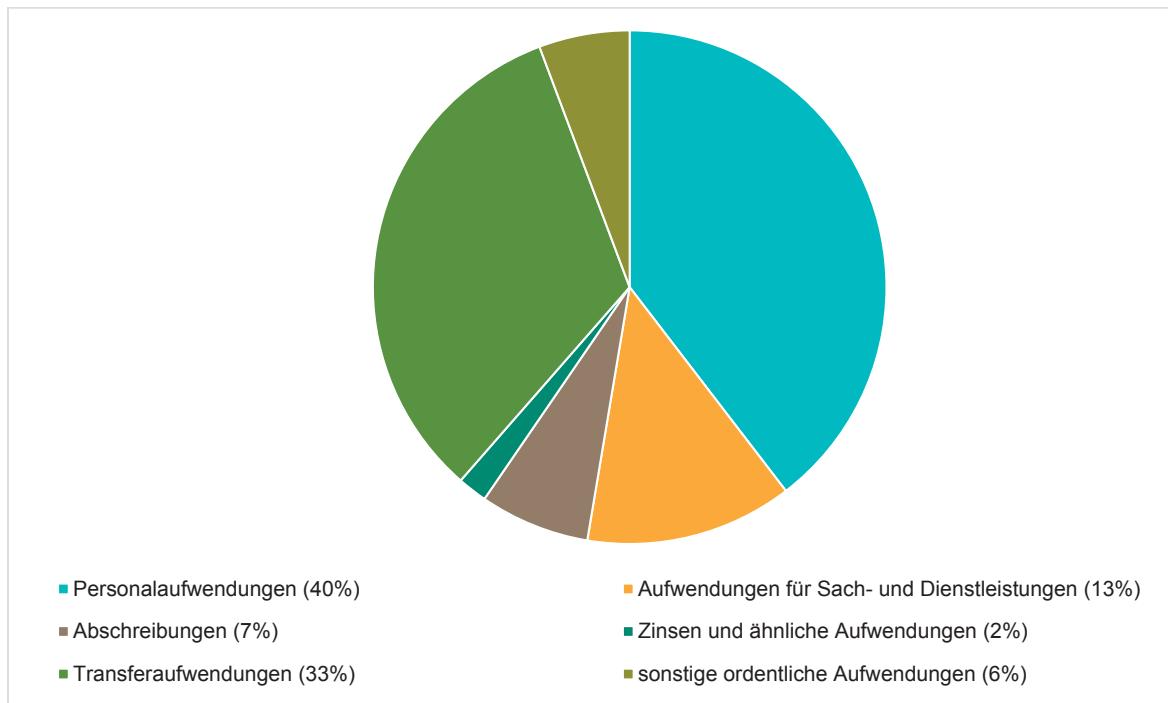
Die Summe aller Aufwendungen im Planjahr beläuft sich auf 111.795.500 Euro.

Die Aufwendungen teilen sich wie folgt auf die einzelnen Arten auf:

	Plan 2021	in %
Personalaufwendungen	44.255.200	39,59
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.598.400	13,06
Abschreibungen	7.741.200	6,92
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.086.300	1,87
Transferaufwendungen	36.726.900	32,85
sonstige ordentliche Aufwendungen	6.387.500	5,71
Summe ordentliche Aufwendungen	111.795.500	100,00
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Aufwendungen Gesamt	111.795.500	100,00

Neben den Personalaufwendungen und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die Transferaufwendungen, insbesondere die Regionsumlage, die wesentlichen Aufwandspositionen im städtischen Haushalt. Diese drei Positionen bestimmen ca. 85 % der ordentlichen Aufwendungen.

Die Zusammensetzung nach den einzelnen Aufwandsarten ergibt folgendes Bild:



Im Vorjahr 2020 belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Aufwendungen auf 120.846.000 Euro. Im aktuellen Planjahr 2021 verringern sich die Aufwendungen um -9.050.500 Euro auf 111.795.500 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Aufwandsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

	Plan 2020	Plan 2021	Abw. abs.
Personalaufwendungen	44.587.200	44.255.200	-332.000 ➔
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.385.500	14.598.400	-6.787.100 ➔
Abschreibungen	8.514.900	7.741.200	-773.700 ➔
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.434.700	2.086.300	-348.400 ➔
Transferaufwendungen	37.246.800	36.726.900	-519.900 ➔
sonstige ordentliche Aufwendungen	6.676.900	6.387.500	-289.400 ➔
Summe ordentliche Aufwendungen	120.846.000	111.795.500	-9.050.500 ➔
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen Gesamt	120.846.000	111.795.500	-9.050.500 ➔

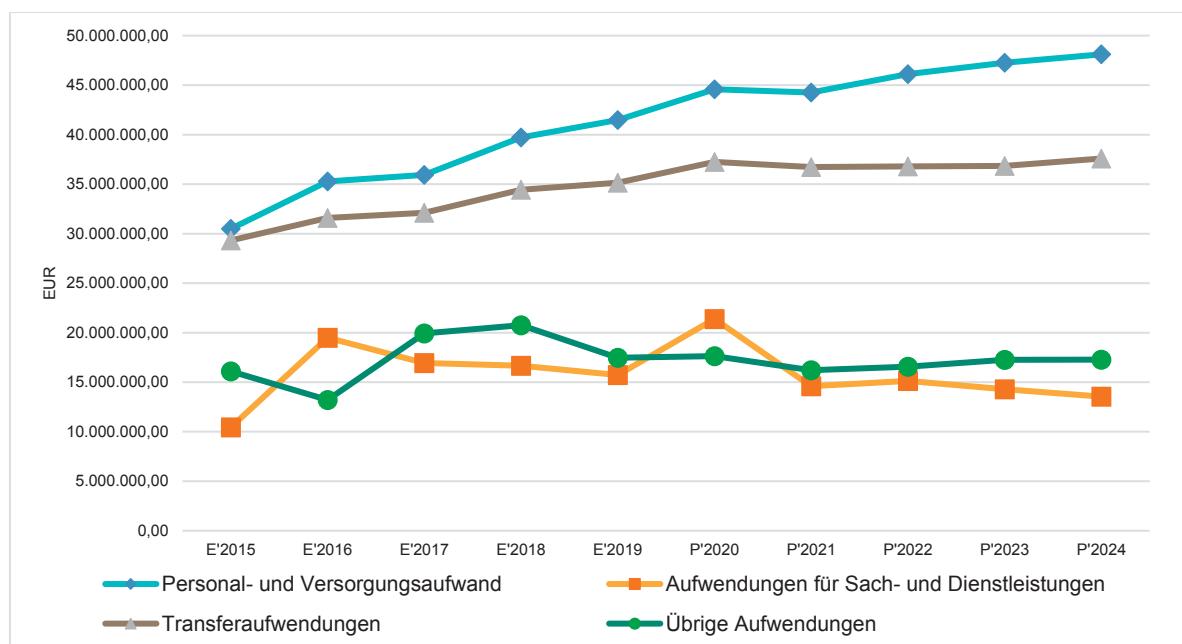
Die Entwicklung der einzelnen Aufwandsarten in der mittelfristigen Finanzplanung wird nach aktueller Planung wie folgt eingeschätzt:

	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Personalaufwendungen	41.486.302	44.587.200	44.255.200	46.110.300	47.265.500	48.111.300
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.718.920	21.385.500	14.598.400	15.121.700	14.295.800	13.539.800
Abschreibungen	8.105.854	8.514.900	7.741.200	8.191.300	8.714.900	8.686.700
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.272.033	2.434.700	2.086.300	2.223.300	2.391.100	2.492.800
Transferaufwendungen	35.144.226	37.246.800	36.726.900	36.790.500	36.841.900	37.591.200
sonstige ordentliche Aufwendungen	6.199.856	6.676.900	6.387.500	6.155.000	6.150.700	6.099.300
Summe ordentliche Aufwendungen	108.927.192	120.846.000	111.795.500	114.592.100	115.659.900	116.521.100
Außerordentliche Aufwendungen	890.804	--	--	--	--	--
Aufwendungen Gesamt	109.817.996	120.846.000	111.795.500	114.592.100	115.659.900	116.521.100

Zu den o.g. sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören u.a. Positionen wie die Aufwendungen für Ehrenamtliche, die Geschäfts- und Büroaufwendungen, die Telefonkosten und die Aufwendungen für Beratung und Rechtsschutz. Ebenfalls sind hier sämtliche Erstattungen an die Region, an die Landeshauptstadt Hannover und an andere Kommunen, Behörden oder verbundene Unternehmen veranschlagt.

Entwicklungen bei den wesentlichen Aufwandspositionen sowie Abweichungen zu den Vorjahren werden in den nachfolgenden Abschnitten 4.1 bis 4.5 erläutert.

Die folgende Grafik veranschaulicht die Aufwendungen in der langfristigen Entwicklung:



4.1 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Dienstaufwendungen Beamte	2.751.417	3.221.300	3.095.800	3.167.200	3.260.600	3.345.500
Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	26.098.540	28.572.000	28.176.000	29.576.800	30.571.500	31.133.700
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	63.303	49.500	47.200	47.500	47.600	47.900
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte und Beschäftigte	3.750.450	3.836.900	4.020.300	4.127.600	4.207.700	4.248.800
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	5.412.763	5.977.300	6.579.900	6.883.600	7.104.700	7.232.300
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	468.779	475.000	484.000	482.100	482.500	482.700
Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen	2.941.051	2.455.200	1.852.000	1.825.500	1.590.900	1.620.400
Summe	41.486.302	44.587.200	44.255.200	46.110.300	47.265.500	48.111.300

Die Personalaufwendungen setzen sich aus zahlungswirksamen Personalkosten sowie den zahlungsunwirksamen Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen, Urlaub, Überstunden, Jubiläen und Altersteilzeit zusammen.

Der Haushaltsplan 2021 sieht im Vergleich zum Vorjahr 2020 einen um ca. 0,3 Mio. Euro geringeren Ansatz vor. Eine Reduzierung der Personalaufwendungen konnte zum einen vorgenommen werden, da aufgrund der Erfahrungswerte der Vorjahre davon auszugehen ist, dass geplante, zusätzliche Stellen in Anbetracht des hart umkämpften Arbeitsmarktes erst zu einem späteren als den ursprünglich angestrebten Zeitpunkt besetzt werden können. Zum anderen führt die durch das Haushaltssicherungskonzept selbstauferlegte, verzögerte Wiederbesetzung von bereits bestehenden Stellen zu Personalminderaufwendungen.

Die Tarifsteigerungen aus den Gesprächen im Oktober 2020 sind in den Jahren 2021 bis 2024 berücksichtigt. Demnach ist eine Tarifsteigerung ab dem 01.04.2021 in Höhe von ca. 1,4 %, ab dem 01.04.2022 in Höhe von ca. 1,8 % und in den Folgejahren jeweils eine Steigerung von 2% einkalkuliert.

Im Jahr 2021 sind die nachfolgend genannten, neuen Stellen, ausgedrückt als Vollzeitäquivalent VZÄ (=Anzahl der gearbeiteten Stunden geteilt durch die übliche Arbeitszeit eines/einer Vollzeit-Erwerbstätigen) im Stellenplan vorgesehen und finanziell eingeplant.

Bereich Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit:

- 0,5 VZÄ für das Bundesprogramm KITA-Einstieg
- 1,8 VZÄ für die aufsuchende Jugendarbeit
- 1,7 VZÄ für KITA-Küchenkräfte
- 0,5 VZÄ für die Eingliederungshilfe
- 2,0 VZÄ für 3. Kräfte in KITA-Krippengruppen
- 15,5 VZÄ für die KITA Würzburger Straße

Bereich Allgemeine Verwaltung:

- 5,0 VZÄ für die Stellenreserve
(z.B. Elternzeitrückkehrer/innen; Anschlussbeschäftigung nach Ausbildung)
- 0,5 VZÄ für den Tiefbau
- 1,0 VZÄ für Finanzen
- 1,0 VZÄ für die Administration der Schul-IT
- 0,5 VZÄ für die IT-Administration

Bereich Betriebshof:

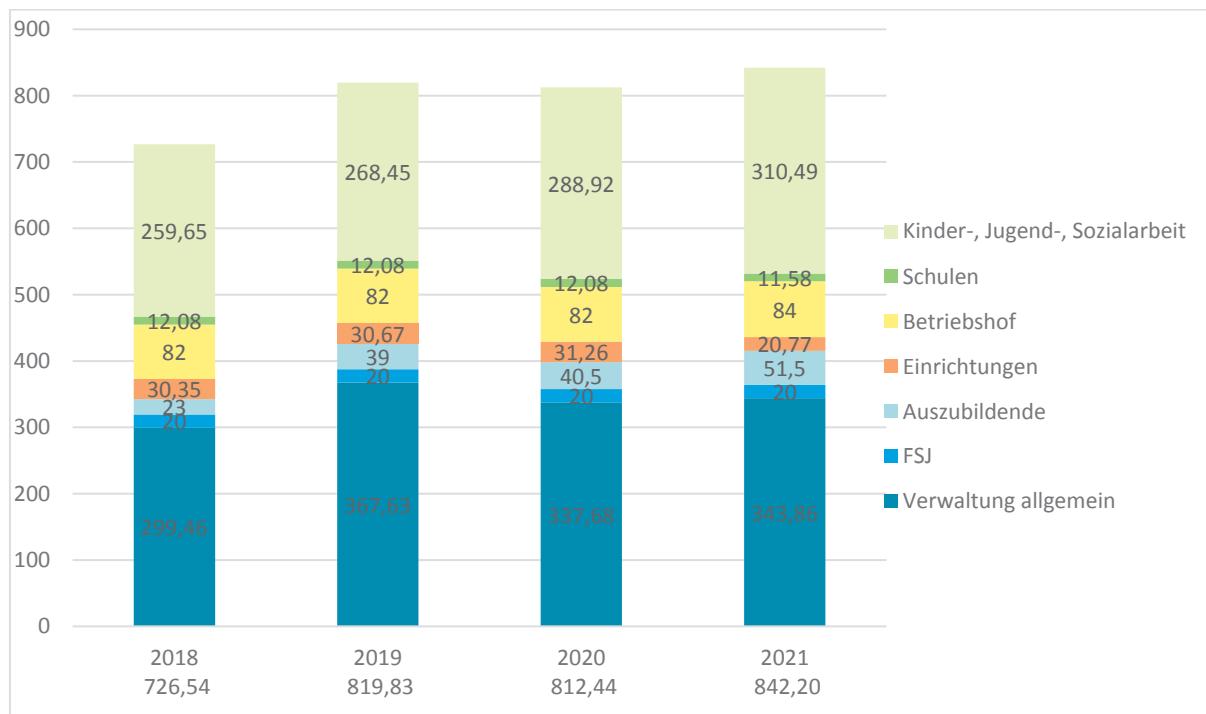
- 2,0 VZÄ für Vertretungskräfte in der Grünflächenpflege

Darüber hinaus ergeben sich geringfügige Veränderungen bei den VZÄ durch diverse Stundenänderungen.

Im Gegenzug konnte der Stellenplan in verschiedenen Bereichen um insgesamt 3,0 VZÄ reduziert werden.

Den Personalaufwendungen in Höhe von insgesamt 44,3 Mio. Euro stehen direkt zuzuordnende Erstattungen Dritter wie z.B. für Personalgestellungen (aquaLaatium, Job-Center, Musikschule), Sprachförderung, QuiK, Erziehungsdienst und Jugendhilfe in Höhe von ca. 6,1 Mio. Euro gegenüber. Daneben erhält die Stadt Laatzen nicht differenzierte Pauschalerstattungen.

In der Fortschreibung der Stellenentwicklung seit 2018 ergibt sich das folgende Bild:



Die Gruppe der Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit umfasst alle Beschäftigten- und Praktikantenstellen in den Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen und der Verwaltung, die den Entgeltgruppen des Sozial- und Erziehungsdienstes zugeordnet sind.

Die Gruppe der Schulen beinhaltet alle Beschäftigtenstellen der Schulsekretariate.

Die Gruppe des Betriebshofes besteht aus allen Beschäftigten- und Beamtenstellen, die dem Betriebshof zugeordnet sind (Verwaltung, Grünpflege und technischer bzw. handwerklicher Dienst).

Die Gruppe der Einrichtungen umfasst alle Beschäftigten- und Beamtenstellen in den Kindertagesstätten, der Stadtbücherei, des aquaLaatziums, der Musikschule und des Jobcenters, die nicht den Entgeltgruppen des Sozial- und Erziehungsdienstes zugeordnet sind.

Die Gruppe der Auszubildenden enthält alle Beschäftigten- und Beamtenstellen für Ausbildung einschließlich der Stelle für die Ausbildungsleitung.

Die Gruppe FSJ (freiwilliges soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst) beinhaltet alle entsprechenden Stellen in Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen.

Die Gruppe der Verwaltung bildet sich aus allen übrigen Beschäftigten- und Beamtenstellen inklusive der Stellen für Hausmeister, Reinigung und Feuerwehr.

Von den im Stellenplan ausgewiesenen Stellen im Bereich Ausbildung sind derzeit 33 Stellen besetzt. Von diesen absolvieren 13 im Rahmen des QuiK-Programms eingestellte Beschäftigte eine nebenberufliche Ausbildung zur Sozialassistentin/ Sozialassistenten oder Erzieherin/Erzieher. Im Weiteren handelt es sich um Vorhaltestellen für den geplanten Ausbildungsgang im Erziehungs- sowie Verwaltungsdienst, die in Abhängigkeit des Bedarfs und des Arbeitsmarktes besetzt werden.

Aufgrund der jahresdurchschnittlichen Arbeitsplatzzahl hat die Stadt 37 Pflichtarbeitsplätze mit Schwerbehinderten zu besetzen. Dieser Pflichtvorgabe stehen durchschnittlich 47 besetzte Pflichtarbeitsplätze gegenüber. Die jahresdurchschnittliche Beschäftigung schwerbehinderter Menschen beträgt 6,36 %.

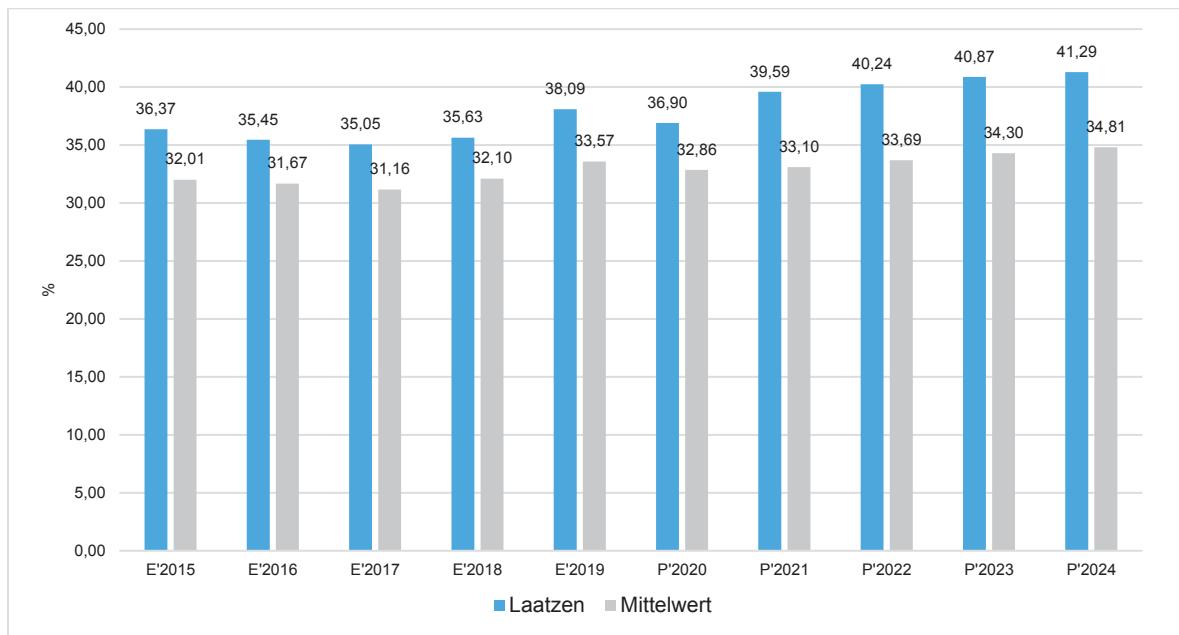
Den Verpflichtungen nach dem Soldatenversorgungsgesetz kommt die Stadt nach.

Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.

Es lässt sich erkennen, dass die Personalintensität der Stadt Laatzen im Vergleich zur Gruppe der übrigen Städte und Gemeinden der Region Hannover relativ hoch ist. Dies ist in erster Linie der Tatsache geschuldet, dass der überwiegende Teil der Kindertagesstätten durch die Stadt selber und somit durch eigenes Personal betrieben wird. Andere Kommunen haben einen deutlich höheren Anteil an Kindertagesstätten in freier Trägerschaft und folglich geringere Personalkosten, dafür aber im Vergleich zur Stadt Laatzen deutlich höhere Trans-

feraufwendungen durch Zahlung der Defizitausgleiche an die freien Träger (siehe 4.3). Folglich ist eine tiefergehende Bewertung der dargestellten Personalintensitäten ohne genauere Analyse der Personalstrukturen in den Vergleichskommunen nicht möglich.



4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Unterhaltung und Bewirtschaftung unbewegliches Vermögen	8.577.112	12.598.000	6.994.600	7.239.300	7.183.700	6.763.400
Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge	1.316.337	1.432.500	1.406.000	1.761.800	1.242.100	1.304.400
Mieten und Pachten, Leasing	526.080	1.637.200	1.545.200	1.170.200	883.500	605.000
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	5.299.391	5.717.800	4.652.600	4.950.400	4.986.500	4.867.000
Summe Sach- und Dienstleistungsaufwendungen	15.718.920	21.385.500	14.598.400	15.121.700	14.295.800	13.539.800

Im Haushaltsplan 2021 stehen insgesamt 14.598.400 Euro für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- Bewirtschaftungskosten der Grundstücke/Gebäude (Abgaben, Heizung, Strom, Wasser, Reinigung, Versicherungen, Sonstiges) 3.715.200 Euro
- Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Kanäle, Straßen, Sportplätze u. ä.) 1.888.600 Euro
- Mieten und Pachten 1.543.000 Euro
- Besondere Aufwendungen zur Flüchtlingsunterbringung (u. a. Kosten durch Betreiberverträge) 1.306.400 Euro

• Besondere Aufwendungen für EDV/IT und Digitalisierung	1.002.100 Euro
• Laufende bauliche Unterhaltung an Gebäuden (Wartung, kleine Instandsetzung)	940.800 Euro
• Besondere Aufwendungen, Material und Essen an KITAs	745.900 Euro
• Besondere Aufwendungen und Material an Schulen	447.900 Euro
• Einmalige bauliche Unterhaltung an Gebäuden (große Instandsetzung)	450.000 Euro
• Besondere Aufwendungen für Beschäftigte (z.B. Fortbildung)	387.700 Euro
• Haltung von Fahrzeugen (Kraftstoff, Wartung, Reparatur)	375.800 Euro
• Straßenbeleuchtung	225.000 Euro
• Aufwendungen Schwimmunterricht im aquaLaatzium	203.700 Euro
• Übrige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.366.300 Euro
Gesamt	14.598.400 Euro

In den o.g. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind folgende jährliche finanzielle Verpflichtungen, die als kreditähnliche Rechtsgeschäfte für die Beurteilung der Finanzlage von besonderer Bedeutung sind, enthalten:

• Langfristige Mietverträge	115.100 Euro
• Erbauzinsen aus bestehenden Erbbaurechtsverträgen	37.200 Euro
• Abschlagszahlungen für Blockheizkraftwerk	21.900 Euro

Im Jahr 2021 sind für einmalige und laufende Unterhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden, Grundstücken, Straßen, Kanäle und sonstigen baulichen Anlagen in einer Gesamthöhe von 3.279.400 Euro veranschlagt. Das Jahr 2021 soll primär dafür genutzt werden, um die bisher aufgelaufenen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung konsequent abzuarbeiten. Daher wurden im Haushalt 2021 weitaus weniger Mittel für die bauliche Unterhaltung eingeplant als in den Vorjahren.

Bei der einmaligen baulichen Unterhaltung wurde auf eine Einzelveranschlagung konkret objektbezogener Maßnahmen - abgesehen vom aquaLaatzium - verzichtet. Stattdessen wurde eine pauschale Veranschlagung im Teilhaushalt 69 in Höhe von 250.000 Euro vorgenommen, um im Laufe des Jahres flexibel auf dringende Erfordernisse der baulichen Unterhaltung reagieren zu können.

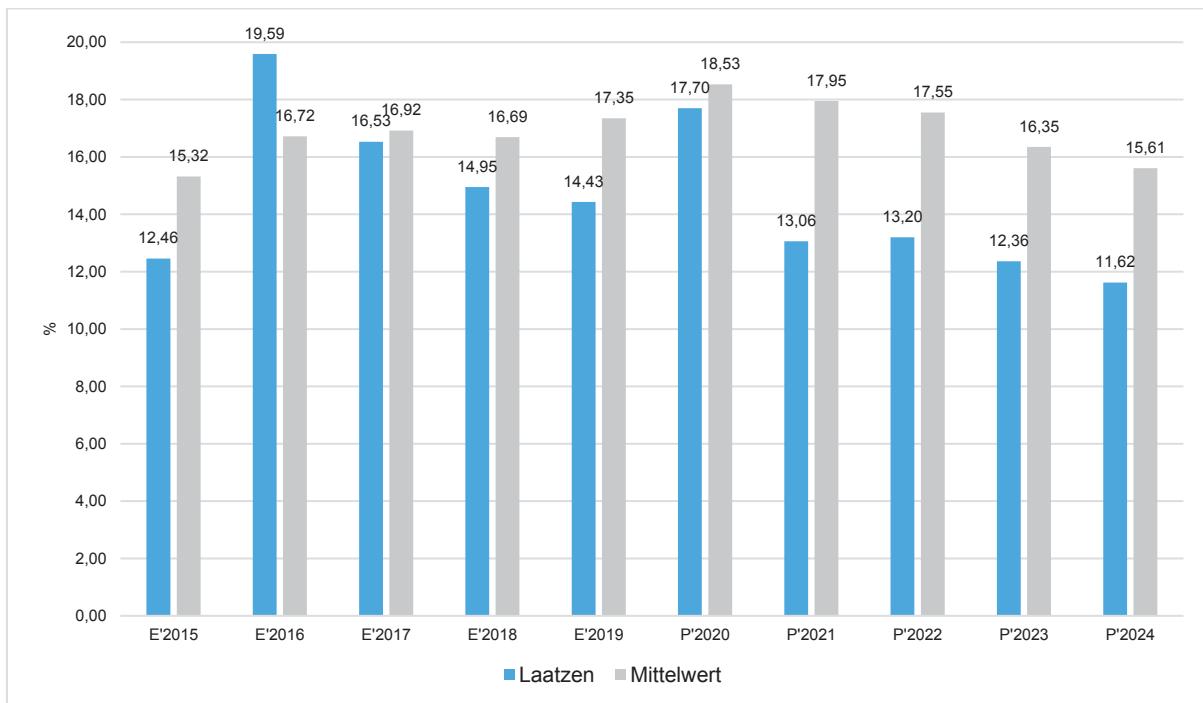
Die Unterhaltungsmaßnahmen verteilen sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt:

• Straßen/Brücken inkl. Ausstattung und Beleuchtung	900.600 Euro
• Kanalnetz und Gewässer	725.000 Euro
• Schulen/Schulsportshallen	415.500 Euro
• Pauschalveranschlagung im Teilhaushalt 69	250.000 Euro
• Rathäuser/Verwaltungsgebäude/vermietete Wohnungen	205.600 Euro
• aquaLaatzium	200.000 Euro
• Grünflächen, Spielplätze und Friedhöfe	192.200 Euro
• Kindertagesstätten	156.800 Euro
• Flüchtlingsunterkünfte	70.200 Euro
• Feuerwehrgebäude	40.700 Euro

• Sport	39.400 Euro
• Naturschutzmaßnahmen	31.100 Euro
• Familien- und Senioreneinrichtungen	22.000 Euro
• Betriebshof	18.300 Euro
• Kinder- und Jugendeinrichtungen (Jugendräume u. ä.)	9.700 Euro
• Unbebaute Grundstücke	2.000 Euro
• Stadtbücherei	300 Euro
Gesamt	3.279.400 Euro

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität bildet den prozentualen Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab. Sie zeigt an, welches Gewicht der Sach- und Dienstleistungsaufwand innerhalb des ordentlichen Aufwandes hat. Die Kennzahl ist im Jahresvergleich sehr wenig konstant, da sie überwiegend vom finanziellen Umfang der jährlich durchgeführten bzw. geplanten baulichen Unterhaltungsmaßnahmen beeinflusst wird.



4.3 Transferaufwendungen

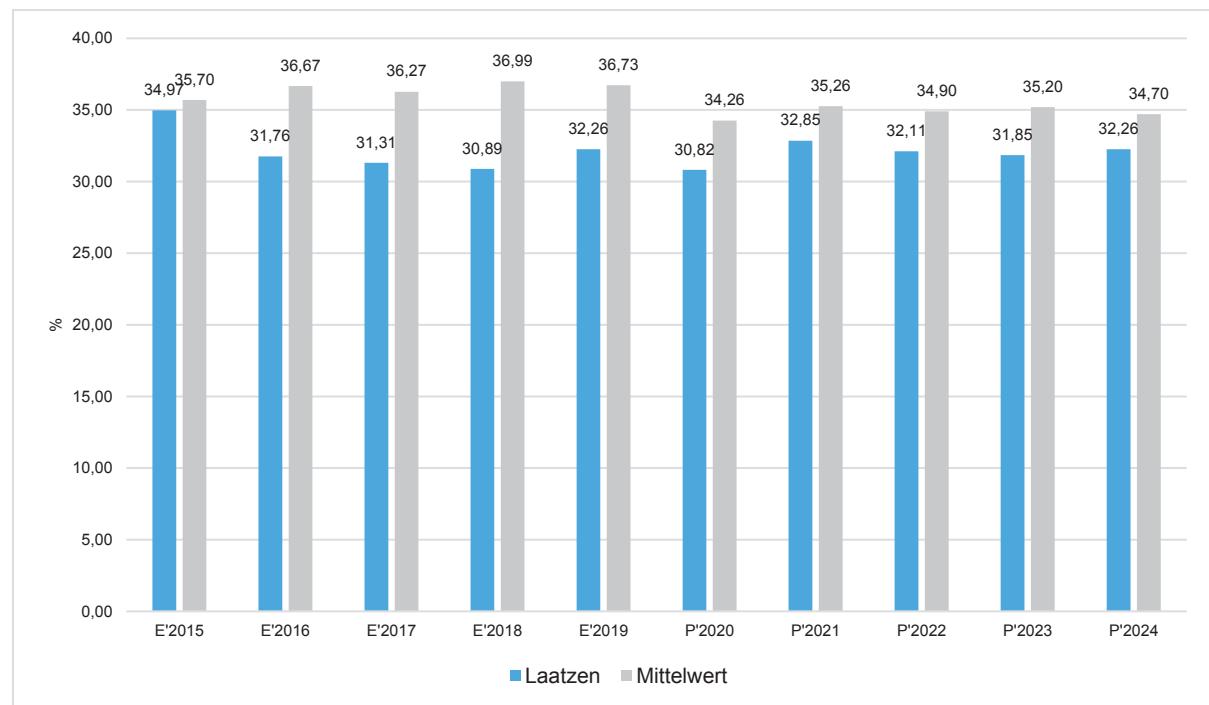
Die Transferaufwendungen lassen sich in drei Positionen unterteilen:

- Regionsumlage
- Sozialtransferaufwendungen (alle Sozialleistungen an natürliche Personen gemäß SGB VIII/KJHG, SGB II, SGB XII und weiteren Regelungen)
- Sonstige Transferaufwendungen (alle übrigen Zahlungen an Kommunen, Einrichtungen und dgl. insbesondere Gewerbesteuerumlage, Entschuldungshilfe, Kindertagespflege und Defizitausgleich an die freien KITA-Träger)

	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Transferaufwendungen	35.144.226	37.246.800	36.726.900	36.790.500	36.841.900	37.591.200
davon						
Umlagen an Gemeindeverbände (Regionsumlage)	19.285.632	19.970.000	19.740.000	19.690.000	19.810.000	20.660.000
soziale Transferaufwendungen	7.696.343	8.558.100	8.355.100	8.355.100	8.355.100	8.355.100
sonstige Transferaufwendungen	8.162.252	8.718.700	8.631.800	8.745.400	8.676.800	8.576.100

Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote stellt die Transferaufwendungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Sie gibt an, welchen prozentualen Anteil die Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen und ist somit ein Indikator für die Belastung des Haushaltes durch den Transferaufwand. Dadurch, dass die Stadt Laatzen die KITAs größtenteils in eigener Trägerschaft mit eigenem Personal betreibt, weist die Stadt Laatzen eine deutlich geringere Transferaufwandsquote als die Vergleichsgruppe aus. Dementsprechend höher liegt die Stadt Laatzen aber bei der Personalintensität (siehe 4.1).

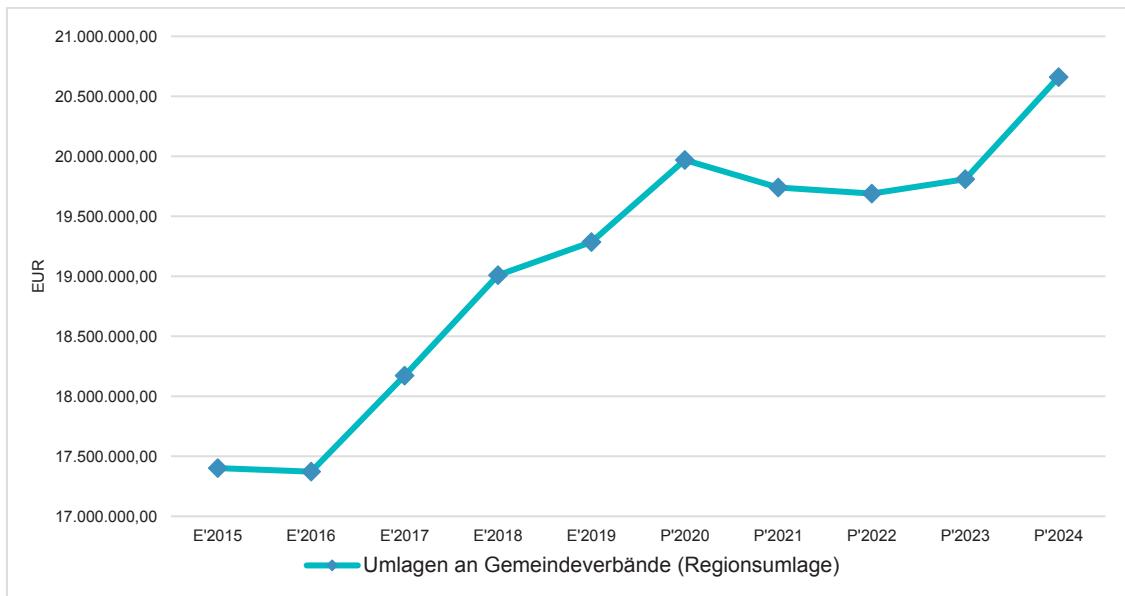


4.3.1 Regionsumlage

Gegenüber den Vorjahren und in der langfristigen Entwicklung ergibt sich folgendes Bild:

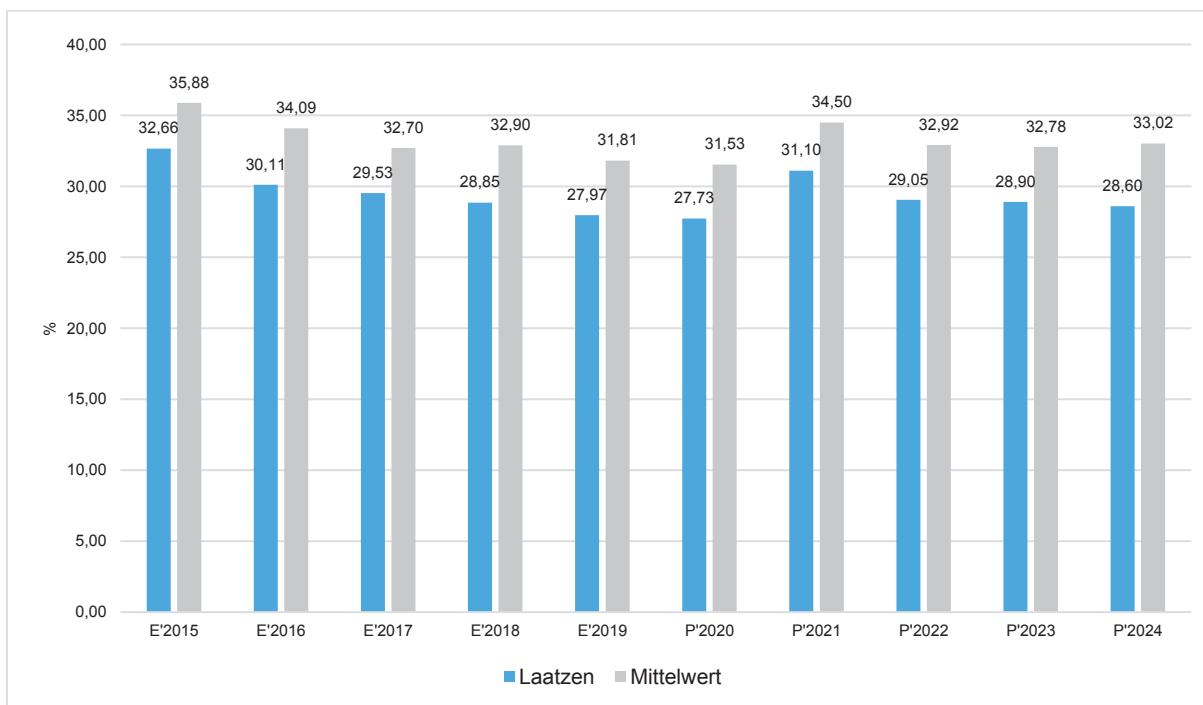
	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Umlagen an Gemeindeverbände (Regionsumlage)	19.285.632	19.970.000	19.740.000	19.690.000	19.810.000	20.660.000

Die Höhe der Regionsumlage richtet sich nach der Steuerkraft und den Schlüsselzuweisungen der Kommune, den von der Region Hannover festgelegten Umlagesätzen und den Regeln des Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetzes. In Folge der Corona-Pandemie und den damit verbundenen geringeren Steuererträgen und Schlüsselzuweisungen, reduziert sich auch die zu leistende Regionsumlage.



Verhältnis Umlagezahlung zu den Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen

Um die Belastung durch die Umlagezahlung (=Regionsumlage) beurteilen zu können, wird sie nachfolgend ins Verhältnis zu den Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen gesetzt. Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, wieviel Prozent der Erträge aus Steuern und Schlüsselzuweisungen durch Umlagezahlung wieder aufgezehrt werden.

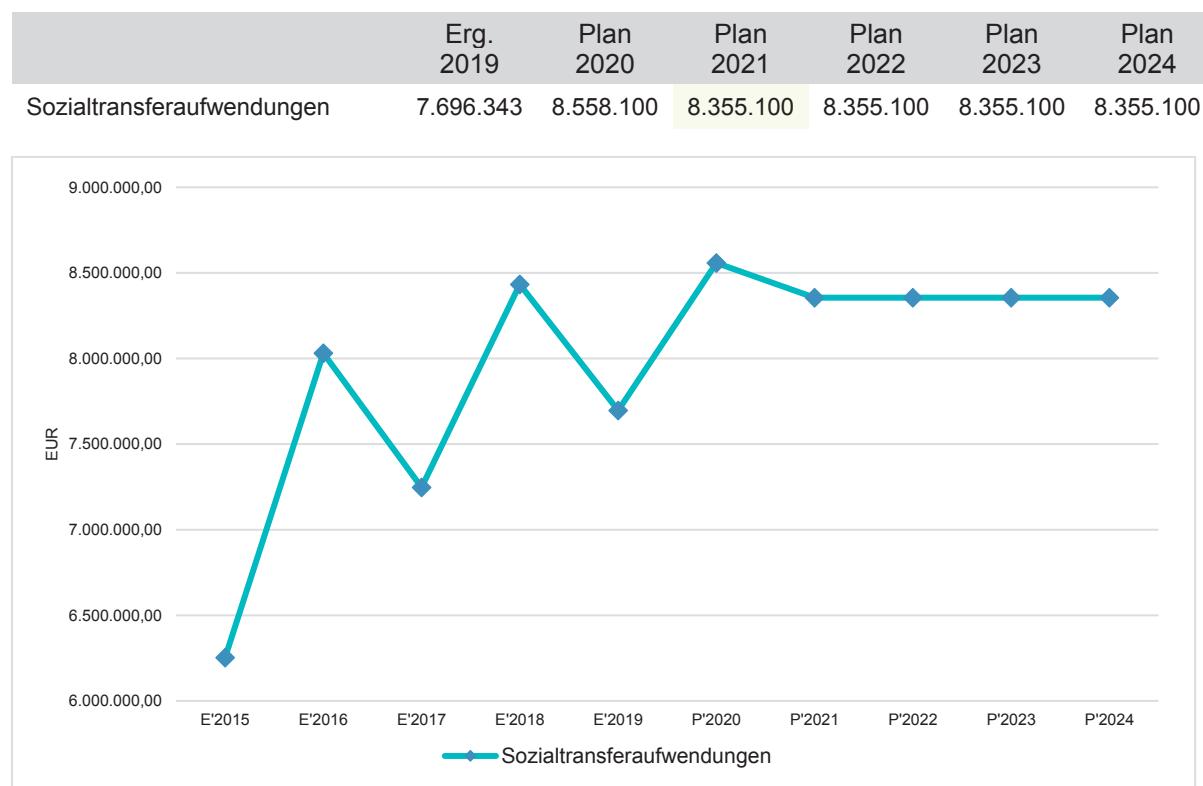


4.3.2 Sozialtransferaufwendungen

In den Sozialtransferaufwendungen sind die Sozialleistungen an natürliche Personen der folgenden Produkte enthalten:

• 515100 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	5.855.100 Euro
• 514100 Unterhaltsvorschuss	1.500.000 Euro
• 507200 Wohngeld	700.000 Euro
• 506200 Leistungen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz	250.000 Euro
• 506100 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII	50.000 Euro
Gesamt	8.355.100 Euro

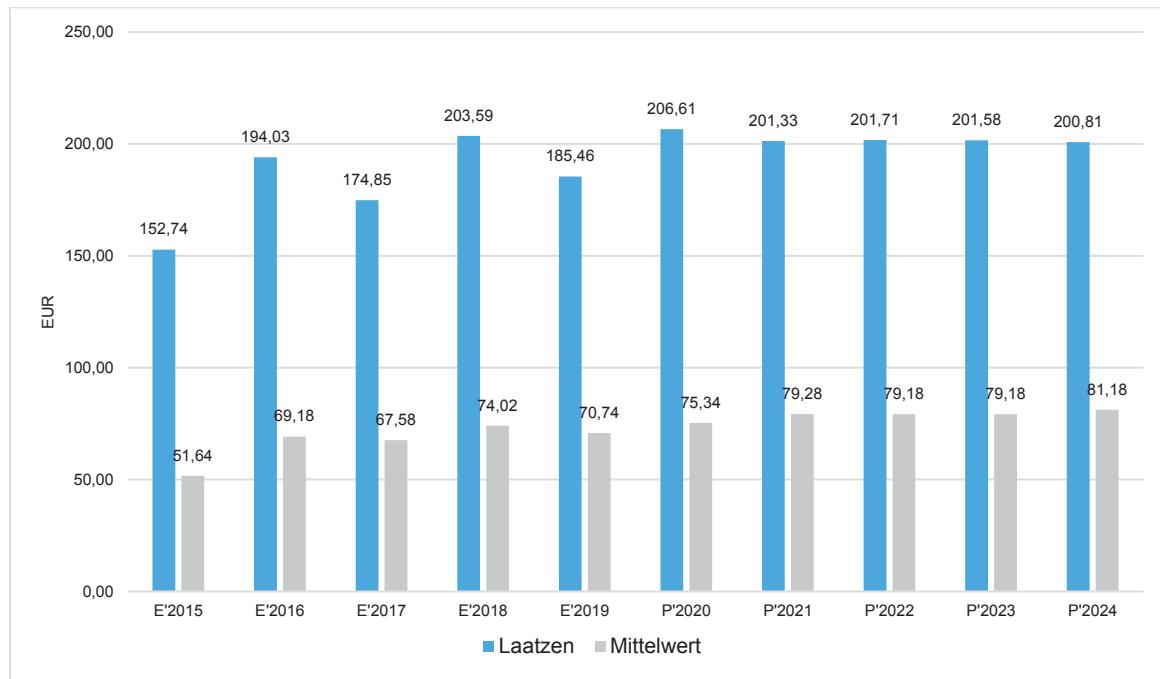
Gegenüber den Vorjahren und in der langfristigen Entwicklung zeigt sich folgendes Bild:



Der dargestellte Jahresvergleich wird aufgrund einer buchungssystematischen Besonderheiten erschwert: Die Aufwendungen für die Kindertagespflege wurde bis einschließlich 2018 als Sozialtransferaufwand verbucht (in 2018 rund 1,1 Mio. Euro). Aus finanzstatistischen Gründen erfolgte eine Änderung, so dass diese Aufwendungen ab dem Jahr 2019 nicht mehr als „Sozialtransferaufwendungen“, sondern als „sonstige Transferaufwendungen“ ausgewiesen werden. Aus den vorgenannten Gründen ist eine zeitliche Vergleichbarkeit der einzelnen Jahre somit nur eingeschränkt möglich.

Sozialtransferaufwendungen je Einwohnerin/Einwohner

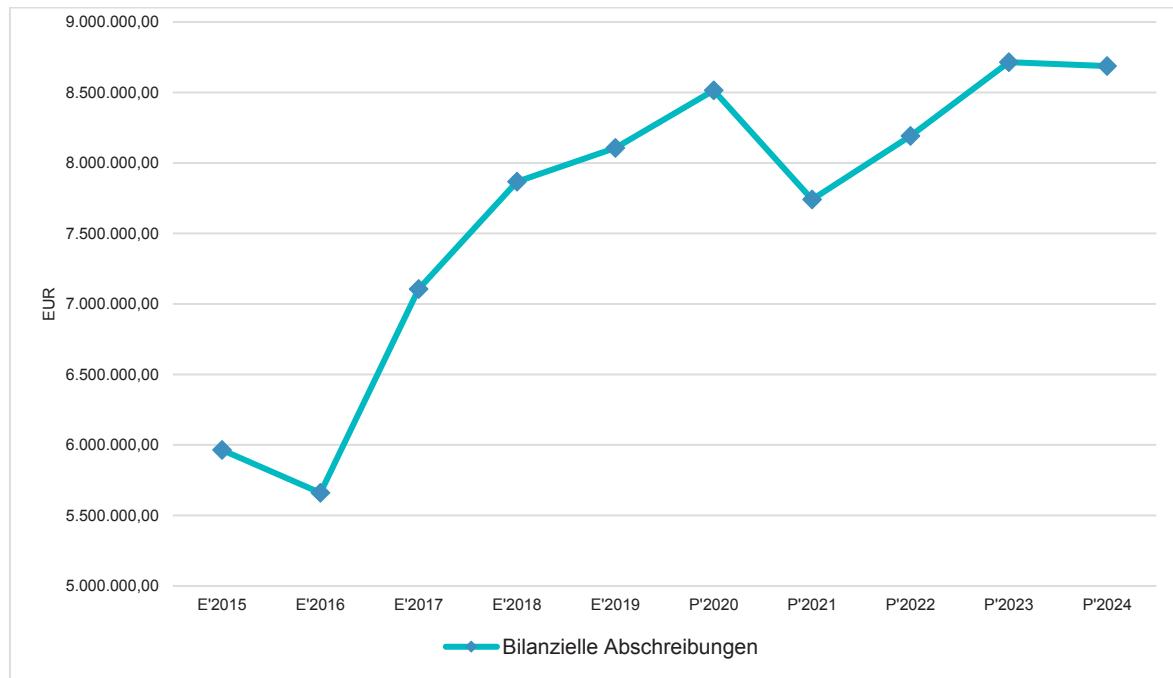
Um die Höhe der Belastung des Haushaltes durch Sozialtransferaufwendungen und die langfristige Entwicklung zu verdeutlichen, bietet sich die Betrachtung der einwohnerbezogenen Kennzahl an. Es wird deutlich, dass die Stadt Laatzen erheblich höhere Sozialtransferaufwendungen pro Einwohnerin/Einwohner erbringt als die Vergleichsgruppe.



4.4 Abschreibungen

Die Entwicklung der Abschreibungen ist in der nachfolgenden Tabelle und Grafik abgebildet:

	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen	7.768.872	8.014.900	7.141.200	7.591.300	8.114.900	8.086.700
Abschreibungen auf Finanzanlagen	336.982	500.000	600.000	600.000	600.000	600.000
Abschreibungen gesamt	8.105.854	8.514.900	7.741.200	8.191.300	8.714.900	8.686.700

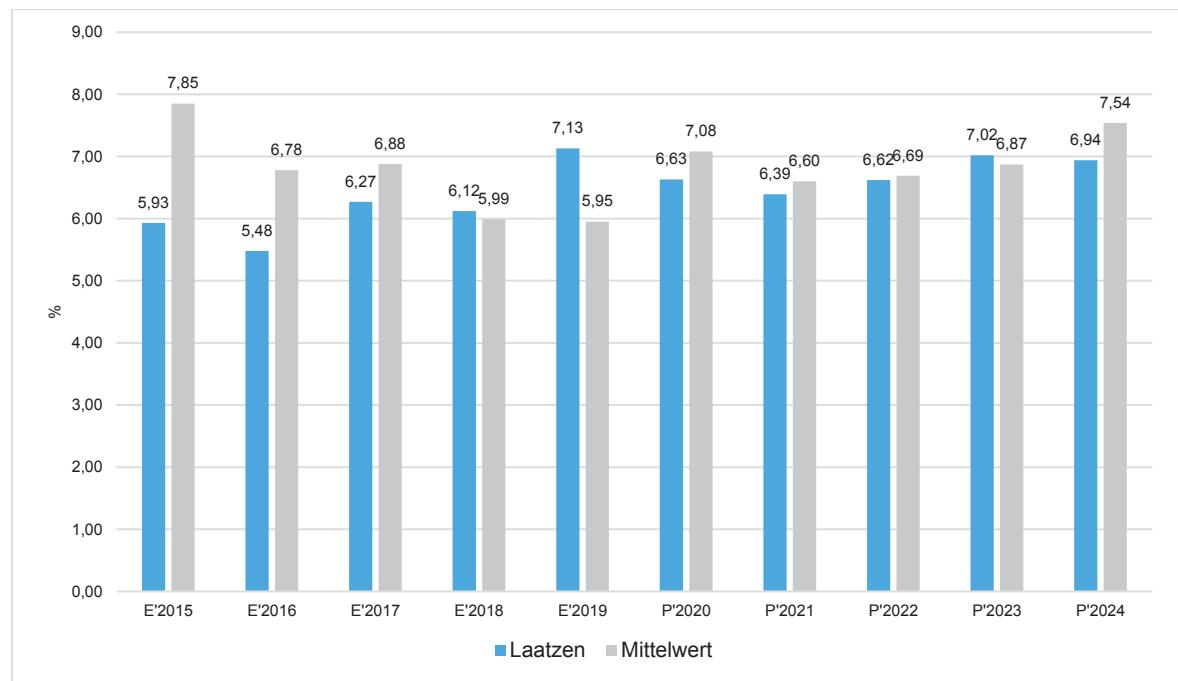


Die Höhe der Abschreibungen auf Sach- und immaterielles Vermögen sind unter Beachtung der im Anlagevermögen enthaltenen sowie im Investitionsprogramm neu veranschlagten Maßnahmen kalkuliert worden. Bei den mittelfristig neu zu erstellenden Gebäuden (Erich Kästner-Schulzentrum, GS Im Langen Feld, Förderschule Am Kiefernweg, Rathaus) wurden erhöhte Jahresabschreibungen in Folge der Reduzierung der Nutzungsdauer berücksichtigt. Da es zu Verzögerungen bei der Umsetzung der geplanten Neubaumaßnahmen kommt, verzögert sich auch der Aktivierungszeitpunkt der neuen Gebäude, und die Abschreibungen steigen somit zeitlich später als ursprünglich erwartet.

Die geplanten Abschreibungen auf Finanzvermögen für das Jahr 2021 (z.B. in Form von Niederschlagungen oder Wertberichtigung von offenen Forderungen) wurden anhand der Vorjahreswerte geschätzt und belaufen sich auf 0,6 Mio. Euro. Da es aus Erfahrung der vergangenen Jahre bei einigen Forderungsarten auch zu einer Verringerung der bisherigen Wertberichtigungen kommen kann, sind unter der Position "Sonstige Erträge" (siehe 3.3) ebenfalls 0,6 Mio. Euro Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen eingeplant, die somit die Abschreibungsaufwendungen neutralisieren.

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl verdeutlicht, welchen prozentualen Anteil die Abschreibungen am ordentlichen Aufwand haben. Hierbei werden nur die Abschreibungen des Sachanlagevermögens berücksichtigt.



4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

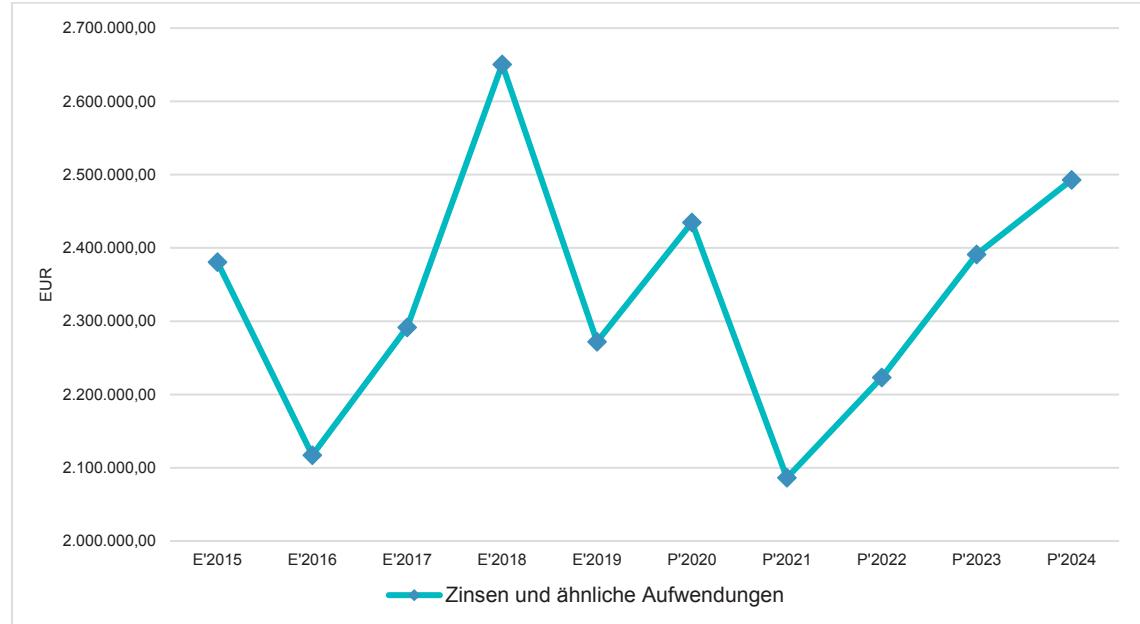
Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen entwickeln sich wie folgt:

	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.272.033	2.434.700	2.086.300	2.223.300	2.391.100	2.492.800

Die dargestellten Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen teilen sich für das Jahr 2021 in folgende Positionen auf:

• Zinsaufwendungen für Investitionskredite	1.876.000 Euro
• Verzinsung von Steuernachzahlungen	209.700 Euro
• Weitere Finanzaufwendungen	600 Euro
Gesamt	2.086.300 Euro

In der langfristigen Entwicklung zeigt sich folgendes Bild:



Im Jahr 2018 haben stark gestiegene Aufwendungen bei der Verzinsung aus Steuerschuldverhältnissen dafür gesorgt, dass insgesamt ein Spitzenwert im Betrachtungszeitraum erreicht wurde.

Bei der Ermittlung der Zinsaufwendungen für Investitionskredite der Jahre 2021 bis 2024 wurden die Kreditneuaufnahmen für die geplanten Investitionen berücksichtigt. Trotz permanent steigender Schulden beläuft sich der geplante Zinsaufwand für das Haushalt Jahr 2021 unter dem Level der Vorjahre. Möglich ist dies aufgrund der weiter rückläufigen Zinssätze sowohl für Liquiditätskredite als auch für langfristige Kredite. Während bei langfristigen Investitionskrediten ein Zinssatz von aktuell rund 0,5 % angenommen werden kann, sind Zinsen für kurzfristige Liquiditätskredite gar nicht mehr veranschlagt. Ab dem Jahr 2022 sind in Folge der geplanten Bauprojekte hohe Kredite aufzunehmen, was zu einem deutlichen Anstieg der Zinsaufwendungen führen wird.

Die aktuell niedrigen Zinssätze haben bereits bei den Kreditaufnahmen der Jahre 2017 bis 2019 gegenüber der ursprünglichen Planung zu einer deutlichen Reduzierung der Zinsbelastung geführt. Die Zinssätze auf dem Kreditmarkt befinden sich seit Anfang 2012 durch die Finanzpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) auf sehr niedrigem Niveau. In Folge der coronabedingten wirtschaftlichen Schäden, die zurzeit weltweit auftreten, ist nicht damit zu rechnen, dass mittelfristig eine Anhebung des Leitzinses stattfinden wird. Zurzeit profitiert

die Stadt von dieser Situation erheblich. Der Durchschnittszinssatz für das gesamte Schuldenportfolio der langfristigen, städtischen Kredite konnte von 4,46 % (31.12.2011) auf aktuell 2,10 % (30.09.2020) gesenkt werden. Bei den Liquiditätskrediten werden aufgrund negativer Zinssätze zurzeit sogar Erträge erwirtschaftet.

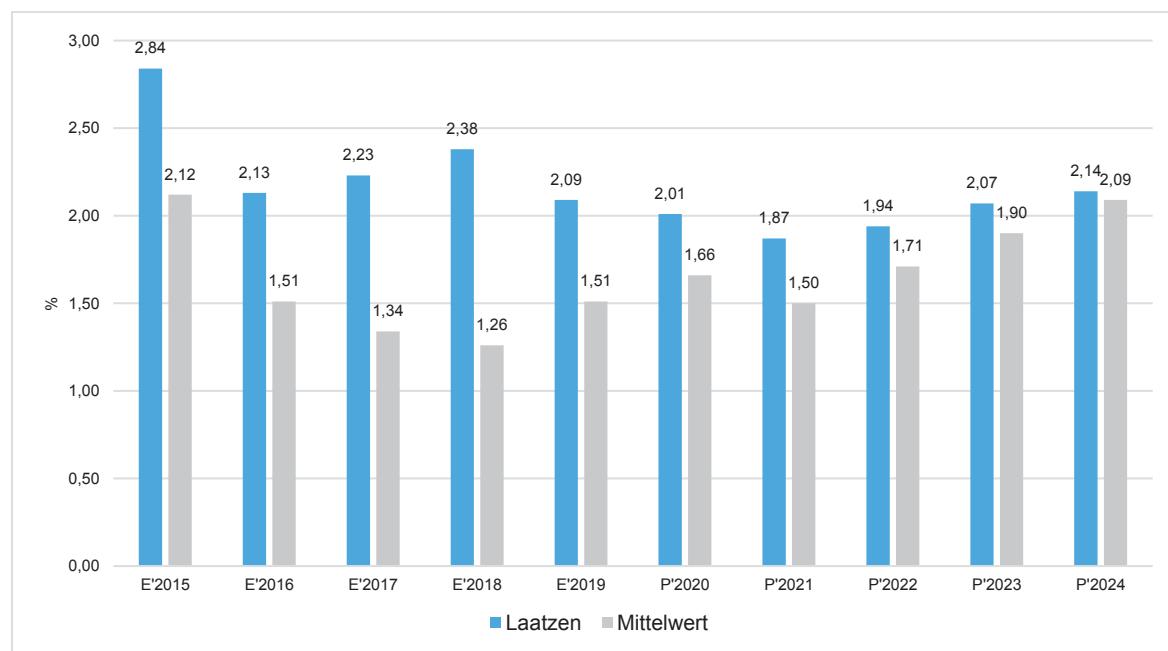
Sollten die Zinssätze jedoch widererwartend mittelfristig steigen, besteht das erhebliche Risiko, dass die geplanten Zinsaufwendungen künftig nicht ausreichen und zusätzliche Aufwendungen anfallen werden. Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Minuszinsen für Liquiditätskredite, die eine vermeintliche Sicherheit vortäuschen, könnte eine strategische Kehrtwende der EZB bei ihrer Zinspolitik fatale finanzielle Folgen für die Stadt haben. Die Ergebnishaushalte künftiger Jahre könnten dadurch im erheblichen Maße durch zusätzliche Zinsaufwendungen, insbesondere für Liquiditätskredite, belastet werden.

Eine weitere Bürde besteht darin, dass sich der geplante Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit in den Jahren 2021 bis 2024 deutlich im negativen Bereich bewegt. Dies hat zur Folge, dass die Tilgung der vorhandenen Investitionskredite nicht – wie normalerweise üblich – aus Überschüssen der laufenden Verwaltungstätigkeit erfolgt. Stattdessen müssen zur Tilgung der langfristigen Kredite zwangsweise Liquiditätskredite aufgenommen werden. Insofern erfolgt hier eine Umschichtung der Investitionskredite zu Lasten kurzfristiger und damit zinsrisikobelasteter Liquiditätskredite.

Insgesamt betrachtet besteht somit das nicht zu unterschätzende Risiko, dass bei steigenden Zinsen der finanzielle Handlungs- und Gestaltungsspielraum der Stadt in beträchtlichem Umfang eingeschränkt werden könnte, da dann ein erheblicher Teil der vorhandenen Finanzmittel zur Zahlung von Zinsen aufgewendet werden müsste.

Zinslastquote

Die Zinslastquote gibt die anteilmäßige Belastung der Gemeinde durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Gemeinden im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

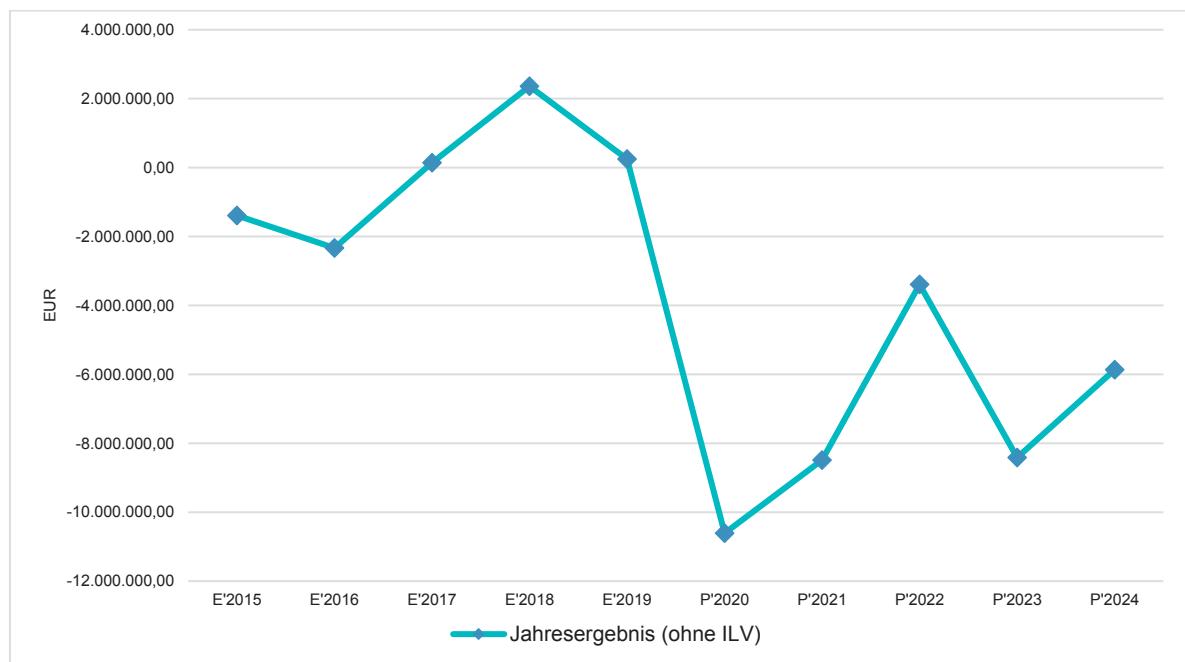


5 Ergebnis

Unter Berücksichtigung der oben dargestellten Entwicklung der Erträge und Aufwendungen zeigen sich die nachfolgenden Ergebnisse wie folgt:

	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Ordentliches Ergebnis	-104.614	-10.608.600	-8.489.800	-7.172.400	-8.415.900	-5.863.800
Außerordentliches Ergebnis	354.508	--	--	3.780.000	--	--
Jahresergebnis	249.894	-10.608.600	-8.489.800	-3.392.400	-8.415.900	-5.863.800

Im langfristigen Zeitverlauf stellt sich die Entwicklung der Ergebnisse folgendermaßen dar:

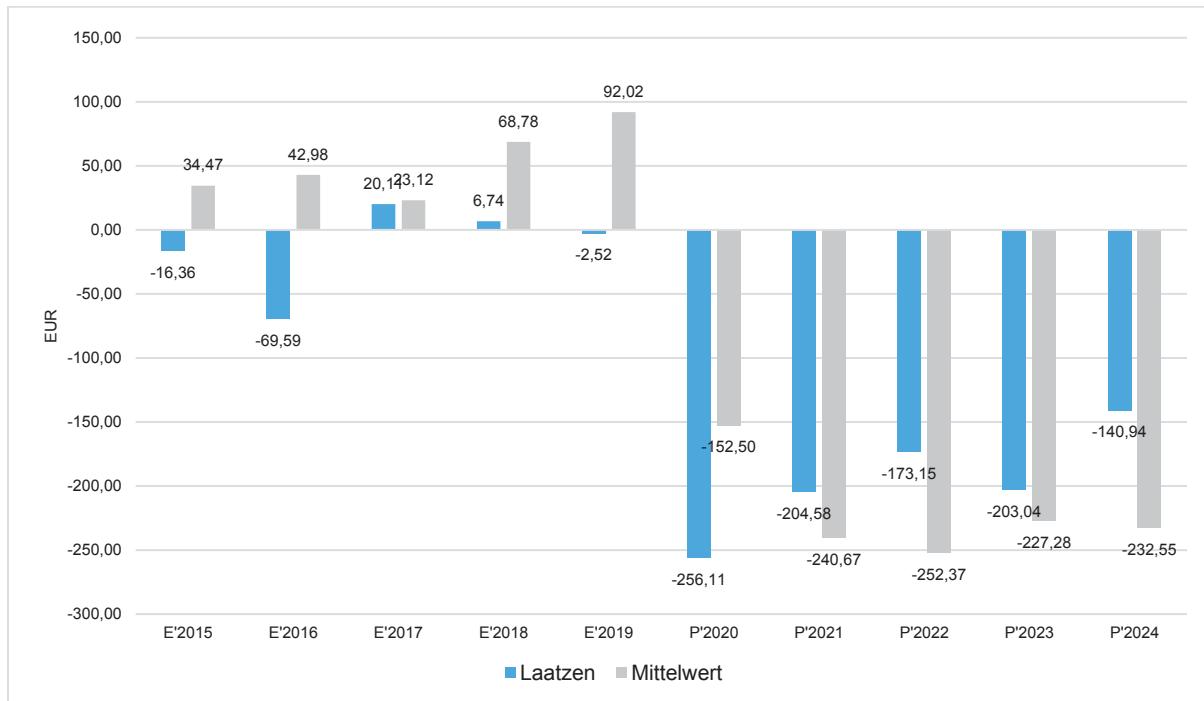


Es wird deutlich, dass trotz in den Jahren 2015 bis 2019 positiver bzw. nur leicht defizitärer Ergebnisse weiterhin mit hohen Defiziten ab dem Jahr 2021 zu rechnen ist. Der Haushaltssplan 2021 weist nunmehr einen Fehlbedarf in Höhe von rund 8,5 Mio. Euro aus.

Da der Haushalt im Planungsjahr 2021 sowie in den Folgejahren nicht ausgeglichen werden kann, wäre entsprechend § 110 Abs. 8 NKomVG grundsätzlich die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes erforderlich. Jedoch kann der anteilige Fehlbetrag, der auf die außergewöhnliche Situation einer epidemische Lage zurückzuführen ist, sowie der unmittelbar aus der Unterbringung von Flüchtlingen resultierende Fehlbedarf bei der Ermittlung des für das Haushaltssicherungskonzept maßgeblichen Wertes unberücksichtigt bleiben. Unter Berücksichtigung dieser nicht zwingend zu konsolidierenden Fehlbeträge ist der Haushalt für die Jahre 2021 und die Finanzplanung 2022 in der Fiktion ausgeglichen. In den Jahren 2023 und 2024 sind aber auch bei Anwendung der vorgenannten Spezialregelungen weiterhin Fehlbeträge vorhanden, die das Aufstellen eines Haushaltssicherungskonzeptes erforderlich machen. Auf die oben (siehe 2.1) getroffenen Ausführungen und die detaillierten Erläuterungen im Haushaltssicherungskonzept wird verwiesen.

Ordentliches Ergebnis je Einwohnerin/Einwohner

Der interkommunale Vergleich zeigt, wie die Ergebnisse einzuordnen sind. Die Kennzahl stellt das ordentliche Ergebnis ins Verhältnis zur Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner. Das außerordentliche Ergebnis bleibt bei dieser Betrachtung außen vor.



6 Finanzaushalt

Der Finanzaushalt bildet die Einzahlungen und Auszahlungen (Geldfluss) des Haushaltes ab. Er gliedert sich in die folgenden drei Bereiche:

- Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Die einzelnen Positionen leiten sich aus den zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ab. Ergänzt werden diese um weitere Zahlungen, wie zum Beispiel die Abwicklung der Umsatzsteuer mit dem Finanzamt.

- Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Anders als im Ergebnishaushalt wird hier nicht der jahresbezogene anteilige Werteverzehr einer Anschaffung (=Abschreibung) ausgewiesen, sondern diejenigen zahlungswirksamen Beträge, die für die Beschaffung tatsächlich aufzubringen sind. Einzahlungen ergeben sich durch die zahlungswirksame Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie durch den Erhalt von Zuwendungen, Zuschüssen oder Beiträgen.

- Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit:

Hierunter fallen die Kreditaufnahmen sowie die Tilgungszahlungen sowohl bei Neuaufnahmen als auch bei Umschuldungen.

Die Eckdaten des Finanzhaushaltes stellen sich wie folgt dar:

	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	101.716.280	105.057.800	97.408.600	101.646.300	101.822.500	105.104.800
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	97.390.825	109.890.400	102.225.100	104.598.100	105.376.900	106.227.900
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.325.454	-4.832.600	-4.816.500	-2.951.800	-3.554.400	-1.123.100
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.236.564	7.579.400	5.073.400	2.131.000	4.791.400	1.101.800
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.198.198	25.700.000	46.664.600	61.658.800	54.212.900	19.027.400
Saldo aus Investitions- tätigkeit	-8.961.634	-18.120.600	-41.591.200	-59.527.800	-49.421.500	-17.925.600
Finanzmittelüber- schuss / -fehlbetrag	-4.636.180	-22.953.200	-46.407.700	-62.479.600	-52.975.900	-19.048.700
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	11.000.000	18.120.600	41.591.200	60.810.800	49.421.500	20.119.600
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.262.807	5.047.600	5.398.700	9.226.800	10.878.800	15.545.000
Saldo aus Finanzie- rungstätigkeit	6.737.193	13.073.000	36.192.500	51.584.000	38.542.700	4.574.600
Änderung Finanzmit- telbestand	2.101.013	-9.880.200	-10.215.200	-10.895.600	-14.433.200	-14.474.100

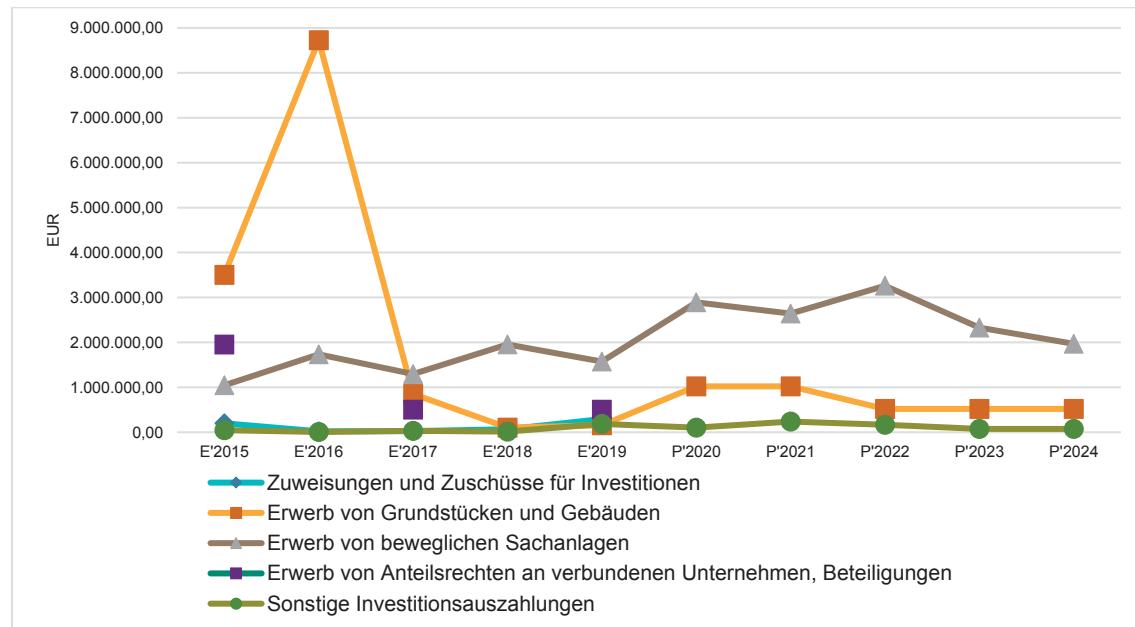
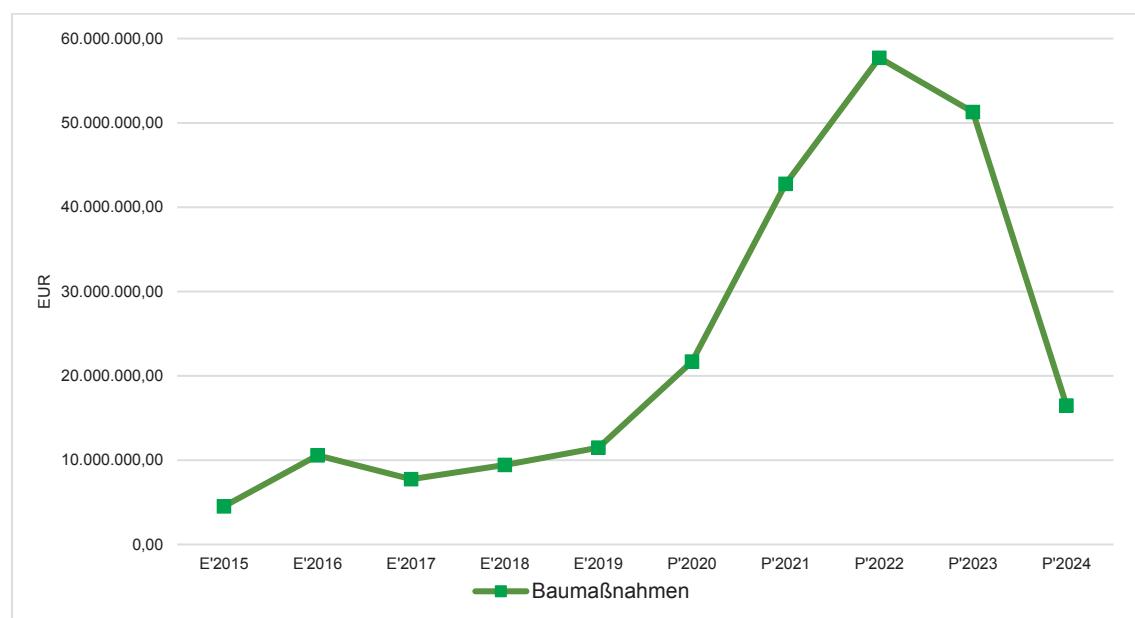
6.1 Investitionstätigkeit

Nachfolgend wird die Zusammensetzung der investiven Ein- und Auszahlungen im mittelfristigen Betrachtungszeitraum abgebildet:

	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Investitionszuwendungen	3.081.119	4.314.100	3.811.200	1.447.600	2.601.600	135.000
Beiträge und ähnliche Entgelte	441.762	3.220.000	1.220.000	620.000	2.128.000	920.000
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen	1.588.052	--	0	--	--	--
Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	107.793	27.500	24.400	45.600	44.000	29.000
Rückflüsse von Ausleihungen	17.838	17.800	17.800	17.800	17.800	17.800
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.236.564	7.579.400	5.073.400	2.131.000	4.791.400	1.101.800
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	157.506	1.020.000	1.020.000	520.000	520.000	520.000
Baumaßnahmen	11.487.514	21.686.700	42.767.100	57.713.400	51.290.800	16.463.500
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	1.574.491	2.890.900	2.639.900	3.259.500	2.326.500	1.968.300

	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	500.000	--	--	--	--	--
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	293.582	--	--	--	--	--
Sonstige Investitionsauszahlungen	185.105	102.400	237.600	165.900	75.600	75.600
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.198.198	25.700.000	46.664.600	61.658.800	54.212.900	19.027.400
Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.961.634	-18.120.600	-41.591.200	-59.527.800	-49.421.500	-17.925.600

Im langfristigen Zeitverlauf stellt sich die Investitionstätigkeit wie folgt dar.



6.1.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Im Jahr 2021 sind Einzahlungen für Investitionstätigkeit in Höhe von 5.073.400 Euro eingeplant. Die Zuwendungen machen mit 3.811.200 Euro den überwiegenden Teil der Einzahlungen aus. Fördermittel des Kommunalinvestitionsprogramms für die Erweiterung der Grundschule Rethen sind in Höhe von 1.592.100 Euro veranschlagt. Aus Mitteln des Digitalpakts erhält die Stadt Zuschüsse zur Verbesserung der IT-Infrastruktur und IT-Ausstattung in Höhe von 591.800 Euro. Darüber hinaus sind Zuwendungen für das Projekt „Laaatzen-Mitte wird top!“ aus dem Städtebauprogramm „Soziale Stadt“ (632.900 Euro) eingeplant. Im Jahr 2021 wird zudem die geplante KITA Würzburger Straße durch Land und Region bezuschusst (519.800 Euro im Teilhaushalt 53 und 399.600 Euro im Teilhaushalt 61). Außerdem erhält die Stadt regelmäßig wiederkehrende Zuwendungen aus der Feuerschutzsteuer (75.000 Euro).

Beiträge sind in einer Höhe von 1.220.000 Euro vorgesehen, wobei 1.200.000 Euro auf die zu zahlenden Ablösebeiträge des Städtebauprogramms „Soziale Stadt“ entfallen. Weitere 20.000 Euro resultieren aus Kanalbaubeiträgen für die Erstellung von Schmutz- und Niederschlagswasserhausanschlüssen.

Für Einzahlungen aus dem Verkauf von älteren Fahrzeugen, die durch Neufahrzeuge ersetzt werden sollen, sind im Bereich des Betriebshofes 14.400 Euro und im Bereich der Feuerwehr 10.000 Euro eingeplant. Darüber hinaus erhält die Stadt durch die Rückzahlung von in der Vergangenheit gewährten Wohnungsbaudarlehen Einzahlungen in Höhe von jährlich 17.800 Euro.

6.1.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Vermögenserwerb

Der geplante Vermögenserwerb (inklusive Sonstige Investitionsauszahlungen) in Höhe von 3.897.500 Euro ergibt sich aus folgenden Maßnahmen:

1. Inventar und Informatik für die Schulen (inklusive Digitalpakt)	1.858.100 Euro
2. Grundstückserwerb	1.010.000 Euro
3. Fahrzeuge und Geräte des Betriebshofes	326.700 Euro
4. Fahrzeuge und Geräte der Feuerwehr	325.000 Euro
5. EDV-Software (unter Position „Sonstige Investitionstätigkeit“)	237.600 Euro
6. Inventar für KITAs	60.000 Euro
7. EDV-Hardware	52.100 Euro
8. Erwerb von sonstigen Vermögensgegenständen	28.000 Euro
Gesamt	3.897.500 Euro

Erläuterung der wesentlichen Positionen zum Vermögenserwerb ab 200.000 Euro

Zu 1. Inventar und Informatik für die Schulen (inklusive Digitalpakt) 1.858.100 Euro

Für die Ausstattung der geplanten Neu- und Erweiterungsbauten sowie die Beauftragung von Fachplanern sind 1.136.500 Euro im Jahr 2021 veranschlagt. Für den gleichen Zweck sind zusätzlich Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 565.000 Euro (inklusive dem Hort

DRK an der GS Ingeln-Oesselse) eingeplant, um verbindliche Aufträge im Jahr 2021 abschließen zu können. Daneben sind Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Infrastruktur und IT-Ausstattung der Schulen in Höhe von 591.800 Euro veranschlagt, die zu 100 % aus Mitteln des Digitalpaktes gegenfinanziert werden (siehe 6.1.1). Darüber hinaus stehen für den weiteren Erwerb von Inventar und IT 129.800 Euro zur Verfügung.

Zu 2. Grundstückserwerb 1.010.000 Euro

Um die Voraussetzungen zu schaffen, dass Grundstücke von strategischer Bedeutung und städtebaulicher Relevanz kurzfristig von der Stadt erworben werden können, sind im Jahr 2021 Mittel in Höhe von 1.010.000 Euro veranschlagt.

Zu 3. Fahrzeuge und Geräte des Betriebshofes 326.700 Euro

Für den Betriebshof stehen im Jahr 2021 zur Neu- und Ersatzbeschaffung abgängiger Fahrzeuge und Geräte Mittel in Höhe von 326.700 Euro zur Verfügung. Von diesen Mitteln sollen ein Multicar für die Grünflächenpflege und ein Kleintransporter für die Straßenreinigung, eine Anbauheckenschere inklusive Schlegelmähkopf, ein Mini-Kipper für Erdtransporte auf den Friedhöfen, ein Feuchtsalzstreuer sowie diverse kleinere Maschinen, Anhänger und Gerätschaften beschafft werden. Um in 2022 ein Hybridfahrzeug erwerben zu können, bei dem mit einer längeren Lieferzeit als gewöhnlich gerechnet werden muss, ist im Jahr 2021 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 55.000 Euro eingeplant.

Zu 4. Fahrzeuge und Geräte der Feuerwehr 325.000 Euro

Entsprechend dem Feuerwehrbedarfsplan sind im Jahr 2021 als Ersatz für die teilweise über 20 Jahre alten Fahrzeuge insgesamt 325.000 Euro vorgesehen. Voraussichtlich werden im Jahr 2021 drei Mannschaftstransportwagen beschafft. Darüber hinaus stehen weitere 25.000 Euro pauschal für kleinere Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehr zur Verfügung. Da die beauftragten Firmen die Fahrzeuge nach den speziellen Bedürfnissen der jeweiligen Ortsfeuerwehren anfertigen, ist mit entsprechend langen Lieferzeiten zu rechnen. Aus diesem Grund ist im Jahr 2021 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 350.000 Euro für ein Löschfahrzeug (Auszahlung im Jahr 2022) veranschlagt.

Zu 5. EDV-Software (unter Position „Sonstige Investitionstätigkeit“) 237.600 Euro

Im Jahr 2021 sind diverse neue oder zusätzliche Software nach den Erfordernissen der Fachteams eingeplant. Dies ist zum einen für den weiteren Ausbau der Digitalisierung vor dem Hintergrund der „papierlosen Verwaltung“ unverzichtbar, zum anderen zur personellen Entlastung dringend notwendig. Unter anderem soll ein EDV-basiertes Grünflächen-, Spielplatz- und Baumkataster sowie eine Archivverwaltungssoftware beschafft werden.

Baumaßnahmen

Im Jahr 2021 sind 42.767.100 Euro für investive, bauliche Maßnahmen eingeplant:

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Neubau Rathaus | 11.700.000 Euro |
| 2. GS Ingeln-Oesselse - Erweiterung | 6.678.000 Euro |
| 3. GS Im Langen Feld - Neubau | 5.500.000 Euro |
| 4. AES - Erweiterungsbau auf dem Gelände der FS Kiefernweg | 4.000.000 Euro |

5. GS Rethen – Erweiterung	3.110.000 Euro
6. Straßenerneuerungs-/baumaßnahmen	2.764.000 Euro
7. Projekt "Laaatzen-Mitte wird top!"	2.430.000 Euro
8. Kanalbaumaßnahmen	2.227.100 Euro
9. Gutenbergstraße – Herrichtung Verwaltungsräume	1.500.000 Euro
10. Altes Rathaus – Erneuerung	704.000 Euro
11. Parkdeck Ortsfeuerwehren Gleidingen und Rethen	540.000 Euro
12. Erich-Kästner Schulzentrum - Neubau	450.000 Euro
13. GS Pestalozzistraße – Modernisierung/Erweiterung	420.000 Euro
14. Straßenbeleuchtung	230.000 Euro
15. Erich-Kästner Schulzentrum - Beregnungsanlage Sportplatz	195.500 Euro
16. GS Ingeln-Oesselse – Außenanlage	100.000 Euro
17. AES – Schulhofgestaltung	70.000 Euro
18. Bau neuer Spielplätze / Anschaffung neuer Spielgeräte	50.000 Euro
19. Wege, Aufbauten und Geräte für Friedhöfe	42.500 Euro
20. Auslaufbauwerk Kalsaune	26.000 Euro
21. Einfriedung Kompostplatz	20.000 Euro
22. KITAs in freier Trägerschaft – Außenspielgeräte	10.000 Euro
Gesamt	42.767.100 Euro

Erläuterung der wesentlichen Baumaßnahmen ab 200.000 Euro

Zu 1. Neubau Rathaus 11.700.000 Euro

Das Rathaus Laatzen wurde 1976 als Systemgeschossbau erstellt. Im Laufe der Zeit haben sich an dem Gebäude diverse Baumängel eingestellt. Zudem sind Energieeffizienz und Resourcenschonung nach heutigem Standard nicht mehr gegeben. Eine mögliche Sanierung ist nach weitergehenden Untersuchungen technisch nahezu unmöglich und wirtschaftlich nicht sinnvoll. Die Errichtung des neuen Rathauses ist ab dem Jahr 2020 in einem Mehrjahresprogramm im Haushalt vorgesehen. Veranschlagt sind 11.700.000 Euro im Jahr 2021, sowie in den Jahren 2022 und 2023 jeweils weitere 11.700.000 Euro. Im Jahr 2021 können Aufträge, die erst in den Jahren ab 2022 zahlungswirksam werden, aufgrund einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 23.400.000 Euro erteilt werden.

Zu 2. GS Ingeln-Oesselse – Erweiterung 6.678.000 Euro

Die notwendige Erweiterung der Grundschule Ingeln-Oesselse wird im Jahr 2021 mit weiteren Mitteln in Höhe von 6.678.000 Euro vorangetrieben. Ein Generalplaner ist beauftragt, so dass die weiteren Maßnahmen durchgeführt werden können. Eine Verpflichtungsermächtigung ist in Höhe von 2.436.400 Euro veranschlagt, um die anschließenden, im Jahr 2022 zahlungswirksamen, Maßnahmen ebenfalls beauftragen zu können.

Zu 3. GS Im Langen Feld – Neubau 5.500.000 Euro

Der Neubau ist aufgrund des bestehenden Investitionsstaus und der durch eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nachgewiesenen Unwirtschaftlichkeit der alternativ in Frage kommenden Sanierung erforderlich geworden. Zur Fortführung der Maßnahme, die im Jahr 2020 be-

gonnen wurde, sind 5.500.000 Euro im Haushaltsplan eingestellt. Darüber hinaus sind jeweils weitere 5.500.000 Euro in den Jahren 2022 und 2023 vorgesehen. Auch hier ist durch eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 11.000.000 Euro sichergestellt, dass die entsprechenden Aufträge erteilt werden können.

Zu 4. AES - Erweiterungsbau auf dem Gelände der FS Kiefernweg 4.000.000 Euro

Insbesondere die Wiedereinführung des 13. Jahrgangs im Gymnasialzweig der Albert-Einstein-Schule hat zu einem Anstieg der Schülerzahlen und somit zu einem akuten Raumbedarf geführt. Dieser soll durch einen Erweiterungsbau auf dem Gelände der ehemaligen Förderschule Am Kiefernweg gedeckt werden. Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung hat ergeben, dass die Sanierung des ehemals von der Förderschule Am Kiefernweg genutzten Gebäudes im Vergleich zu einem Neubau betriebswirtschaftlich nicht sinnvoll ist. Auch aus baulich-technischen Aspekten, aus Gründen der Barrierefreiheit, der Inklusionsfähigkeit, der Funktionalität, des pädagogischen Wertes sowie aufgrund der Flexibilität und Erweiterungsfähigkeit ist der Neubau gegenüber der Sanierung des Bestandsgebäudes wirtschaftlicher. Mittlerweile wurde das Schulgebäude der ehemaligen Förderschule Am Kiefernweg abgerissen. Zur Fortsetzung der im Jahr 2019 begonnenen Maßnahme wurden im Jahr 2021 weitere 4.000.000 Euro für die Erweiterung der Albert-Einstein-Schule veranschlagt. Zudem können im Jahr 2021 aufgrund einer Verpflichtungsermächtigung Aufträge in einer Höhe von 4.000.000 Euro erteilt werden, die im Jahr 2022 zahlungswirksam werden.

Zu 5. GS Rethen - Erweiterung 3.110.000 Euro

Bereits im Jahr 2013 wurde mit der Planung zur Erweiterung der Grundschule Rethen begonnen. Eine Umsetzung der Baumaßnahme war aufgrund von unerwarteten Sanierungsmaßnahmen an anderen Gebäuden und somit aus Kapazitätsgründen bislang nicht möglich. Die Planungsarbeiten wurden wiederaufgenommen. Das Erweiterungskonzept sieht im Wesentlichen die Schaffung aller benötigten Räume durch Umbau im Bestand und einen zweigeschossigen Erweiterungsbau auf der Schulerweiterungsfläche vor. Für die Weiterführung der Maßnahmen sind Mittel in Höhe von 3.110.000 Euro im Jahr 2021 veranschlagt. Eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3.910.000 Euro steht im Jahr 2021 zur Verfügung, um die entsprechenden Aufträge, die im Jahr 2022 zahlungswirksam werden, erteilen zu können.

Zu 6. Straßenerneuerungs-/baumaßnahmen 2.764.000 Euro

Die Stadt Laatzen hält im Rahmen der Daseinsvorsorge auch Straßen, Wege und Plätze vor, die sie regelmäßig zu unterhalten und zu sanieren hat. Zur Instandsetzung und Unterhaltung gehören alle Maßnahmen, die notwendig sind, um eine Straße in einem ihrer Bestimmung entsprechenden gebrauchsfähigen Zustand zu erhalten. Das sind u. a. das Ausbessern von Schlaglöchern, Aus- und Wiedereinbau von Deckschichten, Spurrinnenbeseitigung oder das bloße Wechseln der Oberflächenbefestigung. Diese Arbeiten sind nicht beitragsfähig.

Die beitragsfähige Sanierung einer Straße kommt grundsätzlich dann zum Tragen, wenn eine Straße nicht mehr unterhalten werden kann und nur noch eine Neu- oder Umgestaltung der Straße in Frage kommt, die einem auf Jahrzehnte berechneten Verkehrsbedürfnis genügen soll. Die Entscheidung, welche Straßen mittelfristig saniert werden, erfolgt im Vorfeld

über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Planungskosten sowie die Veranschlagung der Investitionen in der Finanzplanung.

Die Ausbauplanungen für die Sanierung der „Maschstraße“ und der „Leinerandstraße“ wurden konkretisiert. In 2021 sind für die Durchführung der Baumaßnahmen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 2.764.000 Euro vorgesehen. Einzahlungen durch Straßenausbaubeträge sind für diese Maßnahmen im Jahr 2023 eingeplant.

Zu 7. Projekt "Laaatzen-Mitte wird top!"

2.430.000 Euro

Zur Kofinanzierung des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ wurden für das Projekt „Laaatzen-Mitte wird top!“ in den vergangenen Jahren Mittel in erheblicher Höhe bereitgestellt. Das Programm verfolgt das Ziel, den Zentrumsbereich von Laatzen-Mitte in seiner Funktionsfähigkeit zu stärken und aufzuwerten, um damit die Wohn- und Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner zu verbessern. Die Investitionen des Programms werden von Bund und Land nach Abzug von Ablösebeiträgen und weiteren Zuschüssen (z.B. für die KITA Würzburger Straße) zu je einem Drittel bezuschusst (siehe oben 6.1.1).

Für das Jahr 2021 und die Finanzplanung bis zum Jahr 2024 sind folgende Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 9.780.000 Euro veranschlagt:

	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Nachbarschaftshaus	1.750.000	1.750.000	0	0
Pestalozzistraße	200.000	0	0	0
KITA Würzburger Straße	150.000	0	0	0
Überquerung Erich-Panitz-Straße	100.000	250.000	0	0
Barrierefreie Hauseingänge	100.000	100.000	100.000	0
Jugendaktivpark am Park der Sinne	80.000	0	0	0
Marktplatz 2. BA	50.000	50.000	1.400.000	0
Freilegung Marktplatz/Rathaus	0	300.000	2.400.000	600.000
Parkplatz P2	0	0	400.000	0
Gesamte Maßnahmen	2.430.000	2.450.000	4.300.000	600.000

Eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.750.000 Euro gewährleistet, dass der Auftrag für das Nachbarschaftshaus bereits in 2021 erteilt werden kann. Die entsprechende Auszahlungsermächtigung ist im Jahr 2022 veranschlagt.

Zu 8. Kanalbaumaßnahmen

2.227.100 Euro

Die Stadt Laatzen ist in ihrem Gebiet für die schadlose Abwasserbeseitigung verantwortlich. Zu diesem Zweck werden Kanäle, Pumpstationen und Regenrückhaltebecken betrieben. Zur Überprüfung des baulichen Zustands der Kanäle werden regelmäßig Inspektionen durchgeführt. Zusätzlich werden die Kanäle im Rahmen der Generalentwässerungsplanung auf ihre ausreichende Dimensionierung überprüft. Aufgrund von gestiegenen Anforderungen an den Gewässerschutz sind vor diversen Einleitungsstellen aus der Niederschlagswasserkanalisation in die Gewässer Sedimentationsanlagen von der Stadt einzubauen. Die festgestellten Mängel können auf Grund ihres Umfangs nur sukzessive beseitigt werden. In Teilbereichen

ist eine komplette Erneuerung der Schmutz- und/oder Niederschlagswasserkanäle erforderlich.

Im Zuge des Hochbahnsteigbaus der Üstra an der Pattenser Straße/Hildesheimer Straße sollen die zu kleinen Niederschlagswasserkanäle in diesem Bereich gegen größere Kanäle ausgetauscht werden. Für die Kanalbaumaßnahmen sind 873.500 Euro im Jahr 2021 eingeplant.

Im Jahr 2021 soll die Straßensanierung der Maschstraße und der Leinerandstraße erfolgen (siehe oben unter 6.). Zusammen mit den Straßenbaumaßnahmen soll auch die erforderliche Kanalerneuerung durchgeführt werden. Zur Erneuerung der Niederschlagswasserkanäle sind 387.600 Euro für die Leinerandstraße und 110.000 Euro für die Maschstraße eingeplant.

Für die grabenlose Erneuerung des Schmutzwasserkanals in der Straße Am Hohen Ufer im sogenannten Inliner-Verfahren sind 195.000 Euro im Jahr 2021 vorgesehen. Für weitere Kanalerneuerungen an der Kalsaune, am Kreuzungspunkt Deseckenberg und in Gleidingen sind insgesamt 216.000 Euro im Jahr 2021 eingeplant. Für Planungsleistungen für den Bau einer Sedimentationsanlage in der Niederschlagswasserkanalisation, die Erneuerung der Schmutzwasser-Druckleitung an der Peiner Straße/Deseckenberg und eines Schieberbauwerks an der Pumpstation Peterskamp sind insgesamt 172.500 Euro veranschlagt.

55.000 Euro sind für Planungsleistungen für die Sanierung des Schmutzwasserkanals im Wanderweg an der Bruchriede vor dem Pumpwerk Wilhelm-Henze-Weg vorgehsehen. Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme aus dem Generalentwässerungsplan Schmutzwasser, die im Jahr 2022 baulich umgesetzt werden soll und die eine Entlastung der Schmutzwasserkanalisation in Rethen zum Ziel hat. Für die Kanalbaumaßnahme sind in der Finanzplanung 590.000 Euro für das Jahr 2022 eingeplant. Im Zusammenhang mit der Schmutzwasserkanalerneuerung soll auch der baufällige Zulaufschacht an der Schmutzwasserpumpstation Wilhelm-Henze-Weg erneuert werden. Für die Erneuerung des Zulaufbauwerks einschließlich Schaffung einer besseren Zugänglichkeit zum Pumpwerk für die Baufahrzeuge und das Kanalspülgerät sind 150.000 Euro in der Finanzplanung 2022 eingeplant. Um eine Ausschreibung und Auftragerteilung der Baumaßnahme bereits im Jahr 2021 zu ermöglichen, sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 740.000 Euro vorgesehen.

Im Jahr 2020 wurde mit dem 2. Bauabschnitt für die Umgestaltung der Marktstraße einschließlich der in diesem Bereich erforderlichen Kanalbaumaßnahmen begonnen. Die Fertigstellung soll im Jahr 2021 erfolgen. Direkt im Anschluss – ab dem Jahr 2022 – ist die Umsetzung des 3. Bauabschnitts geplant. Für die Erneuerung des Schmutzwasser- und des Niederschlagswasserkanals sind in der Finanzplanung insgesamt 320.500 Euro für das Jahr 2022 eingeplant. Um eine Ausschreibung und Auftragerteilung der Baumaßnahme bereits im Jahr 2021 zu ermöglichen, sind für den Schmutzwasserkanal eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 115.300 Euro und für den Niederschlagswasserkanal in Höhe von 205.200 Euro vorgesehen.

Für die Planung eines Unterhaltungswegs zum Regenrückhaltebecken Auf der Dehne/Niederschlagswasserkanal von der Talstraße zum Regenrückhaltebecken stehen 32.500 Euro für das Jahr 2021 zur Verfügung.

Darüber hinaus sind für den Neu-Anschluss von Grundstücken an die öffentliche Kanalisation sowie kleinere Erweiterungen im Haushalt 2021 insgesamt 115.000 Euro vorgesehen. Für die Erneuerung von schadhaften Schmutz- und Niederschlagswasserhausanschlüssen sind insgesamt 70.000 Euro veranschlagt.

Zu 9. Gutenbergstraße – Herrichtung Verwaltungsräume 1.500.000 Euro

Die Stadt hat 2015 das Gebäude Gutenbergstraße 15 käuflich erworben. Das Gebäude diente bis zum Jahr 2020 als Flüchtlingsunterkunft und Verwaltungsgebäude. Zudem ist eine Außengruppe zur KITA Marktplatz ansässig. Seit dem Auszug der letzten Flüchtlinge werden die Etagen der Flüchtlingsunterkunft in Verwaltungsräume umgebaut. Für das Jahr 2021 sind zur Fortsetzung der Maßnahme 1.500.000 Euro veranschlagt.

Zu 10. Altes Rathaus – Erneuerung 704.000 Euro

Am denkmalgeschützten Alten Rathaus sind diverse Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich. Um die Barrierefreiheit für das gesamte Gebäude sicherzustellen, ist der Einbau eines Personenaufzugs notwendig. Zudem erfordert die zukünftige Nutzung des Erd- und ersten Obergeschosses aufgrund bauordnungsrechtlicher Anordnungen eine Fluchttreppe an der Gebäuderückseite und eine Fluchttreppe an der Giebelseite. Der sich im Erdgeschoss befindliche alte Ratssaal wurde in den letzten Jahren als Schulungsraum genutzt und soll nach Auszug der Leine-Volkshochschule zu einem großen Trauzimmer für ca. 50 Personen umgebaut werden. Durch die Arbeiten muss auch die gesamte Elektroinstallation im Gebäude, Teile der Fenster und Fluchttüren sowie die Sanitäreinrichtung geändert bzw. erneuert werden. Im Haushalt sind für das Jahr 2021 zur Umsetzung der Maßnahme 704.000 Euro eingeplant.

Zu 11. Parkdeck Ortsfeuerwehren Gleidingen und Rethen 540.000 Euro

Unmittelbar neben dem neu errichteten gemeinsamen Feuerwehrhaus der Ortsfeuerwehren Gleidingen und Rethen entsteht ein Parkdeck auf zwei Ebenen. Es handelt sich um eine Kombination von Parkplätzen für Mitglieder der Einsatzabteilung, alternativer Übungsfläche und einer Bedarfszu- und –ausfahrt für die Feuerwehr auf der oberen Ebene und öffentlichen Stellplätzen auf der unteren Ebene. Letztere sind insbesondere als Parkplätze für Nutzende der angrenzenden Sporthalle vorgesehen. Nach letztem Planungsstand werden insgesamt 60 Stellplätze, davon 38 für die Feuerwehrkräfte, errichtet. Neben den noch aus Vorfahren zur Verfügung stehenden Haushaltsresten sind im Jahr 2021 weitere Mittel in Höhe von 540.000 Euro eingeplant.

Zu 12. Erich-Kästner Schulzentrum - Neubau 450.000 Euro

Der Neubau des Erich Kästner-Schulzentrums ist für die Jahre 2021 bis 2024 aus finanzieller Sicht die bedeutendste Investition. In Anbetracht bestehender Mängel beim Brand- und Lärmschutz, sowie aus Gründen der energetischen sowie technisch-konstruktiver Sanierungsbedürftigkeit der Dächer, der Fassade und des Innenausbau wurde im Jahr 2013 mit umfangreichen Sanierungsmaßnahmen, zunächst im Bereich des F-Traktes, begonnen. Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung hat Anfang 2017 die Auswirkungen und Risiken verschiedener Varianten (Sanierung oder Neubau) zur Beseitigung der Mängel aufgezeigt. Nach Vorstellung der Ergebnisse dieser Untersuchung wurde entschieden, dass ein Neubau

des Schulzentrums mit dem Modell Totalunternehmer (siehe Drucksache 2017/077) erfolgen soll. Der F-Trakt wird dabei als Solitär erhalten bleiben.

Mit den Drucksachen 2017/077/3 und 2017/077/4 wurde das pädagogische Konzept und das Raumprogramm für den Neubau des Erich Kästner-Schulzentrums beschlossen und die Verwaltung beauftragt, die weiteren Schritte für das Ausschreibungsverfahren vorzunehmen. Die Vergabe erfolgte mittels Verhandlungsverfahren mit vorherigem, europaweitem Teilnahmewettbewerb und ist mittlerweile abgeschlossen. Das aus Vertreterinnen und Vertretern des Rates, der beiden Schulen und der Verwaltung gebildete Auswahlgremium, das die Aufgabe hatte, einen konsensfähigen Vorschlag für die Erteilung des Zuschlages zu erarbeiten, hat sich für das finale Angebot eines Bieters ausgesprochen.

Mitte Dezember 2019 konnte die Auftragsvergabe an den Totalunternehmer abgeschlossen werden; zuvor wurde über den Nachtragshaushalt 2019 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe des Auftragsvolumens von 62,7 Mio. Euro in die Haushaltssatzung 2019 aufgenommen. Der ursprünglich kalkulierte Auftragswert in Höhe von 48,5 Mio. Euro erwies sich als zu gering und wurde deutlich überschritten. Die höheren Investitionen resultieren im Wesentlichen aus den folgenden Faktoren:

- Im Vergleich zur vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung aus dem Jahr 2017 ist von einer höheren Anzahl von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften auszugehen. Daraus resultiert, auch unter Berücksichtigung der pädagogischen Konzepte, ein höherer Bedarf an Flächen für Unterrichtsräume und Aufenthaltsqualitäten im Bereich des Forums/der Eingangshalle, der Flure (Lern- und Differenzierungsflächen), des Schülercafés und des Verwaltungsbereichs.
- Steigerung vom Standard der Energieeinsparverordnung (EnEV) auf den Energiestandard KfW – 55 Effizienzhaus. Dies bedeutet, dass das Gebäude nur 55 % so viel Energie benötigt wie ein vergleichbarer Neubau, der den maximal zulässigen Wert nach der Energieeinsparverordnung erreicht.
- Aufgrund von Änderung der Planungsanforderungen während des Vergabeverfahrens wurden die Abnahme- und Fertigstellungszeitpunkte der jeweiligen Bauabschnitte in die Zukunft verschoben, was vor dem Hintergrund der Baupreissteigerung zu einer Erhöhung der Investitionskosten führt.
- Im Vergleich zur vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wurden die Abrisskosten inklusive der Schadstoffuntersuchung/-beseitigung für die betroffenen Bestandsgebäude konkretisiert.
- Durch die Errichtung des Neubaus unter Gewährleistung des laufenden Schulbetriebs müssen durch den Auftragnehmer Provisorien / temporäre Mobilbauten errichtet und unterhalten werden.

Neben den Investitionen für den Bau durch den Totalunternehmer in Höhe von 62,7 Mio. Euro müssen bei der Planung weitere Investitionskosten in Höhe von 1,24 Mio. Euro für die

Erschließung sowie 4,76 Mio. Euro für mobile Ausstattungsgegenstände berücksichtigt werden. In der Finanzplanung bis zum Jahr 2024 ist die Gesamtsumme in Höhe von 68,7 Mio. Euro vollständig veranschlagt. Davon entfallen 450.000 Euro auf das Jahr 2021.

Unter Einbeziehung der bis Ende 2020 bereits gezahlten bzw. noch zur Verfügung stehenden Mitteln ergibt sich für das Bauvorhaben ein voraussichtliches Gesamtvolumen in Höhe von rund 70,3 Mio. Euro.

Zu 13. GS Pestalozzistraße – Modernisierung/Erweiterung 420.000 Euro

Das Gebäude der Grundschule Pestalozzistraße sowie die dazugehörige Sporthalle weisen bautechnische Mängel auf, was mittelfristig zu einem Handlungsbedarf führt. Zudem fehlen notwendige Differenzierungsräume und Platz für eine ausreichend große Mensa. Verbesserungen im Bereich der Barrierefreiheit sind ebenfalls erforderlich. Damit die Planung weiter voranschreiten kann, sind im Haushaltsjahr 2021 Mittel in Höhe von 420.000 Euro vorgesehen.

Zu 14. Straßenbeleuchtung 230.000 Euro

Zum verkehrssicheren Betrieb der Straßen, Wege und Plätze gehört auch der Bau und die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung. Die vorhandenen Masten werden turnusmäßig auf ihre Standsicherheit überprüft. Neben der baulichen Unterhaltung ist in den letzten Jahren mehr und mehr der energiesparende und nachhaltige Betrieb der Straßenbeleuchtung in den Fokus gerückt. Für das Jahr 2021 sind 200.000 Euro für die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung im Rahmen einer Umrüstung auf LED vorgesehen. Hierfür werden Fördermittel eingeworben (30 %ige Förderung) und im Folgejahr als Einnahme eingeplant. Zusätzlich stehen 30.000 Euro für den Austausch von beschädigten Masten z. B. nach Unfällen oder als Ergebnis der Mastprüfungen zur Verfügung.

Weitere, wesentliche Hochbaumaßnahmen, die überwiegend in den Jahren ab 2022 zahlungswirksam werden

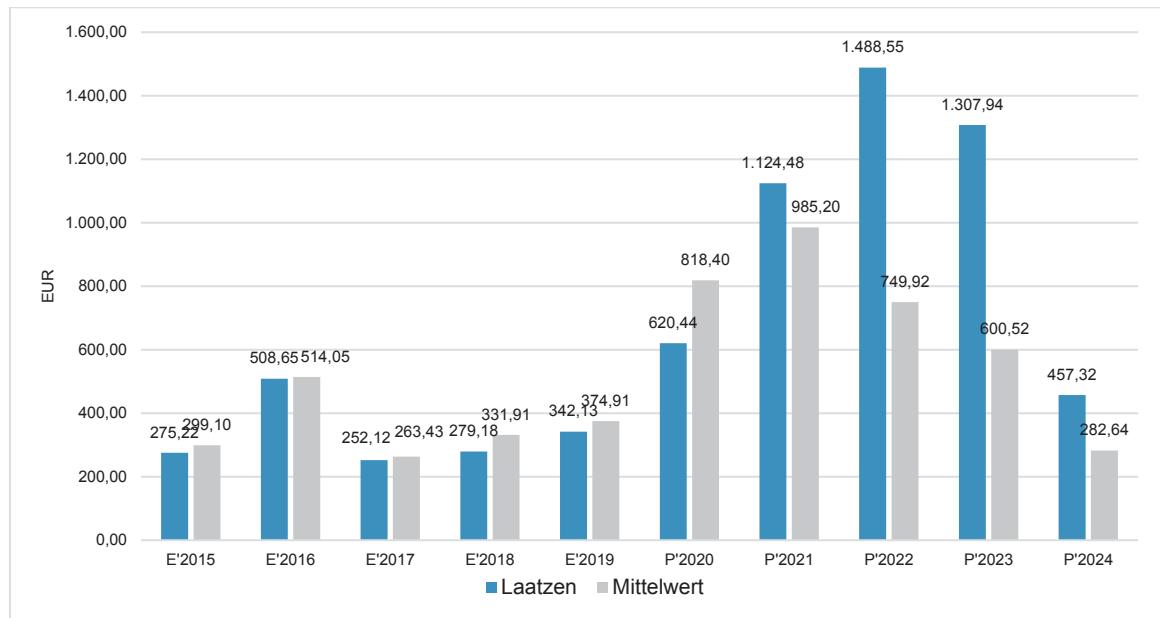
Grundsanierung der Sporthallen am Erich Kästner-Schulzentrum

Die Sporthallen am Erich Kästner-Schulzentrum weisen in vielerlei Hinsicht erhebliche Mängel auf, die eine Grundsanierung erforderlich machen. Sowohl Arbeiten an der Gebäudehülle und am Dach als auch umfangreiche Innenarbeiten an der Lüftung/Heizung, den Elektroinstallationen und den Sanitäranlagen sind in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen.

Die ursprünglich für die Jahre 2018/2019 geplante Sanierung der Sporthalle I wurde zeitlich zurückgestellt bis Klarheit über den Baukörper des Schulneubaus und eine eventuelle Anbindung an die Halle besteht. Die Mittel für die Sporthalle I sind nunmehr im Jahr 2022 in Höhe von 0,7 Mio. Euro und im Jahr 2023 in Höhe von 2,8 Mio. Euro veranschlagt.

Investitionsauszahlungen je Einwohnerin/Einwohner

Bezogen auf die Einwohnerinnen und Einwohner stellen sich die Investitionsauszahlungen wie folgt dar:



6.2 Verpflichtungsermächtigungen

Um Aufträge bereits im Haushaltsjahr 2021 vergeben zu können, die aber erst in den Folgejahren ab 2022 zahlungswirksam werden, sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 52.486.900 Euro eingeplant.

Die Verpflichtungsermächtigungen verteilen sich wie folgt:

• Rathaus – Neubau	23.400.000 Euro
• GS Im Langen Feld – Neubau	11.000.000 Euro
• Albert-Einstein-Schule – Erweiterungsbau	4.000.000 Euro
• Erich Kästner-Schulzentrum – Einrichtung nach Neubau	3.960.000 Euro
• GS Rethen – Erweiterung	3.910.000 Euro
• GS Ingeln-Oesselse – Erweiterung	2.436.400 Euro
• Programm "Laatzen-Mitte wird top!"	1.750.000 Euro
• SW-Kanalerneuerung Wanderweg Bruchriede	590.000 Euro
• Anschaffung Feuerwehrfahrzeuge	350.000 Euro
• NW-Kanalerneuerung Marktstraße 3. BA	205.200 Euro
• GS Rethen – Einrichtung Erweiterung	200.000 Euro
• GS Ingeln-Oesselse – Einrichtung Erweiterung	150.000 Euro
• SW-Kanal Wilhelm-Henze-Weg Sonderbauwerk	150.000 Euro
• SW-Kanalerneuerung Marktstraße 3. BA	115.300 Euro
• Hort DRK an der GS Ingeln-Oesselse – Einrichtung	115.000 Euro
• GS Grasdorf – Erweiterung	100.000 Euro
• Fahrzeuge und Geräte des Betriebshofes	55.000 Euro

Gesamt **52.486.900 Euro**

Zu den o. g. Verpflichtungsermächtigungen wird auf die Ausführung bei dem jeweiligen Erwerb oder bei der jeweiligen Baumaßnahme unter 6.1.2 verwiesen.

6.3 Finanzierungstätigkeit

Bei der Finanzierungstätigkeit werden Umschuldungen, Kreditaufnahmen für Investitionen und die Tilgung von Krediten dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Be- trachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung:

	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Kreditaufnahmen für In- vestitionen	11.000.000	18.120.600	41.591.200	59.527.800	49.421.500	17.925.600
Kreditaufnahmen für Um- schuldungen	0	0	0	1.283.000	0	2.194.000
Einzahlungen aus Fi- nanzierungstätigkeit ge- sam	11.000.000	18.120.600	41.591.200	60.810.800	49.421.500	20.119.600
Tilgung von Investitions- krediten	4.262.807	5.047.600	5.398.700	7.943.800	10.878.800	13.351.000
Tilgung zur Umschuldung	0	0	0	1.283.000	0	2.194.000
Auszahlungen aus Fi- nanzierungstätigkeit	4.262.807	5.047.600	5.398.700	9.226.800	10.878.800	15.545.000
Saldo aus Finanzie- rungstätigkeit	6.737.193	13.073.000	36.192.500	51.584.000	38.542.700	4.574.600

Im Haushaltsplan ist für das Jahr 2021 eine Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 41.591.200 Euro veranschlagt. Dem stehen geplante Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 46.664.600 Euro gegenüber. Die Kreditaufnahme deckt exakt den Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 41.591.200 Euro und somit den nicht selbständig finanzierbaren Zahlungsmittelbedarf ab.

Umschuldungen von Investitionskrediten sind im Jahr 2022 in Höhe von 1.283.000 Euro und im Jahr 2024 in Höhe von 2.194.000 Euro vorgesehen.

Bei einer ordentlichen Tilgung in Höhe von 5.398.700 Euro wird sich der Schuldenstand für langfristige Kredite zum Jahresende 2021 um 36.192.500 Euro erhöhen. Ein ebenfalls deutlicher Schuldenanstieg zeichnet sich für die Jahre 2022 und 2023 ab. Hier wird es durch die Zahlungen für den Neubau des Erich Kästner-Schulzentrums, die Erweiterungen der übrigen Schulen und den Neubau des Rathauses zu einem weiteren erheblichen Anstieg der Schulden kommen. Erst ab dem Jahr 2024 ist mit einem langsameren Wachstum der Schulden zu rechnen.

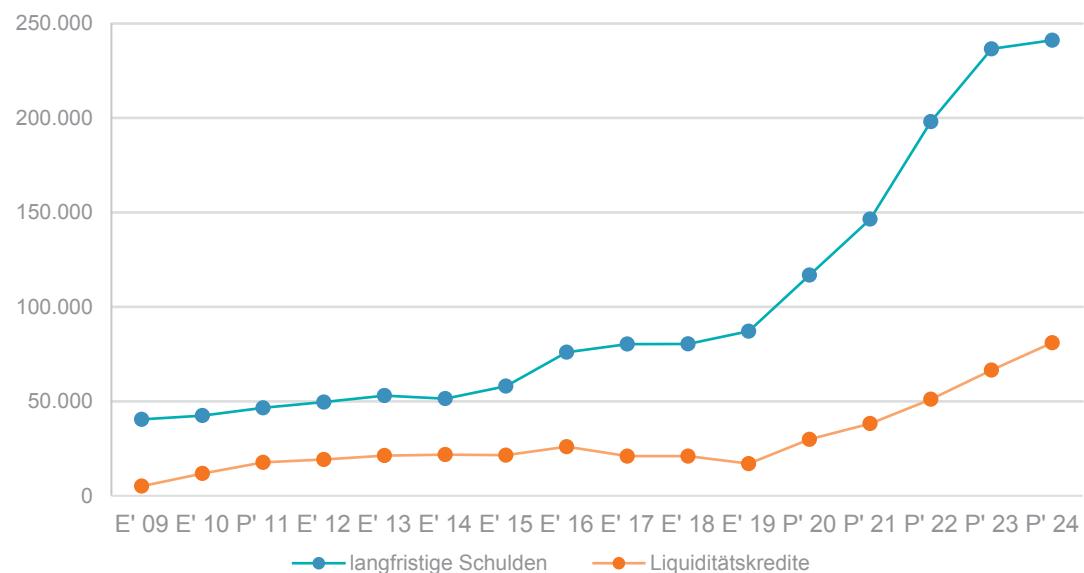
Zum Jahresende 2021 werden die langfristigen Schulden ca. 146,5 Mio. Euro betragen und sich bis zum Ende des Jahres 2024 auf ca. 241 Mio. Euro erhöhen. Im Vergleich zum Jahr 2009 haben sich die langfristigen Geldschulden damit ungefähr versechsfacht.

Auch wenn in der mittelfristigen Finanzplanung bereits Investitionen von beträchtlichem Umfang veranschlagt sind, muss darauf hingewiesen werden, dass weitere Baumaßnahmen aufgrund der fehlenden Veranschlagungsreife bislang nicht vollständig im Haushaltsplan enthalten sind. Bei künftiger Veranschlagung und entsprechender Gegenfinanzierung der Maßnahmen wird daher der Schuldenstand mittelfristig noch weiter deutlich steigen.

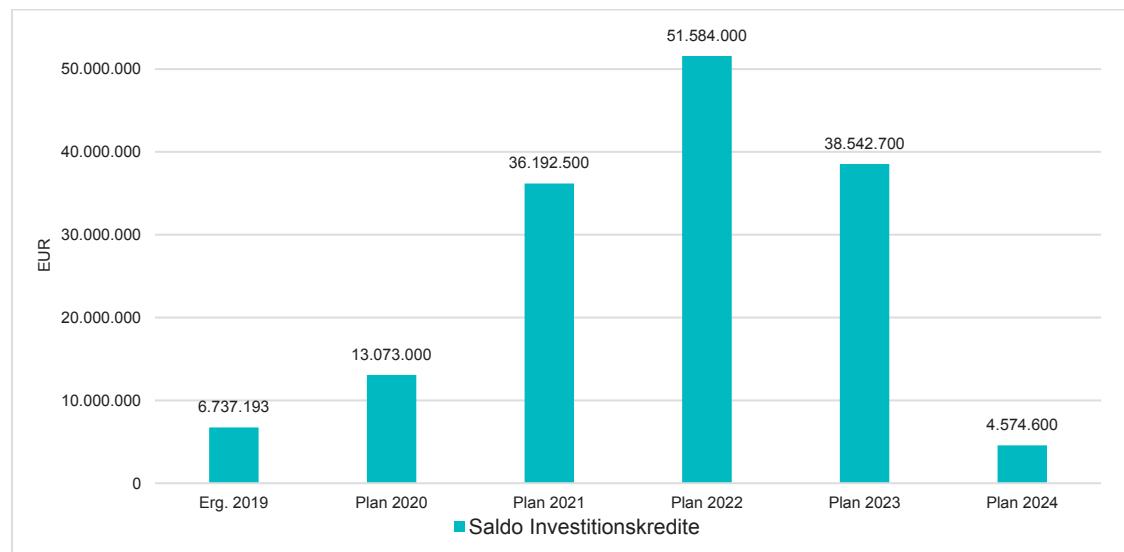
Ein beträchtlicher Zuwachs zeichnet sich auch bei den Liquiditätskrediten ab. Liquiditätskredite sind ursprünglich als „Überbrückungskredite“ vorgesehen, um Zahlungen für laufende, nicht investive Verwaltungstätigkeit kurzfristig leisten zu können. Bei der Stadt Laatzen aber sind die Liquiditätskredite seit 2009 zu einem Dauerzustand geworden. Zwar konnte der Anstieg der Verschuldung zuletzt durch die positiven Jahresergebnisse und der erzielten Überschüsse bei der laufenden Verwaltungstätigkeit begrenzt werden, dennoch wird der Schuldenstand Ende des Jahres 2024 rund 81 Mio. Euro betragen, woraus sich in Relation zu den laufenden Einzahlungen eine Liquiditätskreditquote von rund 77 % ergeben wird (siehe hierzu auch 4.5).

Für das Jahr 2021 wird der satzungsgemäße Höchstbetrag für Liquiditätskredite auf 43,0 Mio. Euro festgesetzt.

In der langfristigen Betrachtung entwickelt sich der Schuldenstand wie folgt:



Aus dem Saldo von Neuaufnahme und Tilgung von Investitionskrediten (Nettoneuverschuldung) lässt sich in den einzelnen Jahren folgende Veränderung ableiten:



7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

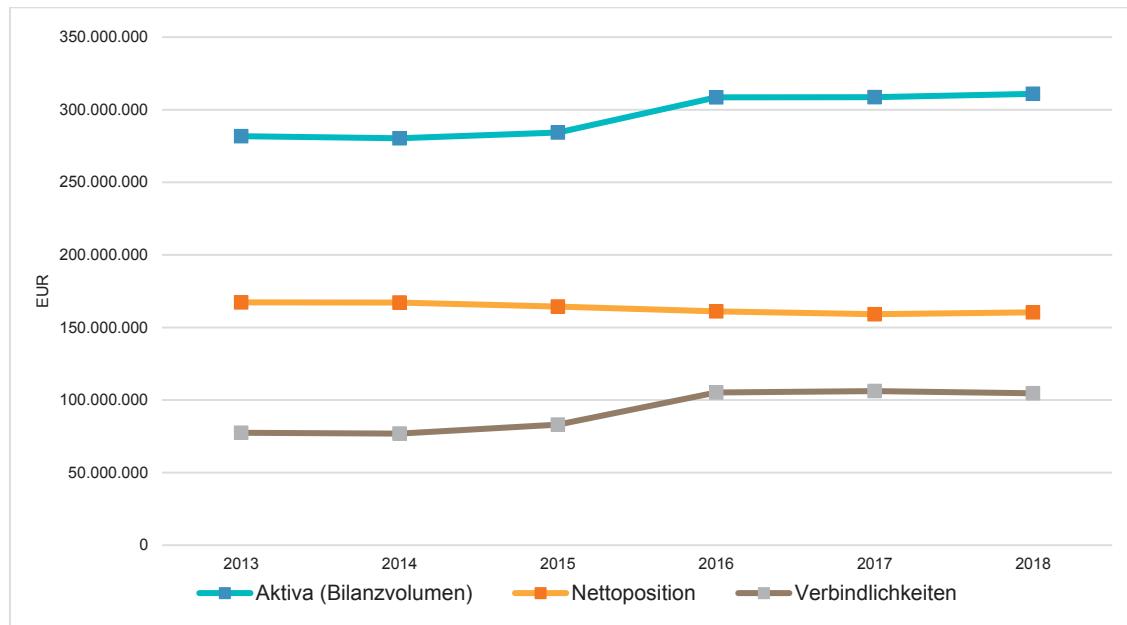
Wie bereits unter Ziffer 2.4 dargestellt, haben die Ergebnisse von Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt Einfluss auf die kommunale Bilanz. Da eine Plan-Bilanz haushaltrechtlich nicht vorgesehen ist, werden nachfolgend die wesentlichen Bilanzpositionen der zurückliegenden Haushaltsergebnisse dargestellt. Werte aus der Schlussbilanz 2019 liegen zurzeit noch nicht vor, so dass bei den entsprechenden Tabellen und Grafiken auf das Jahr 2019 verzichtet wird.

Die Tabelle zeigt das Bilanzvolumen (Aktiva), also das kommunale Vermögen, sowie dessen Finanzierung auf der Passivseite. Nettoposition, Schulden und Rückstellungen werden in ihrer Zusammensetzung dargestellt, weil die Entwicklung dieser Einzelpositionen für die Haushaltssteuerung von Bedeutung ist.

Bilanzpositionen / Euro	2016	2017	2018
1 - Bilanzvolumen / Aktiva	308.506.141	308.704.431	310.924.119
2 - Nettoposition	161.089.417	159.132.791	160.387.094
2.1 - davon Basis-Reinvermögen	130.471.678	130.471.678	130.472.178
2.2 - davon Rücklagen	175.475	175.475	175.475
2.3 - davon Jahresergebnis	-24.978.938	-24.838.993	-22.478.255
2.4 - davon Sonderposten	55.421.201	53.324.631	52.217.696
3 - Schulden	105.263.314	106.148.998	104.638.418
3.1 - davon sind Geldschulden	101.983.014	101.313.690	101.392.697
3.1.1 - wiederum davon sind Kredite für Investitionen	75.983.014	80.313.690	80.392.697
4 - Rückstellungen	41.637.827	42.944.546	45.076.576
4.1 - davon sind Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	31.428.880	32.098.300	33.043.997
4.2 - davon sind Rückstellungen für Altersteilzeit und sonstige Maßnahmen	925.283	899.974	745.925
4.3 - davon sind Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	6.835.175	4.480.182	2.863.687
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	515.583	478.097	822.031

Bilanz - Entwicklung von Aktiva, Nettoposition und Schulden

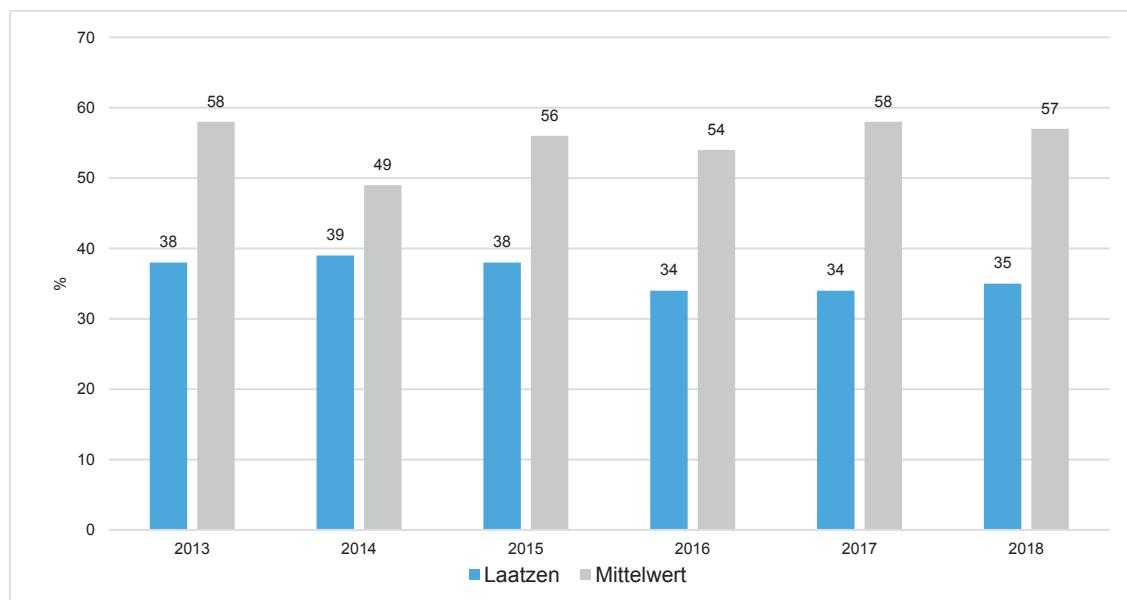
Die Grafik zeigt die langfristige Entwicklung des kommunalen Vermögens (Aktiva) sowie dessen Finanzierung über die wesentlichen Größen Nettoposition ohne Sonderposten (Eigenkapital) und Schulden.



Zu erwähnen ist, dass die langfristigen Schulden direkt mit Investitionen verknüpft sind und somit einen bilanziellen Gegenwert haben. Es erhöht sich zwar einerseits der Schuldenstand, andererseits aber auch das städtische Vermögen, so dass es bilanziell neutral und nur bilanzverlängernd wirkt, nicht aber belastend. Eine Belastung ergibt sich jedoch im Ergebnishaushalt zum einen durch Zinsaufwendungen, zum anderen in Folge des als Abschreibungsaufwand dargestellten Werteverzehrs der kreditfinanzierten Investitionen.

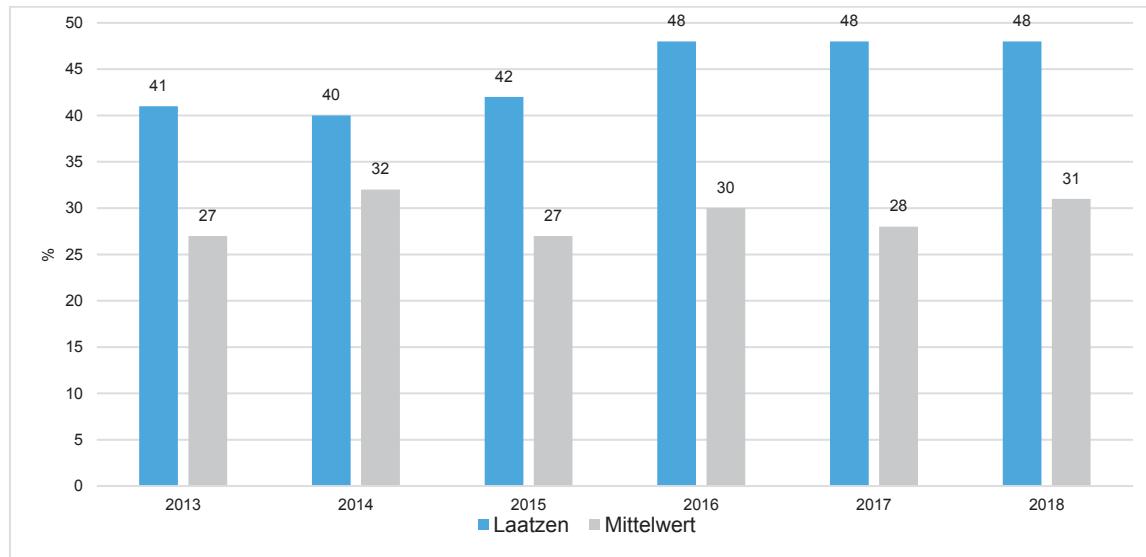
Eigenkapitalquote

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote an. Da die niedersächsische Bilanz explizit kein Eigenkapital ausweist, wird es hilfsweise aus der Nettoposition abzüglich der Sonderposten errechnet. Die Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals (Nettoposition ohne Sonderposten) am Bilanzvolumen. Im Abschnitt 8 - Weitere Kennzahlen - wird die Eigenkapitalquote 2 dargestellt, die die Sonderposten enthält.



Verschuldungsgrad

Um die Verschuldung einordnen zu können, bietet sich der Blick auf die Kennzahl des Verschuldungsgrades an. Der Verschuldungsgrad gibt an, in welcher Höhe die Aktiva über Schulden und Rückstellungen finanziert wurden. Die Kennzahl ist damit das Gegenstück zur Eigenkapitalquote. Zu den Schulden zählen nicht nur die Geldschulden für Investitions- und Liquiditätskredite sondern auch offene Verbindlichkeiten z.B. für Leistungen, die im laufenden Jahr bereits erbracht wurden aber erst im Folgejahr bezahlt werden müssen.

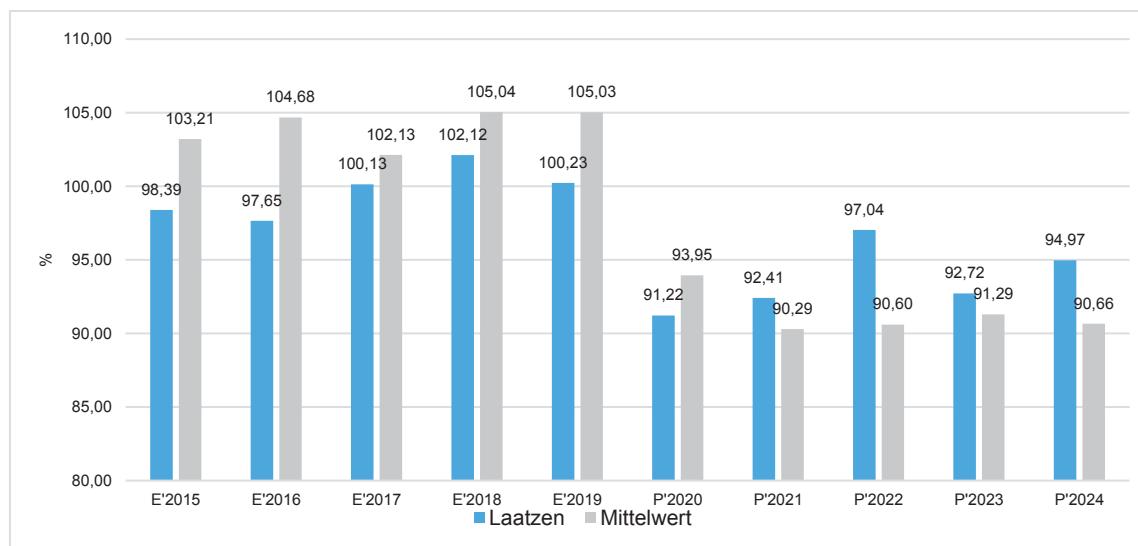


8 Weitere Kennzahlen

Zur Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Situation werden nachfolgend weitere Kennzahlen, u. a. auch aus dem NKR-Kennzahlen-Set des Landes Niedersachsen, abgebildet.

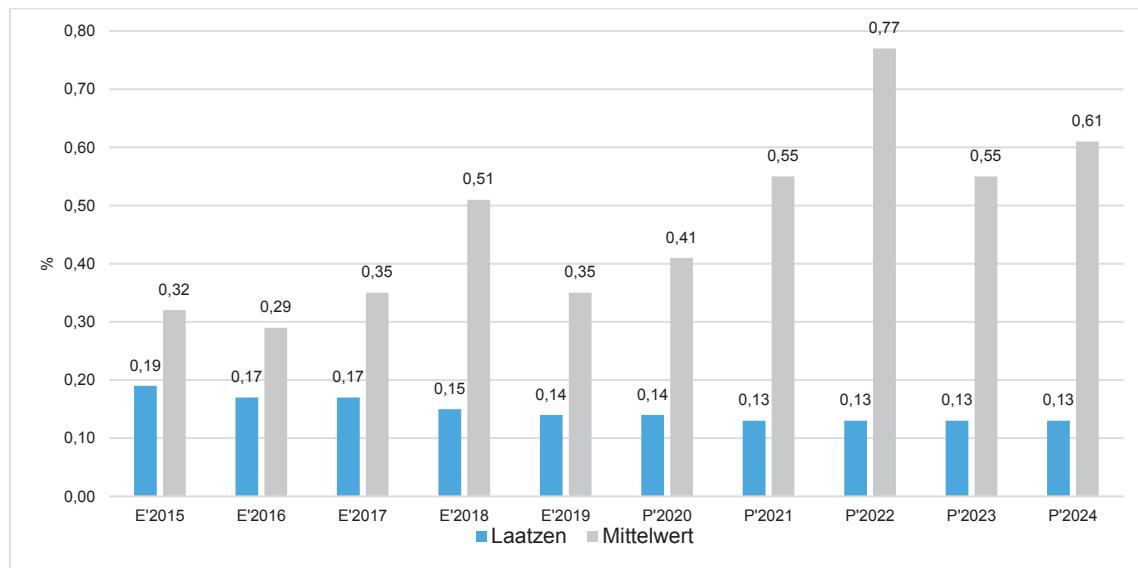
Aufwanddeckungsgrad 1

Der Aufwanddeckungsgrad 1 zeigt an, in welcher prozentualen Höhe die Gesamtaufwendungen (Summe der ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen) durch die Gesamterträge (Summe aus ordentlichen und außerordentlichen Erträgen) gedeckt werden. Langfristig ist ein Aufwanddeckungsgrad von 100 % und höher anzustreben.



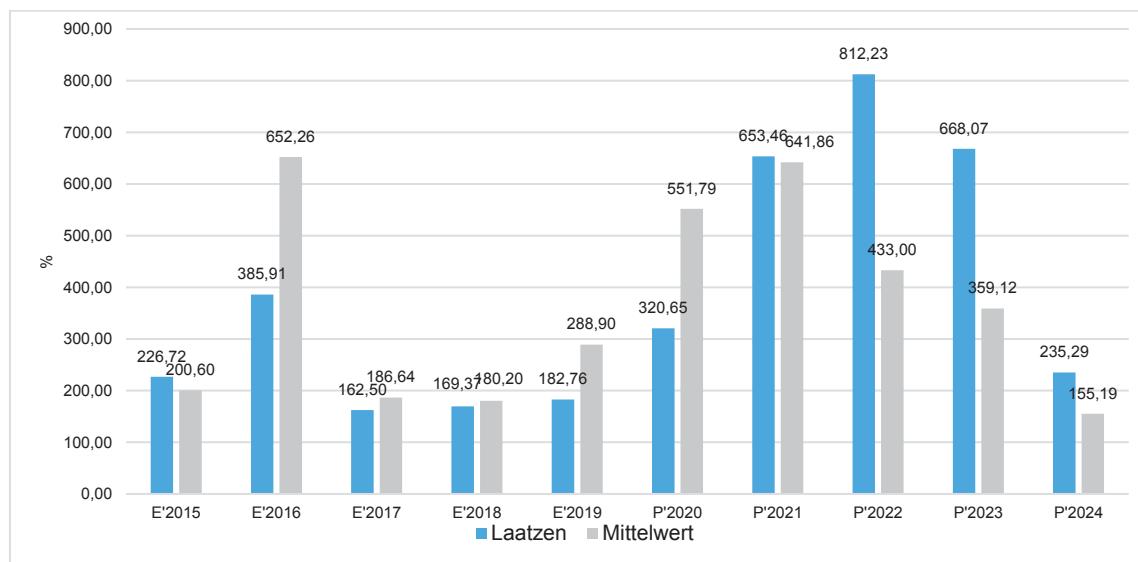
Zuschussquote an verbundene Unternehmen

Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.



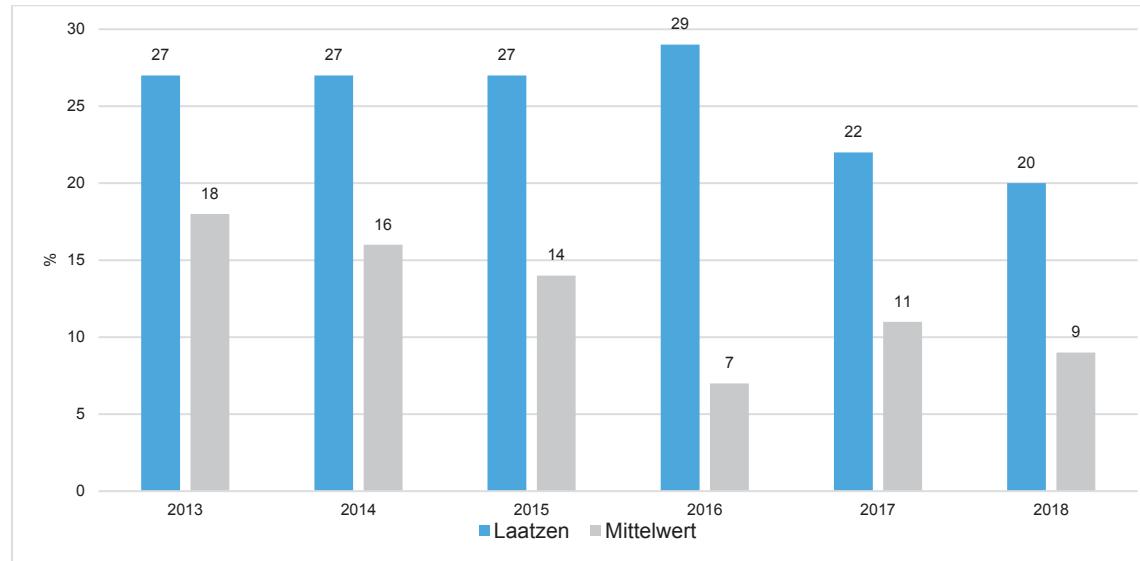
Reinvestitionsquote

Diese Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushalt Jahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstellenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreiben verbraucht werden. Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demografische Wandel zu berücksichtigen.



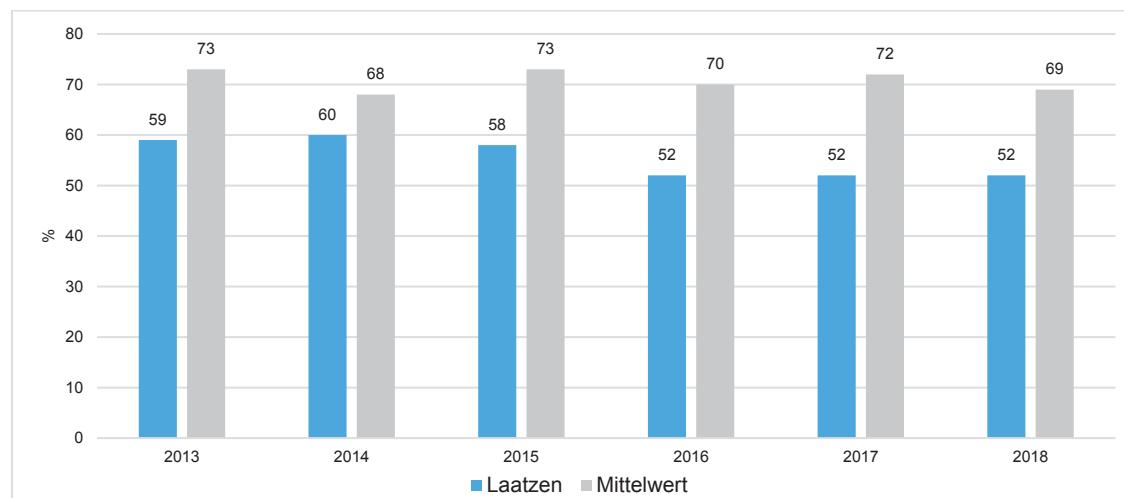
Liquiditätskreditquote

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis Liquiditätskredite und Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Gemeinde. Da mit den Liquiditätskrediten eine Bilanzgröße in die Berechnung einfließt, kann die Kennzahl nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden.



Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 besagt, in welcher Höhe die Kommune ihr Vermögen selbst finanziert hat. Im Gegensatz zur Eigenkapitalquote 1, die bereits oben im Bericht dargestellt wurde, fließt in die Eigenkapitalquote 2 die gesamte Nettoposition, also auch die Sonderposten, in die Berechnung ein. Die Kennzahl errechnet sich als prozentualer Anteil der Nettoposition von der gesamten Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote 2 entspricht der Eigenkapitalquote II in der freien Wirtschaft. Sie lässt aufgrund des feststehenden Wertes des Basisreinvermögens keine Beurteilung der Bonität zu. Die Sonderposten werden in voller Höhe eingesetzt, da im Unterschied zur Privatwirtschaft keine steuerlichen Aspekte zu berücksichtigen sind. Da Bilanzgrößen in die Berechnung einfließen, kann die Kennzahl nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden.



9 Sonstige allgemeine Entwicklungen

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung sowie der sonstigen Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig sinken; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

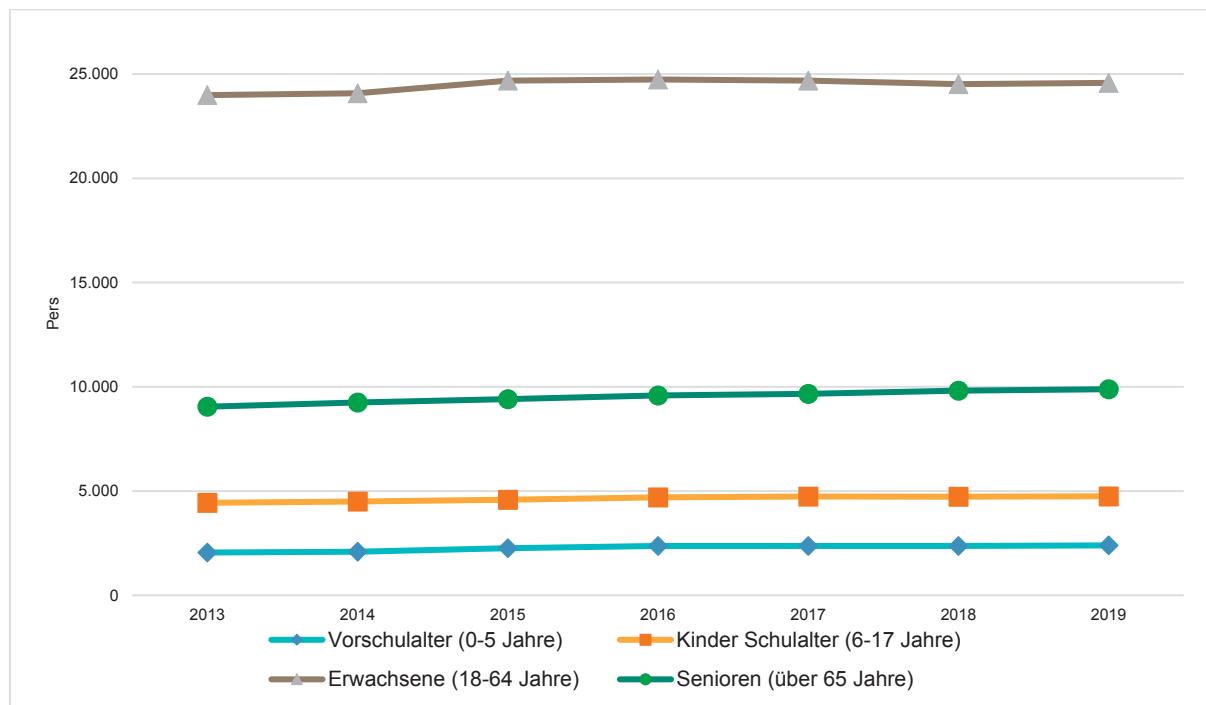
Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist zumeist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Um eine Orientierung darüber zu geben, ob die vorgenannte, sehr allgemeingültig formulierte Bevölkerungsprognose auch auf die spezifisch örtliche Situation der Stadt Laatzen trifft, wird im Folgenden die Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf, die Veränderung bei einzelnen Altersgruppen sowie die örtliche Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt dargestellt.

9.1 Bevölkerung

Im Folgenden wird tabellarisch und grafisch die Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner insgesamt sowie bestimmter Altersgruppen abgebildet, deren Entwicklung speziellen Einfluss auf die kommunale Infrastruktur, insbesondere auf die Bereiche Kindertagesstätten und Schulen, haben.

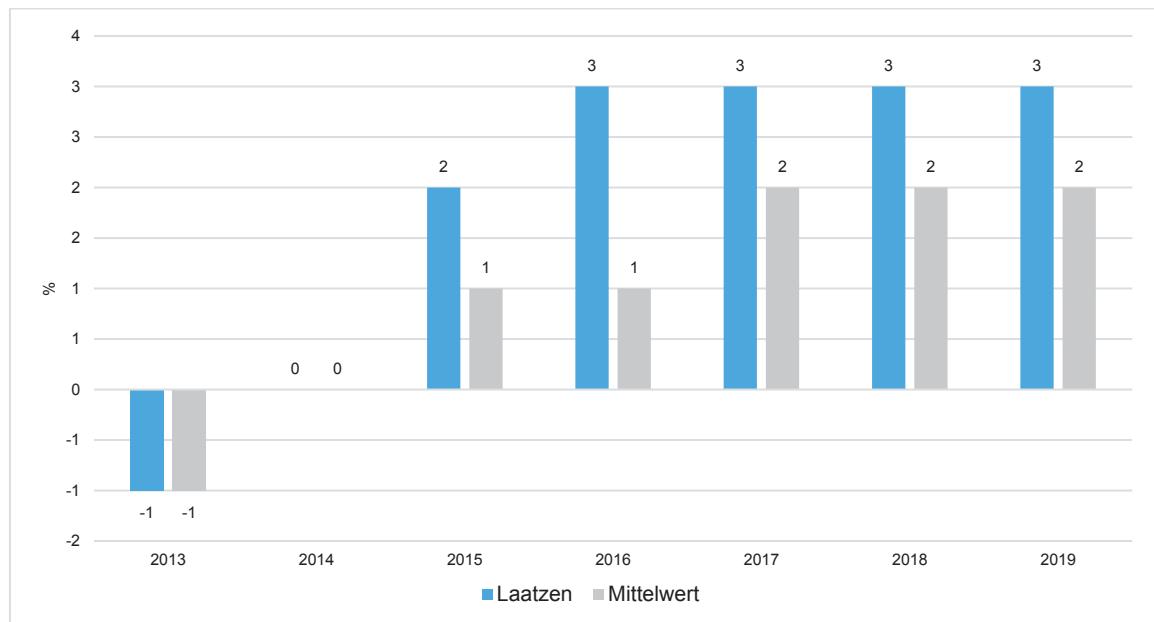
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einwohnerinnen/Einwohner	39.526	39.922	40.939	41.389	41.449	41.422	41.606
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	2.052	2.090	2.257	2.363	2.363	2.363	2.393
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	1.005	1.006	1.103	1.177	1.194	1.175	1.155
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	1.047	1.084	1.154	1.186	1.169	1.188	1.238
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	4.437	4.500	4.586	4.698	4.734	4.726	4.748
Senioren (über 65 Jahre)	9.046	9.252	9.413	9.589	9.665	9.815	9.884



Prozentuale Veränderung der Bevölkerung im 10-Jahresvergleich

Die nachfolgende Grafik zeigt die prozentuale Veränderung der Bevölkerungszahl in der langfristigen Betrachtung. Verglichen wird die Bevölkerungszahl des Jahres mit der jeweiligen Bevölkerungszahl vor genau 10 Jahren. Um die Veränderung vor Ort besser einordnen zu können, bietet sich der interkommunale Vergleich an. Da es im Jahr 2011 durch den Zensus eine erhebliche Korrektur der Bevölkerungszahlen gab (allerdings bei allen deutschen Kommune), ist der hier abgebildete 10-Jahresvergleich nur bedingt aussagekräftig.

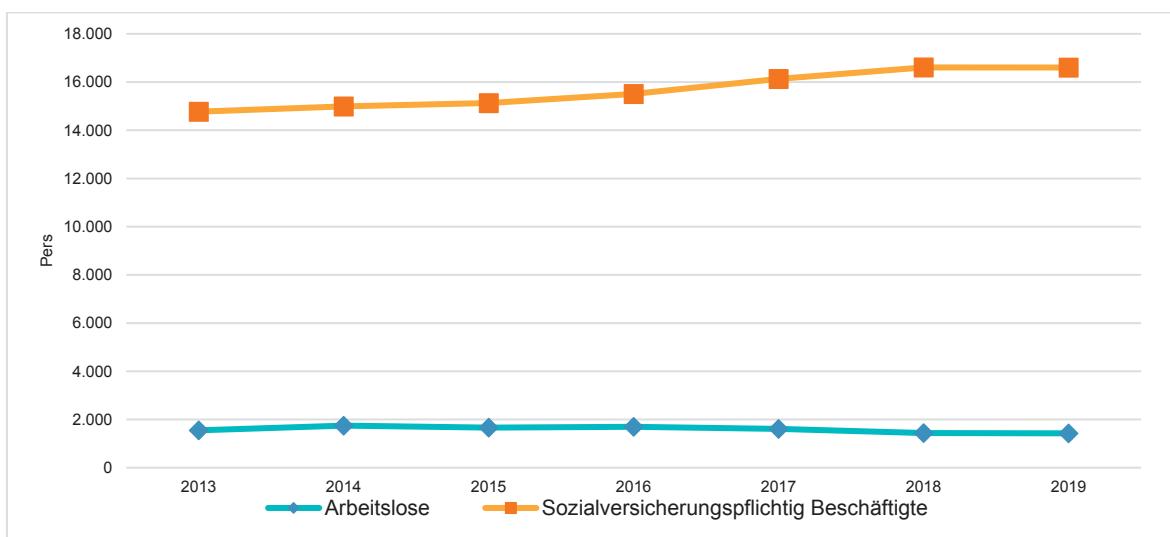
Deutlich zu erkennen ist, dass die Bevölkerungszahl in der Stadt Laatzen stärker steigt als bei den im Vergleichsring angeschlossenen übrigen Städten und Gemeinden der Region Hannover.



9.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

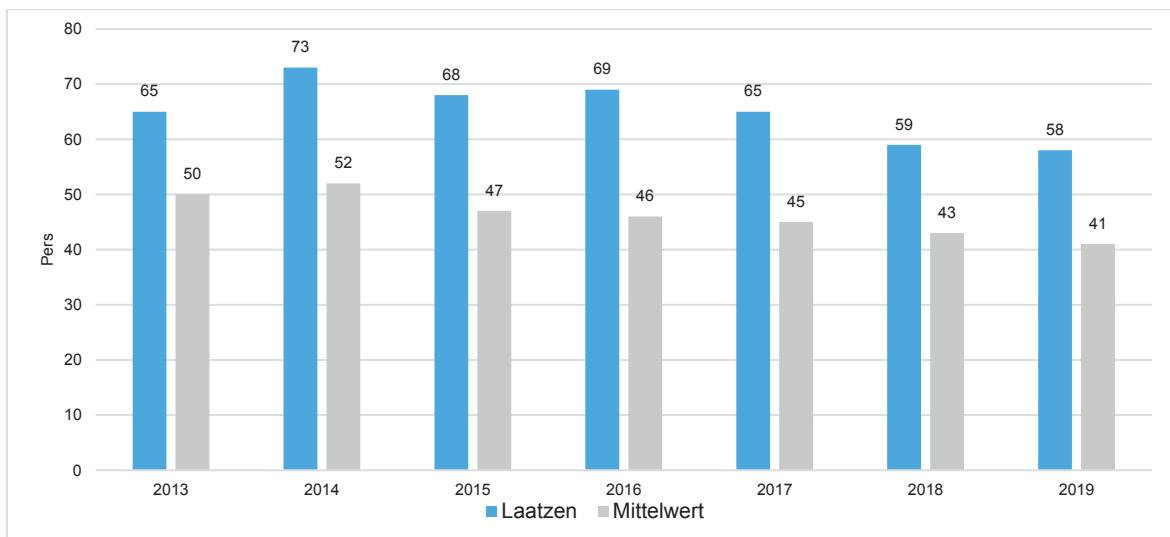
Nachfolgend wird tabellarisch und grafisch die Entwicklung der wichtigsten Indikatoren wie die Zahl der Arbeitslosen und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor Ort angezeigt. Die Daten entstammen aus den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Arbeitslose zum 30.6.	1.553	1.746	1.667	1.696	1.612	1.441	1.426
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	113	113	102	126	120	94	85
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	316	357	360	334	286	259	261
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	14.771	14.988	15.128	15.512	16.136	16.609	16.604



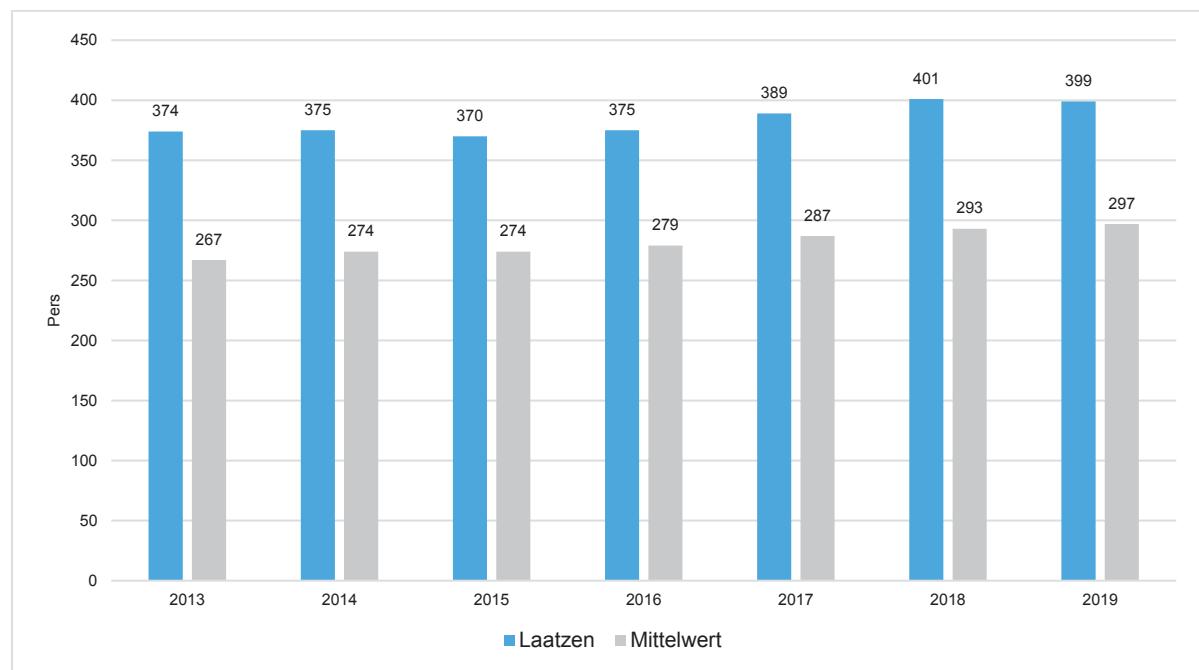
Arbeitslose je Tausend Einwohnerinnen und Einwohner im erwerbsfähigen Alter

Um die Arbeitslosenzahlen besser interpretieren zu können, wird nachfolgend die Arbeitslosigkeit ins Verhältnis zur Bevölkerungsgruppe der Personen im erwerbsfähigen Alter (18 - 65 Jahre) gestellt, da sich auch diese Gruppe im Zeitverlauf stetig verändert. Die Daten entstammen den statistischen Angaben der Bundesagentur für Arbeit.



Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tausend Einwohnerinnen und Einwohner

Jede Kommune hat ein grundsätzliches Interesse daran, dass sich der örtliche Arbeitsmarkt und die vor Ort ansässigen Betriebe positiv entwickeln. Ein Indikator hierfür ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse im Verhältnis zur Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner. Die Entwicklung im Zeitverlauf ist hier von besonderer Bedeutung. Insgesamt wird hierdurch die Bedeutung der Kommune als Arbeitsort zum Ausdruck gebracht. Der interkommunale Vergleich ermöglicht es, die örtliche Situation besser zu bewerten.



10 Ausblick

Das Haushaltsjahr 2021 und die Finanzplanung der Jahre 2022 bis 2024 werden von den derzeit vorherrschenden Unwägbarkeiten und nicht absehbaren Folgen der Corona-Pandemie überschattet. Angesichts der Unkalkulierbarkeit des weiteren Pandemieverlaufs, welcher maßgeblich durch die Entwicklung und Akzeptanz eines Impfstoffes sowie durch die politischen Entscheidungen von Bund und Land beeinflusst werden, fällt der Ausblick für die Stadt Laatzen und eine Einschätzung der finanziellen Entwicklung spekulativ aus.

Der geplante Ergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2021 ist nicht ausgeglichen. Er weist einen Fehlbetrag in Höhe von rund 8,5 Mio. Euro aus. Auch die Finanzplanungsjahre bis 2024 können nicht ausgeglichen werden. Gleichwohl zeigt der Rückblick auf die letzten drei Jahre 2017 bis 2019, dass ein ausgeglichener Ergebnishaushalt durchaus möglich ist, zumal auch diese Jahre ursprünglich mit hohen Fehlbeträgen geplant waren.

In Anbetracht der Erkenntnis, dass Ursprungsplanung und Jahresergebnis regelmäßig auseinanderdriften, hat die Stadt Laatzen ab diesem Jahr begonnen, die Planung an dem Umsetzungsvolumen der Vorjahre (siehe auch 2.1) auszurichten. Das Ziel ist es, einen Haushalt vorzulegen, der nur noch eine geringe Abweichung zum späteren Jahresergebnis aufweist

und möglichst ausgeglichen ist. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Steuermindererträgen ist ein Ergebnishaushalt „mit einer schwarzen Null“ zunächst wieder in weite Ferne gerückt. Durch die neuen, gesetzlich geschaffenen Sonderregelungen kann aber – zumindest für die Jahre 2021 und 2022 – in der Fiktion ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden (siehe auch 2.2 sowie Haushaltssicherungskonzept). Grundsätzlich hat die Stadt Laatzen somit den Weg zu einer dauerhaften, soliden Haushaltslage eingeschlagen, auch wenn durch den nicht vorhersehbaren Pandemieverlauf voraussichtlich hohe Belastungen in die Haushalte der kommenden Jahre einkehren werden.

Neben den coronabedingten Unwägbarkeiten wird die Stadt künftig auch mit weiteren Herausforderungen konfrontiert sein. Kindertagesstätten und Schulen müssen in den nächsten Jahren errichtet oder erweitert werden, Baugebiete für neue Wohnprojekte müssen erschlossen werden. Gleichzeitig gilt es aber auch, die bestehende kommunale Infrastruktur zu erhalten und dem Werteverlust der zumeist in den 1970er Jahren errichteten und technisch überholten Gebäude durch bauliche Unterhaltungsmaßnahmen oder Neubauten entgegenzuwirken. Die aktuellen Bauprojekte und Sanierungsmaßnahmen an den städtischen Gebäuden und Anlagen werden die Stadt Laatzen noch deutlich über die aktuellen Finanzplanungsjahre hinaus finanziell stark beanspruchen. Unter dem Gesichtspunkt der strategischen Zielsetzung, als familienfreundliche, ökologisch nachhaltige Stadt aufzutreten und dabei attraktive Wohnumfelder und hohe Bildungschancen zu gewährleisten, sind diese Investitionen und Aufwendungen aber folgerichtig, nachhaltig und zukunftsorientiert.

Die zahlreichen, für die Infrastruktur unabdingbaren Neubauten im Stadtgebiet werden aber auch dazu führen, dass die Abschreibungsbeträge für die Gebäude in den kommenden Jahren spürbar zunehmen werden. Daneben wird auch der Schuldendienst erheblich steigen. Sowohl die steigenden Abschreibungen als auch die zunehmenden Zinsaufwendungen werden eine deutliche finanzielle Belastung der Ergebnishaushalte künftiger Jahre zur Folge haben.

Auf der Ertragsseite wird sich voraussichtlich eine positive Entwicklung ergeben. Durch aktive Wirtschaftsförderung konnte erreicht werden, Gewerbebetriebe im Stadtgebiet, vor allem im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Logistikzentrum Gewerbegebiet Rethen-Ost“, anzusiedeln. Es ist davon auszugehen, dass dies mittelfristig zu höheren Steuereinnahmen führen wird. Dies ist umso wichtiger, da die Stadt Laatzen grundsätzlich nur eine unterdurchschnittliche Steuerkraft aufweist. Die Wirtschaftsstruktur Laatzens ist sowohl in Hinblick auf die Betriebsgröße als auch auf die Branchenzugehörigkeit der angesiedelten Unternehmen breit aufgestellt. Dies ist einerseits positiv zu werten, da auf diese Weise eine steuerliche Unabhängigkeit der Stadt Laatzen von einzelnen Betrieben und Branchen erreicht wird. Andererseits ist durch das Fehlen eines ortsansässigen Großunternehmens kein zahlungskräftiges „Zugpferd“ vorhanden. Die Gewerbesteuererträge fallen dementsprechend zwar Jahr für Jahr recht konstant aus, liegen aber in der Gesamtbetrachtung nur knapp auf dem Durchschnittsniveau aller Städte und Gemeinden der Region Hannover (ohne LHH).

Ende des Jahres 2021 läuft die zu Beginn des Jahres 2018 geschlossene Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen zum Erhalt von Bedarfsszuweisungen aus. In dieser Vereinbarung hatte sich die Stadt zur nachhaltigen Haushaltskonsolidierung verpflichtet und konnte dafür im Gegenzug Bedarfsszuweisungen beim Land beantragen. Bereits mehrfach hat die

Stadt von den Bedarfszuweisungen profitieren können; bislang hat sie rund 13 Mio. Euro erhalten. Ende 2021 wird die Stadt nachweisen müssen, dass die eigene Haushaltskonsolidierung erfolgreich war und die Zielvereinbarung eingehalten wurde.

Unabhängig davon werden aber auch weiterhin freiwillige Aufgaben und Standards bei der Erfüllung von Pflichtaufgaben einer kritischen Würdigung unterzogen. Aufgabekritik erfolgt als integrierte Daueraufgabe im Rahmen von Haushaltsaufstellung, Finanzplanung, Haushalts- und Personalwirtschaft sowie Prozessoptimierung. Dennoch muss konstatiert werden, dass zusätzlich grundlegende gesetzgeberische Änderungen zur Verbesserung der Ertrags situation der Kommunen, z. B. im Rahmen des Finanzausgleichs, herbeigeführt werden müssen.

Pandemiebewältigung und Defizitvermeidung bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit und des Leistungsangebotes, der Abbau des Sanierungsstaus und die Bewältigung der baulichen Projekte bilden für die kommenden Jahre den Schwerpunkt des städtischen Handelns. Negativen Abweichungen während der Haushaltsausführung wird auch weiterhin konsequent entgegengewirkt.

11 Anhang

Basis für die im Bericht ausgewiesenen statistischen Vergleichswerte sind die Kennzahlen ergebnisse der Vergleichsgruppe „NI VK 21 Städte und Gemeinden der Region Hannover“.

Folgende Kommunen sind der Vergleichsgruppe beigetreten: Barsinghausen, Burgdorf, Burgwedel, Hemmingen, Isernhagen, Laatzen, Langenhagen, Neustadt am Rübenberge, Pattensen, Ronnenberg, Seelze, Sehnde, Springe, Uetze, Wedemark, Wunstorf.

Die Zahl der wertbeitragenden Kommunen schwankt von Jahr zu Jahr, da nicht zwingend jede Kommune für jede Kennzahl und jedes Auswahljahr Daten liefert. Um einen Überblick zu geben, wie viele Kommunen zu den jeweiligen Kennzahlen ihre Werte beigesteuert haben, dient die nachfolgende Tabelle.

Datenbankstand: Montag, 12.11.2020

Vergleichsbasis (Anzahl Werte)	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Abschreibungsintensität (NKR-Kennzahl NI)	7	13	12	12	12	9
Anteil Umlage an Gemeinden, GV (KU, LVU) an Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen in %	9	13	12	12	12	9
Arbeitslose je tsd. Einwohner im erwerbsfähigen Alter	10	9	8	0	0	0
Aufkommen aus Anteil Einkommenssteuer je Einwohner	9	13	12	12	12	9
Aufkommen aus Anteil Umsatzsteuer je Einwohner	9	13	12	12	12	9
Aufwanddeckungsgrad 1 (NI)	9	13	12	12	12	9
Eigenkapitalquote 1 (NKF-Set NRW)	9	11	9	3	0	0

Vergleichsbasis (Anzahl Werte)	Erg. 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Eigenkapitalquote 2 (inkl. aller Sonderposten)	9	11	9	3	0	0
Fremdkapitalquote (NKR-Kennzahl NI)	9	11	9	3	0	0
Gewerbesteuer je Einwohner	9	13	12	12	12	9
Hebesatz Gewerbesteuer	11	7	5	0	0	0
Hebesatz Grundsteuer A	11	7	5			
Hebesatz Grundsteuer B	11	7	5			
Grundsteuer B je Einwohner	9	13	12	12	12	9
Investitionsausgaben je Einwohner	9	13	12	12	12	9
Liquiditätskreditquote (NKR-Kennzahl NI)	9	0	0	0	0	0
Personalintensität (NI), Personalaufwandsquote (SN, BW)	9	13	12	12	12	9
Reinvestitionsquote (NKR-Kennzahlen NI)	6	13	12	12	12	9
Sach- und Dienstleistungsintensität (NI), -quote (SN, BW)	9	13	12	12	12	9
Schlüsselzuweisungen je Einwohner	8	12	11	11	11	9
Steuerquote (NKR-Kennzahl NI)	9	13	12	12	12	9
Transferaufwandquote (NI,BW)	9	13	12	12	12	9
Veränderung Gesamtbevölkerung in 10 Jahren in %	11	16	11	0	0	0
Zinslastquote (NI), Zinsaufwandsquote (SN)	9	13	12	12	12	9
Zuschussquote an verb. Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen (NKR-Kennzahl NI)	4	7	6	6	6	3
im Ort arbeitende Sozialvers.pfl. Beschäftigte je tsd. Einwohner	11	16	11	0	0	0
ord. Ergebnis (ohne i.V. und außerord. Größen) je Einwohner(Gesamthaushalt)	9	13	12	12	12	9
soziale Transferaufwendungen je Einwohner	9	13	12	12	12	9

**01 Leitungsstab und
Öffentlichkeitsarbeit**
Leitung: M. Brinkmann
stellv. Ltg.: C. Lüders

30 Recht
M. Reimer und T. Sievers-Rodenwaldt

Bürgermeister Jürgen Köhne
Allgemeine Vertreterin Melanie Reimer

Datenschutzbeauftragter
M. Puschmann

14 Rechnungsprüfung
Leitung: M. Dude
stellv. Ltg.: P. Sapiatz

19 Gleichstellung
N. Hendrych
Stellv.: D. Giove

Verwaltungsvorstand

Bürgermeister Jürgen Köhne, Allgemeine Vertreterin Melanie Reimer, Stadtrat Axel Grüning, Stadtrat Stefan Zeilinger

Stadtrat Axel Grüning

Fachbereich 3 Ordnung und
Bürgerservice
Leitung: S. Pohl

32 Sicherheit und Ordnung
Leitung: S. Osterwald
stellv. Ltg.: S. Rogge

33 Bürgerbüro
Leitung: J. van Vürden
stellv. Ltg.: N. Reinecke

34 Standesamt
Leitung: P. Schwarz
stellv. Ltg.: N. N.

63 Bauordnung
Leitung: U. Fleischmann
stellv. Ltg.: S. Kuhlmann

Fachbereich 6 Bauen und
Gebäudemanagement
Leitung: J. Pagels

65 Hochbau
Leitung: V. Dopke
stellv. Ltg.: M. Türr

66 Tiefbau
Leitung: R. Wenig
stellv. Ltg.: C. Piel

67 Grünflächen
Leitung: S. Achtermann
stellv. Ltg.: H. Steinmann

69 Gebäudebetrieb und
-verwaltung
Leitung: C. Eckardt
stellv. Ltg.: S. Hansing

79 Betriebshof
Leitung: A. Wenzel
stellv. Ltg.: J. Mundt

Stadtrat Stefan Zeilinger

Fachbereich 5 Jugend,
Bildung und Soziales
Leitung: T. Schrader

40 Bildung und Sport
Leitung: H. Thiel
stellv. Ltg.: C. Ramsay

50 Soziale Sicherung
Leitung: T. Müller-Kampmann
stellv. Ltg.: S. Walke

51 Kinder- und Jugendhilfe
Leitung: A. Bungeroth
stellv. Ltg.: C. Sunderdiek

52 Kinder- und Jugendbüro
Leitung: K. Gleixner
stellv. Ltg.: E. Schwab

53 Verwaltung der
Kindertageseinrichtungen
Leitung: V. Barein
stellv. Ltg.: B. Kuttkat

54 Familien- und
Senioreneinrichtungen
Leitung: L. Oldeweme
stellv. Ltg.: L. Stadler

55 Kindertagesbetreuung
Leitung: B. Fandrich
stellv. Ltg.: Z. Janjic-Matrai

Haushalts- und Budgetvermerke

1.

Der Haushaltsplan ist entsprechend der Verwaltungsorganisation gemäß § 4 Abs. 1 KomHKVO in 26 Teilhaushalte gegliedert. Jeder Teilhaushalt, die zugeordneten Einrichtungen und weitere funktional begrenzte Aufgabenbereiche werden hiermit gemäß § 4 Abs. 3 KomHKVO zu einer Bewirtschaftungseinheit, dem **Budget** erklärt. Innerhalb der Budgets wurden Deckungskreise für

- a) Personal inklusive Aufwendungen für Personalgestellung,
- b) Versicherungen allgemein (Sachversicherungen),
- c) Sonstige Versicherungen (personen- u. aufgabenbezogene Versicherungen),
- d) Wohnungen,
- e) Einmalige bauliche Unterhaltung,
- f) Reinigung,
- g) Interne Leistungsverrechnung Betriebshof (zahlungsunwirksam),
- h) Sonstige Interne Leistungsverrechnung (zahlungsunwirksam),
- i) Umsatzsteuer,
- j) die übrigen zahlungswirksamen, ordentliche Aufwendungen,
- k) Investitionen,
- l) Sonderposten,
- m) Kredittilgung,
- n) Kreditzinsen,
- o) Kreditaufnahmen,
- p) Umschuldungen,
- q) Abschreibungen sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten,
- r) die übrigen zahlungsunwirksamen, ordentliche Aufwendungen (z.B. Bildung von Rückstellungen),
- s) die zahlungswirksamen, außerordentliche Aufwendungen,
- t) die zahlungsunwirksamen, außerordentliche Aufwendungen,
- u) Schwimmunterricht im aquaLaatzium,
- v) Bewirtschaftungskosten,
- w) Laufende bauliche Unterhaltung,
- x) Hausmeister (Sachaufwendungen, Geschäftsaufwendungen)

gebildet.

Für die o. g. Deckungskreise gelten die Vorschriften der KomHKVO über die Zweckbindung (§ 18), Deckungsfähigkeit (§ 19) und Übertragbarkeit (§ 20).

Es gelten für die o. g. Deckungskreise folgende Regelungen:

- Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste innerhalb eines Deckungskreises des jeweiligen Budgets sind gegenseitig deckungsfähig. Diese Regelung gilt für Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt und für Verpflichtungsermächtigungen entsprechend. Mehraufwendungen bzw. –auszahlungen dieser Art gelten nicht als über- bzw. außerplanmäßig.

- Erträge sind für bestimmte Aufwendungen zweckgebunden, soweit eine rechtliche Verpflichtung (aus Gesetz, Verordnung oder Vertrag) besteht. Erträge aus Verkäufen (Essenzentgelte) innerhalb eines Deckungskreises des Teilhaushaltes 53 sind für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen des gleichen Deckungskreises zweckgebunden.

Sofern keine der vorgenannten Zweckbindungen vorliegt, sind die Erträge innerhalb eines Deckungskreises des jeweiligen Budgets auf die Verwendung für Aufwendungen des gleichen Deckungskreises des jeweiligen Budgets nach § 18 Abs. 1 S. 2 KomHKVO zweckgebunden. Dementsprechend dürfen Mehrerträge innerhalb des Deckungskreises des jeweiligen Budgets für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden oder rechtsverbindlich zugesagt worden sind.

Die Regelung zur Zweckbindung gilt für Ein- und Auszahlungen entsprechend. Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen gelten nicht als über- oder außerplanmäßig.

- Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Deckungskreises sind zeitlich übertragbar.

2.

Des Weiteren werden über alle Budgets die jeweiligen Deckungskreise

- a) Personal inklusive Aufwendungen für Personalgestellung,
- b) Versicherungen allgemein (Sachversicherungen),
- c) Sonstige Versicherungen (personen- u. aufgabenbezogene Versicherungen),
- d) Wohnungen,
- e) Einmalige bauliche Unterhaltung,
- f) Reinigung,
- g) Interne Leistungsverrechnung Betriebshof (zahlungsunwirksam),
- h) Sonstige Interne Leistungsverrechnung (zahlungsunwirksam),
- i) Umsatzsteuer,
- q) Abschreibungen sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten,
- r) die übrigen zahlungsunwirksamen, ordentlichen Aufwendungen (z.B. Bildung von Rückstellungen),
- t) die zahlungsunwirksamen, außerordentlichen Aufwendungen,
- u) Schwimmunterricht im aquaLaatzium,
- v) Bewirtschaftungskosten,
- w) Laufende bauliche Unterhaltung,
- x) Hausmeister (Sachaufwendungen, Geschäftsaufwendungen)

für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

3.

Der gesamte Deckungskreis „einmalige bauliche Unterhaltung (2e)“ wird mit dem gesamten Deckungskreis „laufende bauliche Unterhaltung (2w)“ für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

4.

Die Ansätze der Deckungskreise „Versicherungen (1.b und 1.c)“, „Wohnungen (1.d)“, „einmalige bauliche Unterhaltung (1.e)“, „Reinigung (1.f)“, „übrige zahlungswirksame, ordentlichen Aufwendungen (1.j)“, „Bewirtschaftungskosten (1.v)“ sowie „laufende bauliche Unterhaltung (1.w)“ innerhalb des jeweiligen Budgets werden zugunsten von unerheblichen Auszahlungen (max. 20.000 €) für Investitionstätigkeit (1.k) innerhalb dieses Budgets für einseitig deckungsfähig erklärt.

Bei Ertragsansätzen in einem Budget wird bestimmt, dass zahlungswirksame Mehrerträge (1.j) aus laufender Verwaltungstätigkeit für unerhebliche Auszahlungen (max. 20.000 €) für Investitionstätigkeit (1.k) innerhalb dieses Budgets verwendet werden dürfen.

5.

Die Ansätze der Deckungskreise „übrige zahlungswirksame, ordentliche Aufwendungen (1.j)“, „Investitionen (1.k)“, und „zahlungswirksame, außerordentliche Aufwendungen (1.s)“ innerhalb des Teilhaushaltes 32, des Teilhaushaltes 40, des Teilhaushaltes 52, des Teilhaushaltes 53, des Teilhaushaltes 54, des Teilhaushaltes 66 sowie des Teilhaushaltes 67 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.

6.

Die Ansätze der Deckungskreise „übrige zahlungswirksame, ordentliche Aufwendungen (1.j)“ des jeweiligen Budgets werden zugunsten des Deckungskreises „einmalige bauliche Unterhaltung (1.e)“, „laufende bauliche Unterhaltung (1.w)“, sowie zugunsten des Deckungskreises „Wohnungen (1.d)“ innerhalb dieses Budgets für einseitig deckungsfähig erklärt.

7.

Die Ansätze der Deckungskreise „Versicherungen allgemein (1.b)“, „Sonstige Versicherungen (1.c)“, „einmalige bauliche Unterhaltung (1.e)“, „Reinigung (1.f)“, „übrige zahlungswirksame, ordentliche Aufwendungen (1.j)“ sowie „Bewirtschaftungskosten (1.v)“ innerhalb des Produktes 507800 Vorübergehende Unterbringung von Asylbewerbern, Flüchtlingen und Obdachlosen werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

8.

Innerhalb des Budgets der Albert-Einstein-Schule sowie des Erich Kästner Gymnasiums wird jeweils der Deckungskreis „Bewirtschaftungskosten (1.v)“ zugunsten des Deckungskreises „übrige zahlungswirksame, ordentliche Aufwendungen (1.j)“ bis zu einer jährlichen Höhe von 2.700 € für einseitig deckungsfähig erklärt.

Innerhalb der Budgets der übrigen Schulen sowie der Kindertagesstätten und Jugendräume/treffs wird der Deckungskreis „Bewirtschaftungskosten (1.v)“ zugunsten des Deckungskreises „übrige zahlungswirksame, ordentliche Aufwendungen (1.j)“ bis zu einer jährlichen Höhe von jeweils 800 € für einseitig deckungsfähig erklärt.

9.

Die Ansätze des Deckungskreises „Investitionen (1.k)“ des Budgets der KITA Würzburger Straße wird mit dem Deckungskreis „Investitionen (1.k)“ des Budgets Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Gesamtergebnishaushalt

Stadt Laatzen

Nr.	Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2019 Stand: 01.12.20	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
-	Ordentliche Erträge						
01	Steuern und ähnliche Abgaben	55.088.935	56.485.000	50.289.500	52.120.000	54.760.000	58.010.000
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (außer für Investitionstätigkeit)	25.565.917	28.617.400	26.661.300	29.253.300	26.736.900	26.659.000
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.983.352	3.201.800	3.284.900	3.133.900	2.831.900	2.975.700
04	Sonstige Transfererträge	1.552.323	1.348.600	1.458.900	1.417.300	1.411.900	1.411.900
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte (außer Beiträge u. Entgelte f. Inv.-tätigkeit)	8.531.201	9.287.400	9.745.000	9.631.800	9.822.000	9.866.600
06	Privatrechtliche Entgelte	2.187.265	2.186.900	2.081.500	2.160.200	2.062.300	2.062.300
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.412.763	4.895.900	4.752.900	4.651.500	4.595.600	4.589.400
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	454.942	380.600	389.800	369.800	369.800	369.800
09	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	816.894	464.600	805.500	805.500	805.500	805.500
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	5.228.986	3.369.200	3.836.400	3.876.400	3.848.100	3.907.100
12	= Summe ordentliche Erträge	108.822.578	110.237.400	103.305.700	107.419.700	107.244.000	110.657.300
-	Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	41.486.302	44.587.200	44.255.200	46.110.300	47.265.500	48.111.300
14	Versorgungsaufwendungen						
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.718.920	21.385.500	14.598.400	15.121.700	14.295.800	13.539.800
16	Abschreibungen	8.105.854	8.514.900	7.741.200	8.191.300	8.714.900	8.686.700
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.272.033	2.434.700	2.086.300	2.223.300	2.391.100	2.492.800
18	Transferaufwendungen	35.144.226	37.246.800	36.726.900	36.790.500	36.841.900	37.591.200
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.199.856	6.676.900	6.387.500	6.155.000	6.150.700	6.099.300
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	108.927.192	120.846.000	111.795.500	114.592.100	115.659.900	116.521.100
21	Ordentliches Ergebnis	-104.614	-10.608.600	-8.489.800	-7.172.400	-8.415.900	-5.863.800
22	Außerordentliche Erträge	1.245.312			3.780.000		
23	Außerordentliche Aufwendungen	890.804					
24	Außerordentliches Ergebnis	354.508			3.780.000		
25	Jahresergebnis	249.894	-10.608.600	-8.489.800	-3.392.400	-8.415.900	-5.863.800
26	Summe Jahr.Fehlbetr. aus Vorj. § 2 VI KomHKVO	-22.478.255	-33.157.855	-32.836.961	-41.326.761	-44.719.161	-53.135.061

Gesamtfinanzhaushalt

Stadt Laatzen

Nr.	Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2019 Stand: 01.12.20	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
-	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01	Steuern und ähnliche Abgaben	55.030.065	56.485.000	50.289.500	52.120.000	54.760.000	58.010.000
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (außer für Investitionstätigkeit)	25.707.137	28.617.400	26.661.300	29.253.300	26.736.900	26.659.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	1.429.232	1.348.600	1.458.900	1.417.300	1.411.900	1.411.900
04	Öffentlich-rechtliche Entgelte (außer Beiträge u.ä. Entgelte f. Inv.-tätigkeit)	8.489.277	9.287.400	9.759.200	9.645.000	9.835.200	9.866.600
05	Privatrechtliche Entgelte (außer für Investitionstätigkeit)	2.177.872	2.186.900	2.081.500	2.160.200	2.062.300	2.062.300
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (außer für Investitionstätigkeit)	6.530.757	4.895.900	4.752.900	4.651.500	4.595.600	4.589.400
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	441.265	380.600	386.000	366.000	366.000	366.000
08	Einz. a. d. Veräußerung geringwert. VermGG						
09	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.910.676	1.856.000	2.019.300	2.033.000	2.054.600	2.139.600
10	= Summe d. Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	101.716.280	105.057.800	97.408.600	101.646.300	101.822.500	105.104.800
-	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Personalauszahlungen	38.632.226	42.132.000	42.403.200	44.284.800	45.674.600	46.490.900
12	Versorgungsauszahlungen						
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und f. d. Erwerb geringwert. VermGG	14.923.617	21.385.500	14.607.300	15.130.600	14.304.700	13.539.800
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.195.751	2.434.700	2.086.300	2.223.300	2.391.100	2.492.800
15	Transferauszahlungen (außer für Investitionstätigkeit)	35.569.369	37.246.800	36.726.900	36.790.500	36.841.900	37.591.200
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	6.069.863	6.691.400	6.401.400	6.168.900	6.164.600	6.113.200
17	= Summe d. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	97.390.825	109.890.400	102.225.100	104.598.100	105.376.900	106.227.900
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (10 abzgl. 17)	4.325.454	-4.832.600	-4.816.500	-2.951.800	-3.554.400	-1.123.100
-	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.081.119	4.314.100	3.811.200	1.447.600	2.601.600	135.000
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	441.762	3.220.000	1.220.000	620.000	2.128.000	920.000
21	Veräußerung von Sachvermögen	1.695.845	27.500	24.400	45.600	44.000	29.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23	Sonstige Investitionstätigkeit		17.838	17.800	17.800	17.800	17.800
24	= Summe d. Einz. für Investitionstätigkeit	5.236.564	7.579.400	5.073.400	2.131.000	4.791.400	1.101.800
-	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	157.506	1.020.000	1.020.000	520.000	520.000	520.000
26	Baumaßnahmen	11.487.514	21.686.700	42.767.100	57.713.400	51.290.800	16.463.500
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.574.491	2.890.900	2.639.900	3.259.500	2.326.500	1.968.300
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	500.000					
29	Aktivierbare Zuwendungen	293.582					
30	Sonstige Investitionstätigkeit	185.105	102.400	237.600	165.900	75.600	75.600
31	= Summe d. Ausz. für Investitionstätigkeit	14.198.198	25.700.000	46.664.600	61.658.800	54.212.900	19.027.400
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einz. abz. Summe Ausz. für Inv.-tät.)	-8.961.634	-18.120.600	-41.591.200	-59.527.800	-49.421.500	-17.925.600
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen 18 und 32)	-4.636.180	-22.953.200	-46.407.700	-62.479.600	-52.975.900	-19.048.700
-	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einz.; Aufn. v. Kred. u. inneren Darl.	11.000.000	18.120.600	41.591.200	60.810.800	49.421.500	20.119.600

Gesamtfinanzhaushalt

Stadt Laatzen

Nr.	Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2019 Stand: 01.12.20	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
35	Ausz.; Tilg. v. Kred. u. Rückz. v. inn. Darl.	4.262.807	5.047.600	5.398.700	9.226.800	10.878.800	15.545.000
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo 34 und 35)	6.737.193	13.073.000	36.192.500	51.584.000	38.542.700	4.574.600
37	Finanzmittelveränderung (Summe der Zeilen 33 und 36)	2.101.013	-9.880.200	-10.215.200	-10.895.600	-14.433.200	-14.474.100

Übersicht der Investitionen

Stadt Laatzen

Nr. Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2019 Stand: 01.12.20/ Ansatz 2020	Ansatz 2021	Verpflichtungs-ermächtigung	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024	Bisher bereitgestellt (2009-20)/ Gesamt (2009-24)
UNTER10: Investitionen von 1 T€ bis 10 T€							
Summe	149.176 109.100	75.700		76.300	76.700	76.300	5.617.161 5.922.161
AB10: Investitionen ab 10 T€							
01-010002A Ratsmikrofonanlage	20.000						34.223 34.223
10-010002A EDV Hardware	159.325 152.300	52.100		24.000	40.000	20.000	818.681 954.781
10-010003A EDV Software	144.418 102.400	237.600		165.900	75.600	75.600	712.173 1.266.873
11-020001A Team 11 - Mobiliar, Geräte	10.753						16.482 16.482
20-050001E Wohnungsbaudarlehen	-17.838 -17.800	-17.800		-17.800	-17.800	-17.800	-506.626 -577.826
20-050003A aquaLaatzium - Ausgleichsmaßnahme	66.093						66.093 66.093
20-050004A aquaLaatzium - Erhöhung Kapitalrücklage	500.000						1.000.000 1.000.000
32-090001A Feuerwehr - Fahrzeuge	225.183 500.000	300.000	350.000	350.000	500.000	400.000	2.889.990 4.439.990
32-090001E Feuerwehr - Fahrzeuge - Verkauf/Zuschuss	-67.633 -10.000	-10.000		-10.000	-20.000	-10.000	-136.558 -186.558
32-090002A Feuerwehr - Geräte und dgl.	13.765 25.000	25.000		25.000	25.000	25.000	291.693 391.693
32-090004E Feuerwehr - Zuweisung Feuerschutzsteuer	-78.597 -65.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000	-765.337 -1.065.337
32-090005A Neubau Feuerwehrgeb. OFW Gldg./Rethen	2.616.872						5.323.661 5.323.661
32-090005E Neubau Feuerwehrgeb. OFW Gldg./Rethen - Zuschuss	-1.650.000						-1.650.000 -1.650.000
32-090006A Neubau Feuerwehrgeb. OFW Gldg./Rethen - Inventar	208.385						208.385 208.385
32-090010A Umbau/Neubau Feuerwehrgeb. Ingeln-Oesselse	100.000						100.000 100.000
32-100005A Team 32 Standesamt - Mobiliar, Geräte etc.	10.000						10.000 10.000
40-120001A GS Pestalozzistr. - Mobiliar, Geräte und dgl.	1.614 2.100	7.500			26.500	11.500	21.424 66.924
40-120002A GS Pestalozzistr. - Informatik				14.100	20.900	7.600	42.600
40-120017A GS Pestalozzistr.- Erweiterung	29.750	420.000					29.750 449.750
40-120020A GS Pestalozzistr. - Ausstattung Digitalpakt	28.100	68.800					28.100 96.900
40-120020E GS Pestalozzistr. - Ausstattung Digitalpakt Zusch.	-28.100	-68.800					-28.100 -96.900
40-130002A GS Im Langen Feld - Informatik		3.200		25.500	1.100		29.800
40-130008A GS Im Langen Feld - Neubau	1.600.000	5.500.000	11.000.000	5.500.000	5.500.000		1.600.000 18.100.000
40-130009A GS Im Langen Feld - Einrichtung Neubau		50.000			150.000		200.000
40-130020A GS Im Langen Feld - Ausstattung Digitalpakt	88.900	8.300					88.900 97.200
40-130020E GS Im Langen Feld - Ausstattung Digitalpakt Zusch.	-88.900	-8.300					-88.900 -97.200
40-140001A GS Grasdorf - Mobiliar, Geräte und dgl.	7.152			1.200	10.500	6.700	35.309 53.709

Übersicht der Investitionen

Stadt Laatzen

Nr. Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2019 Stand: 01.12.20/ Ansatz 2020	Ansatz 2021	Verpflichtungs-ermächtigung	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024	Bisher bereitgestellt (2009-20)/ Gesamt (2009-24)
40-140002A GS Grasdorf - Informatik					30.400	2.400	32.800
40-140007A GS Grasdorf - Erweiterung	100.000		100.000	100.000			100.000 200.000
40-140020A GS Grasdorf - Ausstattung Digitalpakt	56.300	2.000					56.300 58.300
40-140020E GS Grasdorf - Ausstattung Digitalpakt Zusch.	-56.300	-2.000					-56.300 -58.300
40-150002A GS Rethen - Informatik	5.300	13.700		6.200	18.600	44.900	5.300 88.700
40-150007A GS Rethen - Erweiterung	218.384	3.110.000	3.910.000	3.910.000			439.971 7.459.971
40-150007E GS Rethen - Erweiterung Zuschuss KIP II		-1.592.100					-1.592.100
40-150010A GS Rethen - Einrichtung Erweiterung			200.000	200.000			200.000
40-150020A GS Rethen - Ausstattung Digitalpakt	91.200	4.000					91.200 95.200
40-150020E GS Rethen - Ausstattung Digitalpakt Zusch.	-91.200	-4.000					-91.200 -95.200
40-170001A GS Gleidingen - Mobiliar, Geräte und dgl.	7.386 15.000				3.000	10.800	62.229 76.029
40-170002A GS Gleidingen - Informatik	11.000	15.000		11.000	34.000		11.000 71.000
40-170008A GS Gleidingen - Erweiterung	100.000						100.000 100.000
40-170020A GS Gleidingen - Ausstattung Digitalpakt	59.700	6.900					59.700 66.600
40-170020E GS Gleidingen - Ausstattung Digitalpakt Zusch.	-59.700	-6.900					-59.700 -66.600
40-180001A GS Ingeln-Oesselse - Mobiliar, Geräte und dgl.	17.400	6.000		18.700	2.700		26.041 53.441
40-180007A GS Ing.-Oesselse - Erweiterung	46.237 1.060.600	6.678.000	2.436.400	2.436.400			1.107.976 10.222.376
40-180008A GS Ingeln-Oesselse - Inklusion	32.571						32.571 32.571
40-180008E GS Ingeln-Oesselse - Inklusion Zuschuss	-35.903						-35.903 -35.903
40-180009A GS Ingeln-Oesselse - Einrichtung Erweiterung		50.000	150.000	150.000			200.000
40-180010A GS Ingeln-Oesselse - Außenanlage		100.000					100.000
40-180020A GS Ingeln-Oesselse - Ausstattung Digitalpakt	56.300	2.900					56.300 59.200
40-180020E GS Ingeln-Oesselse - Ausstattung Digitalpakt Zusch	-56.300	-2.900					-56.300 -59.200
40-190020A FS Am Kiefernweg - Ausstattung Digitalpakt	11.100						11.100 11.100
40-190020E FS Am Kiefernweg - Ausstattung Digitalpakt Zusch.	-11.100						-11.100 -11.100
40-200011A GS Rathausstr.- Mobiliar, Geräte und dgl.		10.600					30.171 40.771
40-200012A GS Rathausstraße - Informatik		20.600		43.200	4.200		68.000
40-200020A GS Rathausstraße - Ausstattung Digitalpakt	63.300	4.900					63.300 68.200
40-200020E GS Rathausstraße - Ausstattung Digitalpakt Zusch.	-63.300	-4.900					-63.300 -68.200
40-210001A E.K. Oberschule - Mobiliar, Geräte und dgl.	14.000			15.200	30.000		91.292 136.492

Übersicht der Investitionen

Stadt Laatzen

Nr. Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2019 Stand: 01.12.20/ Ansatz 2020	Ansatz 2021	Verpflichtungs-ermächtigung	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024	Bisher bereitgestellt (2009-20)/ Gesamt (2009-24)
40-210002A E.K. Oberschule - Informatik	2.328 15.000			14.300		23.100	21.274 58.674
40-210010A E.K. Oberschule - Grundsanierung/Neubau	54.751	135.000		7.080.000	7.380.000	4.587.000	814.226 19.996.226
40-210012A E.K. Oberschule - Grundsanierung Sporthallen	566.109			210.000	840.000		1.312.100 2.362.100
40-210012E E.K. Oberschule - Grundsanierung Sporthallen-Zusch	-90.980						-153.611 -153.611
40-210015A E.K. Oberschule - Einrichtung n. Grundsan./Neubau		240.000	1.188.000	540.000	300.000	348.000	1.428.000
40-210016A E.K. Oberschule - Beregnungsanlage Sportplatz		58.600					58.600
40-210020A E.K. Oberschule - Ausstattung Digitalpakt	151.400	52.900					151.400 204.300
40-210020E E.K. Oberschule - Ausstattung Digitalpakt Zusch.	-151.400	-52.900					-151.400 -204.300
40-220001A E.K. Gymnasium - Mobiliar, Geräte und dgl.	45.189 3.400	4.500		11.800	10.300		210.193 236.793
40-220002A E.K. Gymnasium - Informatik	1.017 1.900			37.000	1.300		51.910 90.210
40-220010A E.K. Gymnasium - Grundsanierung/Neubau	106.620	315.000		16.520.000	17.220.000	10.703.000	1.861.084 46.619.084
40-220012A E.K. Gymnasium - Grundsanierung Sporthallen	1.320.920			490.000	1.960.000		3.060.549 5.510.549
40-220012E E.K. Gymnasium - Grundsanierung Sporthallen-Zusch.	-212.286						-358.425 -358.425
40-220014A E.K. Gymnasium - Einrichtung neue Raummodule	15.400						31.785 31.785
40-220015A E.K. Gymnasium - Einrichtung n. Grundsan./Neubau		560.000	2.772.000	1.260.000	700.000	812.000	3.332.000
40-220016A E.K. Gymnasium - Beregnungsanlage Sportplatz		136.900					136.900
40-220020A E.K. Gymnasium - Ausstattung Digitalpakt	327.300	56.800					327.300 384.100
40-220020E E.K. Gymnasium - Ausstattung Digitalpakt Zusch.	-327.300	-56.800					-327.300 -384.100
40-230001A AES - Mobiliar, Geräte und dgl.	13.955 5.200	47.000		1.000	6.100		188.861 242.961
40-230010A AES - Um-/Erweiterungsbau	339.651 600.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000			943.788 8.943.788
40-230011A AES - Blockheizkraftwerk	21.870						60.628 60.628
40-230013A AES - Rundlaufbahn und leichtathletische Anlagen	640.000						640.000 640.000
40-230014A AES - Einrichtung Um-/Erweiterungsbau		236.500					236.500
40-230015A AES - Schulhofgestaltung		70.000		70.000	70.000	70.000	280.000
40-230020A AES - Ausstattung Digitalpakt	386.800	384.300					386.800 771.100
40-230020E AES - Ausstattung Digitalpakt Zusch.	-386.800	-384.300					-386.800 -771.100
40-250002A Neubau Umkleide-/Sanitärräume Erbenholz	52.949						951.269 951.269
40-250006A Zuschuss TSV Rethen (Gymnastikhalle)	27.333						27.333 27.333
40-250008A Zuschuss Sportpark Rethen Rundlaufbahn	120.000						120.000 120.000
40-250009A Sportanlage-Gutenbergstr. (IBM) - Beregnungsanlage				150.000			150.000

Übersicht der Investitionen

Stadt Laatzen

Nr. Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2019 Stand: 01.12.20/ Ansatz 2020	Ansatz 2021	Verpflichtungs-ermächtigung	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024	Bisher bereitgestellt (2009-20)/ Gesamt (2009-24)
52-420004A Neuanlage Jugendplätze Laatzen-Mitte	30.000						30.000 30.000
53-280001A KiTa Brucknerweg - Mobiliar, Spielgeräte und dgl.	10.574						18.272 18.272
53-310009E KiTa Gleidingen - Mitmachprojekt Zuschuss	-20.400						-24.769 -24.769
53-312003A KiTa Lavendelweg - Neubau	113.459						113.530 113.530
53-324001A KiTa Rathausstraße - Mobiliar, Spielgeräte u. dgl.	18.808						131.133 131.133
53-324002A KiTa Rathausstraße - Bau Außenanlage	122.844						201.993 201.993
53-324003A KiTa Rathausstraße - Umbau	81.723						981.211 981.211
53-331001A Hort Im Langen Feld - Mobiliar,Spielgeräte u.dgl.					140.000		140.000
53-335001A KiTa Ahornstraße - Mobiliar, Spielgeräte u. dgl.	24.395						85.706 85.706
53-335002A KiTa Ahornstraße - Bau Außenanlage	29.891						39.586 39.586
53-335003A KiTa Ahornstraße - Inv.-Zuschuss	200.156						200.156 200.156
53-336003A KiTa Pinienweg - Neubau	3.368.269						3.594.505 3.594.505
53-336003E KiTa Pinienweg - erhaltener Zuschuss	-336.188 -613.700						-949.888 -949.888
53-337001A KiTa Würzburger Str. - Mobiliar, Geräte und dgl.	150.000						150.000 150.000
53-337002A KiTa Würzburger Str. - Bau Außenanlage	5.896 50.000						55.896 55.896
53-337003A KiTa Würzburger Str. - Neubau Krippe	31.976 1.400.000						1.431.976 1.431.976
53-337003E KiTa Würzburger Str. - Neubau Krippe Zuschuss		-519.800					-519.800
53-350001A KiTa Sehlwiese - Mobiliar, Spielgeräte	14.274						47.130 47.130
53-350004A KiTa Sehlwiese - Waldkindergartenwagen	65.000						65.000 65.000
53-360002A KiTa Barmklagesweg - Krippen-/Kitaplätze	94.512						479.563 479.563
53-360002E KiTa Barmklagesweg - Krippen-/Kitaplätze-Zuschuss	-161.595						-161.595 -161.595
53-360016A Bewegliche Vermögensgegenstände in allen KiTas	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000	60.000 300.000
53-360017A KiTas in Freier Trägerschaft - Außenspielgeräte	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	10.000 50.000
53-360018A Hort DRK (GS Ingeln Oesselse) - Einrichtung Neubau			115.000	115.000			115.000
53-365001A Großtagespflege WülferoderStr.- Mob.,Geräte u.dgl.	11.000						11.000 11.000
61-450002A Programm "Laaatzen-Mitte wird top!"	555.480 3.601.000	2.430.000	1.750.000	2.450.000	4.300.000	600.000	4.846.912 14.626.912
61-450002E Programm "Laaatzen-Mitte wird top!" - Zuw.	-340.000 -2.315.000	-1.032.500		-1.312.600	-2.466.600		-3.299.000 -8.110.700
61-450004E Progr. "Laaatzen-Mitte wird top!" - Ablösebeiträge	-27.676 -200.000	-1.200.000		-600.000	-600.000	-600.000	-867.362 -3.867.362
61-450005A Quartiersentwicklung Alt-Laaatzen	50.000						50.000 50.000
61-450007A Erwerb von sonst. Grundstücken	156.316 1.010.000	1.010.000		510.000	510.000	510.000	1.166.316 3.706.316

Übersicht der Investitionen

Stadt Laatzen

Nr. Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2019 Stand: 01.12.20/ Ansatz 2020	Ansatz 2021	Verpflichtungs-ermächtigung	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024	Bisher bereitgestellt (2009-20)/ Gesamt (2009-24)
61-450007E Verkauf von sonst. Grundstücken	-1.608.732						-1.608.732 -1.608.732
66-480009A SW - Geräte über 1.000 €	16.782 5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	84.706 104.706
66-480010A SW - Pumpstationen	499.115 35.000						1.431.665 1.431.665
66-480019A SW-Grundstücks- anschlüsse Ing.-Oesselse	12.876 7.000	7.000		7.000	7.000	7.000	19.876 47.876
66-480020A Erneuerungsprogramm SW-Druckleitungen				50.000			50.000
66-480110A SW - Kanalerneuerung Marktstr. 2.BA	3.950 160.000						163.950 163.950
66-480112A SW-Kanalerneuerung Marktstr. 3.BA	115.300		115.300	115.300			115.300 230.600
66-480116A SW - Kanalerneuerung Am Hohen Ufer		195.000					195.000
66-480117A SW-Kanal Desekenberg Optimierung Kreuzungspunkt	4.500	30.000					4.500 34.500
66-480181A SW-Kanal Wilhelm-Henze-Weg Sonderbauwerk	25.000		150.000	150.000			25.000 175.000
66-480190A SW-Schieberbauwerk PS Peterskamp		37.500		250.000			287.500
66-480300A SW - Kanalerneuer. Rethen div. Str.	84.965						509.817 509.817
66-480305A SW - Kanalern. Wanderweg Bruchriede (Rethen)	110.000	55.000	590.000	590.000			110.000 755.000
66-480306A SW - Kanalern. Theodor-Storm-Str.	10.287 200.000						210.287 210.287
66-480307A SW-Kanalerneuerung Meineckestraße	285.000			40.000			285.000 325.000
66-480308A SW-Kanalerneuerung Hochbahnsteig Pattenser Straße	8.000				103.300		8.000 111.300
66-480390A SW - Pumpstation Peiner Str./Erbenholz	25.000						25.000 25.000
66-480391A SW-Kanalern. Druckleitung Peiner Str./Deseckenberg	95.000	95.000					95.000 190.000
66-480400A SW-Kanalerneuerung Gleidingen div. Str.	40.000	135.000					40.000 175.000
66-480500A SW - Kanalerneuer. Ing.-Oesselse div. Str.	61.258						85.974 85.974
66-490009A NW - Geräte	11.583 5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	60.803 80.803
66-490019A NW-Grundstücks- anschlüsse Ing.-Oesselse	16.356 7.000	7.000		7.000	7.000	7.000	25.117 53.117
66-490020A NW - Kanalerneuerung Kalsalune	51.000	51.000					51.000 102.000
66-490021A NW-Regenrückhaltebecken	12.000			40.000			12.000 52.000
66-490100A NW - Kanäle Sedimentationsanlagen	165.000	40.000		100.000	40.000		165.000 345.000
66-490103A NW - Kanalern. Hochbahnsteig Laatzen Endp.	42.362						42.362 42.362
66-490109A NW - Kanalerneuerung Leinerandstr.		387.600					101 387.701
66-490110A NW - Kanalerneuerung Marktstr. 2.BA	20.578						20.578 20.578
66-490113A NW-Kanalerneuerung Marktstr. 3.BA	205.200		205.200	205.200			205.200 410.400
66-490119A NW-Kanalerneuerung Talstraße		32.500		210.000			242.500

Übersicht der Investitionen

Stadt Laatzen

Nr. Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2019 Stand: 01.12.20/ Ansatz 2020	Ansatz 2021	Verpflichtungs-ermächtigung	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024	Bisher bereitgestellt (2009-20)/ Gesamt (2009-24)
66-490120A NW-Kanalerneuerung Am Südtor	75.000						75.000 75.000
66-490302A NW - Kanalern. Braunschweiger Str.	43.196						360.303 360.303
66-490308A NW-Kanalerneuerung Hochbahnsteig Pattenser Straße	1.239 257.500	873.500		279.000			258.739 1.411.239
66-490408A NW - Kanalerneuerung Maschstraße		110.000					1.221 111.221
66-490409A Hochwasserpumpe Ritterstraße	30.000						30.000 30.000
66-490410A NW-Kanalerneuerung Gewerbegebiet Rethen-Nord	595.000						595.000 595.000
66-490501A NW - Kanalerneuerung Bergstraße					240.000		1.273 241.273
66-490504A NW - Kanalerneuerung Auf der Maine	110.000						110.000 110.000
66-490507A NW - Kanalerneuerung An der Nicolaikirche	24.000						24.000 24.000
66-490509A NW - Kanalerneuerung Wilhelm-Busch-Straße	74.469						74.469 74.469
66-510003A Erschließung - SW Hausanschlüsse und Baulücken	67.544 35.000	35.000		35.000	35.000	35.000	635.054 775.054
66-510003E Erschließung - SW Hausanschl. u. Baul. Kan.-baub.	-75.287 -10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000	-862.859 -902.859
66-510004A Erschließung - NW Hausanschlüsse und Baulücken	60.604 35.000	35.000		35.000	35.000	35.000	465.862 605.862
66-510004E Erschließung - NW Hausanschl.u. Baul. Kan.-baub.	-36.042 -10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000	-374.784 -414.784
66-510005A Erschließung - SW Kleine Erweiterungen	22.500	22.500		22.500	22.500	22.500	22.500 112.500
66-510006A Erschließung - NW Kleine Erweiterungen	22.500	22.500		22.500	22.500	22.500	31.669 121.669
66-510107E Erschließung - Str.ern. Ostlandweg	-310.810						-310.810 -310.810
66-510109A Erschließung - Str.ern. Leinerandstraße		2.260.000					37.194 2.297.194
66-510109E Erschließung - Str.ern. Leinerandstraße					-1.130.000		-1.130.000
66-510115A Erschließung - Str.ern. Friedrich-Ebert-Str.				84.000	560.000		644.000
66-510305E Erschließung - SW-Kanalbaubeträge Rethen-Ost	-2.000.000						-2.000.000 -2.000.000
66-510306E Erschließung - NW-Kanalbaubeträge Rethen-Ost	-1.000.000						-1.000.000 -1.000.000
66-510401A Erschließung - Str.neu/-ausbau In der Welle				520.000			74.111 594.111
66-510401E Erschließung - Str.neu/-ausbau In der Welle	-17.119					-300.000	-336.537 -636.537
66-510405A Erschließung - Str.neu/-ausbau Maschstraße		504.000					15.626 519.626
66-510405E Erschließung - Str.neu/-ausbau Maschstraße					-378.000		-378.000
66-510501A Erschließung - Str.ern. Bergstraße					860.000		17.177 877.177
66-510503A Bushaltestelle "Vor dem Laagberg"	13.000						15.317 15.317
66-510504A Erschließung - Str.ern. Auf der Maine	10.000						10.000 10.000
66-520002A Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet	140.087 59.000	230.000		230.000	230.000	230.000	741.315 1.661.315

Übersicht der Investitionen

Stadt Laatzen

Nr. Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2019 Stand: 01.12.20/ Ansatz 2020	Ansatz 2021	Verpflichtungs-ermächtigung	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024	Bisher bereitgestellt (2009-20)/ Gesamt (2009-24)
66-520002E Straßenbeleucht. i. Stadtgebiet-Zuschuss u.a. KIP	-13.894			-60.000	-60.000	-60.000	-242.346 -422.346
66-520005E Ausbau Freizeit-/Wanderwege Leinemasch-Zusch.	-21.380						-79.454 -79.454
66-520009A Hochwasserschutz Gleidingen	55.000						55.000 55.000
66-520014A Erneuerung Wirtschaftswege Ingeln-Oesselse	80.000						158.596 158.596
66-520015A Hochwasserschutz Grasdorf	40.000						42.231 42.231
66-520019A Parkdeck FW Rethen/Gleidingen	59.654	540.000					59.654 599.654
66-520020A Auslaufbauwerk Kalsalne		26.000					26.000
67-530001A Wege, Aufbauten und Geräte für Friedhöfe	40.742 178.500	42.500		28.500	42.500	28.500	571.502 713.502
67-540003A Wegebau im Park der Sinne	17.425						114.766 114.766
67-540005A Bau neuer Spiel- plätze / Ansch.neuer Spielgeräte	49.435 50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	722.309 922.309
67-540022A Einfriedung Kompostplatz		20.000					20.000
69-545002A Gutenbergstraße-Verwaltungsräume	212.958 500.000	1.500.000					712.958 2.212.958
69-545003A Erneuerung Rathaus	5.579 8.350.000	11.700.000	23.400.000	11.700.000	11.700.000		8.355.579 43.455.579
69-545005A Eigenreinigung - Maschinen, Geräte und dgl.	19.447 50.000						69.447 69.447
69-545006A Erneuerung Altes Rathaus	50.000	704.000					50.000 754.000
69-545007A Altes Rathaus - Außenanlagen	50.000						50.000 50.000
79-550002A Fahrzeuge und Geräte des Betriebshofs	731.589 370.500	326.700	55.000	276.000	191.200	176.000	3.201.136 4.171.036
79-550002E Fahrz. u. Geräte d. Betriebshofs -Verkauf/Zuschuss	-90.160 -17.500	-14.400		-35.600	-24.000	-19.000	-243.124 -336.124
79-550004A Betriebshof - Verlagerung Einfahrt Lagerplatz	26.744						26.744 26.744
Summe	8.812.459 18.011.500	41.515.500	52.486.900	59.451.500	49.344.800	17.849.300	44.843.572 213.004.672
Gesamtsumme	8.961.634 18.120.600	41.591.200	52.486.900	59.527.800	49.421.500	17.925.600	50.460.732 218.926.832

Übersicht Ergebnishaushalt

Ergebnis- haushalt	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwen- dungen	Ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))	Außer- ordentliche Erträge	Außer- ordentliche Aufwen- dungen	Außer- ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6	7
TH 01	600	1.399.600	-1.399.000	0	0	0
TH 10	21.600	3.347.300	-3.325.700	0	0	0
TH 11	563.400	4.591.600	-4.028.200	0	0	0
TH 14	0	291.000	-291.000	0	0	0
TH 19	20.800	172.100	-151.300	0	0	0
TH 20	479.800	2.471.700	-1.991.900	0	0	0
TH 21	50.800	552.400	-501.600	0	0	0
TH 22	4.400	427.400	-423.000	0	0	0
TH 30	100	257.100	-257.000	0	0	0
TH 32	571.200	2.131.600	-1.560.400	0	0	0
TH 33	1.065.900	1.389.300	-323.400	0	0	0
TH 34	61.800	385.500	-323.700	0	0	0
TH 40	1.397.600	9.046.400	-7.648.800	0	0	0
TH 50	4.259.600	5.671.200	-1.411.600	0	0	0
TH 51	7.381.500	9.355.300	-1.973.800	0	0	0
TH 52	57.700	1.785.200	-1.727.500	0	0	0
TH 53	7.645.000	22.572.500	-14.927.500	0	0	0
TH 54	413.900	1.016.700	-602.800	0	0	0
TH 61	474.800	1.192.000	-717.200	0	0	0
TH 63	743.900	1.313.500	-569.600	0	0	0
TH 65	698.700	1.172.600	-473.900	0	0	0
TH 66	7.819.100	8.127.100	-308.000	0	0	0
TH 67	902.100	1.094.600	-192.500	0	0	0
TH 69	379.400	3.357.100	-2.977.700	0	0	0
TH 79	65.600	5.075.000	-5.009.400	0	0	0
TH 90	68.226.400	23.599.700	44.626.700	0	0	0
Summe	103.305.700	111.795.500	-8.489.800	0	0	0

Übersicht Finanzhaushalt

A:

Finanzhaushalt	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	Verpflichtungsvermächtigungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TH 01	500	1.397.900	-1.397.400	0	0	0	0	0	0	-1.397.400	0
TH 10	21.100	3.216.300	-3.195.200	0	289.700	-289.700	0	0	0	-3.484.900	0
TH 11	4.800	2.754.600	-2.749.800	0	0	0	0	0	0	-2.749.800	0
TH 14	0	291.000	-291.000	0	0	0	0	0	0	-291.000	0
TH 19	20.800	172.100	-151.300	0	0	0	0	0	0	-151.300	0
TH 20	470.900	2.174.200	-1.703.300	17.800	0	17.800	0	0	0	-1.685.500	0
TH 21	50.800	552.300	-501.500	0	0	0	0	0	0	-501.500	0
TH 22	4.400	427.400	-423.000	0	0	0	0	0	0	-423.000	0
TH 30	100	257.100	-257.000	0	0	0	0	0	0	-257.000	0
TH 32	489.900	1.723.500	-1.233.600	85.000	325.000	-240.000	0	0	0	-1.473.600	350.000
TH 33	1.065.900	1.389.300	-323.400	0	0	0	0	0	0	-323.400	0
TH 34	61.800	385.500	-323.700	0	0	0	0	0	0	-323.700	0
TH 40	540.900	7.177.500	-6.636.600	2.183.900	22.381.600	-20.197.700	0	0	0	-26.834.300	25.756.400
TH 50	4.273.800	5.476.600	-1.202.800	0	0	0	0	0	0	-1.202.800	0
TH 51	7.354.900	9.349.300	-1.994.400	0	0	0	0	0	0	-1.994.400	0
TH 52	55.400	1.766.500	-1.711.100	0	0	0	0	0	0	-1.711.100	0
TH 53	7.493.600	22.056.700	-14.563.100	519.800	70.000	449.800	0	0	0	-14.113.300	115.000
TH 54	392.100	977.700	-585.600	0	3.000	-3.000	0	0	0	-588.600	0
TH 61	421.500	1.074.800	-653.300	2.232.500	3.440.000	-1.207.500	0	0	0	-1.860.800	1.750.000
TH 63	743.900	1.313.200	-569.300	0	0	0	0	0	0	-569.300	0
TH 65	0	1.171.800	-1.171.800	0	0	0	0	0	0	-1.171.800	0
TH 66	5.953.500	5.876.400	77.100	20.000	5.812.100	-5.792.100	0	0	0	-5.715.000	1.060.500
TH 67	804.800	954.500	-149.700	0	112.500	-112.500	0	0	0	-262.200	0
TH 69	374.100	2.561.200	-2.187.100	0	13.904.000	-13.904.000	0	0	0	-16.091.100	23.400.000
TH 79	21.900	4.728.000	-4.706.100	14.400	326.700	-312.300	0	0	0	-5.018.400	55.000
TH 90	66.787.200	22.999.700	43.787.500	0	0	0	41.591.200	5.398.700	36.192.500	79.980.000	0
Summe	97.408.600	102.225.100	-4.816.500	5.073.400	46.664.600	-41.591.200	41.591.200	5.398.700	36.192.500	-10.215.200	52.486.900

B:

Zusammenfassung	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
	-Euro-	-Euro-	-Euro-
Laufende Verwaltungstätigkeit	97.408.600	102.225.100	-4.816.500
Investitionstätigkeit	5.073.400	46.664.600	-41.591.200
Finanzierungstätigkeit	41.591.200	5.398.700	36.192.500
Summe	144.073.200	154.288.400	-10.215.200

Übersicht über die Teilhaushalte und Budgets

Teilhaushalte / Budgets	Ergebnishaushalt 2021			Finanzaushalt 2021		
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Finanzaushalt
TH 01 - Verwaltungsvorstand / Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit	600	1.399.600	-1.399.000	500	1.397.900	-1.397.400
Verwaltungsvorstand / Leitungsstab u. Öff.-arbeit	600	1.399.600	-1.399.000	500	1.397.900	-1.397.400
TH 10 - Organisation, IT, E-Government	21.600	3.347.300	-3.325.700	21.100	3.506.000	-3.484.900
Organisation, IT, E-Government	21.600	3.347.300	-3.325.700	21.100	3.506.000	-3.484.900
TH 11 - Personal	563.400	4.591.600	-4.028.200	4.800	2.754.600	-2.749.800
Personal	563.400	4.591.600	-4.028.200	4.800	2.754.600	-2.749.800
TH 14 - Rechnungsprüfung	0	291.000	-291.000	0	291.000	-291.000
Rechnungsprüfung	0	291.000	-291.000	0	291.000	-291.000
TH 19 - Gleichstellung	20.800	172.100	-151.300	20.800	172.100	-151.300
Gleichstellung	20.800	172.100	-151.300	20.800	172.100	-151.300
TH 20 - Zentrale Steuerung und Finanzen	479.800	2.471.700	-1.991.900	488.700	2.174.200	-1.685.500
Zentrale Steuerung und Finanzen	479.800	2.471.700	-1.991.900	488.700	2.174.200	-1.685.500
TH 21 - Kasse	50.800	552.400	-501.600	50.800	552.300	-501.500
Kasse	50.800	552.400	-501.600	50.800	552.300	-501.500
TH 22 - Steuern und Abgaben	4.400	427.400	-423.000	4.400	427.400	-423.000
Steuern und Abgaben	4.400	427.400	-423.000	4.400	427.400	-423.000
TH 30 - Recht	100	257.100	-257.000	100	257.100	-257.000
Recht	100	257.100	-257.000	100	257.100	-257.000
TH 32 - Sicherheit und Ordnung	571.200	2.131.600	-1.560.400	574.900	2.048.500	-1.473.600
Feuerwehrwesen	200.700	1.237.800	-1.037.100	204.400	1.167.400	-963.000
Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehrwesen)	370.500	893.800	-523.300	370.500	881.100	-510.600
TH 33 - Bürgerbüro	1.065.900	1.389.300	-323.400	1.065.900	1.389.300	-323.400
Bürgerbüro	1.065.900	1.389.300	-323.400	1.065.900	1.389.300	-323.400
TH 34 - Standesamt	61.800	385.500	-323.700	61.800	385.500	-323.700
Standesamt	61.800	385.500	-323.700	61.800	385.500	-323.700
TH 40 - Bildung und Sport	1.397.600	9.046.400	-7.648.800	2.724.800	29.559.100	-26.834.300
GS Rathausstraße	129.000	544.700	-415.700	72.700	473.700	-401.000
GS Pestalozzistraße	16.200	495.000	-478.800	75.000	937.300	-862.300
GS Im Langen Feld	32.800	418.700	-385.900	20.000	5.843.600	-5.823.600
GS Grasdorf	12.300	261.400	-249.100	4.400	254.300	-249.900
GS Rethen	102.800	424.500	-321.700	1.649.700	3.484.800	-1.835.100
GS Gleidingen	130.900	340.800	-209.900	129.200	334.700	-205.500
GS Ingeln-Oesselse	27.000	568.400	-541.400	5.600	7.367.100	-7.361.500
Erich Kästner Oberschule	61.300	621.100	-559.800	85.600	962.100	-876.500
Erich Kästner Gymnasium	554.200	2.112.900	-1.558.700	140.800	2.272.900	-2.132.100
Albert-Einstein-Schule (KGS)	305.200	2.174.300	-1.869.100	516.200	6.565.800	-6.049.600
Stadtbücherei	10.300	439.800	-429.500	10.000	437.100	-427.100
Sport und sonstige schulische Aufgaben	15.600	644.800	-629.200	15.600	625.700	-610.100
TH 50 - Soziale Sicherung	4.259.600	5.671.200	-1.411.600	4.273.800	5.476.600	-1.202.800
Soziale Sicherung	4.259.600	5.671.200	-1.411.600	4.273.800	5.476.600	-1.202.800
TH 51 - Kinder- und Jugendhilfe	7.381.500	9.355.300	-1.973.800	7.354.900	9.349.300	-1.994.400
Kinder- und Jugendhilfe	7.381.500	9.355.300	-1.973.800	7.354.900	9.349.300	-1.994.400
TH 52 - Kinder- und Jugendbüro	57.700	1.785.200	-1.727.500	55.400	1.766.500	-1.711.100
Jugendtreff Alt Laatzen	2.700	68.100	-65.400	2.700	67.900	-65.200
Kinder- und Jugendzentrum	6.200	252.800	-246.600	3.900	238.300	-234.400
Quatschkiste	1.100	100.800	-99.700	1.100	97.900	-96.800
Jugendtreff Rethen	700	131.100	-130.400	700	131.000	-130.300
Jugendraum Gleidingen	8.400	124.200	-115.800	8.400	123.900	-115.500
Jugendraum Oesselse	7.500	127.700	-120.200	7.500	127.500	-120.000
Kinder- und Jugendbüro-Verwaltung	31.100	980.500	-949.400	31.100	980.000	-948.900
TH 53 - Verwaltung der Kindertageseinrichtungen	7.645.000	22.572.500	-14.927.500	8.013.400	22.126.700	-14.113.300
KITA An der Masch	574.900	1.206.700	-631.800	573.400	1.197.600	-624.200
KITA Rathausstraße	532.600	1.131.100	-598.500	513.500	1.084.400	-570.900
KITA Wölferoder Straße	527.000	1.162.600	-635.600	526.500	1.153.500	-627.000
KITA Würzburger Straße	0	32.700	-32.700	519.800	32.700	487.100
KITA Marktplatz	318.300	894.600	-576.300	313.100	860.000	-546.900
KITA Gutenbergstraße (Übergangsgruppe)	64.900	108.500	-43.600	45.500	80.200	-34.700
KITA Brucknerweg	474.500	1.426.900	-952.400	471.600	1.407.400	-935.800
KITA Im Langen Feld	92.100	368.600	-276.500	92.100	366.900	-274.800
Hort Im Langen Feld	0	0	0	0	0	0
KITA Pinienweg	10.500	60.500	-50.000	0	0	0

Teilhaushalte / Budgets	Ergebnishaushalt 2021			Finanzaushalt 2021		
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Finanzaushalt
KITA Ahornstraße	223.000	686.400	-463.400	223.000	669.200	-446.200
KITA Sudewiesenstraße	810.600	1.557.500	-746.900	786.700	1.520.800	-734.100
KITA Rethen/Die Insel	259.700	802.700	-543.000	259.500	799.200	-539.700
KITA Rethen (Familienzentrum)	565.500	1.189.000	-623.500	557.100	1.128.200	-571.100
KITA Rethen/Sehlwiese	573.000	1.383.400	-810.400	567.400	1.355.100	-787.700
KITA Gleidingen	536.100	1.530.800	-994.700	525.300	1.500.000	-974.700
KITA Lavendelweg	3.700	29.600	-25.900	0	0	0
Hort Gleidingen	175.100	78.100	97.000	175.100	76.800	98.300
Kindertagespflege	818.500	1.709.100	-890.600	807.600	1.698.800	-891.200
KITA-Verwaltung, Fremde Trägerschaft	1.085.000	7.213.700	-6.128.700	1.056.200	7.195.900	-6.139.700
TH 54 - Familien- und Senioreneinrichtungen	413.900	1.016.700	-602.800	392.100	980.700	-588.600
Stadthaus (Bildungs- und Gesundheitszentrum)	21.400	106.200	-84.800	2.100	72.500	-70.400
Generationentreff Familienzentrum Rethen	3.400	73.800	-70.400	900	72.000	-71.100
Treff "Alte Schule Gleidingen" (Generationentreff)	0	25.700	-25.700	0	25.300	-25.300
Senioren	30.500	225.600	-195.100	30.500	225.500	-195.000
Familienförderung und Projekte, Jugendschutz	358.600	585.400	-226.800	358.600	585.400	-226.800
TH 61 - Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	474.800	1.192.000	-717.200	2.654.000	4.514.800	-1.860.800
Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	474.800	1.192.000	-717.200	2.654.000	4.514.800	-1.860.800
TH 63 - Bauordnung	743.900	1.313.500	-569.600	743.900	1.313.200	-569.300
Bauordnung	743.900	1.313.500	-569.600	743.900	1.313.200	-569.300
TH 65 - Hochbau	698.700	1.172.600	-473.900	0	1.171.800	-1.171.800
Hochbau	698.700	1.172.600	-473.900	0	1.171.800	-1.171.800
TH 66 - Tiefbau	7.819.100	8.127.100	-308.000	5.973.500	11.688.500	-5.715.000
Gebührenhaushalt Schmutzwasser	4.855.400	3.616.100	1.239.300	4.476.100	3.841.800	634.300
Gebührenhaushalt Niederschlagswasser	1.192.900	783.800	409.100	878.700	2.140.700	-1.262.000
Gebührenhaushalt Straßenreinigung	435.700	133.100	302.600	435.700	138.000	297.700
Erschließung	21.500	159.300	-137.800	20.400	3.038.300	-3.017.900
Straße, Wege, Plätze und Gewässer	1.313.600	3.434.800	-2.121.200	162.600	2.529.700	-2.367.100
TH 67 - Grünflächen	902.100	1.094.600	-192.500	804.800	1.067.000	-262.200
Gebührenhaushalt Friedhöfe	836.600	214.400	622.200	764.200	227.200	537.000
Grünflächen (ohne Gebührenhaushalt Friedhöfe)	65.500	880.200	-814.700	40.600	839.800	-799.200
TH 69 - Gebäudebetrieb und -verwaltung	379.400	3.357.100	-2.977.700	374.100	16.465.200	-16.091.100
Gebäudebetrieb und -verwaltung	379.400	3.357.100	-2.977.700	374.100	16.465.200	-16.091.100
TH 79 - Betriebshof	65.600	5.075.000	-5.009.400	36.300	5.054.700	-5.018.400
Betriebshof	65.600	5.075.000	-5.009.400	36.300	5.054.700	-5.018.400
TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	68.226.400	23.599.700	44.626.700	108.378.400	28.398.400	79.980.000
Allgemeine Finanzwirtschaft	68.226.400	23.599.700	44.626.700	108.378.400	28.398.400	79.980.000
Summe	103.305.700	111.795.500	-8.489.800	144.073.200	154.288.400	-10.215.200

Übersicht über die Teilhaushalte und Produkte

Teilhaushalte / Produkte	Ergebnishaushalt 2021			Finanzaushalt 2021		
	Ordentliche Erträge in € / in % am Gesamthaushalt	Ordentliche Aufwendungen in € / in % am Gesamthaushalt	Ordentliches Ergebnis in € / in % am Gesamthaushalt	Einzahlungen in € / in % am Gesamthaushalt	Auszahlungen in € / in % am Gesamthaushalt	Saldo Finanzaushalt in € / in % am Gesamthaushalt
TH 01 - Verwaltungsvorstand / Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit	600 0,0%	1.399.600 1,3%	-1.399.000 16,5%	500 0,0%	1.397.900 0,9%	-1.397.400 13,7%
011100 Verwaltungsleitung	200 0,0%	783.100 0,7%	-782.900 9,2%	200 0,0%	783.000 0,5%	-782.800 56,0%
012100 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	100 0,0%	136.300 0,1%	-136.200 1,6%	0 0,0%	136.200 0,1%	-136.200 1,3%
012200 Repräsentation und Partnerschaften	300 0,0%	102.200 0,1%	-101.900 1,2%	300 0,0%	102.200 0,1%	-101.900 7,3%
012300 Internationale Jugendarbeit	0 0,0%	8.000 0,1%	-8.000 0,1%	0 0,0%	8.000 0,0%	-8.000 0,1%
013100 Ratsangelegenheiten	0 0,3%	370.000 4,4%	-370.000	0 0,2%	368.500 3,6%	-368.500
TH 10 - Organisation, IT, E-Government	21.600 0,0%	3.347.300 3,0%	-3.325.700 39,2%	21.100 0,0%	3.506.000 2,3%	-3.484.900 34,1%
101200 Organisation und E-Government	0 0,4%	397.900 4,7%	-397.900	0 0,3%	397.900 3,9%	-397.900
101300 Verwaltungsservice	21.200 0,0%	419.200 0,4%	-398.000 4,7%	20.700 0,0%	412.600 0,3%	-391.900 3,8%
101400 Digitalisierung	0 0,2%	230.600 2,7%	-230.600	0 0,1%	230.600 2,3%	-230.600
102100 IT	0 2,0%	2.260.900 26,6%	-2.260.900	0 1,6%	2.426.200 23,8%	-2.426.200
103100 Archiv	400 0,0%	38.700 0,0%	-38.300 1,2%	400 0,0%	38.700,00 0,0%	-38.300 0,4%
TH 11 - Personal	563.400 0,5%	4.591.600 4,1%	-4.028.200 47,4%	4.800 0,0%	2.754.600 1,8%	-2.749.800 26,9%
111100 Personalbetreuung	558.600 0,5%	2.858.900 2,6%	-2.300.300 27,1%	0 0,7%	1.023.000 10,0%	-1.023.000
111200 Personalentwicklung	4.800 0,0%	1.215.700 1,1%	-1.210.900 14,3%	4.800 0,0%	1.215.600 0,8%	-1.210.800 11,9%
111300 Personalfürsorge	0 0,5%	517.000 6,1%	-517.000	0 0,3%	516.000 5,1%	-516.000
TH 14 - Rechnungsprüfung	0 0,3%	291.000 3,4%	-291.000	0 0,2%	291.000 2,8%	-291.000
141100 Rechnungsprüfung	0 0,3%	291.000 3,4%	-291.000	0 0,2%	291.000 2,8%	-291.000
TH 19 - Gleichstellung	20.800 0,0%	172.100 0,2%	-151.300 1,8%	20.800 0,0%	172.100 0,1%	-151.300 1,5%
191100 Gleichstellung	20.800 0,0%	172.100 0,2%	-151.300 1,8%	20.800 0,0%	172.100 0,1%	-151.300 1,5%
TH 20 - Zentrale Steuerung und Finanzen	479.800 0,5%	2.471.700 2,2%	-1.991.900 23,5%	488.700 0,3%	2.174.200 1,4%	-1.685.500 16,5%
201100 Haushalt	0 0,3%	303.000 3,6%	-303.000	17.800 0,0%	302.900 0,2%	-285.100 2,8%
201200 Finanzbuchhaltung	0 0,3%	300.400 3,5%	-300.400	0 0,2%	300.400 2,9%	-300.400
201300 Kosten- und Leistungsrechnung	0 0,1%	115.800 1,4%	-115.800	0 0,1%	115.800 1,1%	-115.800
201400 Steuerungsunterstützung	0 0,1%	81.800 1,0%	-81.800	0 0,1%	81.800,00 0,8%	-81.800
202100 Beteilig. an kombin. Versorgungsuntern.	0 0,0%	2.700 0,0%	-2.700	0 0,0%	2.700 0,0%	-2.700
202200 aquaLaatzium	168.300 0,2%	675.100 0,6%	-506.800 6,0%	159.400 0,1%	378.000 0,2%	-218.600 2,1%
202300 Beteilig. an Untern. d. Wohnbauförder.	23.400 0,0%	8.000 0,0%	15.400 -0,2%	23.400 0,0%	8.000 0,0%	15.400 -0,2%
202400 Beteilig. an Einricht. d. Verkehrswesens	9.200 0,0%	4.400 0,0%	4.800 -0,1%	9.200 0,0%	4.400 0,0%	4.800 0,0%
202500 Beteiligungen an Volkshochschulen	0 0,2%	269.100 3,2%	-269.100	0 0,2%	269.100 2,6%	-269.100
202600 Beteiligungen an sonst. Unternehmen	100 0,0%	3.600 0,0%	-3.500 0,0%	100 0,0%	3.600 0,0%	-3.500 0,0%
202700 Musikschule	124.800 0,1%	619.000 0,6%	-494.200 5,8%	124.800 0,1%	618.700 0,4%	-493.900 4,8%

Teilhaushalte / Produkte	Ergebnishaushalt 2021			Finanzhaushalt 2021		
	Ordentliche Erträge in € / in % am Gesamthaushalt	Ordentliche Aufwendungen in € / in % am Gesamthaushalt	Ordentliches Ergebnis in € / in % am Gesamthaushalt	Einzahlungen in € / in % am Gesamthaushalt	Auszahlungen in € / in % am Gesamthaushalt	Saldo Finanzhaushalt in € / in % am Gesamthaushalt
202800 Beteiligungen an Gasnetzunternehmen	154.000 0,1%	13.100 0,0%	140.900 -1,7%	154.000 0,1%	13.100 0,0%	140.900 -1,4%
202900 Vergabestelle	0 0,1%	75.700 0,9%	-75.700 0,9%	0 0,0%	75.700 0,0%	-75.700 0,7%
TH 21 - Kasse	50.800 0,0%	552.400 0,5%	-501.600 5,9%	50.800 0,0%	552.300 0,4%	-501.500 4,9%
211100 Kasse und Zahlungsverkehr	31.800 0,0%	358.300 0,3%	-326.500 3,8%	31.800 0,0%	358.200 0,2%	-326.400 3,2%
211200 Zwangsw. Einziehung von Forderungen	19.000 0,0%	194.100 0,2%	-175.100 2,1%	19.000 0,0%	194.100 0,1%	-175.100 1,7%
TH 22 - Steuern und Abgaben	4.400 0,0%	427.400 0,4%	-423.000 5,0%	4.400 0,0%	427.400 0,3%	-423.000 4,1%
221100 Kommun. Steuern und Hausabgaben	4.400 0,0%	427.400 0,4%	-423.000 5,0%	4.400 0,0%	427.400 0,3%	-423.000 4,1%
TH 30 - Recht	100 0,0%	257.100 0,2%	-257.000 3,0%	100 0,0%	257.100 0,2%	-257.000 2,5%
301100 Rechtsangelegenheiten	100 0,0%	257.100 0,2%	-257.000 3,0%	100 0,0%	257.100 0,2%	-257.000 2,5%
TH 32 - Sicherheit und Ordnung	571.200 0,6%	2.131.600 1,9%	-1.560.400 18,4%	574.900 0,4%	2.048.500 1,3%	-1.473.600 14,4%
321100 Wahlen	84.000 0,1%	94.800 0,1%	-10.800 0,1%	84.000 0,1%	94.800 0,1%	-10.800 0,1%
321200 Gewerbe- und Gaststättenangelegenh.	1.500 0,0%	74.800 0,1%	-73.300 0,9%	1.500 0,0%	74.800 0,0%	-73.300 0,7%
321300 Allgemeine Gefahrenabwehr	32.900 0,0%	233.700 0,2%	-200.800 2,4%	32.900 0,0%	228.900 0,1%	-196.000 1,9%
321400 Waffen-/Sprengstoffrecht	200 0,0%	66.400 0,1%	-66.200 0,8%	200 0,0%	66.300 0,0%	-66.100 0,6%
321500 Marktwesen und Festplätze	1.900 0,0%	19.200 0,0%	-17.300 0,2%	1.900 0,0%	13.800 0,0%	-11.900 0,1%
322100 Straßenverkehrsbehördl. Aufgaben	229.300 0,2%	235.800 0,2%	-6.500 0,1%	229.300 0,2%	233.400 0,2%	-4.100 0,0%
324100 Feuerwehrwesen	200.700 0,2%	1.234.100 1,1%	-1.033.400 12,2%	204.400 0,1%	1.163.800 0,8%	-959.400 9,4%
324200 Musikzug der Feuerwehr	0 0,0%	3.700 0,0%	-3.700 0,0%	0 0,0%	3.600 0,0%	-3.600 0,0%
324300 Abwehr besonderer Gefahrenlagen	0 0,1%	58.300 0,1%	-58.300 0,7%	0 0,2%	58.300 0,0%	-58.300 0,6%
325100 Untere Naturschutzbehörde	20.700 0,0%	110.800 0,1%	-90.100 1,1%	20.700 0,0%	110.800 0,1%	-90.100 0,9%
TH 33 - Bürgerbüro	1.065.900 1,0%	1.389.300 1,2%	-323.400 3,8%	1.065.900 0,7%	1.389.300 0,9%	-323.400 3,2%
331100 Statistik	0 0,0%	54.400 0,6%	-54.400 0,5%	0 0,0%	54.400 0,0%	-54.400 0,5%
332200 Zulassung zum Straßenverkehr	732.800 0,7%	758.700 0,7%	-25.900 0,3%	732.800 0,5%	758.700 0,5%	-25.900 0,3%
333100 Melde-, Ausweis- u. sonst. Bürgerangel.	333.100 0,3%	576.200 0,5%	-243.100 2,9%	333.100 0,2%	576.200 0,4%	-243.100 2,4%
TH 34 - Standesamt	61.800 0,1%	385.500 0,3%	-323.700 3,8%	61.800 0,0%	385.500 0,2%	-323.700 3,2%
346100 Personenstandswesen	61.800 0,1%	385.500 0,3%	-323.700 3,8%	61.800 0,0%	385.500 0,2%	-323.700 3,2%
TH 40 - Bildung und Sport	1.397.600 1,4%	9.046.400 8,1%	-7.648.800 90,1%	2.724.800 1,9%	29.559.100 19,2%	-26.834.300 262,7%
401100 Grundschulen	451.000 0,4%	3.053.500 2,7%	-2.602.500 30,7%	1.956.600 1,4%	18.695.500 12,1%	-16.738.900 163,9%
401400 Oberschule	61.300 0,1%	621.100 0,6%	-559.800 6,6%	85.600 0,1%	962.100 0,6%	-876.500 8,6%
401500 Gymnasium	554.200 0,5%	2.112.900 1,9%	-1.558.700 18,4%	140.800 0,1%	2.272.900 1,5%	-2.132.100 20,9%
401600 Gesamtschule	305.200 0,3%	2.174.300 1,9%	-1.869.100 22,0%	516.200 0,4%	6.565.800 4,3%	-6.049.600 59,2%
401700 Sonstige schulische Aufgaben	6.000 0,0%	339.600 0,3%	-333.600 3,9%	6.000 0,0%	339.200 0,2%	-333.200 3,3%
402100 Sportförderung	0 0,2%	181.900 0,2%	-181.900 2,1%	0 0,1%	181.000 0,1%	-181.000 1,8%

Teilhaushalte / Produkte	Ergebnishaushalt 2021			Finanzhaushalt 2021		
	Ordentliche Erträge in € / in % am Gesamthaushalt	Ordentliche Aufwendungen in € / in % am Gesamthaushalt	Ordentliches Ergebnis in € / in % am Gesamthaushalt	Einzahlungen in € / in % am Gesamthaushalt	Auszahlungen in € / in % am Gesamthaushalt	Saldo Finanzhaushalt in € / in % am Gesamthaushalt
402200 Sportstätten	9.600 0,0%	123.300 0,1%	-113.700 1,3%	9.600 0,0%	105.500 0,1%	-95.900 0,9%
404100 Medienbereitstellung	10.300 0,0%	406.700 0,4%	-396.400 4,7%	10.000 0,0%	404.000 0,3%	-394.000 3,9%
404200 Leseförderung	0 0,0%	33.100 0,4%	-33.100 0,0%	0 0,0%	33.100 0,0%	-33.100 0,3%
TH 50 - Soziale Sicherung	4.259.600 4,1%	5.671.200 5,1%	-1.411.600 16,6%	4.273.800 3,0%	5.476.600 3,5%	-1.202.800 11,8%
506100 Grundversorgung u. Hilfen n. d. SGB XII	557.000 0,5%	1.106.200 1,0%	-549.200 6,5%	557.000 0,4%	1.106.200 0,7%	-549.200 5,4%
506200 Leist. gemäß Asylbew.leistungsgesetz	271.600 6,4%	351.600 6,2%	-80.000 5,7%	271.600 6,4%	351.600 6,4%	-80.000 6,7%
506300 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	0 0,0%	45.300 0,5%	-45.300 0,0%	0 0,0%	45.300 0,0%	-45.300 0,4%
506400 Verw. d. Grunds. f. Arbeitsuch. n. SGB II	235.300 0,2%	253.100 0,2%	-17.800 0,2%	235.300 0,2%	253.100 0,2%	-17.800 0,2%
507100 Wohnbauförderung	799.100 0,8%	48.000 0,0%	751.100 -8,8%	799.100 0,6%	48.000 0,0%	751.100 -7,4%
507200 Wohngeld	700.000 0,7%	796.100 0,7%	-96.100 1,1%	700.000 0,5%	796.100 0,5%	-96.100 0,9%
507600 Vermeidung drohender Wohnungslosigkeit/Sozialer Dienst	0 0,1%	122.500 1,4%	-122.500 0,1%	0 0,1%	122.500 0,1%	-122.500 1,2%
507700 Betreuung von Flüchtlingen	313.600 0,3%	287.800 0,3%	25.800 -0,3%	313.600 0,2%	287.800 0,2%	25.800 -0,3%
507800 Vorübergehende Unterbringung von Asylbewerbern, Flüchtlingen und Obdachlosen	1.383.000 1,3%	2.660.600 2,4%	-1.277.600 15,0%	1.397.200 1,0%	2.466.000 1,6%	-1.068.800 10,5%
TH 51 - Kinder- und Jugendhilfe	7.381.500 7,1%	9.355.300 8,4%	-1.973.800 23,2%	7.354.900 5,1%	9.349.300 6,1%	-1.994.400 19,5%
514100 Unterhaltsvorschuss	1.452.000 1,4%	1.655.500 1,5%	-203.500 2,4%	1.452.000 1,0%	1.655.500 1,1%	-203.500 2,0%
514200 Beistandschaften	0 0,1%	121.500 1,4%	-121.500 0,1%	0 0,1%	121.500 0,1%	-121.500 1,2%
514300 Eltern- und Betreuungsgeld	71.000 0,1%	101.900 0,1%	-30.900 0,4%	44.400 0,0%	95.900 0,1%	-51.500 0,5%
515100 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	5.858.500 5,7%	7.476.400 6,7%	-1.617.900 19,1%	5.858.500 4,1%	7.476.400 4,8%	-1.617.900 15,8%
TH 52 - Kinder- und Jugendbüro	57.700 0,1%	1.785.200 1,6%	-1.727.500 20,3%	55.400 0,0%	1.766.500 1,1%	-1.711.100 16,8%
521100 Kinder- u. Jugendarbeit	11.000 0,0%	286.600 0,3%	-275.600 3,2%	11.000 0,0%	286.100 0,2%	-275.100 2,7%
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	45.100 0,0%	906.000 0,8%	-860.900 10,1%	42.800 0,0%	887.800 0,6%	-845.000 8,3%
521500 Übergang Schule-Beruf	1.600 0,0%	11.200 0,0%	-9.600 0,1%	1.600 0,0%	11.200 0,0%	-9.600 0,1%
521700 Jugendsozialarbeit	0 0,5%	581.400 6,8%	-581.400 6,8%	0 0,4%	581.400 0,4%	-581.400 5,7%
TH 53 - Verwaltung der Kindertageseinrichtungen	7.645.000 7,4%	22.572.500 20,2%	-14.927.500 175,8%	8.013.400 5,6%	22.126.700 14,3%	-14.113.300 138,2%
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	6.388.700 6,2%	15.105.700 13,5%	-8.717.000 102,7%	6.796.800 4,7%	14.758.000 9,6%	-7.961.200 77,9%
532200 Förderung freier Trägerschaften	426.800 0,4%	5.541.000 5,0%	-5.114.200 60,2%	398.000 0,3%	5.453.200 3,5%	-5.055.200 49,5%
532300 Kindertagespflege	818.500 0,8%	1.709.100 1,5%	-890.600 10,5%	807.600 0,6%	1.698.800 1,1%	-891.200 8,7%
532400 Förder. v. einz. Kindern i. Tageseinricht.	11.000 0,0%	216.700 0,2%	-205.700 2,4%	11.000 0,0%	216.700 0,1%	-205.700 2,0%
TH 54 - Familien- und Senioreneinrichtungen	413.900 0,4%	1.016.700 0,9%	-602.800 7,1%	392.100 0,3%	980.700 0,6%	-588.600 5,8%
541200 Jugendschutz	400 0,0%	12.100 0,0%	-11.700 0,1%	400 0,0%	12.100 0,0%	-11.700 0,1%
542100 Familienförderung und Projekte	358.200 0,3%	573.300 0,5%	-215.100 2,5%	358.200 0,2%	573.300 0,4%	-215.100 2,1%
543100 Soziale Einrichtungen d. Seniorenanarbeit	30.500 0,0%	113.000 0,1%	-82.500 1,0%	30.500 0,0%	113.100 0,1%	-82.600 0,8%
543200 Förderung der Seniorenanarbeit	0 0,1%	112.600 1,3%	-112.600 1,3%	0 0,1%	112.400 0,1%	-112.400 1,1%

Teilhaushalte / Produkte	Ergebnishaushalt 2021			Finanzaushalt 2021		
	Ordentliche Erträge in € / in % am Gesamthaushalt	Ordentliche Aufwendungen in € / in % am Gesamthaushalt	Ordentliches Ergebnis in € / in % am Gesamthaushalt	Einzahlungen in € / in % am Gesamthaushalt	Auszahlungen in € / in % am Gesamthaushalt	Saldo Finanzaushalt in € / in % am Gesamthaushalt
548100 Familieneinrichtungen	24.800 0,0%	205.700 0,2%	-180.900 2,1%	3.000 0,0%	169.800 0,1%	-166.800 1,6%
TH 61 - Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	474.800 0,5%	1.192.000 1,1%	-717.200 8,4%	2.654.000 1,8%	4.514.800 2,9%	-1.860.800 18,2%
611100 Stadtplanung	10.000 0,0%	461.000 0,4%	-451.000 5,3%	10.000 0,0%	461.000 0,3%	-451.000 4,4%
611200 Soziale Stadt	193.500 0,2%	417.000 0,4%	-223.500 2,6%	2.372.700 1,6%	2.730.900 1,8%	-358.200 3,5%
612100 Wirtschaftsförderung	45.300 0,0%	88.700 0,1%	-43.400 0,5%	45.300 0,0%	88.700 0,1%	-43.400 0,4%
613100 Musikpflege	0 0,0%	3.400 0,0%	-3.400 0,0%	0 0,0%	3.400 0,0%	-3.400 0,0%
613200 Kultурpflege	14.500 0,0%	103.900 0,1%	-89.400 1,1%	14.500 0,0%	103.900 0,1%	-89.400 0,9%
614100 Grundstücksverkehr	0 0,0%	52.000 0,6%	-52.000 0,6%	0 0,0%	1.061.200 0,7%	-1.061.200 10,4%
614200 Verwaltung unbebauter Grundstücke inkl. Kleingartenwesen	211.500 0,2%	66.000 0,1%	145.500 -1,7%	211.500 0,1%	65.700 0,0%	145.800 -1,4%
TH 63 - Bauordnung	743.900 0,7%	1.313.500 1,2%	-569.600 6,7%	743.900 0,5%	1.313.200 0,9%	-569.300 5,6%
631100 Bauberatung	704.800 0,7%	981.900 0,9%	-277.100 3,3%	704.800 0,5%	981.600 0,6%	-276.800 2,7%
631200 Abgeschlossenheit	3.500 0,5%	9.600 0,7%	-6.100 1,1%	3.500 0,5%	9.600 0,7%	-6.100 1,1%
631300 Bauüberwachung	7.500 0,0%	253.100 0,2%	-245.600 2,9%	7.500 0,0%	253.100 0,2%	-245.600 2,4%
631400 Denkmalschutz	3.100 0,0%	14.700 0,0%	-11.600 0,1%	3.100 0,0%	14.700 0,0%	-11.600 0,1%
631500 Baulasten	25.000 0,0%	54.200 0,0%	-29.200 0,3%	25.000 0,0%	54.200 0,0%	-29.200 0,3%
TH 65 - Hochbau	698.700 0,7%	1.172.600 1,0%	-473.900 5,6%	0 0,8%	1.171.800 0,7%	-1.171.800 11,5%
651100 Neu-, Um- und Erweiterungsbau	698.700 0,7%	1.086.300 1,0%	-387.600 4,6%	0 0,7%	1.085.500 1,0%	-1.085.500 10,6%
651300 Energiewirtschaft	0 0,1%	86.300 1,0%	-86.300 1,0%	0 0,1%	86.300 0,1%	-86.300 0,8%
TH 66 - Tiefbau	7.819.100 7,6%	8.127.100 7,3%	-308.000 3,6%	5.973.500 4,1%	11.688.500 7,6%	-5.715.000 55,9%
661100 Straßen, Wege, Plätze	1.311.900 1,3%	3.274.400 2,9%	-1.962.500 23,1%	162.600 0,1%	2.343.300 1,5%	-2.180.700 21,3%
661200 Straßenreinigung	435.700 0,4%	133.100 0,1%	302.600 -3,6%	435.700 0,3%	138.000 0,1%	297.700 -2,9%
662100 Gewässer	1.700 0,0%	160.400 0,1%	-158.700 1,9%	0 0,1%	186.400 0,1%	-186.400 1,8%
662200 Schmutzwasserbeseitigung	4.855.400 4,7%	3.616.100 3,2%	1.239.300 -14,6%	4.476.100 3,1%	3.841.800 2,5%	634.300 -6,2%
662300 Niederschlagswasserbeseitigung	1.192.900 1,2%	783.800 0,7%	409.100 -4,8%	878.700 0,6%	2.140.700 1,4%	-1.262.000 12,4%
663100 Erschl. BauGB u. Erweit./Erneuer. v. Str.	17.500 0,0%	83.700 0,1%	-66.200 0,8%	200 0,0%	2.847.700 1,8%	-2.847.500 27,9%
663200 Leitungsbund. Erschließung n. NKAG	4.000 0,0%	63.700 0,1%	-59.700 0,7%	20.200 0,0%	178.700 0,1%	-158.500 1,6%
663300 Erschließungsverträge	0 0,0%	11.900 0,1%	-11.900 0,1%	0 0,0%	11.900 0,0%	-11.900 0,1%
TH 67 - Grünflächen	902.100 0,9%	1.094.600 1,0%	-192.500 2,3%	804.800 0,6%	1.067.000 0,7%	-262.200 2,6%
671100 Grün- und Parkanlagen	42.800 0,0%	397.200 0,4%	-354.400 4,2%	25.200 0,0%	378.700 0,2%	-353.500 3,5%
671200 Natur- und Landschaftsflächen	14.900 0,0%	105.400 0,1%	-90.500 1,1%	14.100 0,0%	102.600 0,1%	-88.500 0,9%
671300 Straßenbegleitgrün, Lärmschutzwälle	0 0,0%	36.900 0,0%	-36.900 0,4%	0 0,0%	36.900 0,0%	-36.900 0,4%
672100 Friedhöfe und Bestattungen	836.600 0,8%	214.400 0,2%	622.200 -7,3%	764.200 0,5%	227.200 0,1%	537.000 -5,3%
672200 Kriegsgräber und Ehrenmale	1.300 0,0%	2.600 0,0%	-1.300 0,0%	1.300 0,0%	2.100 0,0%	-800 0,0%

Teilhaushalte / Produkte	Ergebnishaushalt 2021			Finanzaushalt 2021		
	Ordentliche Erträge in € / in % am Gesamthaushalt	Ordentliche Aufwendungen in € / in % am Gesamthaushalt	Ordentliches Ergebnis in € / in % am Gesamthaushalt	Einzahlungen in € / in % am Gesamthaushalt	Auszahlungen in € / in % am Gesamthaushalt	Saldo Finanzaushalt in € / in % am Gesamthaushalt
673100 Umwelttechnik	600 0,0%	76.100 0,1%	-75.500 0,9%	0	75.500 0,0%	-75.500 0,7%
674100 Spielflächen	5.900 0,0%	262.000 0,2%	-256.100 3,0%	0	244.000 0,2%	-244.000 2,4%
TH 69 - Gebäudebetrieb und -verwaltung	379.400 0,4%	3.357.100 3,0%	-2.977.700 35,1%	374.100 0,3%	16.465.200 10,7%	-16.091.100 157,5%
691200 Gebäudebetrieb und -wartung	0 0,8%	845.000 10,0%	-845.000	0 0,5%	845.000 8,3%	-845.000
692300 Verwaltung bebauter Grundstücke	379.400 0,4%	2.512.100 2,2%	-2.132.700 25,1%	374.100 0,3%	15.620.200 10,1%	-15.246.100 149,2%
TH 79 - Betriebshof	65.600 0,1%	5.075.000 4,5%	-5.009.400 59,0%	36.300 0,0%	5.054.700 3,3%	-5.018.400 49,1%
791100 Betriebshof	65.600 0,1%	5.075.000 4,5%	-5.009.400 59,0%	36.300 0,0%	5.054.700 3,3%	-5.018.400 49,1%
TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	68.226.400 66,0%	23.599.700 21,1%	44.626.700 -525,7%	108.378.400 75,2%	28.398.400 18,4%	79.980.000 -783,0%
901100 Gasversorgung - Konzessionsabgaben	138.000 0,1%	0	138.000 -1,6%	138.000 0,1%	0	138.000 -1,4%
901200 Kombin. Versorgung - Konzessionsabg.	1.305.700 1,3%	0	1.305.700 -15,4%	1.305.700 0,9%	0	1.305.700 -12,8%
901300 Wasserversorgung - Konzessionsabgaben	374.000 0,4%	0	374.000 -4,4%	374.000 0,3%	0	374.000 -3,7%
902100 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlag.	65.208.700 63,1%	21.123.700 18,9%	44.085.000 -519,3%	64.969.500 45,1%	21.123.700 13,7%	43.845.800 -429,2%
902200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1.200.000 1,2%	2.476.000 2,2%	-1.276.000 15,0%	41.591.200 28,9%	7.274.700 4,7%	34.316.500 -335,9%
902300 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0
Summe	103.305.700	111.795.500	-8.489.800	144.073.200	154.288.400	-10.215.200

Übersicht über die Budgets und Produkte

Budgets / Produkte	Ergebnishaushalt 2021			Finanzaushalt 2021		
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Finanzaushalt
TH 01 - Verwaltungsvorstand / Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit	600	1.399.600	-1.399.000	500	1.397.900	-1.397.400
011100 Verwaltungsleitung	200	783.100	-782.900	200	783.000	-782.800
012100 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	100	136.300	-136.200	0	136.200	-136.200
012200 Repräsentation und Partnerschaften	300	102.200	-101.900	300	102.200	-101.900
012300 Internationale Jugendarbeit	0	8.000	-8.000	0	8.000	-8.000
013100 Ratsangelegenheiten	0	370.000	-370.000	0	368.500	-368.500
TH 10 - Organisation, IT, E-Government	21.600	3.347.300	-3.325.700	21.100	3.506.000	-3.484.900
101200 Organisation und E-Goverment	0	397.900	-397.900	0	397.900	-397.900
101300 Verwaltungsservice	21.200	419.200	-398.000	20.700	412.600	-391.900
101400 Digitalisierung	0	230.600	-230.600	0	230.600	-230.600
102100 IT	0	2.260.900	-2.260.900	0	2.426.200	-2.426.200
103100 Archiv	400	38.700	-38.300	400	38.700	-38.300
TH 11 - Personal	563.400	4.591.600	-4.028.200	4.800	2.754.600	-2.749.800
111100 Personalbetreuung	558.600	2.858.900	-2.300.300	0	1.023.000	-1.023.000
111200 Personalentwicklung	4.800	1.215.700	-1.210.900	4.800	1.215.600	-1.210.800
111300 Personalfürsorge	0	517.000	-517.000	0	516.000	-516.000
TH 14 - Rechnungsprüfung	0	291.000	-291.000	0	291.000	-291.000
141100 Rechnungsprüfung	0	291.000	-291.000	0	291.000	-291.000
TH 19 - Gleichstellung	20.800	172.100	-151.300	20.800	172.100	-151.300
191100 Gleichstellung	20.800	172.100	-151.300	20.800	172.100	-151.300
TH 20 - Zentrale Steuerung und Finanzen	479.800	2.471.700	-1.991.900	488.700	2.174.200	-1.685.500
201100 Haushalt	0	303.000	-303.000	17.800	302.900	-285.100
201200 Finanzbuchhaltung	0	300.400	-300.400	0	300.400	-300.400
201300 Kosten- und Leistungsrechnung	0	115.800	-115.800	0	115.800	-115.800
201400 Steuerungsunterstützung	0	81.800	-81.800	0	81.800	-81.800
202100 Beteiligungen a. kombinierten Versorgungsuntern.	0	2.700	-2.700	0	2.700	-2.700
202200 aquaLaatzium	168.300	675.100	-506.800	159.400	378.000	-218.600
202300 Beteiligungen a. Unternehmen der Wohnbauförd.	23.400	8.000	15.400	23.400	8.000	15.400
202400 Beteiligungen a. Einrichtungen d. Verkehrswesens	9.200	4.400	4.800	9.200	4.400	4.800
202500 Beteiligungen an Volkshochschulen	0	269.100	-269.100	0	269.100	-269.100
202600 Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	100	3.600	-3.500	100	3.600	-3.500
202700 Musikschule	124.800	619.000	-494.200	124.800	618.700	-493.900
202800 Beteiligungen an Gasnetzunternehmen	154.000	13.100	140.900	154.000	13.100	140.900
202900 Vergabestelle	0	75.700	-75.700	0	75.700	-75.700
TH 21 - Kasse	50.800	552.400	-501.600	50.800	552.300	-501.500
211100 Kasse und Zahlungsverkehr	31.800	358.300	-326.500	31.800	358.200	-326.400
211200 Zwangsw. Einziehung von Forderungen	19.000	194.100	-175.100	19.000	194.100	-175.100
TH 22 - Steuern und Abgaben	4.400	427.400	-423.000	4.400	427.400	-423.000
221100 Kommun. Steuern und Hausabgaben	4.400	427.400	-423.000	4.400	427.400	-423.000
TH 30 - Recht	100	257.100	-257.000	100	257.100	-257.000
301100 Rechtsangelegenheiten	100	257.100	-257.000	100	257.100	-257.000
TH 32 - Feuerwehrwesen	200.700	1.237.800	-1.037.100	204.400	1.167.400	-963.000
324100 Feuerwehrwesen	200.700	1.234.100	-1.033.400	204.400	1.163.800	-959.400
324200 Musikzug der Feuerwehr	0	3.700	-3.700	0	3.600	-3.600
TH 32 - Sicherheit und Ordnung	370.500	893.800	-523.300	370.500	881.100	-510.600
321100 Wahlen	84.000	94.800	-10.800	84.000	94.800	-10.800
321200 Gewerbe- und Gaststättenangelegen.	1.500	74.800	-73.300	1.500	74.800	-73.300
321300 Allgemeine Gefahrenabwehr	32.900	233.700	-200.800	32.900	228.900	-196.000
321400 Waffen-/Sprengstoffrecht	200	66.400	-66.200	200	66.300	-66.100
321500 Marktwesen und Festplätze	1.900	19.200	-17.300	1.900	13.800	-11.900
322100 Straßenverkehrsbehördl. Aufgaben	229.300	235.800	-6.500	229.300	233.400	-4.100
324300 Abwehr besonderer Gefahrenlagen	0	58.300	-58.300	0	58.300	-58.300
325100 Untere Naturschutzbehörde	20.700	110.800	-90.100	20.700	110.800	-90.100
TH 33 - Bürgerbüro	1.065.900	1.389.300	-323.400	1.065.900	1.389.300	-323.400
331100 Statistik	0	54.400	-54.400	0	54.400	-54.400
332200 Zulassung zum Straßenverkehr	732.800	758.700	-25.900	732.800	758.700	-25.900
333100 Melde-, Ausweis- u. sonst. Bürgerangell.	333.100	576.200	-243.100	333.100	576.200	-243.100

Budgets / Produkte	Ergebnishaushalt 2021			Finanzaushalt 2021		
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Finanzaushalt
TH 34 - Standesamt	61.800	385.500	-323.700	61.800	385.500	-323.700
346100 Personenstands Wesen	61.800	385.500	-323.700	61.800	385.500	-323.700
TH 40 - GS Rathausstraße	129.000	544.700	-415.700	72.700	473.700	-401.000
401100 Grundschulen	129.000	544.700	-415.700	72.700	473.700	-401.000
TH 40 - GS Pestalozzistraße	16.200	495.000	-478.800	75.000	937.300	-862.300
401100 Grundschulen	16.200	495.000	-478.800	75.000	937.300	-862.300
TH 40 - GS Im Langen Feld	32.800	418.700	-385.900	20.000	5.843.600	-5.823.600
401100 Grundschulen	32.800	418.700	-385.900	20.000	5.843.600	-5.823.600
TH 40 - GS Grasdorf	12.300	261.400	-249.100	4.400	254.300	-249.900
401100 Grundschulen	12.300	261.400	-249.100	4.400	254.300	-249.900
TH 40 - GS Rethen	102.800	424.500	-321.700	1.649.700	3.484.800	-1.835.100
401100 Grundschulen	102.800	424.500	-321.700	1.649.700	3.484.800	-1.835.100
TH 40 - GS Gleidingen	130.900	340.800	-209.900	129.200	334.700	-205.500
401100 Grundschulen	130.900	340.800	-209.900	129.200	334.700	-205.500
TH 40 - GS Ingeln-Oesselse	27.000	568.400	-541.400	5.600	7.367.100	-7.361.500
401100 Grundschulen	27.000	568.400	-541.400	5.600	7.367.100	-7.361.500
TH 40 - Erich Kästner Oberschule	61.300	621.100	-559.800	85.600	962.100	-876.500
401400 Oberschule	61.300	621.100	-559.800	85.600	962.100	-876.500
TH 40 - Erich Kästner Gymnasium	554.200	2.112.900	-1.558.700	140.800	2.272.900	-2.132.100
401500 Gymnasium	554.200	2.112.900	-1.558.700	140.800	2.272.900	-2.132.100
TH 40 - Albert-Einstein-Schule (KGS)	305.200	2.174.300	-1.869.100	516.200	6.565.800	-6.049.600
401600 Gesamtschule	305.200	2.174.300	-1.869.100	516.200	6.565.800	-6.049.600
TH 40 - Stadtbücherei	10.300	439.800	-429.500	10.000	437.100	-427.100
404100 Medienbereitstellung	10.300	406.700	-396.400	10.000	404.000	-394.000
404200 Leseförderung	0	33.100	-33.100	0	33.100	-33.100
TH 40 - Sport und sonstige schulische Aufgaben	15.600	644.800	-629.200	15.600	625.700	-610.100
401700 Sonstige schulische Aufgaben	6.000	339.600	-333.600	6.000	339.200	-333.200
402100 Sportförderung	0	181.900	-181.900	0	181.000	-181.000
402200 Sportstätten	9.600	123.300	-113.700	9.600	105.500	-95.900
TH 50 - Soziale Sicherung	4.259.600	5.671.200	-1.411.600	4.273.800	5.476.600	-1.202.800
506100 Grundversorgung u. Hilfen n. d. SGB XII	557.000	1.106.200	-549.200	557.000	1.106.200	-549.200
506200 Leist. gemäß Asylbew.leistungsgesetz	271.600	351.600	-80.000	271.600	351.600	-80.000
506300 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	0	45.300	-45.300	0	45.300	-45.300
506400 Verw. d. Grunds. f. Arbeitsuch. n. SGB II	235.300	253.100	-17.800	235.300	253.100	-17.800
507100 Wohnbauförderung	799.100	48.000	751.100	799.100	48.000	751.100
507200 Wohngeld	700.000	796.100	-96.100	700.000	796.100	-96.100
507600 Vermeidung drohender Wohnungslosigkeit/ Sozialer Dienst	0	122.500	-122.500	0	122.500	-122.500
507700 Betreuung von Flüchtlingen	313.600	287.800	25.800	313.600	287.800	25.800
507800 Vorübergehende Unterbringung von Asylbewerbern, Flüchtlingen und Obdachlosen	1.383.000	2.660.600	-1.277.600	1.397.200	2.466.000	-1.068.800
TH 51 - Kinder- und Jugendhilfe	7.381.500	9.355.300	-1.973.800	7.354.900	9.349.300	-1.994.400
514100 Unterhaltsvorschuss	1.452.000	1.655.500	-203.500	1.452.000	1.655.500	-203.500
514200 Beistandschaften	0	121.500	-121.500	0	121.500	-121.500
514300 Eltern- und Betreuungsgeld	71.000	101.900	-30.900	44.400	95.900	-51.500
515100 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	5.858.500	7.476.400	-1.617.900	5.858.500	7.476.400	-1.617.900
TH 52 - Jugendtreff Alt-Laatz	2.700	68.100	-65.400	2.700	67.900	-65.200
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	2.700	68.100	-65.400	2.700	67.900	-65.200
TH 52 - Kinder- und Jugendzentrum	6.200	252.800	-246.600	3.900	238.300	-234.400
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	6.200	252.800	-246.600	3.900	238.300	-234.400
TH 52 - Quatschkiste	1.100	100.800	-99.700	1.100	97.900	-96.800
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	1.100	100.800	-99.700	1.100	97.900	-96.800
TH 52 - Jugendtreff Rethen	700	131.100	-130.400	700	131.000	-130.300
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	700	131.100	-130.400	700	131.000	-130.300
TH 52 - Jugendraum Gleidingen	8.400	124.200	-115.800	8.400	123.900	-115.500
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	8.400	124.200	-115.800	8.400	123.900	-115.500
TH 52 - Jugendraum Oesselse	7.500	127.700	-120.200	7.500	127.500	-120.000
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	7.500	127.700	-120.200	7.500	127.500	-120.000
TH 52 - Kinder- und Jugendbüro-Verwaltung	31.100	980.500	-949.400	31.100	980.000	-948.900
521100 Kinder- u. Jugendarbeit	11.000	286.600	-275.600	11.000	286.100	-275.100
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	18.500	101.300	-82.800	18.500	101.300	-82.800

Budgets / Produkte	Ergebnishaushalt 2021			Finanzaushalt 2021		
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Finanzaushalt
521500 Übergang Schule-Beruf	1.600	11.200	-9.600	1.600	11.200	-9.600
521700 Jugendsozialarbeit	0	581.400	-581.400	0	581.400	-581.400
TH 53 - KITA An der Masch	574.900	1.206.700	-631.800	573.400	1.197.600	-624.200
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	574.900	1.206.700	-631.800	573.400	1.197.600	-624.200
TH 53 - KITA Rathausstraße	532.600	1.131.100	-598.500	513.500	1.084.400	-570.900
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	532.600	1.131.100	-598.500	513.500	1.084.400	-570.900
TH 53 - KITA Wülferoder Straße	527.000	1.162.600	-635.600	526.500	1.153.500	-627.000
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	527.000	1.162.600	-635.600	526.500	1.153.500	-627.000
TH 53 - KITA Würzburger Straße	0	32.700	-32.700	519.800	32.700	487.100
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	0	32.700	-32.700	519.800	32.700	487.100
TH 53 - KITA Marktplatz	318.300	894.600	-576.300	313.100	860.000	-546.900
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	318.300	894.600	-576.300	313.100	860.000	-546.900
TH 53 - KITA Gutenbergstraße (Übergangsgruppe)	64.900	108.500	-43.600	45.500	80.200	-34.700
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	64.900	108.500	-43.600	45.500	80.200	-34.700
TH 53 - KITA Brucknerweg	474.500	1.426.900	-952.400	471.600	1.407.400	-935.800
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	474.500	1.426.900	-952.400	471.600	1.407.400	-935.800
TH 53 - KITA Im Langen Feld	92.100	368.600	-276.500	92.100	366.900	-274.800
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	92.100	368.600	-276.500	92.100	366.900	-274.800
TH 53 - Hort Im Langen Feld	0	0	0	0	0	0
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
TH 53 - KITA Pinienweg	10.500	60.500	-50.000	0	0	0
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	10.500	60.500	-50.000	0	0	0
TH 53 - KITA Ahornstraße	223.000	686.400	-463.400	223.000	669.200	-446.200
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	223.000	686.400	-463.400	223.000	669.200	-446.200
TH 53 - KITA Sudewiesenstraße	810.600	1.557.500	-746.900	786.700	1.520.800	-734.100
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	810.600	1.557.500	-746.900	786.700	1.520.800	-734.100
TH 53 - KITA Rethen/Die Insel	259.700	802.700	-543.000	259.500	799.200	-539.700
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	259.700	802.700	-543.000	259.500	799.200	-539.700
TH 53 - KITA Rethen (Familienzentrum)	565.500	1.189.000	-623.500	557.100	1.128.200	-571.100
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	565.500	1.189.000	-623.500	557.100	1.128.200	-571.100
TH 53 - KITA Rethen/Sehlwiese	573.000	1.383.400	-810.400	567.400	1.355.100	-787.700
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	573.000	1.383.400	-810.400	567.400	1.355.100	-787.700
TH 53 - KITA Gleidingen	536.100	1.530.800	-994.700	525.300	1.500.000	-974.700
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	536.100	1.530.800	-994.700	525.300	1.500.000	-974.700
TH 53 - KITA Lavendelweg	3.700	29.600	-25.900	0	0	0
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	3.700	29.600	-25.900	0	0	0
TH 53 - Hort Gleidingen	175.100	78.100	97.000	175.100	76.800	98.300
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	175.100	78.100	97.000	175.100	76.800	98.300
TH 53 - Kindertagespflege	818.500	1.709.100	-890.600	807.600	1.698.800	-891.200
532300 - Kindertagespflege	818.500	1.709.100	-890.600	807.600	1.698.800	-891.200
TH 53 - KITA-Verwaltung, Fremde Trägerschaft	1.085.000	7.213.700	-6.128.700	1.056.200	7.195.900	-6.139.700
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	647.200	1.456.000	-808.800	647.200	1.526.000	-878.800
532200 Förderung freier Trägerschaften	426.800	5.541.000	-5.114.200	398.000	5.453.200	-5.055.200
532400 Förder. von einz. Kindern in Tageseinricht.	11.000	216.700	-205.700	11.000	216.700	-205.700
TH 54 - Stadthaus (Bildungs- und Gesundheitszentrum)	21.400	106.200	-84.800	2.100	72.500	-70.400
548100 Familieneinrichtungen	21.400	106.200	-84.800	2.100	72.500	-70.400
TH 54 - Generationentreff Familienzentrum Rethen	3.400	73.800	-70.400	900	72.000	-71.100
548100 Familieneinrichtungen	3.400	73.800	-70.400	900	72.000	-71.100
TH 54 - Treff "Alte Schule Gleidingen" (Generationentreff)	0	25.700	-25.700	0	25.300	-25.300
548100 Familieneinrichtungen	0	25.700	-25.700	0	25.300	-25.300
TH 54 - Senioren	30.500	225.600	-195.100	30.500	225.500	-195.000
543100 Soziale Einrichtungen der Seniorenanarbeit	30.500	113.000	-82.500	30.500	113.100	-82.600
543200 Förderung der Seniorenanarbeit	0	112.600	-112.600	0	112.400	-112.400
TH 54 - Familienförderung und Projekte, Jugendschutz	358.600	585.400	-226.800	358.600	585.400	-226.800
541200 Jugendschutz	400	12.100	-11.700	400	12.100	-11.700
542100 Familienförderung und Projekte	358.200	573.300	-215.100	358.200	573.300	-215.100
TH 61 - Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	474.800	1.192.000	-717.200	2.654.000	4.514.800	-1.860.800

Budgets / Produkte	Ergebnishaushalt 2021			Finanzaushalt 2021		
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Finanzaushalt
611100 Stadtplanung	10.000	461.000	-451.000	10.000	461.000	-451.000
611200 Soziale Stadt	193.500	417.000	-223.500	2.372.700	2.730.900	-358.200
612100 Wirtschaftsförderung	45.300	88.700	-43.400	45.300	88.700	-43.400
613100 Musikpflege	0	3.400	-3.400	0	3.400	-3.400
613200 Kulturpflege	14.500	103.900	-89.400	14.500	103.900	-89.400
614100 Grundstücksverkehr	0	52.000	-52.000	0	1.061.200	-1.061.200
614200 Verwaltung unbebauter Grundstücke inkl. Kleingartenwesen	211.500	66.000	145.500	211.500	65.700	145.800
TH 63 - Bauordnung	743.900	1.313.500	-569.600	743.900	1.313.200	-569.300
631100 Bauberatung	704.800	981.900	-277.100	704.800	981.600	-276.800
631200 Abgeschlossenheit	3.500	9.600	-6.100	3.500	9.600	-6.100
631300 Bauüberwachung	7.500	253.100	-245.600	7.500	253.100	-245.600
631400 Denkmalschutz	3.100	14.700	-11.600	3.100	14.700	-11.600
631500 Baulisten	25.000	54.200	-29.200	25.000	54.200	-29.200
TH 65 - Hochbau	698.700	1.172.600	-473.900	0	1.171.800	-1.171.800
651100 Neu-, Um- und Erweiterungsbau	698.700	1.086.300	-387.600	0	1.085.500	-1.085.500
651300 Energiewirtschaft	0	86.300	-86.300	0	86.300	-86.300
TH 66 - Gebührenhaushalt Schmutzwasser	4.855.400	3.616.100	1.239.300	4.476.100	3.841.800	634.300
662200 Schmutzwasserbeseitigung	4.855.400	3.616.100	1.239.300	4.476.100	3.841.800	634.300
TH 66 - Gebührenhaushalt Niederschlagswasser	1.192.900	783.800	409.100	878.700	2.140.700	-1.262.000
662300 Niederschlagswasserbeseitigung	1.192.900	783.800	409.100	878.700	2.140.700	-1.262.000
TH 66 - Gebührenhaushalt Straßenreinigung	435.700	133.100	302.600	435.700	138.000	297.700
661200 Straßenreinigung	435.700	133.100	302.600	435.700	138.000	297.700
TH 66 - Erschließung	21.500	159.300	-137.800	20.400	3.038.300	-3.017.900
663100 Erschl. BauGB u. Erweit./Erneuer. v. Str.	17.500	83.700	-66.200	200	2.847.700	-2.847.500
663200 Leitungsgebund. Erschließung n. NKAG	4.000	63.700	-59.700	20.200	178.700	-158.500
663300 Erschließungsverträge	0	11.900	-11.900	0	11.900	-11.900
TH 66 - Straßen, Wege, Plätze u. Gewässer	1.313.600	3.434.800	-2.121.200	162.600	2.529.700	-2.367.100
661100 Straßen, Wege, Plätze	1.311.900	3.274.400	-1.962.500	162.600	2.343.300	-2.180.700
662100 Gewässer	1.700	160.400	-158.700	0	186.400	-186.400
TH 67 - Gebührenhaushalt Friedhöfe	836.600	214.400	622.200	764.200	227.200	537.000
672100 Friedhöfe und Bestattungen	836.600	214.400	622.200	764.200	227.200	537.000
TH 67 - Grünflächen	65.500	880.200	-814.700	40.600	839.800	-799.200
671100 Grün- und Parkanlagen	42.800	397.200	-354.400	25.200	378.700	-353.500
671200 Natur- und Landschaftsflächen	14.900	105.400	-90.500	14.100	102.600	-88.500
671300 Straßenbegleitgrün, Lärmschutzwälle	0	36.900	-36.900	0	36.900	-36.900
672200 Kriegsgräber und Ehrenmale	1.300	2.600	-1.300	1.300	2.100	-800
673100 Umwelttechnik	600	76.100	-75.500	0	75.500	-75.500
674100 Spielflächen	5.900	262.000	-256.100	0	244.000	-244.000
TH 69 - Gebäudebetrieb und -verwaltung	379.400	3.357.100	-2.977.700	374.100	16.465.200	-16.091.100
691200 Gebäudebetrieb und -wartung	0	845.000	-845.000	0	845.000	-845.000
692300 Verwaltung bebauter Grundstücke	379.400	2.512.100	-2.132.700	374.100	15.620.200	-15.246.100
TH 79 - Betriebshof	65.600	5.075.000	-5.009.400	36.300	5.054.700	-5.018.400
791100 Betriebshof	65.600	5.075.000	-5.009.400	36.300	5.054.700	-5.018.400
TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	68.226.400	23.599.700	44.626.700	108.378.400	28.398.400	79.980.000
901100 Gasversorgung - Konzessionsabgaben	138.000	0	138.000	138.000	0	138.000
901200 Kombin. Versorgung - Konzessionsabgaben	1.305.700	0	1.305.700	1.305.700	0	1.305.700
901300 Wasserversorgung - Konzessionsabgaben	374.000	0	374.000	374.000	0	374.000
902100 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlag.	65.208.700	21.123.700	44.085.000	64.969.500	21.123.700	43.845.800
902200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1.200.000	2.476.000	-1.276.000	41.591.200	7.274.700	34.316.500
902300 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0
Summe	103.305.700	111.795.500	-8.489.800	144.073.200	154.288.400	-10.215.200

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres = 01.01.2020	Voraussichtlicher Stand zu Beginn HHJahres = 01.01.2021	-1000 Euro-
			-1000 Euro-
1	2	3	
1 Geldschulden aus			
1.1 Anleihen	0	0	
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	87.130	92.600	
1.3 Liquiditätskredite	17.000	25.000	
1.4 Sonstige Geldschulden	0	0	
2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	148	126	
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.142	2.200	
4 Transferverbindlichkeiten	203	200	
5 Sonstige Verbindlichkeiten	672	700	
Schulden insgesamt	107.295	120.826	

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltplan des Jahres	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen				
	2021 -Euro-	2022 -Euro-	2023 -Euro-	2024 -Euro-	
					1
1	2	3	4	5	
Vorjahre bis 2020	29.163.600	23.300.000	24.300.000	15.100.000	
2021	-	33.126.900	18.200.000	1.160.000	
Insgesamt	29.163.600	56.426.900	42.500.000	16.260.000	
Nachrichtlich: in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit	41.591.200	59.527.800	49.421.500	17.925.600	

Überleitung der Produkte zum verbindlichen Produktrahmen

Produktgruppen gemäß Produktrahmen / Produkte der Stadt Laatzen	Ergebnishaushalt 2021			Finanzhaushalt 2021		
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Finanzhaushalt
111 Verwaltungssteuerung und -service	2.016.500	21.591.200	-19.574.700	741.800	34.006.900	-33.265.100
011100 Verwaltungsleitung	200	783.100	-782.900	200	783.000	-782.800
012100 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	100	136.300	-136.200	0	136.200	-136.200
012200 Repräsentation und Partnerschaften	300	102.200	-101.900	300	102.200	-101.900
013100 Ratsangelegenheiten	0	370.000	-370.000	0	368.500	-368.500
101200 Organisation und E-Goverment	0	397.900	-397.900	0	397.900	-397.900
101300 Verwaltungsservice	21.200	419.200	-398.000	20.700	412.600	-391.900
101400 Digitalisierung	0	230.600	-230.600	0	230.600	-230.600
102100 IT	0	2.260.900	-2.260.900	0	2.426.200	-2.426.200
111100 Personalbetreuung	558.600	2.858.900	-2.300.300	0	1.023.000	-1.023.000
111200 Personalentwicklung	4.800	1.215.700	-1.210.900	4.800	1.215.600	-1.210.800
111300 Personalfürsorge	0	517.000	-517.000	0	516.000	-516.000
141100 Rechnungsprüfung	0	291.000	-291.000	0	291.000	-291.000
191100 Gleichstellung	20.800	172.100	-151.300	20.800	172.100	-151.300
201100 Haushalt	0	303.000	-303.000	17.800	302.900	-285.100
201200 Finanzbuchhaltung	0	300.400	-300.400	0	300.400	-300.400
201300 Kosten- und Leistungsrechnung	0	115.800	-115.800	0	115.800	-115.800
201400 Steuerungsunterstützung	0	81.800	-81.800	0	81.800	-81.800
202900 Vergabestelle	0	75.700	-75.700	0	75.700	-75.700
211100 Kasse und Zahlungsverkehr	31.800	358.300	-326.500	31.800	358.200	-326.400
211200 Zwangsw. Einziehung von Forderungen	19.000	194.100	-175.100	19.000	194.100	-175.100
221100 Kommun. Steuern und Hausabgaben	4.400	427.400	-423.000	4.400	427.400	-423.000
301100 Rechtsangelegenheiten	100	257.100	-257.000	100	257.100	-257.000
614100 Grundstücksverkehr	0	52.000	-52.000	0	1.061.200	-1.061.200
614200 Verwaltung unbebauter Grundstücke	211.500	66.000	145.500	211.500	65.700	145.800
651100 Neu-, Um- und Erweiterungsbau	698.700	1.086.300	-387.600	0	1.085.500	-1.085.500
651300 Energiewirtschaft	0	86.300	-86.300	0	86.300	-86.300
691200 Gebäudebetrieb und -wartung	0	845.000	-845.000	0	845.000	-845.000
692300 Verwaltung bebauter Grundstücke	379.400	2.512.100	-2.132.700	374.100	15.620.200	-15.246.100
791100 Betriebshof	65.600	5.075.000	-5.009.400	36.300	5.054.700	-5.018.400
121 Statistik und Wahlen	84.000	149.200	-65.200	84.000	149.200	-65.200
321100 Wahlen	84.000	94.800	-10.800	84.000	94.800	-10.800
331100 Statistik	0	54.400	-54.400	0	54.400	-54.400
122 Ordnungsangelegenheiten	1.336.300	2.331.100	-994.800	1.336.300	2.323.800	-987.500
321200 Gewerbe- und Gaststättenangelegenh.	1.500	74.800	-73.300	1.500	74.800	-73.300
321300 Allgemeine Gefahrenabwehr	32.900	233.700	-200.800	32.900	228.900	-196.000
321400 Waffen-/Sprengstoffrecht	200	66.400	-66.200	200	66.300	-66.100
322100 (ohne 322106) Str.-verkehrsbeh.Aufgaben	174.000	235.800	-61.800	174.000	233.400	-59.400
332200 Zulassung zum Straßenverkehr	732.800	758.700	-25.900	732.800	758.700	-25.900
333100 Melde-, Ausweis- u. sonst. Bürgerangel.	333.100	576.200	-243.100	333.100	576.200	-243.100
346100 Personenstandswesen	61.800	385.500	-323.700	61.800	385.500	-323.700
126 Brandschutz	200.700	1.234.100	-1.033.400	204.400	1.163.800	-959.400
324100 Feuerwehrwesen	200.700	1.234.100	-1.033.400	204.400	1.163.800	-959.400
128 Katastrophenschutz	0	58.300	-58.300	0	58.300	-58.300
324300 Abwehr besonderer Gefahrenlagen	0	58.300	-58.300	0	58.300	-58.300
211 Grundschulen	451.000	3.053.500	-2.602.500	1.956.600	18.695.500	-16.738.900
401100 Grundschulen	451.000	3.053.500	-2.602.500	1.956.600	18.695.500	-16.738.900
216 Kombinierte Haupt- und Realschulen	61.300	621.100	-559.800	85.600	962.100	-876.500
401400 Oberschule	61.300	621.100	-559.800	85.600	962.100	-876.500
217 Gymnasien	554.200	2.112.900	-1.558.700	140.800	2.272.900	-2.132.100
401500 Gymnasium	554.200	2.112.900	-1.558.700	140.800	2.272.900	-2.132.100
218 Gesamtschulen	305.200	2.174.300	-1.869.100	516.200	6.565.800	-6.049.600
401600 Gesamtschule	305.200	2.174.300	-1.869.100	516.200	6.565.800	-6.049.600
243 Sonstige schulische Aufgaben	7.600	350.800	-343.200	7.600	350.400	-342.800
401700 Sonstige schulische Aufgaben	6.000	339.600	-333.600	6.000	339.200	-333.200
521500 Übergang Schule-Beruf	1.600	11.200	-9.600	1.600	11.200	-9.600
252 Nichtwissenschaftl. Museen, Samml.	400	38.700	-38.300	400	38.700	-38.300
103100 Archiv	400	38.700	-38.300	400	38.700	-38.300
262 Musikpflege	0	7.100	-7.100	0	7.000	-7.000
324200 Musikzug der Feuerwehr	0	3.700	-3.700	0	3.600	-3.600
613100 Musikpflege	0	3.400	-3.400	0	3.400	-3.400

Produktgruppen gemäß Produktrahmen / Produkte der Stadt Laatzen	Ergebnishaushalt 2021			Finanzaushalt 2021		
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Finanzaushalt
263 Musikschulen	124.800	619.000	-494.200	124.800	618.700	-493.900
202700 Musikschule	124.800	619.000	-494.200	124.800	618.700	-493.900
271 Volkshochschulen	0	269.100	-269.100	0	269.100	-269.100
202500 Beteiligungen an Volkshochschulen	0	269.100	-269.100	0	269.100	-269.100
272 Büchereien	10.300	439.800	-429.500	10.000	437.100	-427.100
404100 Medienbereitstellung	10.300	406.700	-396.400	10.000	404.000	-394.000
404200 Leseförderung	0	33.100	-33.100	0	33.100	-33.100
281 Heimat- und sonstige Kulturpflege	14.500	103.900	-89.400	14.500	103.900	-89.400
613200 Kulturpflege	14.500	103.900	-89.400	14.500	103.900	-89.400
3111 Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	550.000	550.000	0	550.000	550.000	0
506101 Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	550.000	550.000	0	550.000	550.000	0
3119 Verwaltung der Sozialhilfe	28.600	753.900	-725.300	28.600	753.900	-725.300
506109 Verwaltung der Sozialhilfe	7.000	556.200	-549.200	7.000	556.200	-549.200
506209 Verwaltung der Asylleistungen	21.600	101.600	-80.000	21.600	101.600	-80.000
507202 Verwaltung des Wohngeldes	0	96.100	-96.100	0	96.100	-96.100
3129 Verw. d. Grundsicherung f. Arbeitsuch.	235.300	253.100	-17.800	235.300	253.100	-17.800
506400 Verw. d. Grunds. f. Arbeitsuch. n. SGB II	235.300	253.100	-17.800	235.300	253.100	-17.800
313 Leistungen n. d. Asylbew.leistungsges.	250.000	250.000	0	250.000	250.000	0
506201-506205 Leist.gem.Asylbew.leist.-gesetz	250.000	250.000	0	250.000	250.000	0
3151 Soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)	30.500	225.600	-195.100	30.500	225.500	-195.000
543100 Soziale Einrichtungen d. Seniorenarbeit	30.500	113.000	-82.500	30.500	113.100	-82.600
543200 Förderung der Seniorenarbeit	0	112.600	-112.600	0	112.400	-112.400
3154 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	0	122.500	-122.500	0	122.500	-122.500
507600 Vermeidung drohender Wohnungslosigkeit/Sozialer Dienst	0	122.500	-122.500	0	122.500	-122.500
3155 Soz. Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer	1.696.600	2.948.400	-1.251.800	1.710.800	2.753.800	-1.043.000
507700 Betreuung von Flüchtlingen	313.600	287.800	25.800	313.600	287.800	25.800
507800 Vorübergehende Unterbringung von Asylbewerbern, Flüchtlingen und Obdachlosen	1.383.000	2.660.600	-1.277.600	1.397.200	2.466.000	-1.068.800
3156 Andere soziale Einrichtungen	24.800	205.700	-180.900	3.000	169.800	-166.800
548100 Familieneinrichtungen	24.800	205.700	-180.900	3.000	169.800	-166.800
341 Unterhaltsvorschussleistungen	1.452.000	1.655.500	-203.500	1.452.000	1.655.500	-203.500
514100 Unterhaltsvorschuss	1.452.000	1.655.500	-203.500	1.452.000	1.655.500	-203.500
346 Wohngeld	700.000	700.000	0	700.000	700.000	0
507201 Wohngeld	700.000	700.000	0	700.000	700.000	0
35170 Sonstige soziale Angelgenheiten	0	45.300	-45.300	0	45.300	-45.300
506300 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	0	45.300	-45.300	0	45.300	-45.300
361 Förderung von Kindern in Tageseinr.	829.500	1.925.800	-1.096.300	818.600	1.915.500	-1.096.900
532400 Förder. v. einz. Kindern i. Tageseinricht.	11.000	216.700	-205.700	11.000	216.700	-205.700
532300 Kindertagespflege	818.500	1.709.100	-890.600	807.600	1.698.800	-891.200
362 Jugendarbeit	11.000	294.600	-283.600	11.000	294.100	-283.100
012300 Internationale Jugendarbeit	0	8.000	-8.000	0	8.000	-8.000
521100 Kinder- u. Jugendarbeit	11.000	286.600	-275.600	11.000	286.100	-275.100
363 Sonst. Leistg. d. Kind./Jgd./Fam.hilfe	5.929.900	7.711.900	-1.782.000	5.903.300	7.705.900	-1.802.600
514200 Beistandschaften	0	121.500	-121.500	0	121.500	-121.500
514300 Eltern- und Betreuungsgeld	71.000	101.900	-30.900	44.400	95.900	-51.500
515100 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	5.858.500	7.476.400	-1.617.900	5.858.500	7.476.400	-1.617.900
541200 Jugendschutz	400	12.100	-11.700	400	12.100	-11.700
36311 Jugendsozialarbeit	0	581.400	-581.400	0	581.400	-581.400
521700 Jugendsozialarbeit	0	581.400	-581.400	0	581.400	-581.400
365 Tageseinrichtungen für Kinder	6.815.500	20.646.700	-13.831.200	7.194.800	20.211.200	-13.016.400
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	6.388.700	15.105.700	-8.717.000	6.796.800	14.758.000	-7.961.200
532200 Förderung freier Trägerschaften	426.800	5.541.000	-5.114.200	398.000	5.453.200	-5.055.200
366 Einrichtungen der Jugendarbeit	51.000	1.168.000	-1.117.000	42.800	1.131.800	-1.089.000
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	45.100	906.000	-860.900	42.800	887.800	-845.000
674100 Spielflächen	5.900	262.000	-256.100	0	244.000	-244.000
367 Sonst. Einricht. d. Kind./Jgd./Fam.hilfe	358.200	573.300	-215.100	358.200	573.300	-215.100
542100 Familienförderung und Projekte	358.200	573.300	-215.100	358.200	573.300	-215.100
421 Förderung des Sports	0	181.900	-181.900	0	181.000	-181.000
402100 Sportförderung	0	181.900	-181.900	0	181.000	-181.000

Produktgruppen gemäß Produktrahmen / Produkte der Stadt Laatzen	Ergebnishaushalt 2021			Finanzaushalt 2021		
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Finanzaushalt
424 Sportstätten und Bäder	177.900	798.400	-620.500	169.000	483.500	-314.500
202200 aquaLaatzium	168.300	675.100	-506.800	159.400	378.000	-218.600
402200 Sportstätten	9.600	123.300	-113.700	9.600	105.500	-95.900
511 Räuml. Planungs- u. Entwickl. maßn.	203.500	889.900	-686.400	2.382.700	3.203.800	-821.100
611100 Stadtplanung	10.000	461.000	-451.000	10.000	461.000	-451.000
611200 Soziale Stadt	193.500	417.000	-223.500	2.372.700	2.730.900	-358.200
663300 Erschließungsverträge	0	11.900	-11.900	0	11.900	-11.900
521 Bau- und Grundstücksordnung	740.800	1.298.800	-558.000	740.800	1.298.500	-557.700
631100 Bauberatung	704.800	981.900	-277.100	704.800	981.600	-276.800
631200 Abgeschlossenheit	3.500	9.600	-6.100	3.500	9.600	-6.100
631300 Bauüberwachung	7.500	253.100	-245.600	7.500	253.100	-245.600
631500 Baulisten	25.000	54.200	-29.200	25.000	54.200	-29.200
5221 Wohnbauförderung	822.500	56.000	766.500	822.500	56.000	766.500
202300 Beteilig. an Untern. d. Wohnbauförder.	23.400	8.000	15.400	23.400	8.000	15.400
507100 Wohnbauförderung	799.100	48.000	751.100	799.100	48.000	751.100
523 Denkmalschutz und -pflege	3.100	14.700	-11.600	3.100	14.700	-11.600
631400 Denkmalschutz	3.100	14.700	-11.600	3.100	14.700	-11.600
532 Gasversorgung	292.000	13.100	278.900	292.000	13.100	278.900
202800 Beteiligungen an Gasnetzunternehmen	154.000	13.100	140.900	154.000	13.100	140.900
901100 Gasversorgung - Konzessionsabgaben	138.000	0	138.000	138.000	0	138.000
533 Wasserversorgung	374.000	0	374.000	374.000	0	374.000
901300 Wasserversorgung - Konzessionsabgaben	374.000	0	374.000	374.000	0	374.000
535 Kombinierte Versorgung	1.305.700	2.700	1.303.000	1.305.700	2.700	1.303.000
202100 Beteilig. an kombin. Versorgungsuntern.	0	2.700	-2.700	0	2.700	-2.700
901200 Kombin. Versorgung - Konzessionsabg.	1.305.700	0	1.305.700	1.305.700	0	1.305.700
5381 Abwasserbeseitigung	6.052.300	4.463.600	1.588.700	5.375.000	6.161.200	-786.200
662200 Schmutzwasserbeseitigung	4.855.400	3.616.100	1.239.300	4.476.100	3.841.800	634.300
662300 Niederschlagswasserbeseitigung	1.192.900	783.800	409.100	878.700	2.140.700	-1.262.000
663200 Leitungsgebund. Erschließung n. NKAG	4.000	63.700	-59.700	20.200	178.700	-158.500
541 Gemeindestraßen	1.306.300	2.998.200	-1.691.900	212.600	4.712.500	-4.499.900
322106 Sondernutzungsgebühren	55.300	0	55.300	55.300	0	55.300
661100 (ohne 661103) Straßen, Wege, Plätze	1.233.500	2.877.600	-1.644.100	157.100	1.827.900	-1.670.800
663100 Erschl. BauGB u. Erweit./Erneuer. v. Str.	17.500	83.700	-66.200	200	2.847.700	-2.847.500
671300 Straßenbegleitgrün, Lärmschutzwälle	0	36.900	-36.900	0	36.900	-36.900
545 Straßenreinigung, Straßenbeleucht.	514.100	529.900	-15.800	441.200	653.400	-212.200
661103 Straßenbeleuchtung	78.400	396.800	-318.400	5.500	515.400	-509.900
661200 Straßenreinigung	435.700	133.100	302.600	435.700	138.000	297.700
551 Öffentliches Grün / Landschaftsbau	57.700	502.600	-444.900	39.300	481.300	-442.000
671100 Grün- und Parkanlagen	42.800	397.200	-354.400	25.200	378.700	-353.500
671200 Natur- und Landschaftsflächen	14.900	105.400	-90.500	14.100	102.600	-88.500
552 Öffentl. Gewässer/Wasserbau. Anl.	1.700	160.400	-158.700	0	186.400	-186.400
662100 Gewässer	1.700	160.400	-158.700	0	186.400	-186.400
553 Friedhofs- und Bestattungswesen	837.900	217.000	620.900	765.500	229.300	536.200
672100 Friedhöfe und Bestattungen	836.600	214.400	622.200	764.200	227.200	537.000
672200 Kriegsgräber und Ehrenmale	1.300	2.600	-1.300	1.300	2.100	-800
554 Naturschutz und Landschaftspflege	20.700	110.800	-90.100	20.700	110.800	-90.100
325100 Untere Naturschutzbehörde	20.700	110.800	-90.100	20.700	110.800	-90.100
561 Umweltschutzmaßnahmen	600	76.100	-75.500	0	75.500	-75.500
673100 Umwelttechnik	600	76.100	-75.500	0	75.500	-75.500
571 Wirtschaftsförderung	45.300	88.700	-43.400	45.300	88.700	-43.400
612100 Wirtschaftsförderung	45.300	88.700	-43.400	45.300	88.700	-43.400
573 Allg. Einrichtungen u. Unternehmen	11.200	27.200	-16.000	11.200	21.800	-10.600
202400 Beteilig. an Einricht. d. Verkehrswesens	9.200	4.400	4.800	9.200	4.400	4.800
202600 Beteiligungen an sonst. Unternehmen	100	3.600	-3.500	100	3.600	-3.500
321500 Marktwesen und Festplätze	1.900	19.200	-17.300	1.900	13.800	-11.900
611 Steuern, allg. Zuweis., allg. Umlagen	65.208.700	21.123.700	44.085.000	64.969.500	21.123.700	43.845.800
902100 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlag.	65.208.700	21.123.700	44.085.000	64.969.500	21.123.700	43.845.800
612 Sonstige allgem. Finanzwirtschaft	1.200.000	2.476.000	-1.276.000	41.591.200	7.274.700	34.316.500
902200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1.200.000	2.476.000	-1.276.000	41.591.200	7.274.700	34.316.500
613 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0
902300 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0
Summe	103.305.700	111.795.500	-8.489.800	144.073.200	154.288.400	-10.215.200

Bilanz
(Muster 14)

Bilanz der Stadt Laatzen zum 31.12.2018

AKTIVA	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1. Immaterielles Vermögen	6.025.283,06	5.907.979,42
1.1 Konzessionen	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	98.594,06	62.357,15
1.3 Ähnliche Rechte	35.259,44	35.259,44
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.891.429,56	5.810.362,83
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
1.7 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
2. Sachvermögen	284.649.009,43	287.978.340,82
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13.241.300,72	12.063.544,85
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	138.555.524,30	140.020.455,93
2.3 Infrastrukturvermögen	121.022.527,25	119.507.220,76
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.154.920,75	1.021.184,63
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	67.046,40	67.046,40
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	2.323.686,58	3.210.994,87
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.892.928,01	2.811.447,57
2.8 Vorräte	9.458,12	11.752,38
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.381.617,30	9.264.693,43
3. Finanzvermögen	12.404.662,69	11.192.682,63
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	6.300.830,92	6.300.830,92
3.2 Beteiligungen	176.805,99	176.805,99
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	50.000,00	50.000,00
3.4 Ausleihungen	463.790,67	445.952,71
3.5 Wertpapiere	12.700,00	12.700,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.563.214,51	1.990.574,90
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	2.811.179,42	414.573,01
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	720.435,58	1.095.949,55
3.9 Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände	305.705,60	705.295,55
4. Liquide Mittel	4.700.420,32	5.234.596,85
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	925.055,97	610.519,16
Bilanzsumme	308.704.431,47	310.924.118,88

PASSIVA	Vorjahr -Euro-	Haushalt Jahr -Euro-
1. Eigenkapital (Nettoposition)	159.132.790,94	160.387.093,82
1.1 Basisreinvermögen	130.471.677,90	130.472.177,90
1.1.1 Reinvermögen	130.471.677,90	130.472.177,90
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.2 Rücklagen	175.475,49	175.475,49
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3 Rücklagen aus Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	175.475,49	175.475,49
1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3 Jahresergebnis	-24.838.992,98	-22.478.255,28
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	-24.978.937,55	-24.838.992,98
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen)	139.944,57 (-535.413,01)	2.360.737,70 (-430.849,44)
1.4 Sonderposten	53.324.630,53	52.217.695,71
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	33.995.978,97	33.278.630,83
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	17.485.857,91	16.837.280,70
1.4.3 Gebührenausgleich	997.520,68	649.556,54
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	836.200,48	1.444.399,00
1.4.6 Sonstige Sonderposten	9.072,49	7.828,64
2. Schulden	106.148.997,72	104.638.418,40
2.1 Geldschulden	101.313.689,81	101.392.696,55
2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	80.313.689,81	80.392.696,55
2.1.3 Liquiditätskredite	21.000.000,00	21.000.000,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	191.361,58	169.491,69
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.122.948,24	2.432.947,96
2.4 Transferverbindlichkeiten	390.850,79	87.613,42
2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	4.328,15	84.950,17
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	367.044,64	2.636,25
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	19.478,00	27,00
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	2.130.147,30	555.668,78
2.5.1 Durchlaufende Posten	1.961.045,15	515.525,36
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	34.433,19	74.658,30
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	380.653,26	411.232,26
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	1.545.958,70	29.634,80
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,01
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	169.102,15	40.143,41
3. Rückstellungen	42.944.546,24	45.076.575,87
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	32.098.300,00	33.043.997,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	899.974,08	745.924,81
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	4.480.181,74	2.863.687,45
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.7 Rückst. f. droh. Verpflicht. aus Bürgsch., Gewährleist. u. anhäng. Gerichtsver.	0,00	0,00
3.8 Andere Rückstellungen	5.466.090,42	8.422.966,61
4. Passive Rechnungsabgrenzung	478.096,57	822.030,79
Bilanzsumme	308.704.431,47	310.924.118,88

Vorbelastungen künftiger Haushaltjahre:	-32.274.248,98
Haushaltsreste	-23.001.335,36
Bürgschaften	-4.985.154,60
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte (Erbbauzinsen, langfristige Mietverträge)	-4.287.759,02

Der Restbetrag der Bürgschaften wird zum Stichtag ausgewiesen.

Die kreditähnlichen Rechtsgeschäfte werden bis zum Ende der jeweiligen Laufzeit ausgewiesen.

Die Positionen 3.8 und 3.9 wurden an die Änderungen durch die KomHKVO angepasst, wodurch sich die Darstellung verändert hat.

Laatzen, den XX.XX.2020

Jürgen Köhne
Bürgermeister

Stellenverteilungsplan für 2021

0008 Stadt Laatzen

Datum: 01.01.2021

Seite: 1

Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Wert im Vorjahr (2020)	Anzahl und Wert im lfd. Jahr (2021)	Bemerkungen
Bürgermeister	1,00	1,00	
01 - Team Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit	10,40	11,40	
14 - Team Rechnungsprüfung	4,00	4,00	
19 - Team Gleichstellung	2,50	2,50	
30 - Team Recht	2,00	2,00	
Stadtrat 1	1,00	1,00	
10 - Team Organisation, IT, E-Government	29,50	31,00	
11 - Team Personal	14,42	14,42	
11.1 - Personalreserve	13,51	20,51	
11.2 - Leerstelle	11,00	10,00	
11.3 - Jobcenter	3,00	3,00	
11.4 - Ausbildung	40,50	40,50	
20 - Team Zentrale Steuerung und Finanzen	14,00	16,00	
20.1 - Musikschule	8,00	8,00	
20.2 - aquaLaatzium	2,00	2,00	
21 - Team Stadtkasse	10,00	9,00	
22 - Team Steuern und Abgaben	9,51	9,51	
Fachbereich 5	2,50	2,50	
40 - Team Bildung und Sport	6,00	6,00	
40.1 - Schulsekretariate	12,08	11,58	

Stellenverteilungsplan für 2021

0008 Stadt Laatzen

Datum: 01.01.2021

Seite: 2

Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Wert im Vorjahr (2020)	Anzahl und Wert im lfd. Jahr (2021)	Bemerkungen
40.2 - Stadtbücherei	7,77	7,77	
50 - Team Soziale Sicherung	24,82	23,82	
51 - Team Kinder- und Jugendhilfe	22,82	24,00	
52 - Team Kinder- und Jugendbüro	13,55	13,82	
52.2 - Jugendraum Alt-Laatz - JuKa	4,00	4,00	
52.2 - Jugendraum Laatzen-Mitte - Kinder- und Jugendzentrum	5,00	5,00	
52.2 - Jugendraum Laatzen-Mitte - Quatschkiste	3,41	3,41	
52.2 - Jugendraum Rethen - Buchte	3,00	3,00	
52.2 - Jugendraum Gleidingen - Jott	1,50	1,50	
52.2 - Jugendraum Ingeln-Oesselse - Alte Penne	2,50	2,50	
53 - Team Verwaltung der Kindertageseinrichtungen	32,95	14,87	
54 - Team Familien- und Senioreneinrichtungen	15,95	10,17	
55 - Team Kindertagesbetreuung	0,00	22,86	
55.1 - Kita An der Masch	21,05	21,05	
55.1 - Kita Wölferoder Straße	21,12	21,12	
55.1 - Kita Im Langen Feld	7,08	7,08	
55.1 - Kita Marktplatz	14,93	14,93	
55.1 - Kita Brucknerweg	24,10	24,10	
55.1 - Kita Sudewiesenstraße	24,72	24,72	
55.1 - Kita Die Insel	13,18	13,18	

Stellenverteilungsplan für 2021

0008 Stadt Laatzen

Datum: 01.01.2021

Seite: 3

Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Wert im Vorjahr (2020)	Anzahl und Wert im lfd. Jahr (2021)	Bemerkungen
55.1 - Kita Familienzentrum	19,71	19,71	
55.1 - Kita Sehlwiese	21,10	21,10	
55.1 - Kita Gleidingen	28,00	28,00	
55.1 - Kita Rathausstraße	19,59	19,59	
55.1 - Kita Ahornstraße	9,08	9,08	
55.1 - Kita Würzburger Str.	0,00	17,36	
55.1 - Kita Pool	13,00	15,45	
Stadtrat 2	1,00	1,00	
61 - Team Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	12,00	12,00	
Fachbereich 3	0,00	1,00	
32 - Team Sicherheit und Ordnung	15,56	14,56	
33 - Bürgerbüro	11,00	11,00	
34 - Standesamt	5,00	5,00	
63 - Team Bauordnung	12,72	12,72	
Fachbereich 6	1,00	1,00	
65 - Team Hochbau	15,00	15,00	
66 - Team Tiefbau	20,27	20,77	
67 - Team Grünflächen	9,18	8,18	
69 - Team Gebäudebetrieb und -verwaltung	13,00	13,00	
69.1 - Gebäudereinigung	14,48	14,48	

Stellenverteilungsplan für 2021

0008 Stadt Laatzen

Datum: 01.01.2021

Seite: 4

Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Wert im Vorjahr (2020)	Anzahl und Wert im lfd. Jahr (2021)	Bemerkungen
69.2 - Hausmeister	29,38	29,38	
79 - Team Betriebshof	82,00	84,00	
	<u>812,44</u>	<u>842,20</u>	

Stellenplan

Teil A: Beamtinnen und Beamte

Lfd.Nr.	Laufbahnguppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2021 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.6.2020				
					tatsächlich besetzt		nicht besetzt		
					mit Beamtinnen/ Beamten	mit Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Kernverwaltung**Beamte auf Zeit**

1	Bürgermeister/-in	B6	1,000	1,000	1,000	0,000	0,000	
2	Stadtrat / Stadträtin	B3	2,000	2,000	2,000	0,000	0,000	
Summe Beamte auf Zeit			3,000	3,000	3,000	0,000	0,000	

Laufbahngruppe 2 -zweites Einstiegsamt-

3	Fachbereichsleitung	A14	1,000	1,000	1,000	0,000	0,000	
4	Allgemeine /-r Vertreter/-in	A14	1,000	1,000	0,750	0,000	0,250	
5	Jurist/in	A14	1,000	1,000	1,000	0,000	0,000	

Summe Laufbahngruppe 2 -zweites Einstiegsamt- 3,000 3,000 2,750 0,000 0,250

Laufbahngruppe 2 -erstes Einstiegsamt-

6	Verwaltungsfachwirt/-in	A9	3,000	3,000	0,000	0,000	3,000	
7	Reservestellen Beamte	A10	1,000	1,000	0,550	0,000	0,450	
8	Verwaltungsfachangestellte/-er	A10	1,000	0,000	0,000	0,000	1,000	
9	Verwaltungsfachwirt/-in	A10	26,000	28,000	13,525	4,538	7,937	
10	Sachbearbeiter/-in	A10	1,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
11	Rechnungsprüfer/-in	A10	0,000	1,000	0,000	0,000	0,000	
12	Standesbeamte/-in	A10	4,000	3,000	3,575	0,000	0,425	
13	Reservestellen Beamte	A11	2,000	2,000	0,500	0,500	1,000	
14	Verwaltungsfachwirt/-in	A11	12,000	12,000	10,375	0,000	1,625	
15	Rechnungsprüfer/-in	A11	1,000	0,000	0,750	0,000	0,250	
16	Teamleitung	A11	1,000	2,000	1,000	0,000	1,000	
17	Dipl. Ing. (FH)	A11	1,000	1,000	0,000	1,000	0,000	
18	Referent/-in des Bürgermeisters	A11	1,000	1,000	0,000	0,000	1,000	
19	Verwaltungsfachwirt/-in	A12	2,000	2,000	1,650	0,100	0,250	
20	Rechnungsprüfer/-in	A12	1,000	1,000	0,000	1,000	0,000	
21	Teamleitung	A12	3,000	2,000	0,750	0,975	0,275	
22	Bauhofleiter/-in	A12	1,000	1,000	0,000	1,000	0,000	
23	Rechnungsprüfer/-in	A13	1,000	1,000	1,000	0,000	0,000	

Stellenplan

Teil A: Beamten und Beamte

Seite: 2

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2021 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen			
				insgesamt	davon am 30.6.2020		nicht besetzt				
					tatsächlich besetzt						
					mit Beamten	mit Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer					
1			4	5	6	7	8	9			
24	Teamleitung	A13	2,000	3,000	1,000	1,000	0,000				

Summe Laufbahngruppe 2 -erstes Einstiegsamt-

64,000 64,000 34,675 10,113 18,212

Laufbahngruppe 1 -zweites Einstiegsamt-

25	Verwaltungsfachangestellte /-er	A7	2,000	2,000	0,750	0,488	0,762	
26	Verwaltungsfachangestellte /-er	A8	2,000	2,000	1,750	0,000	0,250	
27	Verwaltungsfachangestellte /-er	A9mD	2,000	2,000	1,700	0,000	0,300	
28	Verwaltungsfachangestellte /-er	A9mDA	1,000	1,000	1,000	0,000	0,000	1,000* KW
29	Verwaltungsfachwirt /in	A9mDA	1,000	1,000	1,000	0,000	0,000	
30	Sachbearbeiter/in	A9mDA	1,000	0,000	0,000	0,000	0,000	

Summe Laufbahngruppe 1 -zweites Einstiegsamt-

9,000 8,000 6,200 0,488 1,312

Summe Kernverwaltung

79,000 78,000 46,625 10,601 19,774

Einrichtungen**Laufbahngruppe 2 -erstes Einstiegsamt-**

31	Verwaltungsfachwirt /in	A10	1,000	1,000	1,000	0,000	0,000	
32	Verwaltungsfachwirt /in	A11	1,000	1,000	1,000	0,000	0,000	

Summe Laufbahngruppe 2 -erstes Einstiegsamt-

2,000 2,000 2,000 0,000 0,000

Summe Einrichtungen

2,000 2,000 2,000 0,000 0,000

Summe

81,000 80,000 48,625 10,601 19,774

Stellenplan
Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Seite: 1

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2021	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2020	tatsächlich besetzt	nicht besetzt
				1	2	3	4

Beschäftigte TVöD

1	Fachbereichsleitung	15		2,000	2,000	2,000	0,000				
2	Teamleitung	14		1,000	1,000	1,000	0,000				
3	Teamleitung	13		2,000	2,000	2,000	0,000				
4	Teamleitung	12		2,000	2,000	2,000	0,000				
5	Dipl. Ing. (FH)	12		5,000	5,000	3,936	1,064	3,000*	KU 11		
6	Gleichstellungsbeauftragte /er	11		1,000	1,000	1,000	0,000				
7	IT-Fachkräfte	11		2,000	2,000	2,000	0,000				
8	Sachbearbeiter/in	11		1,000	0,000	0,000	0,000				
9	Teamleitung	11		5,000	4,000	4,718	0,282				
10	Bauingenieur/in	11		1,000	1,000	0,962	0,038	1,000*	KW		
11	Dipl. Ing. (FH)	11		18,487	17,487	16,333	1,154	2,000*	KW		
12	Pressesprecher/in	11		1,000	1,000	1,000	0,000				
13	Klimaschutzmanager/in	11		0,000	1,000	1,000	0,000				
14	Stadtplanerin	11		1,000	1,000	0,000	1,000				
15	Reservestellen Beschäftigte	10		1,000	1,000	0,000	1,000				
16	Techniker/in	10		1,000	1,000	1,000	0,000				
17	Fachinformatikerin / Fachinformatiker	10		1,000	1,000	0,000	1,000				
18	Verwaltungsfachwirt /in	10		5,000	5,000	3,897	0,103				
19	IT-Fachkräfte	10		4,000	4,000	4,000	0,000				
20	Rechnungsprüfer/-in	10		1,000	1,000	1,000	0,000				
21	Teamleitung	10		1,000	1,000	1,000	0,000	1,000*	KW		
22	Dipl. Ing. (FH)	10		1,000	2,000	0,000	2,000	1,000*	KW		
23	Verwaltungsfachwirt /in	09c		6,719	6,719	6,615	0,104				
24	Bibliothekare	09c		1,000	1,000	0,821	0,179				
25	Archivangest.	09b		1,000	1,000	0,000	1,000				
26	Reservestellen Beschäftigte	09b		1,000	1,000	0,512	0,488				
27	Techn. Angest.	09b		1,000	1,000	1,000	0,000				
28	Techniker/in	09b		3,000	3,000	3,000	0,000				
29	Verwaltungsfachangestellte /-er	09b		9,000	8,000	6,769	2,231				
30	Verwaltungsfachwirt /in	09b		24,911	25,911	20,614	7,297				
31	IT-Fachkräfte	09b		3,000	3,000	3,000	0,000				

Stellenplan
Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Seite: 2

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2021	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.6.2020	tatsächlich besetzt		
1	2	3	4	5	6	7	8	
32	Bibliothekare	09b	2,000	2,000	1,590	0,410	1,000* KU 07 Stellenbemessung aus 2017/2018	
33	Aushilfen	09b	1,000	1,000	0,000	1,000		
34	Wirtschaftsförderer/in	09b	1,000	1,000	1,000	0,000		
35	Sachbearbeiter/in	09b	5,000	1,500	0,769	0,731		
36	Schwimmmeister /in	09b	2,000	2,000	2,000	0,000	2,000* KW	
37	Standesbeamte /in	09b	0,000	2,000	1,000	0,000		
38	Vollstreckungsdienst	09b	1,000	1,000	0,897	0,103		
39	Musikschullehrer/in	09b	7,000	7,000	4,722	2,278	7,000* KW	
40	Bezügerechner/in	09a	2,420	2,420	2,359	0,061		
41	Reservestellen Beschäftigte	09a	1,513	1,513	1,282	0,231		
42	Techniker/in	09a	2,000	2,000	2,000	0,000		
43	Verwaltungsfachangestellte /-er	09a	16,334	12,155	13,013	1,142	1,000* KU 06 Neubewertung September 2017	
44	Fachinformatikerin / Fachinformatiker	09a	1,000	1,000	0,000	1,000		
45	Verwaltungsfachwirt /in	09a	1,000	0,000	0,000	0,000		
46	IT-Fachkräfte	09a	1,000	1,000	1,000	0,000		
47	Einsatzleitung	09a	1,000	1,000	1,000	0,000		
48	Meister/in	09a	1,000	1,000	0,897	0,103		
49	Handwerker/in	08	1,000	1,000	1,000	0,000		
50	Sekretär/in Vorzimmer	08	2,128	2,128	2,128	0,000		
51	Techn. Zeichner/in	08	1,000	1,000	1,000	0,000	1,000* KU 06 01.01.2018 Bewertung aus 2017, Teil B, XXXII (Zeichner)	
52	Verwaltungsfachangestellte /-er	08	23,077	23,077	18,414	1,663		
53	Verwaltungsfachwirt /in	08	1,000	1,000	1,000	0,000		
54	IT-Fachkräfte	08	3,000	1,000	2,000	0,000		
55	Sachbearbeiter/in	08	1,000	0,000	0,000	0,000		
56	Vollstreckungsdienst	08	2,000	2,000	1,641	0,359		
57	Techn. Angest.	07	1,000	1,000	1,000	0,000		
58	Verwaltungsfachangestellte /-er	07	20,641	22,641	21,102	0,539	1,000* KU 06 01.01.2018 Neubewertung September 2017	
59	Fachang. F. Medien- u. Informationsdienste	07	0,769	0,769	0,000	0,769		
60	Verwaltungsfachwirt /in	07	1,000	1,000	0,897	0,103		
61	IT-Fachkräfte	07	1,000	0,000	1,000	0,000		
62	Bibliotheksassistent/in	07	3,000	3,000	2,769	0,231		

Stellenplan
Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Seite: 3

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2021	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.6.2020	tatsächlich besetzt		
				5	6	7		
1	2	3	4	5	6	7	8	
63	Außendienst	07	1,000	1,000	1,000	0,000		
64	Handwerker/in	06	2,000	2,000	2,000	0,000		
65	Schreibkraft	06	1,000	1,000	1,000	0,000		
66	Schulsekretär/in	06	1,000	1,000	1,000	0,000	1,000* KU 05 01.01.2018	
67	Techn. Zeichner/in	06	1,000	1,000	0,769	0,231		
68	Verwaltungsfachangestellte /-er	06	6,000	10,000	5,628	5,372		
69	IT-Fachkräfte	06	1,000	2,500	0,385	0,115		
70	Bauhofmitarbeiter /-in	06	1,000	1,000	1,000	0,000		
71	Gärtner/Garten- und Landschaftsbauer	06	1,000	1,000	1,000	0,000		
72	Gerätewart hauptamtlicher FFw	06	2,000	2,000	2,000	0,000		
73	Flüchtlingskoordinator/in	06	0,000	1,000	0,000	0,000		
74	Klärfacharbeiter	06	1,000	1,000	1,000	0,000		
75	Handwerker/in	05	13,000	13,000	11,000	2,000		
76	Hausmeister/in	05	13,538	12,538	13,538	0,000		
77	Schreibkraft	05	1,000	1,000	1,000	0,000		
78	Schulhausmeister/in	05	12,000	13,000	12,000	0,000		
79	Schulsekretär/in	05	10,577	11,077	9,871	1,206		
80	Verwaltungangest.	05	2,000	2,000	1,000	1,000		
81	Verwaltungsfachangestellte /-er	05	9,500	9,500	6,911	2,589		
82	Elektronikerin / Elektroniker	05	3,000	3,000	3,000	0,000		
83	Mechatronikerin / Mechatroniker	05	1,000	1,000	1,000	0,000		
84	Malerin und Lackiererin / Maler und Lackierer	05	3,000	3,000	3,000	0,000		
85	Bauhofmitarbeiter /-in	05	8,000	8,000	8,000	0,000		
86	Gärtner/Garten- und Landschaftsbauer	05	6,000	6,000	6,833	-0,833		
87	Bauhof/Grünpflege	05	10,000	10,000	9,330	0,670		
88	Bauhof/Tischler	05	2,000	2,000	2,000	0,000		
89	Sekretärin FBL	05	0,500	0,500	0,000	0,500		
90	Büroleitung	05	1,000	1,000	1,000	0,000	0,500* KW Bedarf 0,5 Stellenanteile	
91	Verwaltungangest.	04	1,000	1,000	1,000	0,000	1,000* KU 03 bei Nachbesetzung prüfen	
92	Schulhauswart/in	04	1,000	1,000	1,000	0,000		
93	Beiköchin/Beikoch	03	2,770	2,180	2,635	-0,455		
94	Küchenleiter/in	03	2,115	2,115	2,602	-0,487		
95	Schulhausmeister/in	03	0,522	0,820	0,808	0,012		

Stellenplan
Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Seite: 4

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2021	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.6.2020	tatsächlich besetzt		
				5	6	7		
1	2	3	4	5	6	7	8	
96	Verwaltungangest.	03		0,769	0,769	0,769	0,000	
97	Schulhauswart/in	03		0,821	0,821	0,821	0,000	
98	Bauhof/Saisonkraft	03		13,000	13,000	14,000	-1,000	
99	Bauhof/Grünpflege	03		10,000	10,000	10,000	0,000	
							1,000* KW 1,000* KW Wegfall für Spiegelstelle 7933-01a	
100	Gärtnerhelfer/in	03		3,000	1,000	1,000	0,000	
101	pädagogische Hilfskraft	03		1,000	1,000	1,256	-0,256	
102	Saisonkraft	03		1,000	1,000	1,000	0,000	
103	Küchenhilfe	02Ü		0,603	0,603	0,603	0,000	
104	Raumpfleger/in	02Ü		3,731	4,911	3,718	0,013	
105	Hilfskraft	02		5,500	2,500	1,705	0,795	
106	Küchenhilfe	02		3,924	3,411	3,437	-0,026	
107	Reinigungskräfte	02		5,500	5,500	2,051	3,449	
108	Küchenhilfe	01		3,180	3,180	3,155	0,025	
109	Raumpfleger/in	01		3,245	2,065	2,744	0,501	
110	Schulhausmeistervertreitung	01		0,500	0,200	0,159	0,041	
111	Hauswirtschafter/in	01		0,538	0,000	0,000	0,000	
112	Kita-Leitung	S18		1,000	1,000	1,000	0,000	
113	Teamleitung	S18		1,000	1,000	1,000	0,000	
114	Kita-Leitung	S17		0,000	1,000	0,000	0,000	
115	Teamleitung	S17		1,897	2,897	1,897	0,000	
116	Kita-Fachberatung	S17		1,000	0,000	0,897	0,103	
117	Stellv. Kita-Leitung	S17		0,513	0,513	0,513	0,000	
118	Kita-Leitung	S16		7,769	5,000	6,666	0,103	
119	Stellv. Kita-Leitung	S16		1,000	1,000	0,000	1,000	
120	Erzieher/in	S15		1,000	0,000	0,000	0,000	
121	Kita-Leitung	S15		1,000	1,000	1,000	0,000	
122	Stellv. Kita-Leitung	S15		5,769	5,000	5,422	0,347	
123	Sozialarbeiter/in	S14		8,500	8,000	7,859	0,141	
124	Sozialpädagoge /in	S14		2,769	2,769	2,769	0,000	
							1,000* KW entfällt, sobald keine UMA's mehr betreut werden müssen	
125	Kita-Leitung	S13		1,769	2,538	1,666	0,103	
126	Stellv. Kita-Leitung	S13		1,000	1,000	1,000	0,000	

Stellenplan
Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Seite: 5

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2021	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.6.2020	tatsächlich besetzt		
				5	6	7		
1	2	3	4	5	6	7	8	
127	Sozialarbeiter/in	S12a	1,000	1,000	0,769	0,231	1,000* KU S12	
128	Sozialarbeiter/in	S12	3,000	4,000	2,769	0,231		
129	Flüchtlingskoordinator/in	S12	1,000	0,000	1,000	0,000		
130	Sozialpädagoge /in	S12	2,769	2,769	2,563	0,206	1,000* KU S11b 1,000* KU S11b 01.01.2018	
131	Sozialarbeiter/in	S11b	1,000	1,000	0,500	0,500		
132	Sachbearbeiter/in	S11b	0,000	1,000	0,000	0,000		
133	Sozialpädagoge /in	S11b	16,679	14,410	12,026	2,384		
134	Schulsozialarbeiter/innen	S11b	7,307	7,807	7,205	0,602		
135	Sprachförderkraft	S11b	8,000	8,000	5,539	2,461		
136	Stellv. Kita-Leitung	S10	1,000	1,000	1,000	0,000	1,000* KU S09 Bewertung nach neuer EGO und Durchschnittsbelegung	
137	Erzieher/in	S09	0,769	0,769	0,769	0,000		
138	Heilpädagoge /-in	S09	3,000	3,000	1,897	1,103		
139	Stellv. Kita-Leitung	S09	1,000	1,769	0,769	0,231		
140	Erzieher/in	S08a	193,917	177,241	140,030	37,211		
141	Erzieher/in	S08b	3,014	0,000	0,000	0,000		
142	Pädagogin / Pädagoge	S08b	0,641	0,641	0,641	0,000		
143	Sachbearbeiter/in	S08b	1,000	0,000	0,000	1,000		
144	Jugendarbeiter/in	S08b	1,000	1,000	0,898	0,102		
145	Sprachförderkraft	S08b	1,500	3,000	2,064	0,936	1,500* KW	
146	Sozialassistent /-in	S04	15,000	15,000	2,296	12,704		
147	pädagogische Hilfskraft	S04	0,500	1,500	0,564	0,936		
148	Jugendarbeiter/in	S04	2,141	4,155	2,538	1,617		
149	pädagogische Hilfskraft	S02	1,000	1,000	1,025	-0,025		
150	Tagespflegeperson	S02	1,641	1,641	1,641	0,000		

Summe Beschäftigte TVöD**697,696****668,929****559,577****109,352**

Übersicht zum Stellenplan

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 1

I. Beamten und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte / Besoldungsgruppen												
		Beamte auf Zeit		Laufbahnguppe 2 - zweites Einstiegsamt-	Laufbahnguppe 2 - erstes Einstiegsamt-				Laufbahnguppe 1 - zweites Einstiegsamt-					
		B6	B3		A14	A9	A10	A11	A12	A13	A7	A8	A9mD	A9mDA

Kernverwaltung

	Bürgermeister	1,000												1,000	
	01 - Team Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit				1,000	1,000								2,000	
	14 - Team Rechnungsprüfung					1,000	1,000	1,000						3,000	
	30 - Team Recht		2,000											2,000	
	Stadtrat 1	1,000												1,000	
	10 - Team Organisation, IT, E-Government				1,000									1,000	
	11 - Team Personal					4,000	2,000				1,000			7,000	
	11.1 - Personalreserve					1,000	1,000					1,000	3,000	1,000* KW	
	11.2 - Leerstelle			3,000	4,000	2,000						1,000	10,000		
	11.4 - Ausbildung					1,000								1,000	
	20 - Team Zentrale Steuerung und Finanzen				1,000	3,000	1,000	1,000			1,000		7,000		
	22 - Team Steuern und Abgaben					2,000		1,000		1,000				4,000	
	40 - Team Bildung und Sport								1,000					1,000	
	50 - Team Soziale Sicherung					5,000	1,000					1,000	7,000		
	51 - Team Kinder- und Jugendhilfe					2,000								2,000	
	53 - Team Verwaltung der Kindertageseinrichtungen					1,000		1,000						2,000	
	Stadtrat 2	1,000												1,000	
	Fachbereich 3		1,000											1,000	
	32 - Team Sicherheit und Ordnung				3,000	1,000					1,000		5,000		
	34 - Standesamt					4,000	1,000							5,000	
	63 - Team Bauordnung				2,000		1,000							3,000	
	65 - Team Hochbau						1,000							1,000	
	66 - Team Tiefbau				2,000	2,000			1,000	1,000				6,000	
	67 - Team Grünflächen						1,000							1,000	
	69 - Team Gebäudebetrieb und -verwaltung							1,000						1,000	
	79 - Team Betriebshof								1,000					1,000	

Stellenplan 2021

Stellenplan 2020

Mehr

Weniger

1,000	2,000	3,000	3,000	33,000	18,000	7,000	3,000	2,000	2,000	2,000	3,000	79,000	
1,000	2,000	3,000	3,000	33,000	18,000	6,000	4,000	2,000	2,000	2,000	2,000	78,000	
						1,000						1,000	1,000
							1,000						

Übersicht zum Stellenplan

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 3

I. Beamten und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte / Besoldungsgruppen													
		Beamte auf Zeit		Laufbahngruppe 2 - zweites Einstiegsamt-	Laufbahnguppe 2 - erstes Einstiegsamt-				Laufbahnguppe 1 - zweites Einstiegsamt-						
		B6	B3		A14	A9	A10	A11	A12	A13	A7	A8	A9mD	A9mDA	Summe
Einrichtungen															
	11.3 - Jobcenter					1,000	1,000							2,000	
Stellenplan 2021						1,000	1,000							2,000	
Stellenplan 2020						1,000	1,000							2,000	
Mehr															
Weniger															
Gesamtsumme		1,000	2,000	3,000	3,000	34,000	19,000	7,000	3,000	2,000	2,000	2,000	3,000	81,000	

Übersicht zum Stellenplan

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 1

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Entgeltgruppen																				Erläuterung
		15	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	08	07	06	05	04	03	02Ü	02	01	Summe		
Kernverwaltung																						
	01 - Team Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit					2,000			0,770	1,000	3,128			2,500							9,398	
	14 - Team Rechnungsprüfung						1,000														1,000	
	19 - Team Gleichstellung					1,000				1,000											2,000	
	10 - Team Organisation, IT, E-Government		1,000		2,000	7,000	1,000	6,000	4,000	4,000	2,000	1,000	1,000	1,000							30,000	1,000* KU 03 bei Nachbesetzung prüfen
	11 - Team Personal			1,000				2,000		2,420		2,000									7,420	
	11.1 - Personalreserve						1,000		6,000	1,513				3,000				5,000		16,513	0,500* KW Bedarf 0,5 Stellenanteile	
	20 - Team Zentrale Steuerung und Finanzen						1,000		3,000		5,000										9,000	
	21 - Team Stadtkasse					1,000			1,000		4,000		3,000								9,000	
	22 - Team Steuern und Abgaben							1,000			1,513	2,000		1,000							5,513	
	Fachbereich 5	1,000												1,500							2,500	
	40 - Team Bildung und Sport								3,000		2,000										5,000	
	50 - Team Soziale Sicherung					1,000			6,000	3,821		1,000									11,821	1,000* KU 06 Neubewertung September 2017 1,000* KU 06 01.01.2018 Neubewertung September 2017
	51 - Team Kinder- und Jugendhilfe							1,719	2,500	1,513											5,732	
	52 - Team Kinder- und Jugendbüro								1,000			1,000									2,000	
	53 - Team Verwaltung der Kindertageseinrichtungen								4,000		7,000	0,872									11,872	
	54 - Team Familien- und Senioreneinrichtungen								1,000							1,000	0,500				2,500	0,500* KW § 16 i Stelle gefördert für 5 Jahre
	55 - Team Kindertagesbetreuung								1,000												1,000	
	61 - Team Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten		1,000		3,000	2,000		1,000	2,000	1,000		1,000	1,000								12,000	2,000* KU 11
	32 - Team Sicherheit und Ordnung						1,000			2,000		0,564	3,000	3,000							9,564	
	33 - Bürgerbüro							1,000			1,000		9,000								11,000	
	63 - Team Bauordnung			1,000		5,718			1,000				1,000	1,000							9,718	1,000* KW
	Fachbereich 6	1,000																			1,000	
	65 - Team Hochbau					2,000	8,000	2,000		2,000										14,000	1,000* KU 11 2,000* KW 1,000* KW	

Übersicht zum Stellenplan

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 2

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Entgeltgruppen																				Erläuterung
		15	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	08	07	06	05	04	03	02Ü	02	01	Summe		
	66 - Team Tiefbau				1,000	3,769			1,000	3,000	1,000	1,000	1,000	3,000						14,769	1,000* KU 06 01.01.2018 Bewertung aus 2017, Teil B, XXXII (Zeichner)	
	67 - Team Grünflächen					1,000			0,641	2,000	1,000	0,769				1,769				7,179		
	69 - Team Gebäudebetrieb und -verwaltung					1,000			4,000	3,000	2,000		1,000	1,000						12,000		
	79 - Team Betriebshof						1,000		2,000	1,000	3,000	1,000	4,000	45,000		26,000				83,000	1,000* KW 1,000* KW Wegfall für Spiegelstelle 7933-01a	
Stellenplan 2021		2,000	1,000	2,000	7,000	29,487	14,000	6,719	49,911	26,267	34,205	24,641	15,000	59,000	1,000	28,769		5,500		306,499		
Stellenplan 2020		2,000	1,000	2,000	7,000	27,487	15,000	6,719	48,411	21,088	31,205	25,641	21,500	59,000	1,000	26,769		2,500		298,320		
Mehr						2,000			1,500	5,179	3,000						2,000		3,000		8,179	
Weniger							1,000					1,000		6,500								

Übersicht zum Stellenplan

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 3

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Entgeltgruppen																			
		15	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	08	07	06	05	04	03	02Ü	02	01	Summe	Erläuterung

Einrichtungen

	11.3 - Jobcenter				1,000															1,000		
	20.1 - Musikschule					1,000		7,000												8,000	1,000* KW 7,000* KW	
	20.2 - aquaLaatzium						2,000													2,000	2,000* KW	
	40.1 - Schulsekretariate										1,000	10,577								11,577	1,000* KU 05 01.01.2018	
	40.2 - Stadtbücherei						1,000	2,000			3,769		1,000							7,769	1,000* KU 07 Stellenbemessung aus 2017/2018	
	55.1 - Kita An der Masch													0,679	0,603					1,282	0,603* KU 01 01.01.2018	
	55.1 - Kita Wülferoder Straße													0,667			0,667			1,334		
	55.1 - Kita Marktplatz																0,385			0,385		
	55.1 - Kita Brucknerweg													0,769			0,564			1,333		
	55.1 - Kita Sudewiesenstraße																0,718			0,718		
	55.1 - Kita Die Insel																0,410			0,410		
	55.1 - Kita Familienzentrum													0,564			0,513			1,077		
	55.1 - Kita Sehlwiese													0,821			0,513			1,334		
	55.1 - Kita Gleidingen													0,795			0,923			1,718		
	55.1 - Kita Rathausstraße																0,590			0,590		
	55.1 - Kita Ahornstraße																0,308			0,308		
	55.1 - Kita Würzburger Str.													0,590			0,538			1,128		
	55.1 - Kita Pool																1,513			1,513		
	69.1 - Gebäudereinigung							1,000		1,000				3,731	5,500	3,245	14,476	2,526*	KU 01			
	69.2 - Hausmeister							1,000					25,538	1,000	1,343		0,500			29,381		

Stellenplan 2021

Stellenplan 2020

Mehr
Weniger

Gesamtsumme

2,000 1,000 2,000 7,000 30,487 15,000 7,719 61,911 27,267 34,205 28,410 17,000 96,115 2,000 34,997 4,334 14,924 7,463 393,832

Übersicht zum Stellenplan

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 1

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Entgeltgruppen																Erläuterung
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12a	S12	S11b	S10	S09	S08a	S08b	S04	S02	Summe	
Kernverwaltung																		
	19 - Team Gleichstellung														0,500		0,500	
	50 - Team Soziale Sicherung							1,000	4,000								5,000	1,000* KU S12
	51 - Team Kinder- und Jugendhilfe	1,000				11,269				2,000							14,269	1,000* KW entfällt, sobald keine UMAss mehr betreut werden müssen
	52 - Team Kinder- und Jugendbüro		1,000						10,076				0,744				11,820	
	53 - Team Verwaltung der Kindertageseinrichtungen								1,000								1,000	
	54 - Team Familien- und Senioreneinrichtungen		0,897						1,000	4,269			0,500			1,000	7,666	1,000* KU S11b
	55 - Team Kindertagesbetreuung		1,000						1,769	7,641		0,769	6,538	2,500		1,641	21,858	1,000* KU S11b 01.01.2018 1,500* KW
Stellenplan 2021		1,000	2,897			11,269		1,000	6,769	24,986		0,769	7,038	3,244	0,500	2,641	62,113	
Stellenplan 2020		1,000	2,897			10,769		1,000	6,769	24,217		0,769	6,538	3,000	1,244	2,641	60,844	
Mehr					0,500					0,769			0,500	0,244			1,269	
Weniger															0,744			

Übersicht zum Stellenplan

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 2

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Entgeltgruppen																Erläuterung		
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12a	S12	S11b	S10	S09	S08a	S08b	S04	S02	Summe			
Einrichtungen																				
	52.2 - Jugendraum Alt-Laatzen - JuKa									1,000				1,000	1,000			3,000		
	52.2 - Jugendraum Laatzen-Mitte - Kinder- und Jugendzentrum									3,000				1,000				4,000		
	52.2 - Jugendraum Laatzen-Mitte - Quatschkiste									1,000				0,770	0,641			2,411		
	52.2 - Jugendraum Rethen - Buchte									1,000								1,000		
	52.2 - Jugendraum Gleidingen - Jott									1,000				0,500				1,500		
	52.2 - Jugendraum Ingeln-Oesselse - Alte Penne									1,000					0,500			1,500		
	55.1 - Kita An der Masch		2,000											15,769		1,000		18,769		
	55.1 - Kita Wülferoder Straße			1,000	1,000									15,782		1,000		18,782		
	55.1 - Kita Im Langen Feld				0,769									5,307				6,076		
	55.1 - Kita Marktplatz					0,769								1,000	9,769		1,000		12,538	
	55.1 - Kita Brucknerweg			1,000	1,000									18,769		1,000		21,769		
	55.1 - Kita Sudewiesenstraße				1,000	1,000								20,000		1,000		23,000		
	55.1 - Kita Die Insel					1,000		1,000						8,769		1,000		11,769		
	55.1 - Kita Familienzentrum						1,000							1,000	2,000	11,000	0,641	1,000	16,641	1,000*
	55.1 - Kita Sehlwiese				1,000	1,000								15,769		1,000		18,769		
	55.1 - Kita Gleidingen	1,000	0,513											21,769		1,000		24,282		
	55.1 - Kita Rathausstraße				1,000	1,000								15,000		1,000		18,000		
	55.1 - Kita Ahornstraße					0,769								6,000		1,000		7,769		
	55.1 - Kita Würzburger Str.					1,000	1,000							14,232				16,232		
	55.1 - Kita Pool													1,000	8,944		4,000		13,944	
Stellenplan 2021		1,000	0,513	8,769	7,769		2,769			8,000	1,000	4,000	186,879	3,911	17,141			241,751		
Stellenplan 2020		1,000	1,513	6,000	6,000		3,538			8,000	1,000	4,769	170,703	1,641	19,411			223,575		
Mehr				2,769	1,769									16,176	2,270			18,176		
Weniger				1,000			0,769						0,769		2,270					
Gesamtsumme		2,000	3,410	8,769	7,769	11,269	2,769	1,000	6,769	32,986	1,000	4,769	193,917	7,155	17,641	2,641	303,864			

Teil B Sonderübersicht über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten,
die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Bes.- Gruppe der Planstelle	Stellen-ID	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
					seit	bis vor- aussichtlich	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Verwaltungsfachwirt/in	9b	A 10	0102	01.07.2020	30.06.2025	
2	Reservestellen Beamte	9b	A 11	11.1-4	01.01.2019	31.12.2024	
3	Verwaltungsfachwirt/in	9b	A 10	11.2-6	01.07.2020	30.06.2025	
4	Verwaltungsfachwirt/in	9c	A 10	1112	01.01.2021	31.12.2025	
5	Verwaltungsfachwirt/in	9c	A 19	1116	01.01.2019	31.12.2024	
6	Rechnungsprüfer/in	12	A 12	1403	01.04.2020	31.03.2025	
7	Teamleitung	12	A 13	2001	15.09.2019	14.09.2024	
8	Teamleitung	10	A 12	2201	01.09.2020	31.08.2025	
9	Verwaltungsfachwirt/in	9c	A 10	2203	01.07.2020	30.06.2025	
10	Verwaltungsfachwirt/in	9c	A 10	2204	01.07.2018	30.06.2023	
11	Teamleitung	10	A 11	3401	01.09.2020	31.08.2025	
12	Verwaltungsfachwirt/in	11	A 12	6302	01.01.2020	31.12.2025	nur Stundenanteile
13	Dipl.-Ing. FH	9b	A 11	6502	01.05.2019	30.04.2024	
14	Verwaltungsfachwirt/in	9b	A 10	6610	08.06.2020	07.06.2025	
15	Teamleitung	11	A 12	7901	01.07.2019	30.06.2024	

insgesamt 15 Beschäftigte

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit**I. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte Kräfte**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgeltes	vorgesehen im Haushaltsjahr 2021	beschäftigt im Vorjahr am 01.09.2020	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Freiwilliges Soziales Jahr	Sonderregelung für Stellenplan, Sonderreg.	20,000	5,000	An der Masch KiGA FamZ (I-KiGa) FamZ (I-Krippe) Kita Gleidingen (Hort) Kita Gleidingen (Kiga) Kita Marktplatz (Gutenbergstraße) Kita Marktplatz (Kiga) Kita Rathausstraße (Hort) Kita Wü (Kiga) Kita Wü - Hort
2	Beamtenanwärter /-in (LG 2)	NI / Beamten-Anwärter, AB	12,000	10,000	
3	Auszubildende/r VFA	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AE	6,000	7,000	
4	Auszubildende/r FAMI	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AE	1,000	1,000	
5	Auszubildende/r Fachinformatiker f. Systemin.	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AE	3,000	2,000	
6	Auszubildende/r Kindertagesstätten (Erzieher/	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AE	12,000	1,731	pro Kita eine Stelle
7	Praktikanten	TV - Praktikanten (West), PraktE	4,000	2,000	Berufsanerkennungspraktikanten
8	Auszubildende/r Kindertagesstätten (Erzieher/	TV Sozial- und Erziehungsdienst (W), S02	5,500	2,000	0,5 pro Kita
Insgesamt			63,500	30,731	

Beteiligungsbericht

Die Stadt Laatzen hält nachfolgende wirtschaftliche Beteiligungen:

Eigengesellschaften:

aquaLaatzium Freizeit - GmbH 100 %

Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH 100 %

Beteiligungen:

Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG 51 %
(mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)

Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH 51 %
(mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)

Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH 51 %

Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH 51 %

Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH 25 %

Leine-Volkshochschule gGmbH 50 %

Sonstige Beteiligungen:

KSG Hannover GmbH 2,79 %

proKlima GbR

Weitere Mitgliedschaften

Musikschule Laatzen e.V.

WBG Laatzen eG 46 Anteile

Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen 7 Anteile

Hannoversche Volksbank eG 1 Anteil

Körperschaft des öffentlichen Rechts:

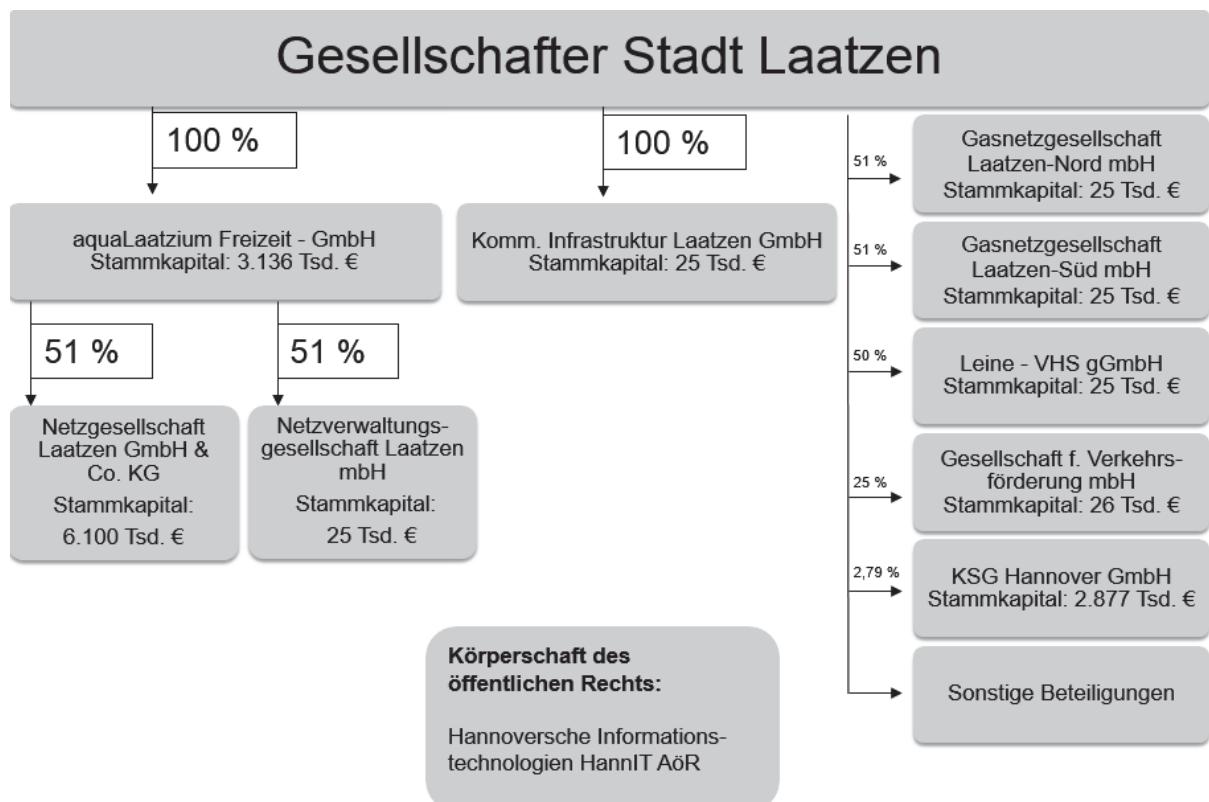
Hannoversche Informationstechnologie HannIT 1,74 %

Rechtliche Grundlagen

Nach § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hat die Stadt Laatzen einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über

1. den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteigungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalt- und Finanzwirtschaft sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG für das Unternehmen.

Nach § 136 Abs. 1 NKomVG dürfen sich die Kommunen zur Erledigung von Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich betätigen. Sie dürfen Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt, die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und der öffentliche Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.



aquaLaaatum Freizeit - GmbH

Stammkapital: 3.136.000 Euro

Neben dem ursprünglichen Stammkapital in Höhe von 25.000 Euro wurde durch die Übertragung der Gesellschaftsanteile, die die Stadt Laatzen an der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG gehalten hatte, das Stammkapital um 3,111 Mio. Euro erhöht.

Die in die Kapitalrücklage geleistete Bareinlage von 665.244,04 Euro ist zum Nennwert angesetzt. Das in die Kapitalrücklage eingelegte Grundstück (im Bereich der Liegewiese) ist mit dem im Grundstücksübertragungsvertrag genannten Wert von 861.360,00 Euro bewertet. Die Gesellschafterkonten an der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co.KG, Laatzen, sind zum Nennwert in Höhe von 354.225,00 Euro in die Kapitalrücklage eingebbracht worden. In den Jahren 2014 – 2019 erfolgten Bareinlagen in die Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt 3,5 Mio. Euro.

Gesellschafter: 100 % Stadt Laatzen

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 58488

Gründungsjahr: 2000

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Freizeit- und Gesundheitseinrichtungen, insbesondere des Sport- und Freizeitbades, einschließlich Gastronomie, Sauna und Fitnessbereich. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert wird. Die Gesellschaft kann mit vorheriger Zustimmung des Rates der Stadt Laatzen andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer ist bestellt:

Herr Carsten Otte

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne
Herr Gerd Apportin
Herr Ernesto Nebot Pomar (Vors.)
Herr Heinz Scheibe
Herr Bernd Stückenbergs
Herr Christoph Dreyer
Frau Claudia Leinweber (ab 09/2020)

Herr Gerhard Klaus
Herr Winfried Meis
Frau Katharina McCallin
Herr Paul Derabin (bis 11/2019)
Nils Janisch (ab 12/2019)
Herr Michael Grätz (bis 08/2020)

c) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Vertreterinnen und Vertreter des Arbeitskreises Sport, des Seniorenbeirates, des Stadtkindertagesstättenbeirates, des Jugendparlaments, des Stadtelternrates und ein Mitglied der Schwimmabteilung der Behinderten in der Stadt Laatzen.

d) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen:

Die Gesellschaft hält seit 2011 jeweils 51 % der Gesellschaftsanteile an der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG und der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Das Sport- und Freizeitbad aquaLaatzium wurde durch die aquaLaatzium Freizeit-GmbH im Februar / März 2001 in Betrieb genommen. Es bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern Laatzens ein attraktives Freizeitbadangebot sowie ein umfassendes Angebot für Schul- und Vereinsschwimmen. Darüber hinaus bestehen Angebote in den Bereichen Fitness und Gesundheitsvorsorge in Verbindung mit einer anspruchsvollen Saunalandschaft. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag;

Pachtvertrag mit der Stadt Laatzen über das Grundstück und Gebäude des aquaLaatziums.

Übernahme von zwei Ausfallbürgschaften in Höhe von 4 Mio. Euro bzw. 2,4 Mio. Euro durch die Stadt Laatzen für den Erweiterungsbau des aquaLaatzium.

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Vorhaltung eines attraktiven Freizeitbadangebotes zu angemessenen Eintrittspreisen,
- umfassende Belegungszeiten für Schul-, Vereins- und Kindertagesstätten-schwimmangebote zu Lern- und Sportzwecken,
- Angebote zur aktiven Gesundheitsvorsorge zu angemessenen Preisen,
- Vorhaltung von attraktiven Angeboten zu Erholungszwecken vor Ort,
- Ferienangebote für Kinder.

b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:

- Vermittlung eines positiven Images der Stadt nach Außen,
- Stabilisierung bzw. Erhöhung der Besucherzahlen und des Umsatzes,

- die erwirtschafteten Umsatzerlöse sollen die Aufwendungen für den Betrieb der Einrichtung decken,
- Abbau Verlustvorträge,
- Abbau Sanierungsstau und Sicherstellung eines reibungslosen Betriebes.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Das aquaLaatzium ist 2001 durch die aquaLaatzium Freizeit-GmbH in Betrieb genommen worden und hat sich seither zu einer über die Regionsgrenzen hinaus bekannten und beliebten Freizeit- und Erholungseinrichtung entwickelt. In 2019 konnte das aquaLaatzium insgesamt rd. 405.000 Besucherinnen und Besucher begrüßen. Dabei handelt es sich um die höchste Besucherzahl seit 2012. Die Umsatzerlöse betrugen rd. 6,290 Mio. Euro. Im Fitnessbereich konnte die Mitgliederzahl abermals erhöht werden.

Der Jahresabschluss 2019 weist einen Fehlbetrag in Höhe von 261.987,50 Euro aus. Die Eigenkapitalquote betrug 2019 33,8 %. Die Investitionen im Jahr 2019 betragen rd. 232.000 Euro (im Wesentlichen: neues Schließsystem und Saunasanierung).

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH hat am 30.04.2020 als Ergebnis der bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzen hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen.

Der Verwaltungsausschuss hat am 09.07.2020 und die Gesellschafterversammlung der aquaLaatzium Freizeit-GmbH hat in ihrer Sitzung am 02.06.2020 unter Vorbehalt folgenden Beschluss gefasst: Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wird festgestellt. Das Ergebnis des Jahres 2019 in Höhe von – 261.987,60 Euro wird mit dem Verlustvortrag des Vorjahres auf neue Rechnung vorgetragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

Bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Krise fehlt für einen abschließenden Ausblick auf den Gesamtverlauf und das Ergebnis des Geschäftsjahrs 2020 derzeit die notwendige Informationsgrundlage. Das mit ursprünglich – 674.000 Euro geplante Jahresergebnis wird voraussichtlich nicht zu halten sein. Der Betrieb musste zunächst ab 16.03.2020 vollständig eingestellt werden. Nach den schrittweisen Wiedereröffnungen im Frühling/Sommer wurde der Betrieb aufgrund der bestehenden Verordnungslage ab dem 02.11.2020 erneut eingestellt. Die GmbH erzielte während der Schließungen keine Einnahmen aus ihrem originären Geschäft. Leistungen aus den im Frühjahr 2020 beschlossenen Hilfspakten des Bundes und des Landes konnte die GmbH aufgrund der Trägerschaft durch eine Kommune nicht beantragen; die Beantragung von Unterstützungsleistungen aus den im Herbst 2020 neu aufgelegten Hilfspakten ist erfolgt und wird soweit möglich in Anspruch genommen.

Der Aufsichtsrat hat in vier Sitzungen getagt und ist seiner Überwachungsfunktion nachgekommen. Daneben fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Der Pachtvertrag zwischen der Stadt Laatzen und der Gesellschaft sieht einen variablen Pachtzins in Abhängigkeit vom Jahresergebnis der Gesellschaft und den Verlustvorträgen vor. Auch für 2019 ergibt sich daraus keine Pachtzahlung. Der Stadt Laatzen obliegt noch immer die Abstellung baulicher Mängel bei dem Ursprungsbau. Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen werden im Rahmen der einmaligen baulichen Unterhaltung im Haushaltsplan der Stadt Laatzen veranschlagt.

Die Stadt Laatzen hat für mehrere Darlehensverträge, die die Gesellschaft für Investitionen und zu Liquiditätszwecken aufgenommen hat, gebürgt. Zum 31.12.2019 beträgt die Bürgschaftshöhe rd. 2,4 Mio. Euro.

Jahresabschluss 2019:

Bilanzdaten	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.174,00	1.757,00	2.797,50
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
Sachanlagen	9.150.386,71	9.439.435,35	9.886.775,25
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.084.839,21	8.595.177,71	9.115.970,71
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	993.669,58	828.520,35	513.102,85
- Anlagen im Bau	71.877,92	15.737,29	257.701,69
Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	3.123.750,00	3.123.750,00	3.123.750,00
Umlaufvermögen			
Vorräte			
- Fertige Erzeugnisse und Waren	88.600,07	82.111,80	64.497,15
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	587.362,81	581.683,29	571.949,98
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.581,03	14.219,55	12.470,30
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	534.352,50	534.184,35	534.184,35
- Sonstige Vermögensgegenstände	34.429,28	33.279,39	25.295,33
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.385.395,38	934.845,72	1.327.122,98
Rechnungsabgrenzungsposten	12.979,01	12.557,57	13.658,18
	14.357.647,98	14.176.140,73	14.990.551,04
PASSIVA			
Eigenkapital	4.854.998,94	4.616.986,54	5.032.320,39
- Gezeichnetes Kapital	3.136.000,00	3.136.000,00	3.136.000,00
- Kapitalrücklage	5.393.579,04	4.893.579,04	4.893.579,04
- Verlustvortrag	-3.412.592,50	-2.997.258,65	-2.970.777,28
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-261.987,60	-415.333,85	-26.481,37

Sonderposten für Investitionszuwendungen	4.192.122,07	4.367.030,23	4.500.605,39
Rückstellungen	197.670,00	91.300,00	98.850,00
- Steuerrückstellungen	0,00	650,00	1.450,00
- sonstige Rückstellungen	197.670,00	90.650,00	97.400,00
Verbindlichkeiten	4.703.047,03	4.660.036,93	4.887.631,71
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.299.313,18	3.673.850,55	3.950.912,64
- erhaltene Anzahlungen	1.028.732,95	735.492,59	593.074,16
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	209.867,36	187.626,34	269.827,07
- sonstige Verbindlichkeiten	165.133,54	63.067,45	73.817,84
Rechnungsabgrenzungsposten	409.809,94	440.787,03	471.143,55
	<u>14.357.647,98</u>	<u>14.176.140,73</u>	<u>14.990.551,04</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	2017
	€	€	€
Umsatzerlöse	6.289.604,53	5.813.883,61	5.941.450,48
sonstige betriebliche Erträge	204.542,63	201.614,52	197.298,81
Materialaufwand	1.279.398,98	1.196.502,40	1.231.649,37
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
Personalaufwand	3.766.942,16	3.492.382,48	3.282.714,24
- Löhne und Gehälter	3.091.459,98	2.891.186,44	2.719.577,44
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	675.482,18	601.196,04	563.136,80
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	707.119,29	701.509,29	668.018,47
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.218.572,35	1.243.518,10	1.174.679,37
Erträge aus Beteiligungen	534.352,50	534.352,50	534.352,50
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.513,67	208,93	407,88
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	145.421,06	156.198,45	168.555,31
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>103.837,74</u>	<u>103.993,34</u>	<u>102.931,91</u>
Ergebnis nach Steuern	-190.278,25	-344.044,50	44.961,00
Sonstige Steuern	71.709,35	71.289,35	71.442,37
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	<u>-261.987,60</u>	<u>-415.333,85</u>	<u>-26.481,37</u>

Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH

Stammkapital: 25.000 Euro

Gesellschafter: Stadt Laatzen

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 62152

Gründungsjahr: Gasnetzgesellschaft Laatzen mbH in 2011 durch Umfirmierung der Stadtmarketing Laatzen GmbH, in 2013 umbenannt in Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH

Gegenstand des Unternehmens:

Erstellung, Ausbau und Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer ist bestellt: Herr Stefan Zeilinger

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne

Herr Ernesto Nebot Pomar

Herr Martin Löhlein

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen: keine

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Mit dieser Gesellschaft, die aus der ehemaligen Gasnetzgesellschaft Laatzen mbH hervorgegangen ist, wurde beabsichtigt, das örtliche Gasverteilungsnetz in der Stadt Laatzen zu übernehmen und die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner Laatzens mit Gas im Bereich ihrer Versorgungsnetze sicherstellen. Diese Planung ist nicht umgesetzt worden, die Gesellschaft leistet gegenwärtig kein operatives Geschäft.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- die Gesellschaft ist für Bürgerinnen und Bürger aufgrund ihrer fehlenden operativen Aufgabe nicht wahrnehmbar.

b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:

- Die ursprünglich beabsichtigte Aufgabe Gasversorgung wird inzwischen von den Gesellschaften Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH und Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH erfüllt. Damit ist der Zweck der Gesellschaft entfallen.
- Die Liquidation der Gesellschaft würde unnötige Betriebskosten vermeiden und sollte angestrebt werden.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die Gesellschaft nimmt zurzeit keine operativen Aufgaben wahr. Eine Liquidation der Gesellschaft wäre aufgrund des Wegfalls des Gesellschaftszwecks möglich.

Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG

(mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)

Stammkapital: 6.100.000 Euro

Gesellschafter: 51 % aquaLaatzium Freizeit-GmbH, 49 % enercity AG

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRA 200494

Gründungsjahr: 2006, durch Umwandlung der Gesellschaft für kommunale Infrastruktur Laatzen mbH.

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leistungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit im Stadtgebiet Laatzen sowie die Unterhaltung und der Ausbau der öffentlichen Wasserversorgung zur Sicherstellung einer hohen Wasserqualität und der Versorgungssicherheit. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, pachten oder solche Firmen gründen sowie Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kann sämtliche Geschäfte betreiben, die geeignet sind, dem Geschäftszweck zu dienen.

Organe der Gesellschaft:

a) Zur Geschäftsführung ist nur die Komplementärin (Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH) berechtigt. Als Geschäftsführer der Komplementärin sind bestellt:

Herr Dr. Leif Steinhauer und Herr Stefan Zeilinger

b) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender
Herr Paul Derabin (bis 11/2019)
Frau Andrea Melletat (ab 12/2019)
Frau Claudia Wißbröcker (bis 11/2019)
Herr Lutz Rother

Herr Ernesto Nebot Pomar
Herr Gerd Apportin (bis 11/2019)
Herr Peter Glies (ab 12/2019)
Herr Rainer Raddau (ab 05/2020)
Herr Heiko Weduwen

c) Gesellschafterversammlung:

Die aquaLaatzium Freizeit-GmbH wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen: keine

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG hat zum 01.01.2007 das örtliche Stromverteilungsnetz in Laatzen und das örtliche Wasserverteilungsnetz in den Ortschaften Gleidingen und Ingeln-Oesselse übernommen und stellt die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohnern Laatzens mit Strom und Wasser im Bereich ihrer Versorgungsnetze sicher. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag;

Konzessionsvertrag über die örtliche Stromversorgung mit der Stadt Laatzen;

Konzessionsvertrag über die örtliche Wasserversorgung in den Ortschaften Gleidingen und Ingeln-Oesselse mit der Stadt Laatzen;

Pachtvertrag über die Versorgungsnetze der Gesellschaft mit der energy AG;

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der energy AG.

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Sicherstellung der Versorgung mit Strom im gesamten Stadtgebiet Laatzens und mit Trinkwasser in den Ortsteilen Gleidingen und Ingeln-Oesselse.

b) Perspektive Laatzen als (mittelbarer) Gesellschafter:

- Instandhaltung, Modernisierung und Erweiterung der Versorgungsnetze,
- weitestgehende Abschreibung der Anlagegüter, um nach Ablauf des Konzessionsvertrages eine gute Ausgangslage für Neuverhandlungen mit dem künftigen Konzessionär zu schaffen,
- Realisierung von Gewinnausschüttungen und Gewerbesteuern.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG (NGL) ist Eigentümerin des örtlichen Stromverteilungsnetzes in Laatzen und des örtlichen Wasserverteilungsnetzes der Ortschaften Gleidingen und Ingeln-Oesselse. Sie hat ihre Versorgungsnetze an die energy AG zum Betrieb seit dem 01.01.2007 verpachtet und bezieht aus dieser Verpachtung ihre Erträge.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Stromnetzes und des Wassernetzes an die energy AG in Höhe von rd. 2,26 Mio. Euro. Die Pachteinnahmen stellen den wirtschaftlichen Bestand der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG sicher. Solange die Zahlungsfähigkeit der energy AG gegeben ist, ist der wirtschaftliche Erfolg der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG auch künftig gewährleistet. Es konnte ein Jahresüberschuss von 1.046.500 Euro erwirtschaftet werden, der der aquaLaatzium Freizeit-GmbH im Verhältnis ihrer Beteiligung zufließt.

Zur Instandhaltung des Netzes werden die notwendigen Investitionen mit dem Pächter abgestimmt. Im Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen i. H. v. rd. 336.000 Euro mit Schwerpunkt von Leitungs-, Kabel- und Stationserneuerung getätigt. Die Investitionsaktivitäten in 2020 sind mit rd. 4.117.000 Euro € für das Stromnetz und rd. 450.000 Euro für das Wassernetz geplant.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH hat am 14.02.2020 als Ergebnis der bei der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzen hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen.

Der Verwaltungsausschuss hat am 30.04.2020 und die Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG hat am 05.05.2020 den von der CT Lloyd Treuhand GmbH geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 festgestellt. Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.046.500,00 Euro ab. Die Gesellschafter beschließen, diesen Betrag auszuschütten. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

Jahresabschluss 2019:

Bilanzdaten	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	€	€	€
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.869,00	5.041,00	3.475,00
Anlagevermögen			
Sachanlagen	15.392.011,23	16.093.162,23	16.325.515,23
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	33.758,23	33.758,23	33.758,23
- Verteilungsanlagen	13.657.568,00	14.303.552,00	14.470.554,00
- technische Anlagen und Maschinen	1.700.685,00	1.755.852,00	1.821.203,00
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.216.154,91	946.217,01	830.192,99
- Forderungen gegen Gesellschafter	2.181.369,71	832.016,76	796.191,29
- sonstige Vermögensgegenstände	34.785,20	114.200,25	34.001,70
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks	23.261,13	48.438,86	19.265,82
Summe Aktiva	<u>17.636.296,27</u>	<u>17.092.859,10</u>	<u>17.178.449,04</u>
Passiva			
Eigenkapital			
Kapitalanteile Kommanditisten	6.100.000,00	6.100.000,00	6.100.000,00

Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.399.655,00	3.530.994,00	3.532.559,00
Rückstellungen	8.000,00	8.000,00	7.300,00
- sonstige Rückstellungen	8.000,00	8.000,00	7.300,00
Verbindlichkeiten	8.128.641,27	7.453.865,10	7.538.590,04
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00
- Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	263.482,00	218.082,00	296.151,00
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.118.798,45	1.228.885,68	1.222.766,22
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.895,65	6.897,42	7.942,33
- Sonstige Verbindlichkeiten	739.465,17	0,00	11.730,49
Summe Passiva	17.636.296,27	17.092.859,10	17.178.449,04

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	2017
	€	€	€
Umsatzerlöse	3.690.303,29	3.694.182,63	3.771.909,06
Sonstige betriebliche Erträge	11,94	0,00	0,00
Materialaufwand	1.147.087,00	1.151.328,00	1.215.789,00
Abschreibungen	1.036.846,60	1.031.583,42	1.027.070,65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	129.210,40	132.714,19	160.419,98
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.237,39	710,50	476,67
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	92.400,00	92.400,00	92.927,68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	239.497,10	240.356,00	229.666,90
Sonstige Steuern	<u>11,52</u>	<u>11,52</u>	<u>11,52</u>
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	1.046.500,00	1.046.500,00	1.046.500,00

Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH

(mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)

Stammkapital: 25.000 Euro

Gesellschafter: 51 % aquaLaatzium Freizeit-GmbH, 49 % enercity AG

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 200978

Gründungsjahr: 2006

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert wird.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer sind bestellt:

Herr Dr. Leif Steinhauer und Herr Stefan Zeilinger

b) Gesellschafterversammlung:

Die aquaLaatzium Freizeit-GmbH wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist Komplementärin der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG. Laatzen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft leistet als Komplementärin der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG ihren notwendigen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohnern Laatzens mit Strom und Wasser im Bereich der Versorgungsnetze der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsverträge der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH und der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG.

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- die Gesellschaft ist für Bürgerinnen und Bürger aufgrund ihres Gesellschaftszwecks nicht wahrnehmbar.

b) Perspektive Laatzen als (mittelbarer) Gesellschafter:

- Der Gesellschaftszweck reduziert die Gesellschaft auf die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG. Weitere operative Zielsetzungen sind damit ausgeschlossen,
- Realisierung von Gewinnausschüttungen in dem vorgegebenen begrenzten Umfang.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH hat im Geschäftsjahr 2019 bei Erträgen von rd. 22.300 Euro und Aufwendungen von rd. 21.000 Euro ein Jahresergebnis von 1.250 Euro erzielt. Die Gesellschaft ist ausschließlich als geschäftsführende Komplementärin der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG tätig. Die Vergütung für das Haftungsrisiko beträgt 5 % des Stammkapitals der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH. Die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG ist ein kommunaler Energieversorger. Die Gesellschaft erwartet, im Geschäftsjahr 2020 ebenfalls

einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.250 Euro zu erzielen. Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung bestehen auf Grund der ausschließlichen Tätigkeit als Komplementärin insofern, als die ausgeübte Tätigkeit der Gesellschaft vom wirtschaftlichen Erfolg der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG abhängt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH hat am 21.01.2020 als Ergebnis der bei der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzen hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen.

Der Verwaltungsausschuss hat am 30.04.2020 und die Gesellschafterversammlung der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH hat am 05.05.2020 folgenden Beschluss gefasst: Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.250,00 Euro ab. Die Gesellschafter beschließen, diesen Betrag auszuschütten. Der Geschäftsführer wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

Jahresabschluss 2019:

Bilanzdaten	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€
Aktiva			
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.905,93	26.907,68	27.952,57
- Forderungen gegen Gesellschafter	20.010,28	20.010,26	20.010,24
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.895,65	6.897,42	7.942,33
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks	2.593,37	2.591,45	2.614,99
Summe Aktiva	29.499,30	29.499,13	30.567,56
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Jahresüberschuss	1.250,00	1.250,00	1.250,00
Rückstellungen	1.548,28	1.546,88	2.445,48
- Steuerrückstellungen	548,28	546,88	545,48
- sonstige Rückstellungen	1.000,00	1.000,00	1.900,00
Verbindlichkeiten			
sonstige Verbindlichkeiten	1.701,02	1.702,25	1.872,08
Summe Passiva	29.499,30	29.499,13	30.567,56

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	2017
	€	€	€
Sonstige betriebliche Erträge	22.238,56	21.994,93	22.852,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.735,09	20.491,48	21.350,14
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20,67	20,69	20,70
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>274,14</u>	<u>274,14</u>	<u>272,74</u>
Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	1.250,00	1.250,00	1.250,00

Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH

Stammkapital: 25.000 Euro

Gesellschafter: 51 % Stadt Laatzen, 49 % enercity AG

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 209692

Gründungsjahr: 2013

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit im Stadtgebiet Laatzen mit Gas.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer sind bestellt:

Frau Melanie Reimer und Herr Dr. Leif Steinhauer

b) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender

Herr Gerd Apportin (bis 11/2019)

Herr Thomas Hoppe

Frau Claudia Wißbröcker (bis 11/2019)

Herr Heiko Weduwen

c) Gesellschafterversammlung:

Herr Ernesto Nebot Pomar

Frau Regina Asendorf (ab 12/2019)

Herr Rainer Raddau (ab 05/2020)

Herr Lutz Rother

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen: keine

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH hat zum 01.01.2013 das örtliche Gasverteilungsnetz in den Ortsteilen Alt-Laatzen, Grasdorf, und Laatzen-Mitte übernom-

men und stellt die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohnern mit Gas im Bereich ihres Versorgungsnetzes sicher. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag;

Konzessionsvertrag über die örtliche Gasversorgung mit der Stadt Laatzen;

Pachtvertrag über das Versorgungsnetz der Gesellschaft mit der energicity AG;

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der energicity AG.

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Sicherstellung der Versorgung mit Gas im nördlichen Stadtgebiet Laatzens.

b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:

- Instandhaltung und Modernisierung des Versorgungsnetzes,
- weitestgehende Abschreibung der Anlagegüter, um nach Ablauf des Konzessionsvertrages eine gute Ausgangslage für Neuverhandlungen mit dem künftigen Konzessionär zu schaffen,
- Realisierung von Gewinnausschüttungen und Gewerbesteuern.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die Gesellschaft (GNG Nord) hat das örtliche Gasnetz in den Ortsteilen Alt-Laatzen, Grasdorf und Laatzen-Mitte übernommen und ihren Betrieb zum 01.01.2013 aufgenommen. Das Gasnetz ist an die energicity AG verpachtet, mit der ein Betriebspachtvertrag abgeschlossen wurde und die aufgrund dieses Vertrages den gesamten technischen und kaufmännischen Betrieb des Gasversorgungsnetzes übernommen hat. Die Pachteinnahmen stellen den wirtschaftlichen Bestand der GNG Nord sicher. Solange die Zahlungsfähigkeit der energicity AG gegeben ist, ist der wirtschaftliche Erfolg der GNG Nord auch künftig gewährleistet. Chancen und Risiken für die Gesellschaft betreffen das Pachtentgelt für das Gasnetz, das sich im Wesentlichen nach der Höhe der Netzerlöse ohne Witterungseinflüsse und damit auch nach dem genehmigten Netzentgelt bestimmt. Die Chancen und Risiken der GNG Nord werden somit von den regulatorischen Rahmenbedingungen für Verteilungsnetze determiniert. Durch die laufende Überwachung des Gasnetzes und die Optimierung der Netzstruktur soll auch künftig das Gasnetz effizient betrieben werden. Im Jahr 2019 betrugen die Pachteinnahmen rd. 854.000 Euro.

Das Anlagevermögen der GNG Nord beinhaltet das verpachtete Gasnetz. Es ist durch langfristige Darlehen (Laufzeiten bis zu 20 Jahre) finanziert. Das kurzfristige Vermögen beinhaltet hauptsächlich Forderungen aus der Anlage überschüssiger liquider Mittel. Langfristige festverzinsliche Bankdarlehen und Gesellschafterdarlehen der energicity AG zur Finanzierung des Netzkaufs sichern der Gesellschaft eine solide Kapitalausstattung und eine gute Reduzierung der Zinsrisiken schwankender Kapitalmärkte. Die laufenden Investitionen, die mit dem Pächter abgestimmt werden, konnten aus dem operativen Geschäftsbetrieb heraus getätigten werden. Das Investitionsvolumen im Jahr 2019 betrug rd. 23.000 Euro. Dies entspricht der Strategie, Er-

neuerungsmaßnahmen nach Möglichkeit in einem mehrjährigen Zyklus und in einem größeren, technisch und wirtschaftlich sinnvollen Projektzuschnitt zu realisieren. Für 2020 ist ein Investitionsvolumen in Höhe von rd. 95.000 Euro geplant, welches überwiegend die Erneuerung und Umlegung von Hausanschlüssen und Versorgungsleistungen betrifft. Aus dem Geschäftsjahr 2019 konnte ein Jahresüberschuss i. H. v. 75.407,64 Euro erzielt werden. Für das Jahr 2020 wird ein Überschuss i. H. v. rd. 90.000 Euro erwartet.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH hat am 27.01.2020 als Ergebnis der bei der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH durchgeföhrten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzen hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen.

Der Verwaltungsausschuss hat am 30.04.2020 und die Gesellschafterversammlung der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH hat am 05.05.2020 folgenden Beschluss gefasst: Der von der BRS Treuhand GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 75.407,64 Euro ab. Die Gesellschafter beschließen, diesen Betrag vollständig auszuschütten. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Aus dem Jahresergebnis hat die Stadt Laatzen eine Netto-Ausschüttung in Höhe von rd. 32.400 Euro erhalten.

Jahresabschluss 2019:

Bilanzdaten	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.237,00	3.354,00	3.530,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
Sachanlagen	8.294.238,00	8.641.792,00	8.790.897,00
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	47.468,00	50.986,00	54.504,00
- Verteilungsanlagen	8.246.770,00	8.590.806,00	8.736.393,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	550.644,70	539.858,02	590.638,29
- Forderungen gegen Gesellschafter	523.421,19	488.147,06	568.556,63
- sonstige Vermögensgegenstände	27.223,51	51.710,96	22.081,66
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28.171,19	42.580,33	35.154,23
Summe Aktiva	8.876.290,89	9.227.584,35	9.420.219,52

Passiva			
Eigenkapital	100.407,64	110.209,92	104.689,16
- Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
- Verlustvortrag			
- Jahresüberschuss	75.407,64	85.209,92	79.689,16
Sonderposten für Investitionszuschüsse	445.877,00	458.322,00	439.147,00
Rückstellungen	4.950,00	4.950,00	5.800,00
sonstige Rückstellungen			
Verbindlichkeiten	8.325.056,25	8.654.102,43	8.870.583,36
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.795.000,00	6.039.000,00	6.100.000,00
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.530.056,25	2.615.102,43	2.770.538,36
- Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	45,00
Summe Passiva	8.876.290,89	9.227.584,35	9.420.219,52

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	2017
	€	€	€
Umsatzerlöse	960.175,79	988.239,20	994.103,96
Sonstige betriebliche Erträge	0,77	2,53	0,24
Materialaufwand	85.025,00	92.976,00	101.390,00
Abschreibungen	370.470,01	369.027,36	367.728,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	125.050,26	123.463,06	129.664,79
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	666,12	836,97	760,52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	256.704,98	264.843,33	267.079,99
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	48.184,79	53.559,03	49.312,50
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	75.407,64	85.209,92	79.689,16

Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH

Stammkapital: 25.000 Euro

Gesellschafter: 51 % Stadt Laatzen, 49 % Avacon AG

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 209293

Gründungsjahr: 2012

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit im Stadtgebiet Laatzen mit Gas.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer sind bestellt:

Frau Sybille Weiß und Herr Thomas Koslowski

b) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender
Frau Regina Asendorf (ab 12/2019)
Herr Nils Janisch
Herr Frank Bügel

Herr Gerd Apportin (bis 11/2019)
Herr Ernesto Nebot Pomar
Herr Harald Schliestedt
Herr Rene Walther

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen: keine

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH hat zum 01.01.2013 das örtliche Gasverteilungsnetz in den Ortsteilen Rethen, Gleidingen und Ingeln-Oesselse übernommen und stellt die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohnern mit Gas im Bereich ihres Versorgungsnetzes sicher. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag;

Konzessionsvertrag über die örtliche Gasversorgung mit der Stadt Laatzen;

Pachtvertrag über das Versorgungsnetz der Gesellschaft mit der Avacon AG;

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Avacon AG.

Das Netzgeschäft wurde in 2017 auf die Avacon Netz GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Avacon AG übertragen. Die Ausgliederung umfasst alle wesentlichen Betriebsgrundlagen, darunter auch die dem Netz zugeordneten Verträge (Betriebspacht- und Geschäftsbesorgungsvertrag). Die Gesellschaftsanteile der gemeinsamen Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH bleiben dagegen bei der Avacon AG, die künftig als Holding der Unternehmensgruppe die „regionale Klammer“ über die Gesellschaften Avacon Netz GmbH, Avacon Natur GmbH und ihrer weiteren Beteiligungsgesellschaften bildet.

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Sicherstellung der Versorgung mit Gas im südlichen Stadtgebiet Laatzens.

b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:

- Instandhaltung und Modernisierung der Versorgungsnetze,

- Weitestgehende Abschreibung der Anlagegüter, um nach Ablauf des Konzessionsvertrages eine gute Ausgangslage für Neuverhandlungen mit dem künftigen Konzessionär zu schaffen,
- Realisierung von Gewinnausschüttungen und Gewerbesteuern.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die Gesellschaft (GNLS) hat das örtliche Gasnetz in den Ortsteilen Rethen, Gleidingen und Ingeln-Oesselse übernommen und ihren Betrieb zum 01.01.2013 aufgenommen. Das Gasnetz ist an die Avacon Netz GmbH verpachtet, die aufgrund des Betriebspachtvertrages den gesamten technischen und kaufmännischen Betrieb des Gasversorgungsnetzes übernimmt. Um den Erwerb des Versorgungsnetzes ermöglichen zu können, wurden zu Beginn des Jahres 2013 1,655 Mio. Euro in die Kapitalrücklage eingezahlt (Anteil Stadt Laatzen: 0,844 Mio. Euro, Anteil Avacon AG: 0,811 Mio. Euro). Der verbleibende Kaufpreisannteil wurde fremdfinanziert. Daneben verfügt die Gesellschaft zur Deckung laufender Ausgaben über einen Liquiditätskredit,

Zur Instandhaltung des Netzes werden die notwendigen Investitionen mit dem Pächter abgestimmt. Das Investitionsvolumen im Jahr 2019 betrug rd. 398.000 Euro, in 2020 wird es voraussichtlich rd. 367.000 Euro betragen. Aus der Verpachtung bezieht die Gesellschaft ihre Erträge, die den wirtschaftlichen Bestand der Gesellschaft sicherstellen. Die Höhe der Pacht für das Gasnetz hängt dabei im Wesentlichen von der Höhe der genehmigten Netznutzungsentgelte ab. Die Chancen und Risiken werden somit von den regulatorischen Rahmenbedingungen für Verteilungsnetze bestimmt. Im Rahmen der regulatorischen Kostenprüfung für die dritte Regulierungsperiode in der Gasverteilung ab 2018 und der Stromverteilung ab 2019 hat die BNetzA die Zinssätze für das betriebsnotwendige Eigenkapital neu festgelegt. Trotz zahlreicher Einwände von Verbänden und Branchenunternehmen sieht die Festlegung eine deutliche Senkung der Eigenkapitalzinssätze für die Netzbetreiber von 9,05 % auf 6,91 % für Neuanlagen bzw. von 7,14 % auf 5,12 % für Altanlagen vor. Dies führt in der dritten Regulierungsperiode zu einem entsprechenden Ergebnisdruck.

Die Gesellschaft erzielte in 2019 Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Gasnetzes an die Avacon AG in Höhe von rd. 858.200 Euro sowie rd. 21.300 Euro aus der Auflösung von erhaltenen Hausanschlusskosten. Es konnte aus dem Geschäftsjahr 2019 ein Jahresüberschuss in Höhe von 279.456,29 Euro erzielt werden. Für das Jahr 2020 wird ein Überschuss in Höhe von voraussichtlich rd. 276.000 Euro erwartet.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIKA Revisions- und Wirtschaftstreuhand GmbH hat am 06.04.2020 als Ergebnis der bei der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH durchgeföhrten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzen hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen.

Der Verwaltungsausschuss hat am 25.06.2020 und die Gesellschafterversammlung der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH hat am 10.06.2020 folgenden Beschluss gefasst: Der von der WIKA Revisions- und Wirtschaftstreuhand GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2019

schließt mit einem Jahresüberschuss von 279.456,29 Euro ab. Zzgl. des Gewinnvortrages von 557,44 Euro ergibt sich ein Bilanzgewinn von 280.013,73 Euro. Die Gesellschafter beschließen, 280.000,00 Euro aus dem Bilanzgewinn auszuschütten. Der Restbetrag von 13,73 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Aus dem Jahresergebnis hat die Stadt Laatzen eine Netto-Ausschüttung in Höhe von rd. 120.200 Euro erhalten.

Jahresabschluss 2019:

Bilanzdaten	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	€	€	€
Aktiva			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	5.128.227,98	5.320.960,00	5.422.609,09
Umlaufvermögen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.742,00	2.788,00	1.062,00
sonstige Vermögensgegenstände	3.517,00	2.622,00	0,00
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>58.848,43</u>	<u>15,98</u>	<u>39,78</u>
	66.107,43	5.425,98	1.101,78
Summe Aktiva	<u>5.194.335,41</u>	<u>5.326.385,98</u>	<u>5.423.710,87</u>
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	1.655.000,00	1.655.000,00	1.655.000,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	557,44	375,78	108,51
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	<u>279.456,29</u>	<u>272.181,66</u>	<u>286.267,27</u>
	1.960.013,73	1.952.557,44	1.966.375,78
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,00	0,00	1.365,00
sonstige Rückstellungen	<u>3.855,00</u>	<u>3.655,00</u>	<u>3.655,00</u>
	3.855,00	3.655,00	5.020,00
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.863.656,25	3.030.465,68	3.159.737,36
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	382,80
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14.307,80</u>	<u>16.959,60</u>	<u>21.576,53</u>
	2.877.964,05	3.047.425,28	3.181.696,69
Rechnungsabgrenzungsposten	352.502,63	322.748,26	270.618,40
Summe Passiva	<u>5.194.335,41</u>	<u>5.326.385,98</u>	<u>5.423.710,87</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	<u>2019</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse	879.516,75	837.572,41	848.057,66
Personalaufwand	6.381,26	6.382,80	6.387,72
Abschreibungen auf Sachanlagen	327.180,42	322.089,10	313.642,56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.215,57	31.126,23	31.119,59
Zinsergebnis	-101.937,39	-74.004,32	-76.385,38
Ergebnis vor Steuern	414.802,11	403.969,96	420.522,41
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	135.336,16	131.778,64	134.245,48
Sonstige Steuern	9,66	9,66	9,66
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	279.456,29	272.181,66	286.267,27

Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH

Stammkapital: 26.000 Euro

Gesellschafter: 25 % Stadt Laatzen, 25 % Region Hannover, 25% Landeshauptstadt Hannover, 25 % Deutsche Messe AG

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 4706

Gründungsjahr: 1951

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit Aufgaben der Verkehrsförderung jeder Art. Dazu werden im Wesentlichen von der Deutschen Messe AG (DMAG) Grundstücksflächen gepachtet, die als Parkplätze für Messen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt und bewirtschaftet werden.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer ist bestellt: Herr Lars Beran

b) Als Mitglieder des Verwaltungsrates sind bestellt:

Herr Ulf-Birger Franz, Vorsitzender

Herr Dr. Andreas Gruchow

Frau Sabine Tegtmeier-Dette

Herr Jürgen Köhne

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau Silke Rehmert vertreten.

Beteiligungen: keine

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft ist zuständig für Maßnahmen der Verkehrslenkung vor allem zu Messezeiten und trägt somit zu der öffentlichen Aufgabe, den fließenden und ruhenden Verkehr zu regeln, bei. Daneben bewirtschaftet sie die Parkflächen und stellt für Veranstaltungen ausreichenden Parkraum zur Verfügung und trägt damit in hohem Maße zur Kundenzufriedenheit von Besuchern von Messen und andern Veranstaltungen bei. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag;
Pachtvertrag mit der Deutschen Messe AG. Die GfV hat von der Deutsche Messe Grundstücksflächen zur Parkplatzbewirtschaftung gepachtet. Zum Ende des Jahres 2019 stand eine Fläche von ca. 806.000 m² zur Verfügung.

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Bereitstellung von ausreichenden Stellplatzangeboten bei Großveranstaltungen auf dem Messegelände und der TUI-Veranstaltungsarena,
- Vermeidung von Verkehrsstauungen bei Großveranstaltungen,
- Vermeidung von parkenden Autos von Besucherinnen und Besuchern von Großveranstaltungen in angrenzenden Wohngebieten in Laatzen.

b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:

- frühzeitige Mitsprachemöglichkeit bei Stellplatzplanungen der Deutsche Messe AG,
- frühzeitige Mitsprachemöglichkeit bei Planungen zur Verkehrslenkung,
- Realisierung von Gewinnausschüttungen.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit Aufgaben der Verkehrsförderung jeder Art. Dazu werden im Wesentlichen von der Deutschen Messe AG Grundstücksflächen gepachtet, die als Parkplätze für Messen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt und bewirtschaftet werden. 95 % der Bruttoüberschüsse werden als Grundstücks- pacht an die DMAG abgeführt. Somit besteht eine starke wirtschaftliche Abhängigkeit von den Veranstaltungen der DMAG. Die Anzahl und Größe der Veranstaltungen bestimmt den Umsatz und damit auch die Höhe der Pachtzahlungen an die DMAG sowie die Höhe des Jahresüberschusses. In 2019 wurden 22 Veranstaltungen sowie 58 ARENA-Veranstaltungen und 13 Sondervermietungen durchgeführt.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2019 der Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH hat in ihrer Sitzung am 09.06.2020 folgende Beschlüsse gefasst: Feststellung und Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019; Verrechnung des Jahresüberschusses von 44.855,46 Euro mit dem Gewinnvortrag in

Höhe von 651,60 Euro und Vortrag auf das neue Geschäftsjahr in Höhe von insgesamt 45.407,06 Euro; Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Für 2020 geht die Geschäftsführung davon aus, dass die ursprüngliche Planung aufgrund der abgesagten Veranstaltungen nicht zu halten ist. Das Jahresergebnis hängt vom Erfolg des jeweiligen Veranstaltungskalenders ab.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Da der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 44.855,46 Euro aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage infolge der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Veranstaltungen in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen wurde, ist im Jahr 2020 keine anteilige Ausschüttung an die Stadt Laatzen erfolgt.

Jahresabschluss 2019:

Bilanzdaten	31.12.2019 €	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	338,00	13.739,00	30.980,00
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>75.110,00</u> 75.448,00	<u>82.679,00</u> 96.418,00	<u>73.474,00</u> 104.454,00
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	179.158,73	114.365,00	206.353,75
- Forderungen gegen Gesellschafter	10.263,00	890,00	103.355,40
- sonstige Vermögensgegenstände	353.294,70	414.896,84	429.752,54
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.661.211,29</u> 2.203.927,72	<u>1.595.830,63</u> 2.125.982,47	<u>2.137.774,59</u> 2.877.236,28
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>29.140,00</u> <u>2.308.515,72</u>	<u>44.259,18</u> <u>2.266.659,65</u>	<u>34.065,58</u> <u>3.015.755,86</u>
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Gewinnrücklagen	73.598,02	73.598,02	73.598,02
Bilanzgewinn	<u>45.507,06</u> 145.105,08	<u>44.651,60</u> 144.249,62	<u>50.076,28</u> 149.674,30

Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	20.276,00	63.551,00	44.942,00
sonstige Rückstellungen	<u>42.450,00</u>	<u>62.206,20</u>	<u>45.158,36</u>
	62.726,00	125.757,20	90.100,36
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.415,35	30.291,23	89.723,89
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.989.435,58	1.923.312,25	2.610.027,09
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>82.228,91</u>	<u>40.250,09</u>	<u>76.057,35</u>
	2.098.079,84	1.993.853,57	2.775.808,33
Rechnungsabgrenzungsposten			
	2.604,80	2.799,26	172,87
	2.308.515,72	2.266.659,65	3.015.755,86

	2019	2018	2017
	€	€	€
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	5.313.642,49	5.006.634,99	5.413.739,72
Sonstige betriebliche Erträge	4.371,52	4.409,67	13.009,95
Veranstaltungsbezogener Aufwand	3.506.736,27	3.318.378,58	3.773.815,22
Personalaufwand	1.377.492,18	1.317.324,11	1.258.815,18
Abschreibungen	33.525,70	35.362,44	39.111,36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	245.541,06	189.519,31	186.430,04
Steuern vom Einkommen und Ertrag	108.850,34	105.946,90	118.790,97
Ergebnis nach Steuern	45.868,46	44.513,32	49.786,90
Sonstige Steuern	<u>1.013,00</u>	<u>938,00</u>	<u>938,00</u>
Jahresüberschuss	<u>44.855,46</u>	<u>43.575,32</u>	<u>48.848,90</u>
Gewinnvortrag	<u>651,60</u>	<u>1.076,28</u>	<u>1.227,38</u>
Bilanzgewinn	45.507,06	44.651,60	50.076,28

Leine – Volkshochschule gGmbH

Stammkapital: 25.000 Euro

Gesellschafter: 50 % Stadt Laatzen, 25 % Stadt Hemmingen, 25% Stadt Pattensen

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 201192

Gründungsjahr: 2006 (Aufnahme des Betriebes zum 01.05.2007, als die Ausgliederung aus dem Zweckverband erfolgte und das operative Geschäft übernommen wurde)

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Volks- und Berufsbildung durch den Betrieb einer Volkshochschule in den Städten Laatzen, Hemmingen und Pattensen. Die Gesellschaft nimmt den gesetzlichen Auftrag nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung wahr. Sie fördert die außerschulische Erwachsenen- und Jugendbildung durch allgemeine, kulturelle, berufliche und politische Bildung. Die Gesellschaft kann auch Aufgaben der Jugendberufshilfe, der Berufsförderung und der Beschäftigungsförderung wahrnehmen. Der

Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist dabei für jede/jeden offen, unabhängig von Geschlecht, Staatsangehörigkeit, politischer, weltanschaulicher und religiöser Anschauung und gesellschaftlicher oder beruflicher Stellung. Gesellschaftszweck ist auch der Betrieb einer Einrichtung der Wohlfahrtspflege, zu dessen Verwirklichung z.B. die Abgabe von Möbeln und Einrichtungsgegenständen an Bedürftige im Sinne des § 53 Abgabenordnung (AO) gehört.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer ist bestellt:

Herr Jürgen Beckstette (bis 19.07.2019)
Frau Sybille Weiß (bis 31.01.2020)
Frau Brigitte Germer (ab 01.02.2020)

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender	Herr Michael Riedel
Herr Mathias Krüger	Frau Silke Rehmert
Herr Thomas Hoppe	Herr Dirk Weissleder
Herr Claus Schacht-Gaida	Herr Ulf Konze
Frau Kerstin Schönamsgruber	Frau Ramona Schumann
Herr Jonas Soluk	Herr Matthias Friedrichs
Herr Matthias Behrendt (Betriebsratsmitglied)	

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen: keine

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die LVHS gGmbH leistet einen aktiven Beitrag zur Gestaltung und Umsetzung sozialer, arbeitsmarkt- und bildungspolitischer Aufgabenstellungen, indem sie soziale Dienstleistungen sowie Bildungs- und Beschäftigungsangebote entwickelt und realisiert. Sie führt zudem anerkannte Unterrichtsstunden gem. Nds. Erwachsenenbildungsgesetz durch. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag;
Betriebskostenzuschussvereinbarung zwischen der Leine-Volkshochschule gGmbH und den Städten Laatzen, Hemmingen und Pattensen;
Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Hemmingen über die Durchführung der Gehaltsabrechnungen.

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Vorhaltung eines attraktiven und vielseitigen Volkshochschulkursangebotes in Laatzen zu angemessenen Preisen,
- Vorhaltung von attraktiven beruflichen Fortbildungsangeboten zu angemessenen Preisen,
- Durchführung von Integrationskursen und Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes
- Vorhaltung von schulischen und beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen zum Erwerb von fehlenden Abschlüssen und zur Steigerung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:

- Reduzierung des Zuschussbedarfes,
- mehr Erwerbstätige durch Qualifizierungsmaßnahmen,
- Durchführung von Sprachkursen für Flüchtlinge,
- Berücksichtigung einer Vertreterin oder eines Vertreters der Belegschaft im Aufsichtsrat.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Chancen und Risiken der Gesellschaft werden von der Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger nach dem klassischen Volkshochschulangebot und durch die Angebote und Vergaben staatlicher Stellen zu schulischen und beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen, die die Gesellschaft durchführt, bestimmt. Dabei erfolgt die Entwicklung der Maßnahmen der Berufs- und Beschäftigungsförderung planmäßig. Zum 01.05.2017 begann der neue Bewilligungszeitraum, der bis zum 28.02.2019 lief. Alle Maßnahmen werden in enger Kooperation mit dem JobCenter Laatzen und der Region Hannover durchgeführt. Im klassischen Volkshochschulbereich wurden im Früh-, Sommer- und Herbstsemester 2019 insgesamt 891 Kurse durchgeführt. Die dem Integrationsbereich zugeordneten Maßnahmen Deutschkurse und Lernförderung (BuT) verliefen annähernd auf Vorjahresniveau. Das Kursvolumen der Deutschkurse hat sich etwas verringert, da im 2. Quartal einige Kurse aufgrund der ungeklärten Raumplanung nicht begonnen werden konnten und das Projekt „Take-off for Future“ nicht fortgesetzt wurde. Die Umsatzerlöse im Jahr 2019 betrugen rd. 4,16 Mio. Euro. Hierin enthalten sind u.a. Erlöse aus der Drittmittelförderung, Teilnehmerentgelte für VHS Classic und Integration, Zuweisung des Landes und Erlöse aus dem Möbelladen und den übrigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben. Das Jahr 2019 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 12.634,19 Euro ab. Die Eigenkapitalquote ist im Jahresabschluss mit 49 % ausgewiesen.

Die CT Lloyd GmbH hat am 08.06.2020 als Ergebnis der bei der Leine-Volkshochschule gGmbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2019 den uningeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Verwaltungsausschuss hat am 09.07.2020 und die Gesellschafterversammlung der Leine-Volkshochschule gGmbH hat in ihrer Sitzung am 29.06.2020 unter Vorbehalt folgenden Beschluss gefasst: Der von der CT Lloyd GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe

von 12.634,19 Euro ab. Die Gesellschafter beschließen, den Verlustvortrag in Höhe von 469.937,31 Euro (Verlustvortrag aus dem Vorjahr abzgl. Jahresüberschuss) auf neue Rechnung vorzutragen. (Anm.: Dem Verlustvortrag steht die Kapitalrücklage gegenüber, so dass keine bilanzielle Überschuldung besteht.) Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde im Rahmen des Wirtschaftsplans bereits vor der Corona-Krise ein negatives Ergebnis (- 57.000 €) prognostiziert. Die Auswirkungen der Pandemie haben die Gesellschaft in erheblichen Maße getroffen. Anträge auf Finanzhilfen wurden gestellt, die wirtschaftlichen Folgen für das Jahr 2020 können derzeit noch nicht verlässlich abgeschätzt werden.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Nach der Betriebskostenzuschussvereinbarung zwischen der Leine-Volkshochschule gGmbH und den Städten Laatzen, Hemmingen und Pattensen erhält die Gesellschaft einen Zuschuss für die Durchführung des klassischen Volkshochschulgeschäfts. In 2019 betrug der Anteil der Stadt Laatzen rd.147.000 Euro. Daneben hat die Gesellschaft einen Sonderzuschuss in Höhe von 6.092 Euro erhalten. Nach der Zuschussvereinbarung werden zudem die für die Volkshochschularbeit erforderlichen Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt (mit Ausnahme der Hauptgeschäftsstelle).

Die Stadt Laatzen hat für zwei Darlehensverträge der Gesellschaft entsprechend ihres Gesellschaftsanteils gebürgt. Zum 31.12.2019 beträgt die Bürgschaftshöhe 75.000 Euro.

Jahresabschluss 2019:

Bilanzdaten	31.12.2019 €	31.12.2018 €	31.12.2017 €
AKTIVA			
Anlagevermögen			
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	722,00	2.833,00	5.186,00
<u>Sachanlagen</u>			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	523.094,00	107.269,00	113.231,00
Umlaufvermögen			
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	322.437,28	404.379,32	318.189,85
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	294.695,45	365.419,77	268.646,93
- Forderungen gegen Gesellschafter	4.404,12	5.841,13	7.693,43
- sonstige Vermögensgegenstände	23.337,71	33.118,42	41.849,49
<u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	137.303,68	164.897,70	287.371,39
Rechnungsabgrenzungsposten	1.765,76	6.442,62	8.230,16
	985.322,72	685.821,64	732.208,40

PASSIVA			
Eigenkapital			
<u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00	25.000,00
<u>Kapitalrücklage</u>	919.556,57	919.556,57	919.556,57
<u>Verlustvortrag</u>	-482.571,50	-498.239,35	-704.245,33
<u>Jahresüberschuss</u>	12.634,19	15.667,85	206.005,98
Summe Eigenkapital	474.619,26	461.985,07	446.317,22
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,00	3.470,00	0,00
sonstige Rückstellungen	104.096,85	130.267,17	204.511,18
Verbindlichkeiten			
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	11.898,32	46.448,69
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.356,98	58.922,84	18.098,71
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.305,00	0,00	0,00
- Sonstige Verbindlichkeiten	369.944,63	19.278,24	16.832,60
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
	985.322,72	685.821,64	732.208,40

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	2017
	€	€	€
Umsatzerlöse	4.156.963,38	4.094.911,49	4.170.717,04
andere aktivierte Eigenleistungen	52.913,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	31.735,83	21.129,93	23.722,91
Materialaufwand			
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
für bezogene Waren	48.615,92	44.747,69	39.953,97
Personalaufwand	3.157.294,85	3.108.738,76	3.084.345,53
- Löhne und Gehälter	2.739.939,54	2.677.690,40	2.663.421,18
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	417.355,31	431.048,36	420.924,35
und Unterstützung			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen-			
stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	47.904,92	46.904,63	33.228,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	966.647,01	895.402,84	824.429,15
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	268,82	800,66	483,39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.801,19	1.014,09	2.120,55
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.627,95	3.011,22	4.012,90
Ergebnis nach Steuern	13.989,19	17.022,85	206.832,98
Sonstige Steuern	1.355,00	1.355,00	827,00
Jahresüberschuss	12.634,19	15.667,85	206.005,98

Sonstige Beteiligungen

KSG Hannover GmbH

Stammkapital: 2.877.000 Euro

Gesellschafter:

	Stammkapital €	%
Region Hannover	722.000,00	25,10
Stadt Langenhagen	715.600,00	24,87
Stadt Ronnenberg	229.600,00	7,98
Sparkasse Hannover	179.000,00	6,22
Stadt Garbsen	103.300,00	3,59
Stadt Seelze	84.650,00	2,94
Stadt Barsinghausen	80.800,00	2,81
Stadt Laatzen	80.300,00	2,79
Wirtschaftsbetriebe Neu-		
stadt a. Rbge. GmbH	76.450,00	2,66
Lehrter Beteiligungs-		
GmbH	76.200,00	2,65
Bäderbetriebe Wunstorf		
GmbH	71.100,00	2,47
Stadt Burgdorf	61.400,00	2,13
Stadt Springe	55.250,00	1,92
Gemeinde Wedemark	51.150,00	1,78
Gemeinde Isernhagen	44.750,00	1,56
Gemeinde Uetze	44.750,00	1,56
Stadt Sehnde	43.250,00	1,50
Stadt Burgwedel	39.650,00	1,38
Stadt Hemmingen	35.550,00	1,24
Stadt Gehrden	28.650,00	1,00
Gemeinde Wennigsen	27.400,00	0,95
Stadt Pattensen	22.800,00	0,79
Flecken Lauenau	3.100,00	0,11
Gemeinde Hülsede	300,00	0,01

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 4515

Gründungsjahr: 1949

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist nach dem Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.06.2004, die Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Ferner errichtet und bewirtschaftet die Gesellschaft Gebäude, die nicht Wohnzwecken dienen, und sonstige Bauten wie Gemeinschaftseinrichtungen, soziale, kulturelle und kommunale Einrichtungen.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer ist bestellt:

Herr Karl Heinz Range

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

Hauke Jagau, Regionspräsident, Aufsichtsratsvorsitzender
Mirko Heuer, Bürgermeister, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Werner Backeberg, Bürgermeister
Alfred Baxmann, Bürgermeister (bis 10/2019)
Rolf-Axel Eberhardt, Bürgermeister
Dr. Dirk Härdrich, Regionsabgeordneter (bis 07/2019)
Stefanie Harms, Bürgermeisterin
Ramona Schumann, Bürgermeisterin
Carl Jürgen Lehrke, Bürgermeister (bis 10/2019)
Dirk Musfeldt, Vorstand
Cord Mittendorf, Bürgermeister
Frau Marina Barth, Vorstandsmitglied der Sparkasse Hannover
Angelika Rohde, Regionsabgeordnete
Christina Schlicker, Regionsabgeordnete (ab 11/2019)
Ulrich Schmersow, Regionsabgeordneter

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen:

4,5 % an der Lehrter Wohnungsbau GmbH
33,3 % an der Hannover-Multimedia GmbH

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die KSG wurde am 30.03.1949 mit dem Ziel gegründet, die Bevölkerung mit soliden und preisgünstigen Wohnungen zu versorgen. Sie plant und errichtet Neu-, Um-, An- und Ausbauten, Gewerbeobjekte, öffentliche Einrichtungen wie Verwaltungsgebäude und Kindertagesstätten. In der Region Hannover vermietet und verwaltet sie Wohnungen (Miet- und Eigentumswohnungen sowie komplettete Wohnanlagen), Garagen und Einstellplätze sowie Gewerbeflächen. Weiterhin betreut und führt sie städtebauliche Planungen und Erschließungsmaßnahmen aus. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag;
Wärmeversorgungsverträge.

Ziele:

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
 - Vorhaltung eines attraktiven Wohnungsangebotes in Laatzen zu angemessenen Preisen,
 - attraktive Planung und Gestaltung von Neubauten und Bestandsobjekten einschließlich Außenanlagen zur Verbesserung und Erhaltung eines gepflegten Stadtbildes.
- b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:
 - Frühzeitige Beteiligung bei Neu- oder Umbauvorhaben innerhalb des Stadtgebiets Laatzen,
 - Realisierung von Gewinnausschüttungen,
 - Beibehaltung der Haupt-Geschäftsstelle in Laatzen.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die KSG verfügt über 7.955 eigene Wohnungen, 71 Gewerberäume und 1.669 Garagen, 746 Einstellplätze und verwaltet weitere 1.056 Wohnungen, 912 Garagen und Einstellplätze sowie 35 Gewerbegebäude in der Region Hannover. Damit hat sich die Anzahl der eigenen Wohnungen in 2019 um 107 erhöht. In 2020 werden planmäßig 119 weitere Wohnungen fertiggestellt und mit dem Neubau von 167 Wohnungen begonnen. Die Nachfrage nach günstigen, gut ausgestatteten Wohnungen ist unverändert gegeben. Der Wohnungsmarkt in der Landeshauptstadt Hannover und in vielen Umlandkommunen weist im preiswerten Segment kleiner Wohnungen weiterhin einen Nachfrageüberhang aus. Das Geschäftsmodell der KSG ist nicht auf möglichst hohe Mieten und kurzfristigen Gewinn ausgerichtet, sondern auf dauerhafte Nutzung der Wohnungen durch zufriedene Mieter, die pfleglich mit dem Wohnungsbestand umgehen und gute Nachbarschaften pflegen. Zur Sicherung und Verbesserung der als nachhaltig vermietbar qualifizierten Bestandsimmobilien werden Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen auf hohem Niveau durchgeführt. Die Gesellschaft profitiert dabei von einer komfortablen Eigenkapitalausstattung und vom niedrigen Zinsniveau.

Die Wohnungsmieten im Geschäftsgebiet der KSG sind im Vergleich zu anderen großen Ballungsräumen weiterhin günstig. Die Mieten bei der KSG wurden im vorgegebenen Rahmen geringfügig erhöht und betrugen im Dezember 2019 durchschnittlich 5,83 Euro/m² nach 5,76 Euro/m² im Vorjahr. Dies ist vor allem der umfangreichen Neubautätigkeit geschuldet. Nennenswerte Leerstände waren nicht zu verzeichnen und sind auch weiterhin nicht zu erwarten. Die Fluktuationsquote lag bei 9,65 % (i. Vj.: 10,19 %). Die Gesamtinvestitionen für Instandhaltung und Modernisierung betrugen 2019 durchschnittlich 36,18 Euro/m² Wohnfläche (i. Vj.: 38,69 Euro/m²).

Die wesentlichen Kennzahlen, die für die Unternehmensentwicklung von Bedeutung sind, fasst folgende Tabelle zusammen:

	Ist 2019 T€	Plan 2019 T€	Ist 2018 T€
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	45.664	48.710	44.785
Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwand	10.483	10.300	11.663
Zinsaufwendungen	3.200	3.400	3.022
Jahresüberschuss	3.757	3.180	3.720

Insgesamt wird die Entwicklung des Unternehmens anhaltend positiv beurteilt, da der Wohnungsbestand erweitert, Instandhaltung und Modernisierung planmäßig fortgeführt und die Ertragslage gestärkt wurden. Für 2020 wird mit einem Jahresergebnis in Höhe von rd. 3,16 Mio. Euro gerechnet.

Der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. hat den Jahresabschluss 2019 der KSG Hannover GmbH geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 28.05.2020 folgenden Beschluss gefasst: Feststellung und Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019; Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 2.257.277,61 Euro wie folgt: Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1.000.000,00 Euro (das entspricht ca. 34,75 % auf das Stammkapital in Höhe von 2.877.000,00 Euro); Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 1.257.277,61 Euro; Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Aus dem Jahresergebnis hat die Stadt Laatzen wie in den Vorjahren eine Netto-Ausschüttung in Höhe von rd. 23.500 Euro erhalten.

Jahresabschluss 2019:

Bilanzdaten	31.12.2019 €	31.12.2018 €	31.12.2017 €
AKTIVA			
ANLAGEVERMÖGEN			
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Entgeltlich erworbene Werte und Lizenzen	397.121,23	504.118,88	305.432,16
Sachanlagen	261.692.597,71	232.380.409,15	215.286.134,67
- Grundstücke u. Baugrundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	215.067.778,21	194.279.951,23	192.829.847,01
- Grundstücke und Baugrundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	14.369.998,99	11.797.954,59	12.286.043,53
- Grundstücke ohne Bauten	291.340,85	291.340,85	290.658,85
- Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	315,98	315,98	315,98
- Technische Anlagen und Maschinen	6.022,69	8.962,68	14.661,05
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	308.357,80	369.079,63	356.301,61

- Anlagen im Bau	9.173.565,28	18.008.651,04	4.243.090,60
- Bauvorbereitungskosten	14.604.372,67	4.092.439,55	5.012.642,27
- geleistete Anzahlungen	7.870.845,24	3.531.713,60	252.573,77
<u>Finanzanlagen</u>	584.423,91	320.129,46	136.751,96
- Anteile an verbundenen Unternehmen	197.239,45	12.500,00	0,00
- Beteiligungen	363.674,46	284.679,46	108.241,96
- Sonstige Ausleihungen	<u>23.510,00</u>	<u>22.950,00</u>	<u>28.510,00</u>
	262.674.142,85	233.204.657,49	215.728.318,79
UMLAUFVERMÖGEN			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte	12.850.500,48	14.041.369,42	16.714.659,15
- Grundstücke ohne Bauten	60.366,08	60.366,08	60.367,08
- Bauvorbereitungskosten	4.931,25	4.931,25	5.147,28
- Grundstücke mit unfertigen Bauten	331.715,15	0,00	5.330.969,36
- Grundstücke mit fertigen Bauten	1.256.185,28	3.398.271,06	1.174.931,00
- Unfertige Leistungen	10.929.864,34	10.349.925,80	9.879.813,15
- Andere Vorräte	181.888,35	136.013,25	168.734,20
- Geleistete Anzahlungen	85.550,03	91.861,98	94.697,08
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.192.110,70	976.894,60	1.089.355,28
- Forderungen aus Vermietung	548.394,46	492.869,44	562.389,66
- Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	180.059,39	204.137,31	176.446,70
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.000,00	25.000,00	
- sonstige Vermögensgegenstände	453.656,85	254.887,85	350.518,92
Flüssige Mittel			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.551.428,26	6.053.558,76	6.534.760,01
- Bausparguthaben	<u>620.992,08</u>	<u>311.899,45</u>	<u>3.378,00</u>
	18.215.031,52	21.383.722,23	24.342.152,44
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	<u>123.147,51</u>	<u>130.452,80</u>	<u>111.968,44</u>
	<u>281.012.321,88</u>	<u>254.718.832,52</u>	<u>240.182.439,67</u>
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	2.877.000,00	2.877.000,00	2.877.000,00
Gewinnrücklagen	85.442.926,33	82.722.969,87	79.285.028,62
- Gesellschaftsvertragliche Rücklage	1.818.668,03	1.818.668,03	1.818.668,03
- Bauerneuerungsrücklage	9.503.701,39	9.503.701,39	9.503.701,39
- Andere Gewinnrücklagen	74.120.556,91	71.400.600,45	67.962.659,20

<u>Bilanzgewinn</u>	2.257.277,61	2.219.956,46	2.937.941,25
Jahresüberschuss	3.757.277,61	3.719.956,46	4.437.941,25
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	<u>1.500.000,00</u>	<u>1.500.000,00</u>	<u>1.500.000,00</u>
	90.577.203,94	87.819.926,33	85.099.969,87
 RÜCKSTELLUNGEN	 2.737.982,24	 2.837.674,45	 3.792.333,33
- Steuerrückstellungen	275.053,76	496.997,00	575.300,00
- sonstige Rückstellungen	2.462.928,48	2.340.677,45	3.217.033,33
 VERBINDLICHKEITEN	 187.697.135,70	 164.061.231,74	 151.290.136,47
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129.473.190,35	122.051.961,30	108.022.668,25
- Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	42.035.163,93	26.869.109,72	28.718.414,49
- Erhaltene Anzahlungen	12.094.674,43	11.902.966,93	11.320.905,72
- Verbindlichkeiten aus Vermietung	604.932,25	571.829,92	574.987,12
- Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen u. Leistungen	3.470.816,82	2.655.628,37	2.641.578,25
- Sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.357,92</u>	<u>9.735,50</u>	<u>11.582,64</u>
	 <u>190.435.117,94</u>	 <u>166.898.906,19</u>	 <u>155.082.469,80</u>
	 281.012.321,88	 254.718.832,52	 240.182.439,67

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	2017
	€	€	€
Umsatzerlöse	48.930.011,19	52.429.789,61	51.674.209,72
- aus der Hausbewirtschaftung	45.663.991,83	44.784.793,33	43.310.306,12
- aus Verkauf von Grundstücken	2.913.151,76	7.306.852,91	6.329.784,71
- aus Betreuungstätigkeit	310.992,36	250.329,41	240.994,93
- aus anderen Lieferungen und Leistungen	41.875,24	87.813,96	1.793.123,96
Verminderung (Erhöhung) des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-1.230.432,09	-2.016.701,20	1.172.505,47
Andere aktivierte Eigenleistungen	993.216,79	778.074,59	675.675,52
Sonstige betriebliche Erträge	1.069.936,84	880.044,69	911.366,02
Aufw. für bezogene Lieferungen u. Leistungen	-24.260.602,44	-28.197.120,01	-30.660.781,98
- Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-23.136.611,38	-23.670.955,08	-22.967.325,48
- Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-1.091.329,12	-4.460.685,89	-7.503.658,31
- Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>-32.661,94</u>	<u>-65.479,04</u>	<u>-189.798,19</u>
Rohergebnis	25.502.130,29	23.874.087,68	23.772.974,75
Personalaufwand	-5.734.770,76	-5.273.210,00	-4.964.667,95
- Löhne und Gehälter	-4.460.974,99	-4.111.044,52	-3.867.085,18
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.273.795,77	-1.162.165,48	-1.097.582,77
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.802.155,49	-8.424.437,47	-8.034.267,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.940.935,98	-2.591.088,18	-2.710.649,43
Erträge aus Beteiligungen	2.487,74	2.487,74	2.487,74

sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.415,42	30.445,36	44.036,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.199.917,04	-3.022.495,41	-2.704.165,72
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.076.684,22	-867.955,44	-958.199,76
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.770.569,96	3.727.834,28	4.447.548,60
Sonstige Steuern	<u>-13.292,35</u>	<u>-7.877,82</u>	<u>-9.607,35</u>
Jahresüberschuss	3.757.277,61	3.719.956,46	4.437.941,25
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	<u>-1.500.000,00</u>	<u>-1.500.000,00</u>	<u>-1.500.000,00</u>
Bilanzgewinn	2.257.277,61	2.219.956,46	2.937.941,25

ProKlima GbR

Gesellschafter: energy AG, Landeshauptstadt Hannover und die Städte Laatzen, Langenhagen, Seelze, Hemmingen und Ronnenberg, Handwerkskammer Hannover, Thüga AG, Bundesverband der Energieabnehmer (VEA), Verbraucher-Zentrale Niedersachsen e.V., Bürgerinitiative Umweltschutz e.V.

Gründungsjahr: 1998

Gegenstand des Unternehmens:

proKlima ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts zum Schutz des Klimas.

Organe der Gesellschaft:

a) Kuratorium

Philipp Kreisz	Vorsitzender des proKlima-Kuratoriums und Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
Sabine Tegtmeyer-Dette	Erste Stadträtin, Wirtschafts- und Umweltdezernentin der Landeshauptstadt Hannover
Jürgen Köhne	Bürgermeister der Stadt Laatzen
Mirko Heuer	Bürgermeister der Stadt Langenhagen
Detlef Schallhorn	Bürgermeister der Stadt Seelze
Stephanie Harms	Bürgermeisterin der Stadt Ronnenberg
Claus-Dieter Schacht-Gaida	Bürgermeister der Stadt Hemmingen
Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler	Vorstandsvorsitzende der energy AG
Jan Trense	Geschäftsbereichsleitung Dienstleistungen energy AG

b) Beirat

Dr. Frank-Peter Ahlers	Vorsitzender des proKlima-Beirats und Leiter des Zentrums für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover
Henning Hofmann	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
Felix Semper	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
Eberhard Röhrg-van der Meer	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
Martin Bantelmann	Ratsherr der Stadt Seelze

Marlies Finke	Umweltschutzbeauftragte der Stadt Langenhagen
Gerd Apportin	Ratsherr der Stadt Laatzen
Helga Hülsemann	Ratsfrau der Stadt Ronnenberg
Susanne Wienigk-Andreas	Ratsfrau der Stadt Hemmingen
Christian Otto	Geschäftsführer des Bundesverbandes der Energieabnehmer
Karin Merkel	Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V.
Ralf Strobach	Geschäftsführer Bürgerinitiative Umweltschutz e.V.
Dr. Anton Winkler	Referent Energiewirtschaft der Thüga AG, München
Jürgen Lehmeier	Kaufmännische Koordination enercity Netz GmbH
Jan Trense	Geschäftsbereichsleitung Dienstleistungen enercity AG
Andreas Stadler	Geschäftsbereich Vertrieb enercity AG

c) Geschäftsstelle

Leiter: Matthias Wohlfahrth; Stellvertretung: Rainer Tepe

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Klimaschutzprojekte initiieren und die Umsetzung fachlich unterstützen – das sind die wesentlichen Aufgaben des enercity-Fonds proKlima. Das bundesweit einzigartige Leistungsspektrum reicht von finanziellen Zuschüssen über Fachinformationen bis hin zu konkreten Projektberatungen. Finanziert wird proKlima von den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze (zusammen das proKlima-Fördergebiet) sowie von der enercity AG. Die Vergabe des Geldes erfolgt nach festgelegten Kriterien: Die CO2-Effizienz, die absolute CO2-Reduzierung, die Multiplikatorwirkung und der Innovationsgrad der Maßnahmen sind dabei ausschlaggebend. Das Kuratorium und der Beirat entscheiden über Einzelförderungen, das Auflegen von Breitenförderprogrammen und besondere Aktivitäten. Ein Schwerpunkt der Förderprogramme ist das energieeffiziente Bauen und Modernisieren. Gefördert werden zum Beispiel Wärmedämmungen, Komfortlüftungsanlagen, neue Fernwärmeanschlüsse, Blockheizkraftwerke, Solarwärme- und Holzheizanlagen. Ziel ist u.a. die weitere Etablierung des energiesparenden Passivhaus-Standards. Eine wichtige Rolle spielt zudem die individuelle Beratung durch Experten. Darüber hinaus gehört auch die Ausstattung von Schulen mit Unterrichtsmaterialien zu den Themen Klimaschutz und erneuerbare Energien zu den Aufgaben des enercity-Fonds. Im Zentrum für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover werden zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen zu Umweltschutzhemen angeboten, z. B. der Lehrgang „Gebäudeenergieberater/in (HWK)“. Ein solches Qualifikationsniveau bei der Energieeffizienz stellt für Handwerksbetriebe einen Wettbewerbsvorteil in der Region dar und sichert den Bürgern die Umsetzung wirkungsvoller Klimaschutzmaßnahmen. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Beratungsangebote zur Energieeinsparung und Fördermöglichkeiten
- Erhalt von Zuschüssen

b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:

- Umsetzung der (gesetzlichen) Klimaschutzziele
- Unterstützung von städtischen Projekten zur Gebäudesanierung
- Beratungsangebote für Einwohner/innen und Schulen
- Mitwirkung bei der Gestaltung von Förderprogrammen
- Steigerung der Energieeffizienz

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Das verfügbare Budget für Breitenförderprogramme lag in 2019 bei 1,5 Mio. Euro und wurde zu 95 % nachgefragt. (2018: 1,8 Mio. Euro). Auf das Programm „Modernisieren“ entfielen 863.000 Euro (595 bewilligte Anträge), gefolgt von den Programmen „Neubau“ mit rd. 346.000 Euro (73 bewilligte Anträge), „Klimaschutz & Bildung“ mit rd. 162.000 Euro (154 bewilligte Anträge) und „Stromsparen“ mit rd. 22.000 Euro (180 bewilligte Anträge). Weitere Programmaktivitäten wurden im Jahr 2019 mit rd. 447.800 € gefördert.

Im Jahr 2019 standen Mittel in Höhe von insgesamt rd. 3,49 Mio. Euro zur Verfügung. Davon haben die enercity AG 500.000 Euro und die Landeshauptstadt Hannover 1,45 Mio. Euro eingezahlt. Die Einzahlungen der übrigen Städte betrug insgesamt 57.171 Euro. Bemessungsgrundlage für die Höhe der Einzahlung ist lt. Partnerschaftsvertrag die Konzessionsabgabe des Vorjahres für Gas.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Die von der Stadt Laatzen eingezahlte Summe betrug 2.324 Euro. Für den Neubau Kita Erdbeerhof und die Kita Würzburger Straße hat die Stadt Laatzen Fördermittel in Höhe von insgesamt rd. 72.000 Euro erhalten.

Jahresabschluss 2019:

Bilanzdaten	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€
Aktiva			
1. Forderungen gegen Gesellschafter (Gesellschaftsdarlehen und Zinsen enercity AG)	7.600.657,79	8.300.718,21	9.650.835,13
2. sonstige Forderungen	10.164,62		
3. Guthaben bei Kreditinstituten	11.516,62	45.730,41	49.201,78
Summe Aktiva	7.622.339,03	8.346.448,62	9.700.036,91
Passiva			
1. sonstige Rückstellungen (Jahresabschlussprüfungskosten, ausstehende Rechnungen)	21.875,46	17.361,93	37.176,05
2. Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen aufgrund von Bewilligungsbescheiden (davon gegenüber Gesellschaftern: 1.181.251,28 €)	7.075.097,56	7.536.706,49	8.763.174,05
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (noch zu verwendende Mittel)	525.366,01	792.380,20	899.686,81
Summe Passiva	7.622.339,03	8.346.448,62	9.700.036,91

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	2017
	€	€	€
1. Erträge aus Zuwendungen der Gesellschafter	2.274.185,19	1.670.459,61	3.738.684,07
- Einzahlungen der Gesellschafter	2.007.171,00	1.563.153,00	4.100.589,00
- Übertragungen aus Vorjahren	792.380,20	899.686,81	537.781,88
- Übertragungen in Folgejahre	-525.366,01	-792.380,20	-899.686,81
2. Erträge aus der Auflösung v. Bewilligungsbescheiden	660.893,90	1.332.205,34	684.875,35
3. Sonstige Erträge	20.000,00	6.337,87	495,61
4. Aufwendungen aus Förderprogrammen	1.891.388,36	1.947.920,77	3.022.044,91
- Einzelprojekte und sonstige Programme	480.684,28	228.280,00	225.954,00
- Breitenförderprogramme	1.410.704,08	1.719.640,77	2.796.090,91
5. Sonstige Aufwendungen	1.071.697,47	1.070.505,70	1.412.622,17
- Breitenförderprogramme	529.395,00	477.130,62	753.351,73
- sonstiges	542.302,47	593.375,08	659.270,44
6. Zinserträge	<u>8.006,74</u>	<u>9.423,65</u>	<u>10.612,05</u>
Jahresergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Weitere Mitgliedschaften:

Musikschule Laatzen e.V.

Gründungsjahr: 2005

Gegenstand des Unternehmens:

Der Verein dient der Förderung musikalischer Jugend- und Laienbildung. Er ist eine Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Seine Aufgaben sind die musikalische Grundausbildung, die Heranbildung des Nachwuchses für das Laien- und Liebhabermusizieren, die Begabtenauslese und Begabtenförderung sowie die vorberufliche Fachausbildung nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM). Der Verein macht es sich zur Aufgabe, innerhalb des Vereinsgebietes ein ausgewogenes Unterrichtsangebot nach den Empfehlungen des VdM anzustreben und zur Gestaltung des öffentlichen Musiklebens in der Stadt Laatzen beizutragen.

Organe des Vereins:

a) Mitgliederversammlung

Die Stadt Laatzen wird in der Mitgliederversammlung durch Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

b) In den Vorstand wurden für die Stadt entsendet:

Herr Jürgen Köhne
Herr Ralf Wetzel
Herr Peter Jessberger

Die Musikschule wird von Herrn Ulrich Bernert geleitet.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Die Musikschule erhält von der Stadt Laatzen jährlich einen Zuschuss (für die Verwaltungskraft, für Betriebskosten, für die Büromiete und für die Vereinslehrer). Im Jahr 2019 betrug der Zuschuss 115.265 Euro. Die Kosten für die Bereitstellung der städtischen Lehrkräfte betrugen daneben 502.450 Euro.

Die Musikschule erstattet der Stadt Laatzen die Entgelteinnahmen für die Unterrichtsstunden der städtischen Lehrkräfte. Im 2019 hat die Stadt Laatzen rd. 167.900 Euro erhalten.

Wichtige Verträge:

Kooperations- und Zuschussvereinbarung;
Personalgestellungsvertrag
Kooperationen mit Schulen und Kitas

Jahresabschluss 2019:

Bilanzdaten	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€
Aktiva			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	48.808,00	50.730,00	54.715,00
Umlaufvermögen			
Kassenbestände	159.946,16	159.174,23	176.000,76
- Tagesgeldkonto	135.023,12	135.013,16	135.003,20
- Girokonto	24.923,04	24.161,07	40.997,56
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	10.495,38	12.871,97	11.596,12
Summe Aktiva	<u>219.249,54</u>	<u>222.776,20</u>	<u>242.311,88</u>
Passiva			
Eigenkapital			
Gewinnrücklagen	201.100,00	201.100,00	212.900,00
- Rücklage für allg. Risikovorsorge	133.200,00	133.200,00	135.000,00
- Rücklage für Investitionen	41.400,00	41.400,00	41.400,00
- Rücklage für Personalmehrausgaben	26.500,00	26.500,00	36.500,00
Gewinn- und Verlustvortrag	8.958,07	28.711,82	41,10
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-609,01	-19.753,75	16.870,72
Rückstellungen für Instrumentenreparaturen	4.800,00	4.800,00	4.800,00
Verbindlichkeiten	5.000,48	7.918,13	7.700,06
Summe Passiva	<u>219.249,54</u>	<u>222.776,20</u>	<u>242.311,88</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	<u>2019</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse	631.080,18	632.189,09	654.840,33
Unterrichtsentgelte	499.011,55	494.220,86	520.332,02
Zuschüsse	115.013,44	116.177,99	115.822,40
sonstige Einnahmen	17.055,19	21.790,24	18.685,91
Aufwand	-631.689,19	-651.942,84	-637.970,61
Personalaufwand	-572.622,14	-580.065,41	-576.113,22
Abschreibungen a. Anlagevermögen	-5.410,83	-5.280,10	-4.824,65
sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	-202,71
Büro	-29.042,80	-36.175,70	-29.994,75
Musikschulbetrieb	-23.187,49	-28.995,70	-25.632,60
VdM-Beitrag	-1.425,93	-1.425,93	-1.202,63
Solidaritätszuschlag	0,00	0,00	0,00
Kapitalertragssteuer	0,00	0,00	-0,05
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-609,01	-19.753,75	16.869,72

Wohnungsbaugenossenschaft Laatzen eG

Geschäftsanteile: Die Stadt Laatzen ist mit insgesamt 11.500 Euro (46 Anteile) beteiligt. Die Zahl der Geschäftsanteile insgesamt lag Ende 2019 bei 5.155 Anteilen.

Genossenschaftsregister: Amtsgericht Hannover, Nr. 208

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Genossenschaft ist gemäß Satzung vom 01.01.2002 eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen.

Organe der Gesellschaft:

Vorstand: Herr Martin Stegen und Herr Michael Reineke

Aufsichtsrat: Die Stadt Laatzen verfügt über keinen Sitz im Aufsichtsrat.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Der Geschäftsverlauf 2019 hat sich nicht auf den Haushalt der Stadt Laatzen ausgewirkt.

Die Stadt Laatzen ist weiterhin Mitglied in den nachfolgend genannten Genossenschaften, die wegen Geringfügigkeit nur kurz aufgeführt werden:

1. Volksbank Hannover eG: Anteil 150,00 Euro (Netto-Dividende 2019: 6,95 Euro)
2. Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen eG: Anteil 1.050,00 Euro; Netto-Dividende 2019: 53,04 Euro)

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hannoversche Informationstechnologie HannIT

Stammkapital: 57.600 Euro

Anstaltsträger:

Region Hannover	25.600,- Euro
Stadt Barsinghausen	1.000,- Euro
Stadt Burgdorf	1.000,- Euro
Stadt Burgwedel	1.000,- Euro
Stadt Celle	1.000,- Euro
Stadt Diepholz	1.000,- Euro
Gemeinde Edemissen	1.000,- Euro
Stadt Garbsen	1.000,- Euro
Stadt Gehrden	1.000,- Euro
Landeshauptstadt Hannover	1.000,- Euro
Landkreis Hameln-Pyrmont	1.000,- Euro
Landkreis Hildesheim	1.000,- Euro
Stadt Hildesheim	1.000,- Euro
Stadt Hemmingen	1.000,- Euro
Gemeinde Hohenhameln	1.000,- Euro
Gemeinde Ilsede	1.000,- Euro
Gemeinde Isernhagen	1.000,- Euro
Stadt Laatzen	1.000,- Euro
Stadt Langenhagen	1.000,- Euro
Stadt Lehrte	1.000,- Euro
Stadt Neustadt a. Rbge.	1.000,- Euro
Stadt Pattensen	1.000,- Euro
Landkreis Peine	1.000,- Euro
Stadt Peine	1.000,- Euro
Stadt Ronnenberg	1.000,- Euro
Stadt Seelze	1.000,- Euro
Stadt Sehnde	1.000,- Euro
Stadt Springe	1.000,- Euro
Gemeinde Uetze	1.000,- Euro
Gemeinde Wedemark	1.000,- Euro
Gemeinde Wendeburg	1.000,- Euro
Gemeinde Wennigsen	1.000,- Euro
Stadt Wunstorf	1.000,- Euro

Gründungsjahr: Zum 1. Juli 2011 wurde der Eigenbetrieb der Region Hannover in eine Anstalt öffentlichen Rechts umgewandelt.

Gegenstand der Einrichtung:

Die Anstalt unterstützt die Trägerkommunen im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung und der Informationstechnik vornehmlich bei der Wahrnehmung ihrer hoheitlichen Aufgaben. Dieses umfasst vor allem die Entwicklung, Programmierung, Bereitstellung und Pflege von EDV-Verfahren und Informationstechnik sowie Unterhaltung von Hard- und Software und die Vorhaltung eines vollumfänglichen IuK-Service.

Organe der Anstalt:

- a) Als Vorstand ist Herr Dirk Musfeldt bestellt (bis 04/2020). Mit Wirkung vom 15.08.2020 ist Herr Holger Sdunnus zum Vorstand bestellt.
- b) Als Mitglieder des Verwaltungsrates sind bestellt:

Die Hauptverwaltungsbeamtinnen oder Hauptverwaltungsbeamten der o. g. Anstaltsträger sowie Vertreterinnen/ Vertreter der Beschäftigten der HannIT (Jörg Gilgen, Melanie Jung, Andre Kling, Christian Nachtigall, Sascha Nikolaizik und Marco Puschmann)

Beteiligungen:

Die HannIT ist zu 25 % an der GovConnect GmbH beteiligt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Träger nehmen die Leistungen der Anstalt ganz oder teilweise in Anspruch. Insbesondere zur Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgaben können die Träger nachfolgende Unterstützung einholen:

- Rechenzentrumsbetrieb von Hard- und Software einschließlich Basisdiensten,
- Einführung und Betreuung von Fachanwendungen,
- Speicherung und Verarbeitung von personen- und sachbezogenen Daten zur Erledigung insbesondere öffentlicher Aufgaben,
- Dienstleistungen im Zusammenhang mit Datennetzen und Übergängen zu öffentlichen Netzen,
- Sprach- und Datendienste, insbesondere Telekommunikation,
- Aufbau und Unterstützung von eGovernment-Angeboten,
- Softwareberatung, -entwicklung, -einführung und -pflege,
- Geschäftsprozessberatung und – optimierung,
- Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der IuK-Technik,
- Beratung und Serviceleistungen im Zusammenhang mit Datenschutz und Datensicherheit incl. der Bestellung von Datenschutzbeauftragten.

Die Anstalt hat dabei die jederzeitige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der Bürokommunikationsmittel des Katastrophenschutzstabes (z. B. IT-Einsatz, Telefonie, Fax) - mit Ausnahme des Funkverkehrs - zu gewährleisten, auf die die Region Hannover als Katastrophenschutzbehörde sowie die anderen Träger als Gefahrenabwehrbehörde angewiesen sind. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft.

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Sicherstellung eines reibungslosen IT-Betriebes der Stadt Laatzen, soweit Leistungen der HannIT in Anspruch genommen werden.

b) Perspektive Laatzen als Anstaltsträger:

- frühzeitige Beteiligung bei regionsweiten Neuentwicklungen und Angeboten,
- Vereinheitlichungen in der Region,
- Kostenersparnis aufgrund von Bündelungen,
- Qualitätssteigerung,
- Vorhaltung von kommunenspezifischen Beratungsdienstleistungen.

Lage und Entwicklung der Anstalt:

In 2019 sind die Umsatzerlöse von rd. 21.726.200 Euro auf rd. 23.341.500 Euro gestiegen. Von den Umsatzerlösen entfallen 91,7 % € auf das Trägergeschäft. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 2019 258.509,07 Euro. Der Jahresüberschuss ist mit 197.501,79 Euro ausgewiesen und wurde in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen. Die Bilanzsumme ist um rd. 1.102.800 Euro von 12.950.340,05 Euro auf 14.053.123,25 Euro gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 62,2 %.

Im Jahr 2019 sind die Stadt Peine und die Gemeinden Edemissen, Ilsede und Wendenburg der HannIT beigetreten. Das Stammkapital erhöhte sich damit in 2019 um 4.000 Euro auf 57.600 Euro. Für 2020 wird ein Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. 876.000 Euro erwartet.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Die Gesellschaft hat aus Verträgen mit der Stadt Laatzen Umsatzerlöse in Höhe von rund 328.600 Euro erzielt. Da der Jahresüberschuss in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen wurde, waren keine weiteren Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen zu verzeichnen.

Jahresabschluss 2019:

Bilanzdaten	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	€	€	€
AKTIVA			
ANLAGEVERMÖGEN			
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
- entgeltlich erworbene Werte und Lizenzen	2.506.171,27	1.688.556,84	1.402.827,70
<u>Sachanlagen</u>			
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.910.962,80	4.724.528,08	4.438.772,92
<u>Finanzanlagen</u>			
- Beteiligungen	<u>206.750,00</u>	<u>206.750,00</u>	<u>206.750,00</u>
	8.623.884,07	6.619.834,92	6.048.350,62

UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte			
- Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	18.910,59	32.762,16	7.072,73
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.830.600,26	4.032.130,07	2.618.588,25
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht	2.703.211,23	3.993.786,82	2.525.002,78
- sonstige Vermögensgegenstände	0,00	22.266,19	1.140,88
	127.389,03	16.077,06	92.444,59
Guthaben bei Kreditinstituten			
	<u>2.197.842,16</u>	<u>1.867.068,73</u>	<u>1.781.700,53</u>
	5.047.353,01	5.931.960,96	4.407.361,51
Rechnungsabgrenzungsposten			
	381.886,17	398.544,17	380.347,47
	<u>14.053.123,25</u>	<u>12.950.340,05</u>	<u>10.836.059,60</u>
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
<u>Stammkapital</u>	57.600,00	53.600,00	53.600,00
<u>Kapitalrücklage</u>	2.645.615,94	2.645.615,94	2.645.615,94
<u>Gewinnrücklagen</u>			
Andere Gewinnrücklagen	1.671.115,67	1.671.115,67	1.671.115,67
<u>Gewinnvortrag</u>	4.172.694,33	2.955.026,29	1.927.779,00
<u>Jahresüberschuss</u>	<u>197.501,79</u>	<u>1.217.668,04</u>	<u>1.027.247,29</u>
	8.744.527,73	8.543.025,94	7.325.357,90
Rückstellungen			
- Steuerrückstellungen	991.596,34	1.049.383,48	1.088.678,29
- sonstige Rückstellungen	29.146,00	94.181,37	123.519,37
	962.450,34	955.202,11	965.158,92
Verbindlichkeiten			
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.476.790,18	2.132.734,63	1.027.624,41
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	341.122,47	226.998,36	174.866,20
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.478.394,92	1.458.466,62	695.535,05
- Sonstige Verbindlichkeiten	165,30	3.334,05	6.602,55
	<u>657.107,49</u>	<u>443.935,60</u>	<u>150.620,61</u>
Rechnungsabgrenzungsposten			
	840.209,00	1.225.196,00	1.394.399,00
	<u>14.053.123,25</u>	<u>12.950.340,05</u>	<u>10.836.059,60</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	2017
	€	€	€
Umsatzerlöse	23.341.509,86	21.726.228,42	18.435.750,38
Sonstige betriebliche Erträge	170.795,56	134.670,62	62.056,77
Materialaufwand	8.952.513,35	8.505.488,40	6.781.482,03
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.447.993,99	2.378.193,30	1.355.507,89
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>6.504.519,36</u>	<u>6.127.295,10</u>	<u>5.425.974,14</u>

Rohergebnis	14.559.792,07	13.355.410,64	11.716.325,12
Personalaufwand	9.100.345,40	7.700.469,57	6.892.436,70
- Löhne und Gehälter	7.086.261,31	6.015.889,63	5.354.937,57
- soziale Abgaben und Aufw. f. Altersversorgung und Unterstützung	2.014.084,09	1.684.579,94	1.537.499,13
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.872.686,25	2.415.379,43	2.027.023,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.337.310,81	1.830.379,66	1.514.516,52
Erträge aus Beteiligungen	10.000,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>940,54</u>	<u>493,00</u>	<u>309,00</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	258.509,07	1.408.688,98	1.282.039,84
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	61.007,28	191.020,94	254.792,55
Jahresüberschuss	197.501,79	1.217.668,04	1.027.247,29

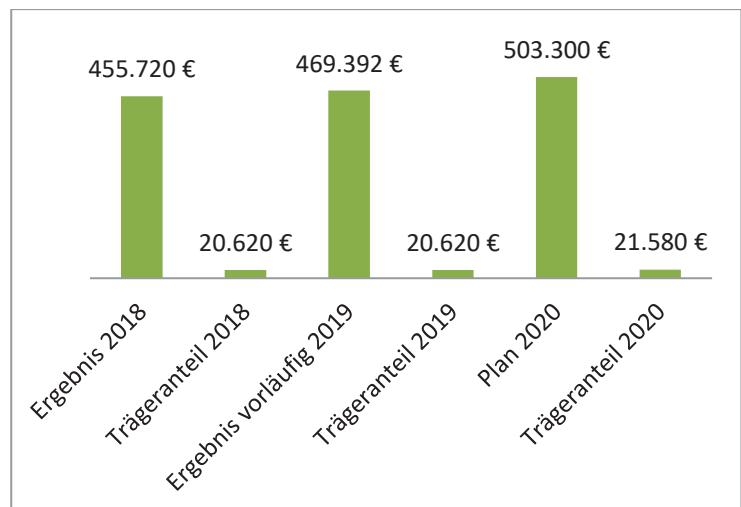
Trägerbericht

Die Stadt Laatzen hat nachfolgende Träger mit der Ausführung von Leistungen betraut:

**Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Calenberger Land
Kindertagesstätte St. Marien in Grasdorf**

Gesellschaftsform des Trägers:
Städtischer Anteil und Trägeranteil:

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Beginn der Betrauung:

1957

Rechtsgrundlage der Betrauung:

Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen als Leistung der Jugendhilfe gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII wird auch von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 3 Absatz 2 SGB VIII erbracht.

Vertragliche Grundlage:

Betriebsführungsvertrag vom 06.09.1994
Ergänzungsvertrag 20.12.2012

Gegenstand der Einrichtung:

Erziehung von Kindern von zwei bis zehn Jahren in einem städtischen Gebäude und zwei Hortgruppen

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Frühkindliche Bildung und Erziehung

Beiträge zu den Zielen der Stadt:

Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz. Verbesserung des Hortangebots. Bereitstellung integrativer Betreuungsmöglichkeiten.

Kennzahlen:

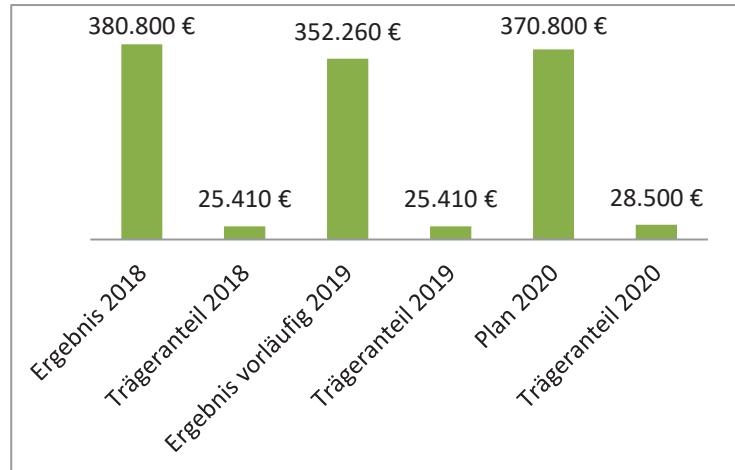
Beschäftigte:	16
Krippenplätze:	4
Kindergartenplätze:	67
Integrationsplätze:	---
Hortplätze:	40
Trägeranteil in Prozent:	2,59

**Gesamtverband der katholischen Kirchengemeinde in der Region Hannover
Kindertagesstätte St. Mathilde in Alt-Laatz**

Gesellschaftsform des Trägers:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betreuung:

1947

Rechtsgrundlage der Betreuung:

Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen als Leistung der Jugendhilfe gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII wird auch von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 3 Absatz 2 SGB VIII erbracht.

Vertragliche Grundlage:

Betriebsführungsvertrag vom 20.09.1994
Ergänzungsvertrag vom 23.09.2012

Gegenstand der Einrichtung:

Erziehung von Kindern ab einem Alter von einem Jahr bis zur Einschulung einem eigenen Gebäude, 2010 durch einen Anbau um eine Krippengruppe erweitert

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Frühkindliche Bildung und Erziehung

Beiträge zu den Zielen der Stadt:

Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergarten- und Krippenplatz. Bereitstellung integrativer Betreuungsmöglichkeiten.

Kennzahlen:

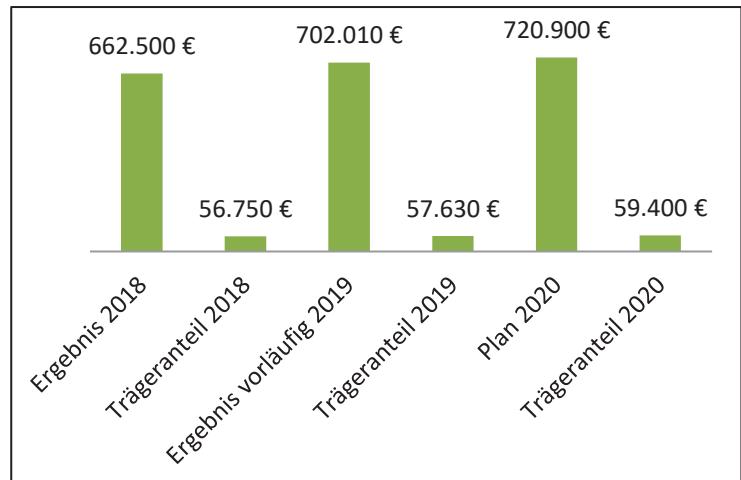
Beschäftigte:	14
Krippenplätze:	15
Kindergartenplätze:	42
Integrationsplätze:	4
Hortplätze:	---
Trägeranteil in Prozent:	3,82

**Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Calenberger Land
Thomas-Kindergarten in Laatzen-Mitte**

Gesellschaftsform des Trägers:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betreuung: 1973

Rechtsgrundlage der Betreuung:

Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen als Leistung der Jugendhilfe gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII wird auch von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 3 Absatz 2 SGB VIII erbracht.

Vertragliche Grundlage:

Betriebsführungsvertrag vom 10.08.1994
Anpassung vom 01.02.2012

Gegenstand der Einrichtung:

Erziehung von Kindern zwischen einem bis zehn Jahren in einem bis 2012 im baulichen Bestand umgebauten und durch einen Anbau um eine Krippengruppe erweiterten eigenen Gebäude

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Frühkindliche Bildung und Erziehung

Beiträge zu den Zielen der Stadt:

Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz. Verbesserung des Hortangebots. Bereitstellung integrativer Betreuungsmöglichkeiten.

Kennzahlen:

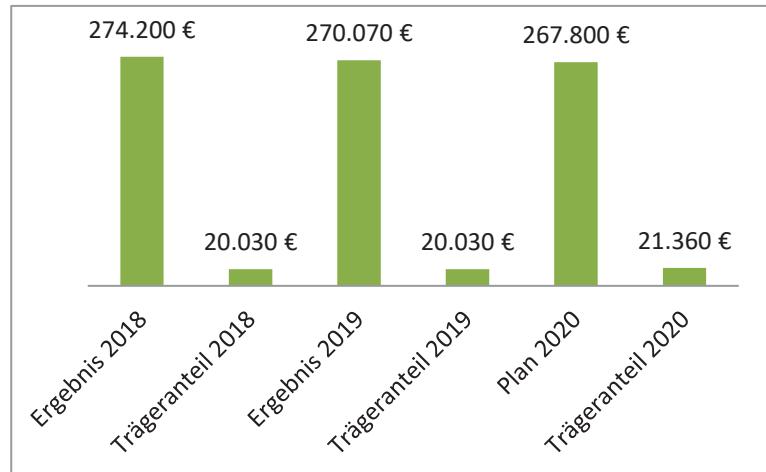
Beschäftigte:	21
Krippenplätze:	15
Kindergartenplätze:	80
Integrationsplätze:	8
Hortplätze:	20
Trägeranteil in Prozent:	4,45

**St. Nicolai-Gemeinde Ingeln-Oesselse
Kindertagesstätte St. Nicolai**

Gesellschaftsform des Trägers:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung: 1975

Rechtsgrundlage der Betrauung:
Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen als Leistung der Jugendhilfe gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII wird auch von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 3 Absatz 2 SGB VIII erbracht.

Vertragliche Grundlage:
Betriebsführungsvertrag vom 26.07.1994

Gegenstand der Einrichtung:
Erziehung von Kindern ab drei Jahren bis zur Einschulung in einem denkmalgeschützten Gebäude der Ebelingschen Stiftung

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:
Frühkindliche Bildung und Erziehung

Beiträge zu den Zielen der Stadt:
Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz. Bereitstellung integrativer Betreuungsmöglichkeiten.

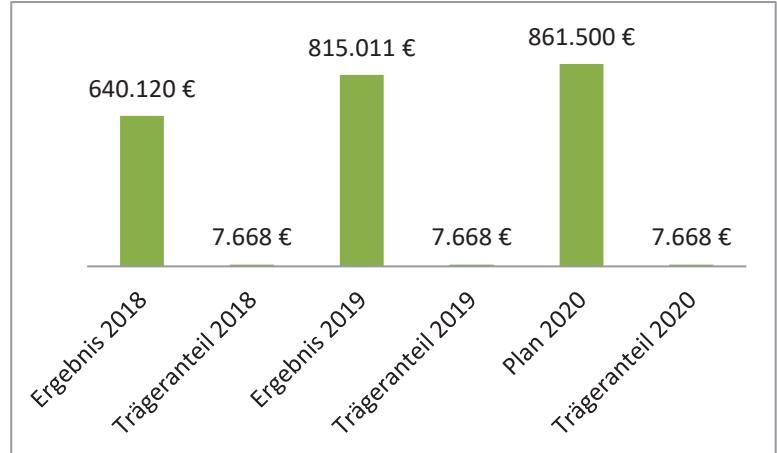
Kennzahlen:

Beschäftigte:	7
Krippenplätze:	---
Kindergartenplätze:	37
Integrationsplätze:	4
Hortplätze:	---
Trägeranteil in Prozent:	5,15

**DRK-Kinder- und Jugendhilfe in der Region Hannover gem. GmbH
DRK-Kindertagesstätte Ingeln-Oesselse**

Gesellschaftsform des Trägers: gemeinnützige GmbH

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung: 1996

Rechtsgrundlage der Betrauung: Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen als Leistung der Jugendhilfe gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII wird auch von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 3 Absatz 2 SGB VIII erbracht.

Vertragliche Grundlage: Betriebsführungsvertrag vom 15.03.1996
Ergänzungsgsvertrag vom 02.07.2009

Gegenstand der Einrichtung: Erziehung von Kindern zwischen drei und zehn Jahren in einem städtischen Gebäude, einem Hort in den Räumen der Grundschule Ingeln-Oesselse und einem Übergangshort im TSV-Heim Ingeln-Oesselse

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Frühkindliche Bildung und Erziehung

Beiträge zu den Zielen der Stadt: Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz. Verbesserung des Hortangebots. Bereitstellung integrativer Betreuungsmöglichkeiten.

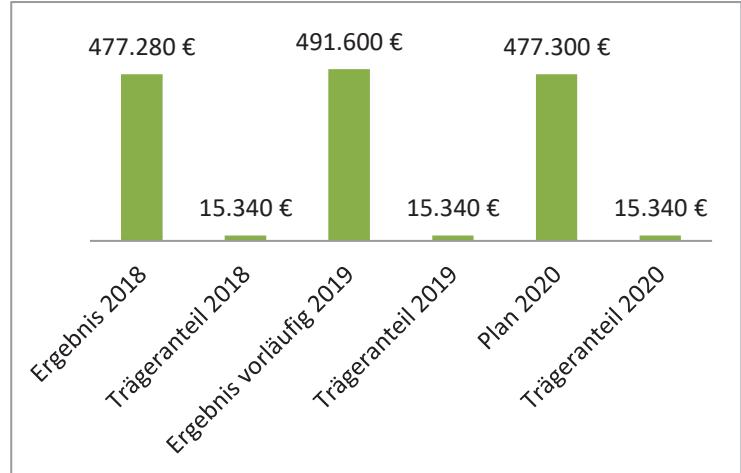
Kennzahlen:

Beschäftigte:	25
Krippenplätze:	15
Kindergartenplätze:	95
Altersübergreifende Plätze:	20
Integrationsplätze:	1 Einzelintegration
Hortplätze:	40
Trägeranteil in Prozent:	0,66

**AWO Jugendhilfe und Kindertagesstätten gGmbH
AWO-KiTa Laatzen (-Mitte)**

Gesellschaftsform des Trägers: gemeinnützige GmbH

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betreuung: 1992

Rechtsgrundlage der Betreuung: Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen als Leistung der Jugendhilfe gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII wird auch von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 3 Absatz 2 SGB VIII erbracht.

Vertragliche Grundlage: Betriebsführungsvertrag vom 30.04.1992

Gegenstand der Einrichtung: Erziehung von Kindern im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung in einem städtischen Gebäude

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Frühkindliche Bildung und Erziehung

Beiträge zu den Zielen der Stadt: Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz. Bereitstellung integrativer Betreuungsmöglichkeiten

Kennzahlen:

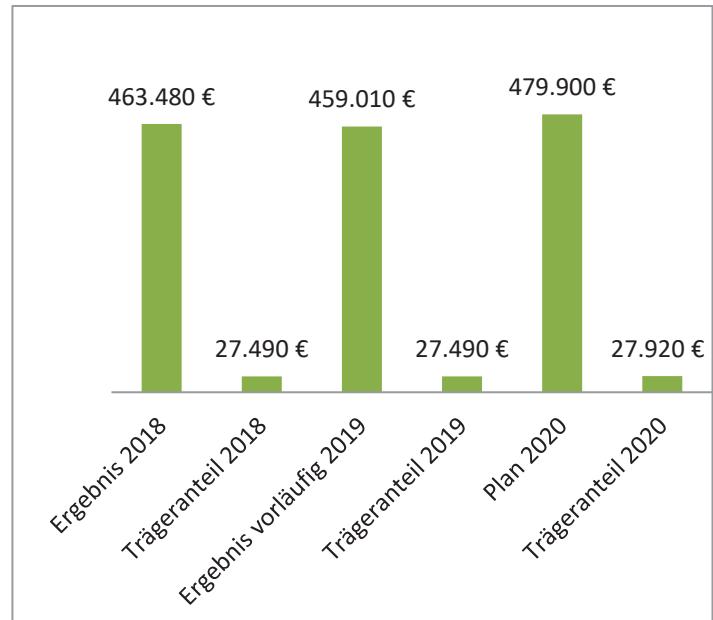
Beschäftigte:	15
Krippenplätze:	---
Kindergartenplätze:	111
Integrationsplätze:	8
Hortplätze:	---
Trägeranteil in Prozent:	1,65

**Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Calenberger Land
Evangelische Kindertagesstätte Rethen Im Park**

Gesellschaftsform des Trägers:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betreuung:

2012

Rechtsgrundlage der Betreuung:

Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen als Leistung der Jugendhilfe gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII wird auch von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 3 Absatz 2 SGB VIII erbracht.

Vertragliche Grundlage:

Betriebsführungsvertrag vom 27.03.2015

Gegenstand der Einrichtung:

Erziehung von Kindern zwischen drei bis zehn Jahren in einem ab 2012 zur Verfügung gestellten städtischen Gebäude

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Frühkindliche Bildung und Erziehung

Beiträge zu den Zielen der Stadt:

Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz. Verbesserung des Hortangebots.

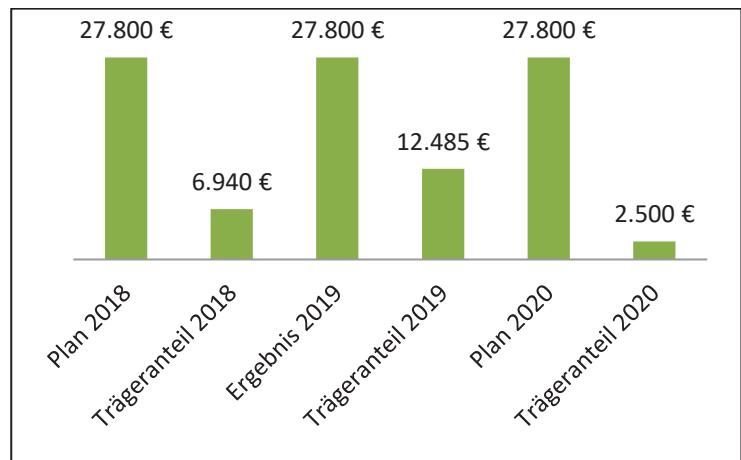
Kennzahlen:

Beschäftigte:	14
Krippenplätze:	--
Kindergartenplätze:	75
Integrationsplätze:	--
Hortplätze:	40
Trägeranteil in Prozent:	3,4

**Kirchenkreisamt für den Ev.-Luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe und Ronnenberg
Kindertreff der Immanuel Kirchengemeinde Alt-Laatzen**

Gesellschaftsform des Trägers: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung: 1998

Rechtsgrundlage der Betrauung: § 76 Absatz 2 NKomVG
Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 16.07.1998 (Drucksache 237b/1997)

Gegenstand der Einrichtung: Kindertreff der Immanuel Kirchengemeinde Laatzen: Sonstige Tageseinrichtung für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: §45 SGB VIII (KJHG) in Verbindung mit § 1 KiTaG

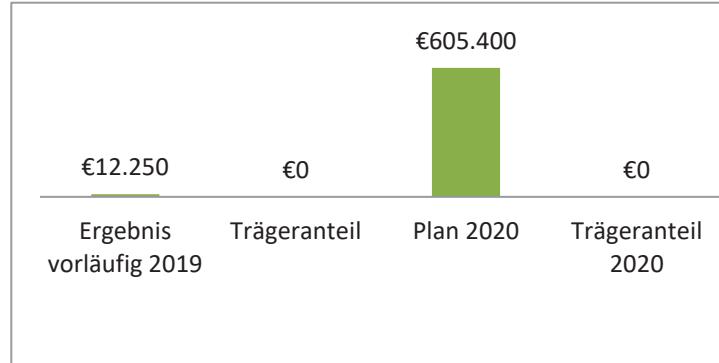
Beiträge zu den Zielen der Stadt: Förderung junger Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung, Vermeidung und/oder Abbau von Benachteiligungen. Die Angebote sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen.

Kennzahlen:
Beschäftigte: 2
Einsatzstunden: 25/ Woche
Anzahl betreute Kinder: 12 / Tag

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Niedersachsen Mitte
Johanniter Kindertagesstätte Pinienweg**

Gesellschaftsform des Trägers: e.V.

Städtischer Anteil:



Beginn der Betrauung: 2019

Rechtsgrundlage der Betrauung: Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen als Leistung der Jugendhilfe gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII wird auch von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 3 Absatz 2 SGB VIII erbracht.

Vertragliche Grundlage: Betreibervertrag vom 09.07.2019

Gegenstand der Einrichtung: Erziehung von Kindern zwischen ein bis zehn Jahren in einem von der Stadt errichteten Gebäude auf einem eigenen Grundstück.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Frühkindliche Bildung und Erziehung

Beiträge zu den Zielen der Stadt: Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz. Verbesserung des Hortangebots.

Kennzahlen:

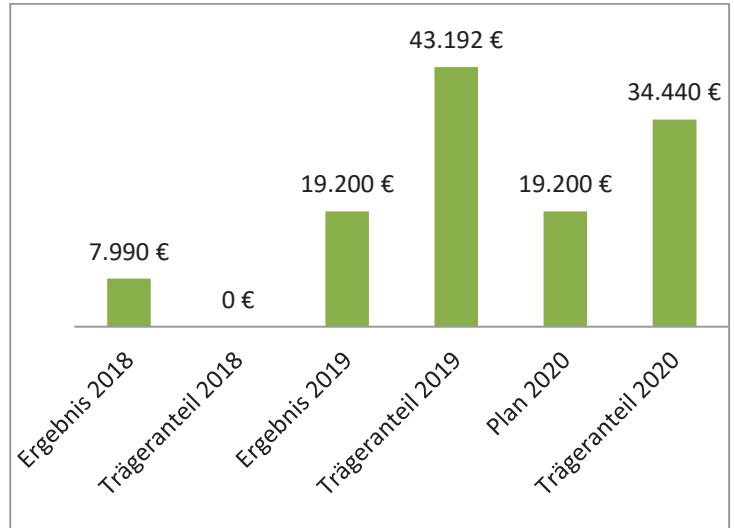
Beschäftigte:	18
Krippenplätze:	30
Kindergartenplätze:	50
Integrationsplätze:	--
Hortplätze:	20
Trägeranteil in Prozent*:	0

*Einmalig wurde das Inventar/Mobiliar der Einrichtung eingebbracht

**Kirchenkreisamt für den Ev.-Luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe und Ronnenberg
Bildungs- und Begegnungstreff Marktplatz 5, Laatzen-Mitte**

Gesellschaftsform des Trägers: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Personal- und Sachkostenförderung

Beginn der Betrauung: 2019 (seit 1999 Teestube CVJM)

Rechtsgrundlage der Betrauung: Beschluss des Rates vom 13.12.2018
(Drucksachen 2018/240/37)

Gegenstand der Einrichtung: Bildungs- und Begegnungstreff Marktplatz 5
(bis 2018: Teestube des CVJM)

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Beratung und Bildung

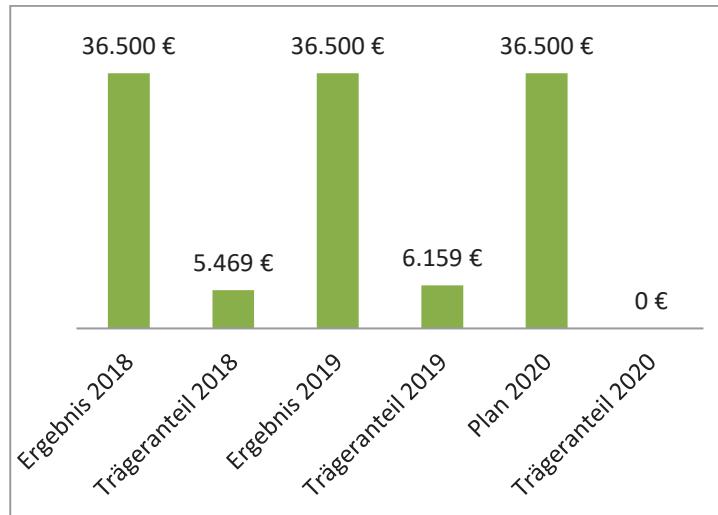
Beiträge zu den Zielen der Stadt: Die Einrichtung „Marktplatz 5“ ist ein wohnortnahmes Bildungs-, Beratungs- und Begegnungsangebot in Laatzen-Mitte. Das Angebot richtet sich vornehmlich an junge Familien mit Migrationsgeschichte, sowie begleitende Ehrenamtliche. Die Angebotsformen sind feste Gruppen, Beratungssprechstunden und Begegnungsmöglichkeiten, u. a. zur Festigung und Anwendung der in Sprachkursen erworbenen Deutschkenntnisse, zur Beratung und Begleitung in Alltagsfragen.

**Kirchenkreisamt für den Ev.-Luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe und Ronnenberg
Treffpunkt Kids im Jugendzentrum Laatzen-Mitte**

Gesellschaftsform des Trägers:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Volle Personalkostenförderung und Förderung von Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Beginn der Betrauung:

2002

Rechtsgrundlage der Betrauung:

§ 58 Absatz 1 Nr. 19 NKomVG
Ratsbeschluss vom 28.02.2002 (Drucksachen 272/2001 und 272a/2001)

Gegenstand der Einrichtung:

Treffpunkt Kids

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

§ 11 SGB VIII

Beiträge zu den Zielen der Stadt:

Förderung junger Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung, Vermeidung und/oder Abbau von Benachteiligungen. Die Angebote sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen.

Kennzahlen (31.12.2019):

Beschäftigte: 1
Einsatzstunden: 27,858/Woche
Betreute Kinder: ~ 14/Tag

Trägeranteil in Prozent: 16,87

**Diakonieverband Hannover-Land
Soziale Schuldnerberatung Alte Rathausstraße 41, Alt-Laaten**

Gesellschaftsform des Trägers:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung:

1986

Rechtsgrundlage der Betrauung:

§ 76 Absatz 2 NKomVG
Beschluss des Verwaltungsausschusses vom
09.05.1986 (Drucksachen 14a/1986)

Gegenstand der Einrichtung:

Soziale Schuldnerberatung

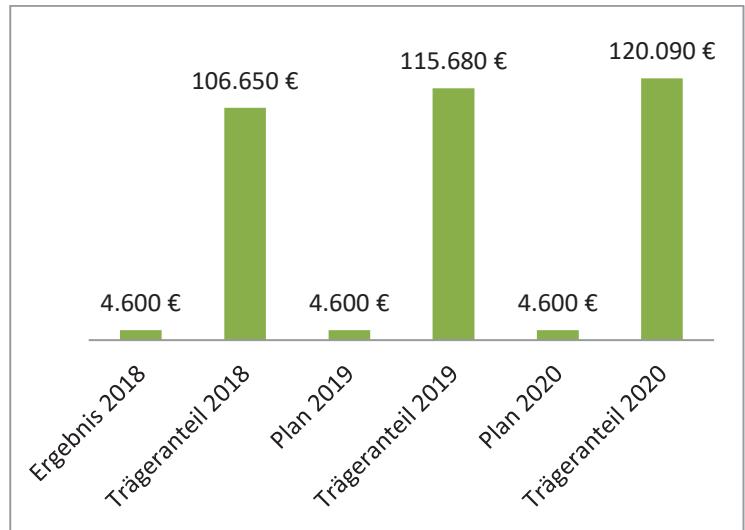
Kennzahlen 2019:

Trägeranteil in Prozent: 24,04 %

**Kirchenkreisamt für den Ev.-Luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe und Ronnenberg
Familien-, Paar- und Lebensberatung, Kiefernweg 2, Laatzen-Mitte**

Gesellschaftsform des Trägers: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung: 1980

Rechtsgrundlage der Betrauung: § 76 Absatz 2 NKomVG
Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 01.02.1980

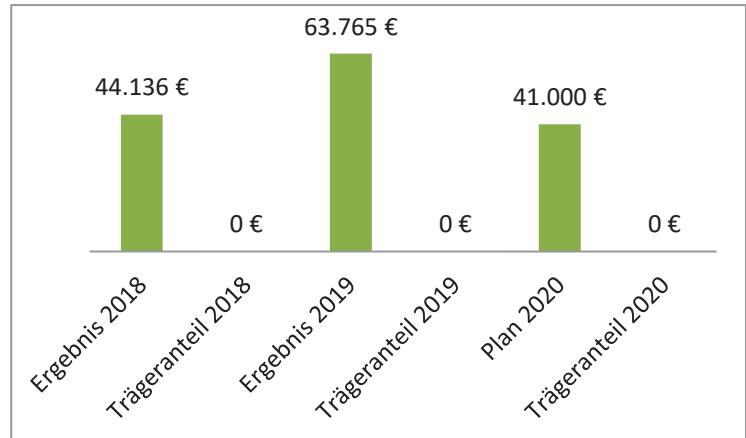
Gegenstand der Einrichtung: Familien-, Paar- und Lebensberatung

Kennzahlen 2019: Trägeranteil in Prozent: 54,11 %

**Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V.
Betrieb der 3 Seniorentreffs im Stadtgebiet Laatzen**

Gesellschaftsform des Trägers: eingetragener Verein

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung:

Alt-Laatzen 1973
Gleidingen 1975
Ingeln-Oesselse 1992

Rechtsgrundlage der Betrauung:

§ 76 Absatz 2 NKomVG
Alt-Laatzen durch Beschluss des Verwaltungsausschusses (TO-Punkt 7 der Sitzung am 27.03.1973 mit unbekannter Drucksachennummer)

Gleidingen durch Beschluss des Verwaltungsausschusses (TO-Punkt 5.2 der Sitzung am 03.03.1975 mit unbekannter Drucksachennummer)

Ingeln-Oesselse durch Beschluss des Verwaltungsausschusses aufgrund der Empfehlung des Sozialausschusses vom 05.02.1991 (Drucksachen 16/1991)

Vertragliche Grundlage:

Nutzungs- und Betriebsführungsvertrag

Gegenstand der Einrichtung:

Nutzung und Bereitstellung der Seniorentreffs für ältere Menschen

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Versammlungsstätte für ältere Menschen

Beiträge zu den Zielen der Stadt:

Attraktive, sichere und barrierefreie Stadt
Ausbau bedarfsgerechter Angebote und niedrigschwelliger Hilfen für ältere Menschen durch unentgeltliche Ehrenamtsarbeit

Kennzahlen:

Besuche: 12.000 / Jahr

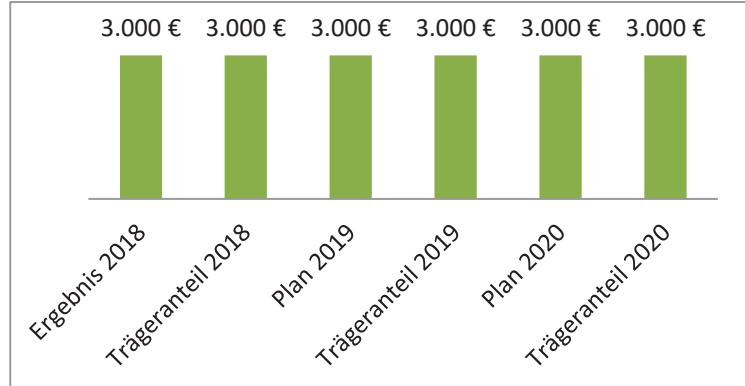
Trägeranteil in Prozent: 0

**Diakonieverband Hannover-Land
Förderung des Umsonstladens, Marktstraße 21, Laatzen-Mitte**

Gesellschaftsform des Trägers:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Personalkostenförderung und Förderung von Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Beginn der Betrauung:

2014

Rechtsgrundlage der Betrauung:

§ 4 Absatz 1 c) der Hauptsatzung
Beschluss des Ausschusses für Gesellschaft,
Sport und Soziales vom 28.11.2013
(Drucksachen 2013/310)

Gegenstand der Einrichtung:

Umsonstladen für Babyerstausstattung in den Größen 50-140

Beiträge zu den Zielen der Stadt:

Förderung der Wohlfahrtspflege, Stabilisierung familiärer Strukturen

Kennzahlen:

Beschäftigte:	1
AGH-Kräfte:	2
Ehrenamtliche:	13

Hilfesuchende Familien: 1633 Kontakte

Unterstützte Kinder: ca. 500

Erhaltene Sachspenden von Privatpersonen: 612

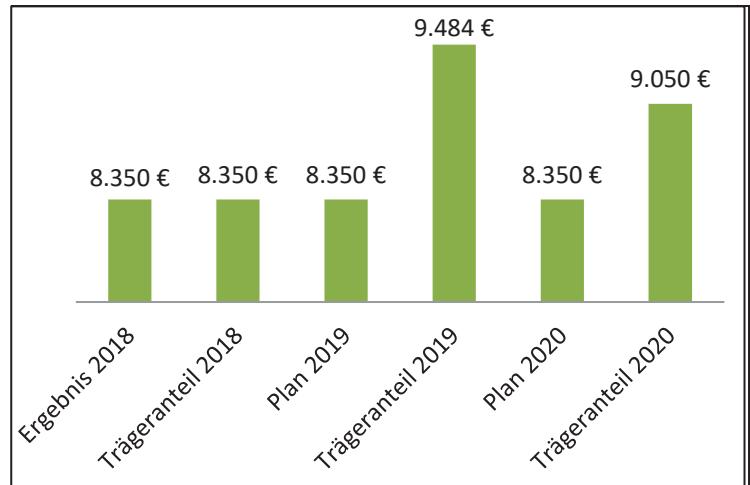
Trägeranteil 2019: 5,99 %

**Diakonieverband Hannover-Land
Treffpunkt, Lange Weihe 67, Laatzen-Mitte**

Gesellschaftsform des Trägers:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Personalkostenförderung und Förderung von Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Beginn der Betrauung:

2014

Rechtsgrundlage der Betrauung:

§ 4 Absatz 1 c) der Hauptsatzung
Beschluss des Ausschusses für Gesellschaft,
Sport und Soziales vom 28.11.2013
(Drucksachen 2013/242/1)

Gegenstand der Einrichtung:

Treffpunkt Lange Weihe 67

Beiträge zu den Zielen der Stadt:

Stabilisierung familiärer Strukturen

Kennzahlen 2019:

Beschäftigte: 2

Besuchszahlen insgesamt: 35

Kontakte durchschnittlich
pro Woche: 45

Einzelgespräche durchschnittlich
pro Woche: 8

Gruppengespräche
Durchschnittlich pro Monat: 12

Trägeranteil in Prozent: 53,17 %

Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzen – Trägerverein e.V.

Gesellschaftsform des Trägers: gemeinnütziger Verein

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betreuung: 2015

Rechtsgrundlage der Betreuung: Beschluss des Rates der Stadt Laatzen v. 10.12.2015 (Drs.-Nr. 2015/275/1); Beschluss des Rates der Stadt Laatzen vom 28.09.2016 (Drs.-Nr. 2016/257); Beschluss des Rates der Stadt Laatzen vom 16.11.2017 (Drs.-Nr. 2017/310); Beschluss des Rates der Stadt Laatzen vom 17.12.2018 (Drs.-Nr. 2018/240/8)

Gegenstand der Einrichtung: Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzen e.V.

Beiträge zu den Zielen der Stadt: Integration von Zuwanderern, Förderung der Wohlfahrtspflege

Kennzahlen 2019:

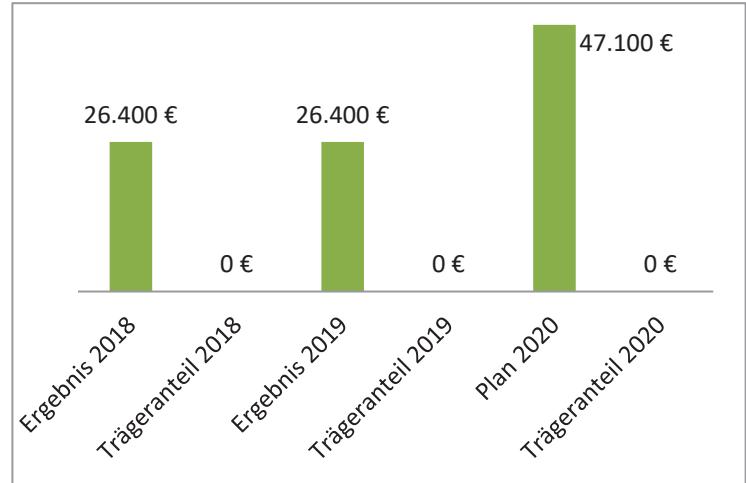
Beschäftigte:
Koordinatorin: 1 (30 Wochenstunden)
Bürokraft: 1 (Honorarkraft),
BfD: 2
Ehrenamtliche: 80
Begleitet Personen: ca. 100

Trägeranteil 2015: 4,28%
Trägeranteil 2016: 1,27%
Trägeranteil 2017: 1,49%
Trägeranteil 2018: 1,08 %
Trägeranteil 2019: 1,14 %

Donna Clara – Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in Gewaltsituationen e.V.

Gesellschaftsform des Trägers: Eingetragener Verein

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Gegenstand der Einrichtung:

Beratung, Unterstützung, Information für Frauen und Mädchen in Krisensituationen, Gruppen
Prävention und Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Sozialpolitische Themen

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Verbesserung der Lebenssituation von Frauen in Krisensituationen
Ächtung und Überwindung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen in Laatzen

Kennzahlen:

Trägeranteil in Prozent: 0

	2018	2019	2020
Beratungen der Beratungs- und Interventionsstelle:	182 Fälle	177 Fälle	150 Fälle
	264 Beratungskontakte	234 Beratungskontakte	210 Beratungskontakte
Allgemeine Beratung:	198 Personen	202 Personen	190 Personen
	674 Beratungskontakte	856 Beratungskontakte	700 Beratungskontakte
Niedrigschwellige Angebote:			
Sozialpolitische Reihe	222 Frauen	352 Frauen (m. Jubiläum)	100 Frauen
Gruppen, Workshops	305 Frauen	328 Frauen	220 Frauen

Haushaltssicherungskonzept und -bericht

1 Zielsetzung und rechtliche Grundlagen

Gemäß § 110 Abs. 1 NComVG haben die Kommunen ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Voraussetzung dafür ist der Haushaltsausgleich gemäß § 110 Abs. 4 NComVG. Sofern der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann, ist ein Haushaltssicherungskonzept gemäß § 110 Abs. 8 NComVG aufzustellen.

Entsprechend den Hinweisen zur Aufstellung und inhaltlichen Ausgestaltung von Haushaltssicherungskonzepten und -berichten des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport vom 17.09.2019 (Runderlass 33.1) ist im Sicherungskonzept festzulegen,

- wann der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird und/oder
- wie die drohende Überschuldung verhindert wird und/oder
- wie die bestehende Überschuldung abgebaut werden soll.

Zielsetzung ist es, den Haushaltsausgleich innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung wieder zu erreichen und den Abbau von Fehlbeiträgen aus Vorjahren innerhalb der vorgesehenen Frist von sechs Jahren (§ 24 Abs. 2 KomHKVO) sicherzustellen.

Da der Haushaltsplan 2021 der Stadt Laatzen trotz Berücksichtigung der Sonderregelungen zur epidemischen Lage (siehe Punkt 4.1.2) und zur Flüchtlingssituation (siehe Punkt 4.1.3) nicht in allen Finanzplanungsjahren ausgeglichen werden kann (siehe Punkt 4.1.4), ist ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen. In diesem sind auch die Ausgangslage, die Ursachen der entstandenen Fehlentwicklung und deren vorgesehene Beseitigung zu beschreiben.

Darüber hinaus sind im Haushaltssicherungsbericht die Umsetzung der Haushaltssicherungskonzepte der vergangenen Jahre darzustellen.

2 Die Ursachen der seit dem Jahr 2009 aufgelaufenen Fehlbeträge

Mit Beginn des Haushaltsjahres 2009 wurde die Buchführung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) und somit auf den Rechnungsstil der doppelten Buchführung (Doppik) umgestellt. Dies erfordert seither die Aufstellung einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung und einer Bilanz. Überschüsse wie auch Fehlbeträge, die sich in der jährlichen Ergebnisrechnung ergeben, fließen bei der Erstellung des Jahresabschlusses in die Bilanz ein.

Die Stadt Laatzen konnte das letzte Jahr der kameralistischen Buchführung, das Jahr 2008, mit der vollständigen Deckung aller bis zu diesem Zeitpunkt aufgelaufenen Fehlbeträge abschließen. Das Jahr 2009 konnte somit frei von Belastungen durch Fehlbeträge der Vorjahre beginnen. Seitdem haben sich insbesondere in den ersten

Jahren nach Einführung der Doppik Fehlbeträge aus den Jahresabschlüssen ange- sammelt. Der zum Ende des Jahres 2016 kumulierte Höchstwert der Fehlbeträge von rund 25,0 Mio. Euro hat sich bis Ende des Jahres 2019 auf ca. 22,2 Mio. Euro verringert. Damit hat sich der aufgelaufene Fehlbetrag innerhalb der letzten drei Jahre bereits um mehr als 10 % reduziert.

Jahr	Fehlbetrag (-)/ Überschuss (+)	Fehlbetrag (-) kumuliert	Fehlbetrag Zunahme (+)/ Abnahme (-) in %
2009	-9.119.368 €	-9.119.368 €	-
2010	-6.762.205 €	-15.881.574 €	74,2%
2011	-3.657.189 €	-19.538.762 €	23,0%
2012	-1.536.090 €	-21.074.853 €	7,9%
2013	-1.795.352 €	-22.870.204 €	8,5%
2014	1.619.174 €	-21.251.031 €	-7,1%
2015	-1.392.625 €	-22.643.656 €	6,6%
2016	-2.335.282 €	-24.978.938 €	10,3%
2017	139.945 €	-24.838.993 €	-0,6%
2018	2.360.738 €	-22.478.255 €	-9,5%
2019 vorläufig	249.894 €	-22.228.361 €	-1,1%

Die Ursachen der aufgelaufenen Fehlbeträge sind vielfältig. Insbesondere beeinflus- sen wirtschaftsstrukturelle Gründe die Haushaltsslage. Die Wirtschaftsstruktur Laat- zens ist sowohl in Hinblick auf die Betriebsgröße als auch auf die Branchenzugehö- rigkeit breit aufgestellt. Dies ist einerseits positiv zu werten, da auf diese Weise eine steuerliche Unabhängigkeit der Stadt Laatzen von einzelnen Unternehmen und Bran- chen erreicht wird. Andererseits ist durch das Fehlen eines ortsansässigen Großun- ternehmens kein zahlungskräftiges „Zugpferd“ vorhanden. Dementsprechend fielen die Gewerbesteuererträge in den vergangenen Jahren zwar recht konstant aus, la- gen aber bislang in der Gesamtbetrachtung unter dem Durchschnitt aller Städte und Gemeinden der Region Hannover (ohne Landeshauptstadt Hannover).

Zudem weist die Stadt Laatzen aufgrund großstädtischer Strukturen und der nach der Landeshauptstadt Hannover höchsten Verdichtungsquote (Einwohner je km²) ge- genüber den anderen regionsangehörigen Kommunen zahlreiche bevölkerungs- und sozialstrukturelle Besonderheiten auf, die entsprechend intensive und umfangreiche Präventionsbemühungen mit den damit verbundenen Kosten erforderlich gemacht haben. Städtebauliche Maßnahmen und langjährig entwickelte pädagogische Kon- zepte wie z.B. das Sanierungsprogramm „Laaatzen-Mitte wird top!“ oder das „Laaatzen- ner Profil für Bildung und Betreuung“ (siehe Punkt 4.3) haben versucht, auf die Sozi- alstruktur Laatzens positiv einzuwirken, um Kosten langfristig zu minimieren. Dies hat jedoch auch zu einem Kostenanstieg im Bereich der „freiwilligen Leistungen“ geführt und mit dazu beigetragen, dass es zu Unterdeckungen in den einzelnen Jahresab- schlüssen kam.

Nicht zuletzt hat der zunehmende Sanierungsstau an Gebäuden und Infrastruktur aber auch der notwendige Neubau von vorhandenen Einrichtungen zu zusätzlichen Aufwendungen und damit zu einer Verschlechterung der Jahresergebnisse geführt.

Zum einen mussten in den vergangenen Jahren zur verursachungsgerechten Abbildung des Sanierungsstaus erhebliche ergebnisbelastende Instandhaltungsrückstellungen gebildet werden. Zum anderen fielen deutlich höhere Abschreibungsbeträge durch eine verkürzte Nutzungsdauer abzureißender Gebäude an (z.B. Erich Kästner-Schulzentrum, Förderschule Kiefernweg, Rathaus). Anhand der Kennzahl zur Abschreibungsintensität (Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen dividiert durch Ordentliche Gesamtaufwendungen) ist zu erkennen, dass die Belastung des Ergebnishaushaltes durch Abschreibungen stark zugenommen hat: Die Abschreibungsintensität hat sich von 5,0 % im Jahr 2009 auf 7,1 % im Jahr 2019 erhöht.

3 Beurteilung der Situation einer drohenden Überschuldung

Eine drohende Überschuldung ist in der Regel dann anzunehmen, wenn in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung Fehlbeträge in einer Gesamthöhe ausgewiesen werden, die erwarten lassen, dass in diesem Zeitraum unter Berücksichtigung bereits ausgewiesener Fehlbeträge aus Vorjahren eine negative Nettoposition entsteht. Kurz gefasst: Ist die Nettoposition aufgezehrt, ist die Kommune überschuldet.

Die Nettoposition ist mit dem Eigenkapital in der freien Wirtschaft vergleichbar. In der Nettoposition sind auch Sonderposten enthalten, die sich aus den aktuellen Werten der erhaltenen Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge zusammensetzen. Um die Nettoposition beurteilen zu können, ist die Betrachtung der sogenannten „Eigenkapitalquote 2“ von Nutzen. Die Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Nettoposition am Bilanzvolumen an. Auch hier gilt: Sinkt dieser Wert unter 0 % liegt eine Überschuldung vor.

Jahr	Bilanzwert	Nettoposition	Eigenkapital-quote 2
2009	262.813.503 €	182.686.390 €	69,5%
2010	267.870.173 €	175.848.050 €	65,6%
2011	275.032.879 €	173.265.989 €	63,0%
2012	277.755.155 €	170.357.486 €	61,3%
2013	281.708.866 €	167.295.487 €	59,4%
2014	280.349.552 €	167.191.681 €	59,6%
2015	284.278.502 €	164.422.586 €	57,8%
2016	308.506.141 €	161.089.417 €	52,2%
2017	308.704.431 €	159.132.791 €	51,5%
2018	310.924.119 €	160.387.094 €	51,6%
2019 vorläufig	315.700.000 €	161.200.000 €	51,1%

Nach aktueller Schätzung wird für Ende 2019 von einer Nettoposition in Höhe von 161,2 Mio. Euro und einer Eigenkapitalquote 2 von 51,1 % ausgegangen. Auch unter Berücksichtigung der für die Jahre 2020 bis 2024 eingeplanten Fehlbeträge in Höhe von rund 36,8 Mio. Euro (die sogar noch um die coronabedingten Fehlbeträge bereinigt werden müssten, siehe Punkt 4.1.2) wird die Nettoposition definitiv nicht unter 0 Euro und die Eigenkapital nicht unter 0 % fallen. Eine drohende Überschuldung wird somit nicht eintreten.

4 Ausgangslage für das Jahr 2021

4.1 Ergebnishaushalt

Erstmals wurde der aktuelle Haushaltsplan 2021 nicht auf Basis der bisherigen, mittelfristigen Finanzplanung des laufenden Haushaltsplanes aufgestellt. Stattdessen wurden die Eckwertvorgaben im Wesentlichen anhand der tatsächlichen Ergebnisse der Vorjahre ermittelt. Sondereffekte, z.B. durch einmalige Zuschüsse oder Aufwendungen für nicht regelmäßig wiederkehrende Maßnahmen wurden – sofern diese zum Zeitpunkt der Eckwertaufstellung bekannt waren – miteinbezogen. Die Maßnahmen aus den bisherigen Haushaltssicherungskonzepten (siehe Punkt 6) wurden berücksichtigt. Die deutlich engeren Vorgaben bei der Veranschlagung sollen im Resultat dazu führen, dass sich der Haushaltsplan stärker an der Realisierbarkeit von Maßnahmen ausrichtet, um letztendlich die in der Vergangenheit oft vorhandenen Abweichungen zwischen Haushaltsplanung und Jahresergebnis deutlich zu reduzieren.

Trotz der neuen, deutlich verfeinerten Planung kam es in Folge der Corona-Pandemie und den damit verbundenen, negativen Auswirkungen für die Wirtschaft nicht zu der angestrebten Defizitreduzierung. So mussten für den Haushaltsplan 2021 erhebliche Ausfälle bei der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie den Schlüsselzuweisungen berücksichtigt werden

4.1.1 Erträge und Aufwendungen in der Haushaltsplanung

Der Haushaltsplan 2021 sieht die nachfolgenden Erträge und Aufwendungen vor:

	Ansatz 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024
Ordentliche Erträge	103.305.700 €	107.419.700 €	107.244.000 €	110.657.300 €
Ordentliche Aufwendungen	111.795.500 €	114.592.100 €	115.659.900 €	116.521.100 €
ordentliches Ergebnis	-8.489.800 €	-7.172.400 €	-8.415.900 €	-5.863.800 €
außerordentliche Erträge	0 €	3.780.000 €	0 €	0 €
außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €
außerordentliches Ergebnis	0 €	3.780.000 €	0 €	0 €
Gesamtergebnis	-8.489.800 €	-3.392.400 €	-8.415.900 €	-5.863.800 €

Der Haushalt und die mittelfristige Finanzplanung sind somit nicht ausgeglichen.

4.1.2 Berücksichtigung der Sonderregelung nach § 182 NKomVG für epidemiische Lagen

Mit der Beschlussfassung des Gesetzes zur Änderung niedersächsischer Rechtsvorschriften aus Anlass der COVID-19-Pandemie (Corona-Bündelungsgesetz) ist durch den Landtag am 15.07.2020 eine epidemische Lage von landesweiter Tragweite nach § 3a des Niedersächsischen Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst festgestellt worden. Mit dieser Feststellung treten verschiedene Rechtsfolgen ein, so

auch die des § 182 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG).

Gemäß dieser neu geschaffenen Sonderregelung des NKomVG besteht nun die gesetzliche Möglichkeit, auf die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes zu verzichten, soweit wegen der außergewöhnlichen Situation einer epidemischen Lage der Haushaltshaushalt ausgleich nicht erreicht werden kann. Von dieser Sonderregelung kann sowohl für das Haushaltsjahr, in dem die epidemische Lage festgestellt wurde (somit das Jahr 2020), als auch für die beiden Folgejahre 2021 und 2022 Gebrauch gemacht werden. Das hat zur Folge, dass hinsichtlich des coronabedingten Fehlbetrages kein Haushaltssicherungskonzept für das Jahr 2021 aufzustellen ist. Im Umkehrschluss bedeutet das, dass nur derjenige Fehlbetrag, der nicht auf die außergewöhnliche Situation einer epidemischen Lage zurückzuführen ist, für die Haushaltssicherung maßgebend ist.

Zur Ermittlung des coronabedingten Fehlbetrages wurden die neu kalkulierten Ansätze der Gewerbesteuer, der Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, der Schlüsselzuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises sowie die Ansätze der Regions- und Gewerbesteuerumlage den Ansätzen aus der bisherigen Finanzplanung des Haushaltplanes 2020, also noch vor der Corona-Pandemie, gegenübergestellt. Zudem wurden voraussichtliche Mehraufwendungen für zusätzliches Reinigungsmaterial und Mindererträge durch geringere KFZ-Zulassungen berücksichtigt. Insgesamt ergibt sich folgende Berechnung zur Ermittlung des coronabedingten Anteils am Fehlbetrag:

Coronabedingte Veränderungen gegenüber der bisherigen Haushaltplanung 2020	Ansatz	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
	2021	2022	2023	2024
Mindererträge Gewerbesteuer	-5.600.000 €	-3.600.000 €	-4.500.000 €	-2.600.000 €
Mindererträge Anteil an Einkommen- und Umsatzsteuer	-1.790.000 €	-1.830.000 €	-1.770.000 €	-430.000 €
Mindererträge Schlüsselzuweisungen und Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises	-1.040.000 €	1.600.000 €	-670.000 €	-210.000 €
Minderaufwendungen Regionsumlage	870.000 €	1.420.000 €	1.600.000 €	750.000 €
Minderaufwendungen Gewerbesteuerumlage	410.000 €	260.000 €	320.000 €	190.000 €
Mehraufwendungen bei der Reinigung	-50.000 €	0 €	0 €	0 €
Mindererträge durch geringere KFZ-Zulassungen	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €
Sonderregelung nach § 182 NKomVG für epidemische Lagen	-7.205.000 €	-2.155.000 €	-5.025.000 €	-2.305.000 €

4.1.3 Berücksichtigung der Sonderregelung zur Flüchtlingssituation

Neben der o.g. Sonderregelung zur außergewöhnlichen epidemischen Lage haben auch weiterhin die „Hinweise zur Anwendung der haushaltrechtlichen Vorschriften bei Maßnahmen zur Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen und zur Aufstellung von Haushaltssicherungskonzepten“ des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport ihre Gültigkeit. Demnach sind für das aus dem Bereich „Unterbringung

von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern“ unter Berücksichtigung der Erträge aus den Erstattungsleistungen des Landes resultierende Defizit keine Konsolidierungsmaßnahmen nachzuweisen. Folglich bleibt eine derartige finanzielle Belastung bei der Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes ebenfalls außen vor.

Mit dieser Sonderregelung wird den Bemühungen und finanziellen Auswirkungen der Kommunen bei der adäquaten Unterbringung der Asylbewerberinnen und Asylbewerber Rechnung getragen. Aufgrund der im Sommer 2015 einsetzenden Flüchtlingszuflüsse in die Bundesrepublik Deutschland wurden auch der Stadt Laatzen mehrere Hundert Flüchtlinge zugewiesen. Um diese schutzsuchende Personen unterzubringen und zu betreuen, ist die Stadt Laatzen seit Mitte 2015 bestrebt, Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen. Im Laufe der Haushaltsjahre 2016, 2017 und 2018 wurden durch den Kauf eines Bürogebäudes, von Wohnungen und Häusern sowie durch die Fertigstellung von zwei neuen Flüchtlingswohnheimen die Weichen zu einer dauerhaften und zufriedenstellenden Unterbringung der Flüchtlinge gestellt. Seit dem Jahr 2019 liegt das Hauptaugenmerk darauf, die Integration der Flüchtlinge zu intensivieren.

Die von der Stadt getätigten Investitionen sind mittlerweile abgeschlossen. Dennoch verbleibt eine dauerhafte finanzielle Belastung im Ergebnishaushalt insbesondere durch Personal-, Transfer-, Sach- und Abschreibungsaufwand bei den Produkten „507700 Betreuung von Flüchtlingen“ und „507800 Vorübergehende Unterbringung von Asylbewerbern, Flüchtlingen und Obdachlosen“.

Die Kosten entstehen insbesondere für folgende Maßnahmen:

- Flüchtlingssozialarbeit (Personalkosten)
- Betrieb von Flüchtlingssammelunterkünften
- Anmietung und Betrieb von Wohnraum für Flüchtlinge
- Förderung des Trägervereins "Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzen"
- Sprachförderung und Integrationsmaßnahmen

Der größte Teil der durch die Unterbringung entstehenden Aufwendungen werden vom Land und von Region Hannover erstattet. Jedoch verbleibt für die Stadt ein Eigenanteil z.B. für die nicht erstattungsfähigen Personalkosten der Flüchtlingssozialarbeiterinnen und -arbeiter, die Sprachförderung sowie die Förderung des Trägervereins "Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzen". Auch die Vorhaltung von Räumen und Wohnungen verursacht Kosten, die nicht vollständig von der Region beglichen werden.

Die Auswirkungen für den Haushaltsplan 2021 und die Finanzplanungsjahre bis 2024 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

	Ansatz 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024
Sonderregelung zur Flüchtlingssituation	-1.284.800 €	-1.237.400 €	-1.209.800 €	-1.230.500 €

4.1.4 Zusammenfassende Bewertung des Ergebnishaushaltes unter Berücksichtigung der Sonderregelungen mit Blick auf den Haushaltausgleich

Auf Grundlage der unter Punkt 4.1.1 im Haushaltsplan veranschlagten Erträge und Aufwendungen und unter Berücksichtigung der unter den Punkten 4.1.2 und 4.1.3 beschriebenen Sonderregelungen ergibt sich für die Jahre 2021 bis 2024 hinsichtlich der noch verbleibenden, zu konsolidierenden Fehlbeträge folgendes Bild:

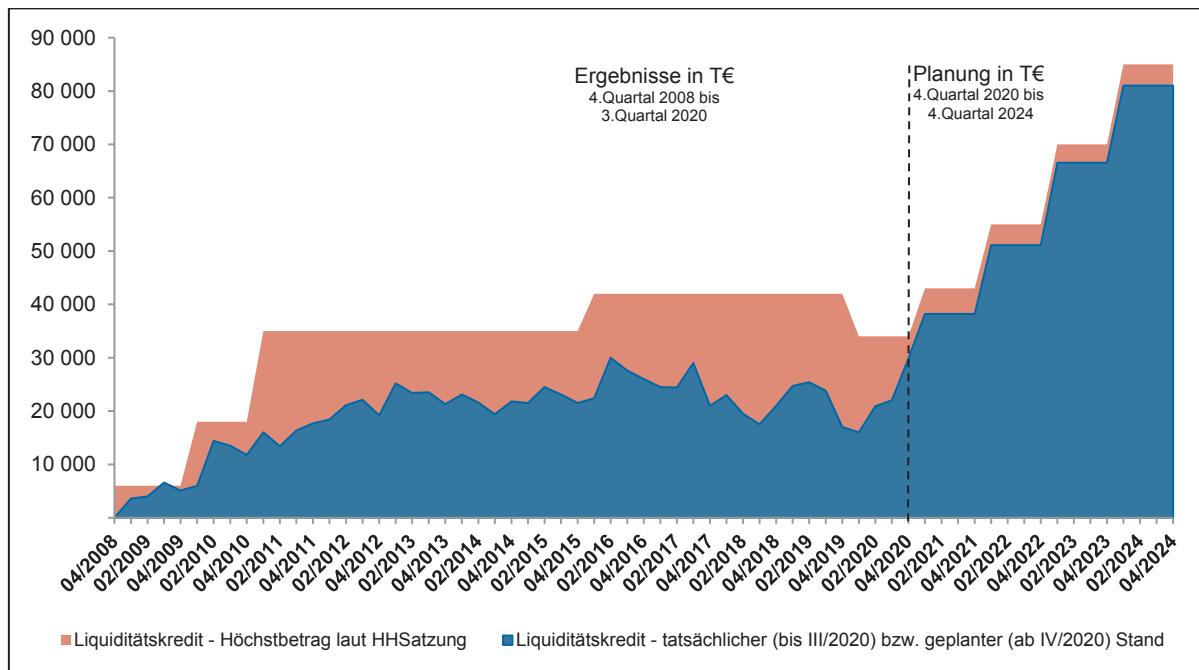
	Ansatz 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024
Gesamtergebnis laut Haushaltsplan	-8.489.800 €	-3.392.400 €	-8.415.900 €	-5.863.800 €
Sonderregelung nach § 182 NKomVG für epidemische Lagen	7.205.000 €	2.155.000 €	5.025.000 €	2.305.000 €
Sonderregelung zur Flüchtlingssituation	1.284.800 €	1.237.400 €	1.209.800 €	1.230.500 €
Verbleibender, zu konsolidierender Fehlbetrag	0 €	0 €	-2.181.100 €	-2.328.300 €

Der Ergebnishaushalt ist somit in den Jahren 2021 und 2022 in der rechnerischen, den Vorgaben des Haushaltsrechtes entsprechenden Fiktion ausgeglichen. Lediglich in den Jahren 2023 und 2024 verbleiben Fehlbeträge. Aus diesem Grund ist die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes notwendig (siehe Punkt 5).

4.2. Liquiditätslage

Unabhängig vom Ergebnishaushalt gilt es, die Liquidität der Stadt sicherzustellen. Als Indikator zur Abbildung der kommunalen Liquiditätslage gelten die kommunalen Liquiditätskredite. Liquiditätskredite sind Gelder, die die Kommune als Darlehen bei Kreditinstituten zur kurzfristigen Überbrückung von finanziellen Engpässen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit aufnimmt. Vergleichbar ist ein Liquiditätskredit mit einem privaten Dispositionskredit, den eine Bank bei Überziehung des Girokontos gewährt.

Bei der Stadt Laatzen, wie auch bei vielen anderen Kommunen bundesweit, ist das ursprünglich zur kurzfristigen Spitzenlastabdeckung gedachte Instrument der Liquiditätskredite schon seit einigen Jahren zum Dauerzustand geworden. Waren zur Einführung der Doppik Anfang 2009 noch gar keine Liquiditätskredite notwendig, stiegen sie im Laufe der Jahre kontinuierlich an und liegen zurzeit (3. Quartal 2020), monatlich leicht schwankend, bei 17,0 Mio. Euro.



Durch eine disziplinierte Haushaltsausführung ist es gelungen, den tatsächlichen Stand der Liquiditätskredite stets deutlich unter dem laut Haushaltssatzung zulässigen Höchstbetrag zu halten. Zudem konnte der Anstieg der Liquiditätskredite seit Ende 2012 deutlich verlangsamt und aktuell - sogar während der Corona-Pandemie - aufgehalten werden.

Doch trotz eines sparsamen Haushaltsvollzuges ist es nicht möglich zu verhindern, dass die Liquiditätskredite in den nächsten Jahren weiter steigen und auch der satzungsgemäße Höchstbetrag der Liquiditätskredite dieser Prognose angepasst werden muss. In der aktuellen Planung ist mit einem Bedarf bis zum Jahresende 2024 von rund 81 Mio. Euro zu rechnen.

4.3 Umfang der freiwilligen Aufgaben im Haushalt 2021

Wie bereits in den Vorjahren wurde auch für das Haushaltsjahr 2021 die voraussichtliche Höhe sämtlicher freiwilligen Leistungen der Stadt Laatzen kalkuliert. In Erman-gelung rechtlich verbindlicher Vorgaben zur Frage, welche Maßnahme als „freiwillig“ zu klassifizieren ist, wurde die Zuordnung nach eigenem Ermessen vorgenommen und ein sehr enger Maßstab zu Grunde gelegt. Als freiwillige Leistungen wurden dabei alle Leistungen bewertet, die nicht ausdrücklich gesetzlich zur Aufgabenerfüllung zugewiesen sind. Beispielsweise wurden sämtliche Jugendeinrichtungen (860.900 Euro), die Jugendsozialarbeit (581.400 Euro), die Stadtbücherei (427.100 Euro), der Bereich Ausbildung (677.400 Euro) und das gesamte Spielplatz-wesen (194.000 Euro) als freiwillig eingestuft. Ebenso wurde das weiter unten erläu-terte „Laatzener Profil für Bildung und Betreuung“ (969.700 Euro) bei der Berech-nung der freiwilligen Leistungen einbezogen. Der Anteil, den die Stadt Laatzen für freiwillige Leistungen aufwendet, beträgt demnach 8,49 % der Gesamtaufwen-dungen.

	Betrag in €	Betrag in %
Gesamtaufwendungen 2021	111.795.500 €	100,00%
Aufwendungen für freiwillige Leistungen	9.496.300 €	8,49%
<u>davon</u>		
Laatzener Profil für Bildung und Betreuung	969.700 €	0,87%
Weitere freiwillige Leistungen	8.526.600 €	7,63%
Erträge aus freiwilligen Leistungen	2.477.800 €	-
Saldo der freiwilligen Leistungen	7.018.500 €	-

Faktisch ist bei der Stadt Laatzen die im Grundgesetz verankerte institutionelle Garantie der kommunalen Selbstverwaltung auf ein Minimum reduziert. Dabei muss eine Kommune im Rahmen ihrer kommunalen Selbstverwaltung auch für den freiwilligen Bereich die notwendige finanzielle Ausstattung erhalten, um handlungsfähig zu sein. Nach Informationen des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport müssen in diesem Fall aber im Bereich der freiwilligen Leistungen Schwerpunktsetzungen erkennbar sein.

Diesen Schwerpunkt bildet bei der Stadt Laatzen das Laatzener Profil für Bildung und Betreuung. Dieses verfolgt den Zweck, Kinder in ihrer frühkindlichen Bildung intensiv zu unterstützen. In vielen Studien wurde bewiesen, dass Kinder, die eine gute frühkindliche Bildung erfahren, eine stabilere Gesundheit haben, sich später in der Schule leichter tun, mehr im Beruf verdienen und seltener hilfsbedürftig werden. Bildungsarmut ist nicht sozial zwingend. Sie wird auch bestimmt von den Einrichtungen, die sich die örtliche Gemeinschaft leistet. Das Laatzener Profil setzt genau an diesem Punkt an und sorgt für eine adäquate frühkindliche Förderung sowie pädagogisch qualifizierte Betreuung in KITAs, Schulen und Horten. Es bildet damit den Grundstein für soziale Teilhabe und zugleich wirtschaftlichen Erfolg. Gleichzeitig sorgt das Laatzener Profil aber auch dafür, dass die Stadt bisher von Kostenexplosionen im Bereich der sozialen Sicherung weitgehend verschont geblieben ist.

Dass sich die Stadt Laatzen mit ihrem Laatzener Profil für Bildung und Betreuung auf dem richtigen Weg befindet, zeigt sich auch darin, dass über die grundlegende Zielsetzung und Maßnahmen des Laatzener Profils bundesweit breiter Konsens in Politik und Gesellschaft herrscht. Mittlerweile sind einige Elemente des Profils sogar gesetzlich verankert und pädagogisch anerkannt, so dass sie aus der Darstellung der Kosten des Laatzener Profils herausgenommen wurden. Dies trifft beispielsweise auf die Dritte Kraft in den Krippengruppen zu, die nunmehr durch das Land finanziert wird.

Ähnlich verhält es sich mit den Angeboten für 14.00 Uhr-, Ganztags- und Hortplätzen. Diese waren in den vergangenen Jahren als Bestandteil des Laatzener Profils für Bildung und Betreuung als rein freiwillige Leistung ausgewiesen. Zwar besteht grundsätzlich auch weiterhin kein Rechtsanspruch auf 14.00 Uhr-, Ganztags- und Hortplätze, gleichwohl ist die Stadt Laatzen als Träger der öffentlichen Jugendhilfe nach § 24 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) verpflichtet, ein bedarfsgerechtes Angebot zur Verfügung zu stellen. Die Nachfrage nach 14.00 Uhr-, Ganztags-

und Hortplätzen ist in der Vergangenheit insbesondere im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf kontinuierlich gestiegen. Auf diese Nachfrage hat die Stadt Laatzen reagiert und bietet bedarfsgerecht Plätze an. Als reine freiwillige Leistung können diese Angebote jedoch nicht im Laatzener Profil dargestellt werden.

Die Sprachförderung in den Kindertagesstätten bleibt weiterhin ein fester Bestandteil des Laatzener Profils für Bildung und Betreuung. Die geschaffenen Strukturen gehen über das vom Land geforderte Maß hinaus. Vor dem Hintergrund der Bevölkerungsstruktur der Stadt Laatzen und der aktuellen bundesweiten Flüchtlingssituation ist ein Wegfall der Sprachförderung in den Kindertagesstätten nicht denkbar.

Im Jahr 2021 stellen sich die Zuschüsse der Stadt Laatzen für das Laatzener Profil im Bereich Bildung und Betreuung folgendermaßen dar:

▪ Mehrkosten 13-Uhr-Betreuung im Halbtagsbereich	174.000 Euro
▪ Einsatz von Erzieherinnen und Erziehern als Zweitkräfte	151.400 Euro
▪ 3. Kraft in Einrichtungen mit erhöhtem Betreuungsbedarf	246.800 Euro
▪ Durchgängige Ferienöffnung	11.200 Euro
▪ Familienförderung und Projekte	143.300 Euro
▪ Fortsetzung des Konzeptes der Bildungs- und Lerngeschichten	5.100 Euro
▪ Sprachförderung in Kindertagesstätten	152.500 Euro
▪ Kitaübergreifende Heilpädagogin	57.600 Euro
▪ Schaffung von Ganztagschulangeboten	20.000 Euro
▪ Kooperation KiTa und Verein	7.800 Euro
Gesamtbetrag	969.700 Euro

Die jetzt getätigten Investitionen in die Bildung der Kinder sind sinnvoll und werden die Stadt Laatzen darüber hinaus auch vor steigenden Aufwendungen im Bereich der sozialen Sicherung bewahren. Vor dem Hintergrund der Auswirkungen des erheblichen Flüchtlingszuzugs der vergangenen Jahre und des im Regionsvergleich hohen Anteils von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund oder aus bildungsbenachteiligten Familien dürften voraussichtlich weiterhin erhebliche zusätzliche Mittel für die frühkindliche Bildung und Betreuung mit dem Ziel einer erfolgreichen Integration der Kinder- und Jugendlichen erforderlich sein. Hierfür ist es jedoch ebenso dringend notwendig, dass Bund und Land künftig ausreichende finanzielle Hilfen zur Verfügung stellen.

Aufgrund des demographischen Wandels sind die Kommunen zudem verstärkt gefordert, neben den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen auch notwendige Einrichtungen zur Erholung und Gesunderhaltung vorzuhalten wie z.B. den Park der Sinne. Ebenso bedarf es einer entsprechenden Wirtschaftsförderung u.a. bei der Vermarktung von Gewerbevlächen. Auch wenn es sich dabei um eine freiwillige Leistung handelt, ist eine Wirtschaftsförderung unabdingbar, um den jeweiligen Standort im bestehenden Benchmark zwischen den Kommunen zu fördern und attraktiv zu halten.

5 Haushaltssicherungskonzept 2021

Die Umstellung der Veranschlagungssystematik (siehe Punkt 4.1), die Einarbeitung der umgesetzten Haushaltssicherungsmaßnahmen der vergangenen Haushaltssicherungskonzepte und die Anwendung der Sonderregelungen (siehe Punkte 4.1.2 und 4.1.3) haben dazu geführt, dass der Ergebnishaushalt der Jahre 2021 und 2022 in der rechnerischen Fiktion ausgeglichen werden konnte (siehe Punkte 4.1.4).

Doch trotz Ausschöpfung sämtlicher Konsolidierungsbemühungen ist es nicht möglich, auch die Finanzplanungsjahre 2023 und 2024 auszugleichen. Daher wird zur Deckung dieser beiden Fehlbeträge im neuen Haushaltssicherungskonzept 2021 ein sogenannter „pauschaler Konsolidierungsbeitrag“ vorgesehen. Diese Konsolidierungsmaßnahme darf entsprechend den Vorgaben des Runderlasses 33.1 des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport einen Betrag von 2 % der Summe der ordentlichen Aufwendungen nicht überschreiten.

Die nachfolgende Berechnung zeigt, dass für die Jahre 2023 und 2024 der maximale Höchstwert von 2 % nicht ausgeschöpft wird:

	Ansatz 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024
Verbleibender, zu konsolidierender Fehlbetrag = wird über neue Maßnahme "pauschaler Konsolidierungsbeitrag" konsolidiert	0 €	0 €	-2.181.100 €	-2.328.300 €
Summe der ordentlichen Aufwendungen	111.795.500 €	114.592.100 €	115.659.900 €	116.521.100 €
2 % der Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.235.910 €	2.291.842 €	2.313.198 €	2.330.422 €

In den Jahren 2023 und 2024 soll der pauschale Konsolidierungsbeitrag durch Einsparungen in allen Teilhaushalten insbesondere bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erzielt werden. Die Voraussetzungen hierfür werden im Rahmen der Erstellung der Haushaltspläne für die kommenden Jahre geschaffen. Eine tabellarische Übersicht entsprechend dem vorgegeben Muster des Landes ist dem Anhang 1 zu entnehmen.

6 Haushaltssicherungsbericht: Rückblick auf Haushaltssicherungskonzepte der vergangenen Jahre bis 2020

6.1 Stand der Umsetzung der Haushaltssicherungskonzepte 2012 bis 2017

Für das Jahr 2012 wurde ein umfangreiches Haushaltssicherungskonzept erstellt. Das Konzept enthielt 108 detailliert beschriebene Einzelmaßnahmen, über deren Umsetzung der Rat in seiner Sitzung am 19.04.2012 entschieden hat. Mit Beschluss der Haushalte 2013 bis 2015 wurde das Haushaltssicherungskonzept konsequent weitergeführt, Prüfaufträge abgeschlossen sowie weitere Maßnahmen ergänzt. Die beschlossenen Maßnahmen wurden bei der Aufstellung und Ausführung der Haushalte ab 2012 berücksichtigt. Insbesondere führte bzw. führt auch weiterhin die Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie für die Gewerbesteuer zu

Beginn des Jahres 2013 zu einer erheblichen Entlastung der Haushaltsjahre und damit zu einer wesentlichen Reduzierung von Fehlbeträgen. Die Jahresergebnisse konnten dadurch ab 2013 um rund 3 Mio. Euro pro Jahr verbessert werden. Nähere Ausführungen zu den Einzelmaßnahmen und monetären Auswirkungen der Haushaltssicherungskonzepte 2012 bis 2015 sind den Ausführungen im Haushaltspunkt 2016 zu entnehmen.

Für das Jahr 2016 wurde das Haushaltssicherungskonzept neu aufgestellt. Es konzentrierte sich in erster Linie auf die Identifizierung von weiteren Einsparpotentialen sowie den Vorschlag, bisher politisch abgelehnte Maßnahmen umzusetzen. Insgesamt wurden 39 Maßnahmen vorgeschlagen, von denen letztendlich fünf Maßnahmen beschlossen wurden. Die Umsetzung der Maßnahmen ist mittlerweile abgeschlossen. Das erzielte Einsparvolumen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

HSK 2016 Lfd. Nr.	Maßnahme / Beschreibung	Jährliche Einsparung	Aktueller Stand der Umsetzung
32.01	Veräußerung des Festplatzes Laatzen, Einsparung der Bewirtschaftungskosten	500 €	Maßnahme umgesetzt
32.04	Erhöhung Sondernutzungsgebühr	4.500 €	Maßnahme umgesetzt
32.05	Anpassung der Straßengebührenordnung	2.500 €	Maßnahme umgesetzt
40.01	Einstellung der Sprachförderung/Hausaufgabenhilfe an der Förderschule Am Kiefernweg	2.000 €	Maßnahme umgesetzt
40.02	Einsparung der Miete für die Räume am Erbenholz	2.300 €	Maßnahme wurde größtenteils umgesetzt (Jugendräume wurden abgegeben, Garagenmietvertrag läuft weiter)
Summe	Realisierte Maßnahmen	11.800 €	
Summe	Noch nicht realisierte Maßnahmen	0 €	

Für die Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes 2017 wurden noch einmal neue Ideen diskutiert und Maßnahmen entwickelt, von denen 23 schließlich konkret dem Rat vorgeschlagen wurden. Daneben wurden sämtliche abgelehnte Maßnahmen der vorangegangenen Haushaltssicherungsmaßnahmen auf den Prüfstand gebracht. Hiervon erwiesen sich 21 Maßnahmen als tatsächlich realistisch und potentiell umsetzbar, so dass diese ebenfalls in die Vorschlagsliste des Haushaltssicherungskonzeptes 2017 aufgenommen wurden. Insgesamt konnten somit dem Rat der Stadt Laatzen 44 Einzelmaßnahmen vorgelegt werden, von denen sechs beschlossen und somit sofort umgesetzt wurden. Acht weitere Maßnahmen bedurften dagegen einer genaueren Prüfung. Der aktuelle Umsetzungsstand der 14 Maßnahmen ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

HSK 2017 Lfd. Nr.	Maßnahme / Beschreibung	Jährliche Einsparung	Aktueller Stand der Umsetzung
Allg. 01	Reduzierung der Fachliteratur und -zeitschriften	2.900 €	Maßnahme umgesetzt
Allg. 02	Kündigung von Mitgliedschaften	1.900 €	Maßnahme umgesetzt
20.01	Durchführung der Führungskräfteworkshops in auswärtigen Tagungsstätten nur noch im Zwei-Jahres-Rhythmus	3.000 €	Maßnahme umgesetzt (Einsparung alle zwei Jahre)
32.06	Änderung der Vereinbarung mit der Region Hannover zur Abrechnung der KFZ-Zulassungen	5.000 €	Maßnahme grundsätzlich umgesetzt, zurzeit können aber aufgrund der Corona-Pandemie und weniger Zulassungen, die Beträge nicht verwirklicht werden (siehe dazu auch Punkt 4.1.2)
32.07	Erlass einer neuen Feuerwehrgebührensatzung auf Grundlage einer Neukalkulation	70.000 €	Maßnahme umgesetzt
65.03	Abschluss von Rahmenverträgen zur Gebäudewartung	0 €	1.) Prüfergebnis zur Fahrstuhlwartung: Aufgrund der unterschiedlichen Aufzugssysteme verschiedener Anbieter und den damit verbundenen speziellen Anforderungen (z.B. bei den Notrufsystemen) lassen sich keine Einsparungen realisieren. 2.) Prüfergebnis zu den Schließsystemen: Aufgrund unterschiedlicher Schließsysteme an den bestehenden Gebäuden lässt sich zurzeit kein Rahmenvertrag abschließen. Eine Umrüstung der vorhandenen Schließsysteme zum jetzigen Zeitpunkt wäre nicht nachhaltig, da einige Gebäude in den kommenden Jahren abgerissen werden. Bei der Neuerrichtung künftiger Gebäude wird darauf geachtet, dass kompatible Schließsysteme installiert werden. Insofern wird die Maßnahme zeitlich zurückstellt. Nach Abschluss der Großbaumaßnahmen erfolgt die Ausschreibung eines entsprechenden Rahmenvertrages.

HSK 2017 Lfd. Nr.	Maßnahme / Beschreibung	Jährliche Einsparung	Aktueller Stand der Umsetzung
65.06	Entwicklung eines Wohnbebauungskonzeptes im Bereich des derzeitigen Fußball-Hartplatzes an der Ohestraße	0 €	Aufgrund der geplanten Schulerweiterung und der weiteren Nutzung des Sportplatzes wird die Maßnahme nicht weiter verfolgt.
66.02	Umrüstung der Lichtsignalanlagen auf LED-Technik	3.600 €	Eine Lichtsignalanlage ist mit Hilfe von Fördergeldern umgerüstet worden. Die Ersparnis beträgt im Jahr 2021 rund 1.800 €. Die Umrüstung der übrigen städtischen Lichtsignalanlagen erfolgt bis Ende 2023 sukzessive in Abhängigkeit von gewährten Fördergeldern. Die Ersparnis wird dann bei jährlich 3.600 € liegen.
67.07	Entwicklung eines Wohnbebauungskonzeptes auf der angrenzenden Ost-Fläche des Parks der Sinne	0 €	Die Maßnahme wird nicht weiter verfolgt.
79.02	Umstellung weiterer KFZ des Betriebshofes auf alternative Energien	0 €	Bislang hat die Stadt keine Förderung erhalten. Die Umstellung auf regenerative Antriebe wirkt sich nur geringfügig auf die Finanzen aus. Die Maßnahme wird nicht weiter verfolgt.
79.03	Abschluss von Rahmenverträgen für die Beschaffung von Klein-, Verbrauchs- und Reparaturmaterial des Betriebshofes	4.400 €	Die Maßnahme wurde hinsichtlich des Kraftstoffbezugs und der KFZ-Werkstatt umgesetzt.
90.01	Einführung einer Zweitwohnungssteuer	0 €	Die Maßnahme wird nicht weiter verfolgt.
90.02	Ermittlung noch nicht steuerlich registrierter Hunde (Hundebestandsprüfung)	2.000 €	Maßnahme umgesetzt
90.04	Datenabgleich mit der Finanzverwaltung mit dem Ziel, nicht veranlagte Grundstücke steuerlich zu erfassen	45.000 €	Es gibt derzeit noch technische Schwierigkeiten. Die Maßnahme befindet sich weiterhin in Prüfung.
Summe	Realisierte Maßnahmen	92.800 €	
Summe	Noch nicht realisierte Maßnahmen	45.000 €	

6.2. Stand der Umsetzung der Haushaltssicherungskonzepte 2018 bis 2020

Im Jahr 2017 hatte die Kommunalaufsicht angesichts der finanziell schwierigen Situation und der Tatsache, dass Laatzen als besonders finanziell schwach einzustufen ist, die Stadt aufgefordert, Bedarfsszuweisungen beim Land Niedersachsen zu beantragen. Dieser Aufforderung ist die Stadt im Frühjahr 2017 nachgekommen. Daraufhin wurde der Stadt vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport eine Bedarfsszuweisung in Höhe von 2,45 Mio. Euro angekündigt, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass eigene Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Stadt verbindlich in einer Zielvereinbarung festgelegt werden. Zudem wurden der Stadt Laatzen weitere Bedarfsszuweisungen für die Folgejahre ab 2018 in Aussicht gestellt.

Auf der Suche nach geeigneten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen, die zugleich auch als eigener Beitrag zum Erhalt der o. g. Bedarfsszuweisungen vom Land anerkannt werden, wurden im Laufe des Jahres 2017 von Politik und Verwaltung insgesamt 40 Einzelmaßnahmen entwickelt. Der Verwaltungsausschuss sowie der Rat der Stadt Laatzen haben sich im Zuge der Haushaltsplanberatungen des Jahres 2018 eingehend und kritisch mit den Maßnahmen befasst. Auf die Umsetzung diverser Maßnahmen wurde insbesondere mit Hinblick auf das Laatzener Profil für Bildung und Betreuung (siehe Punkt 4.3) verzichtet. Letztendlich verblieben 20 Maßnahmen im Haushaltssicherungskonzept, die vom Rat der Stadt mit dem Haushalt 2018 beschlossen wurden. Innerhalb des Planungszeitraumes 2018 bis 2021 lassen sich demnach voraussichtlich monetär bewertbare Verbesserungen in Höhe von rund 7,1 Mio. Euro erzielen.

In intensiven Abstimmungsgesprächen zwischen der Stadt und dem Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport ist es gelungen, 17 dieser 20 Maßnahmen auch als städtischen Konsolidierungsbeitrag für eine Zielvereinbarung zum Erhalt der Bedarfsszuweisung vom Land verbindlich festzulegen. Am 04.04.2018 wurde die Zielvereinbarung zwischen Land und Stadt abgeschlossen. Die Stadt Laatzen hat sich in dieser Vereinbarung verpflichtet, spätestens ab dem Jahr 2021 eine dauerhaft wirkende Entlastung des Haushaltes in Höhe von 1.913.600 Euro zu gewährleisten. Sollte es der Stadt bis zum Jahr 2021 nicht gelingen, mit den 17 Maßnahmen den vereinbarten Konsolidierungsbeitrag zu erwirtschaften, sind zur Kompensation andere Sparmaßnahmen erforderlich.

Die Stadt erhielt am 10.04.2018 die im Gegenzug vereinbarte Bedarfsszuweisung für 2017 in Höhe von 2.450.000 Euro. Seitdem hat die Stadt weitere Bedarfsszuweisungen erhalten, die in der folgenden Übersicht dargestellt sind:

Antragsjahr	Bedarfsszuweisungen wegen einer außergewöhnlichen Lage	Bedarfsszuweisungen wegen besonderer Aufgaben (maßnahmenbezogen)	EU-Kofinanzierungszuweisungen (maßnahmenbezogen)
2017	2.450.000 €	0 €	0 €
2018	3.780.000 €	1.650.000 € (Feuerwehr Gleidingen/Rethen)	278.135 € (Bodensanierung Festplatz Laatzen)
2019	0 €	0 €	0 €
2020	4.450.000 €	370.000 € (Parkdeck Feuerwehr Gleidingen/Rethen)	0 €
Summe	10.680.000 €	2.020.000 €	278.135 €
Gesamt		12.978.135 €	

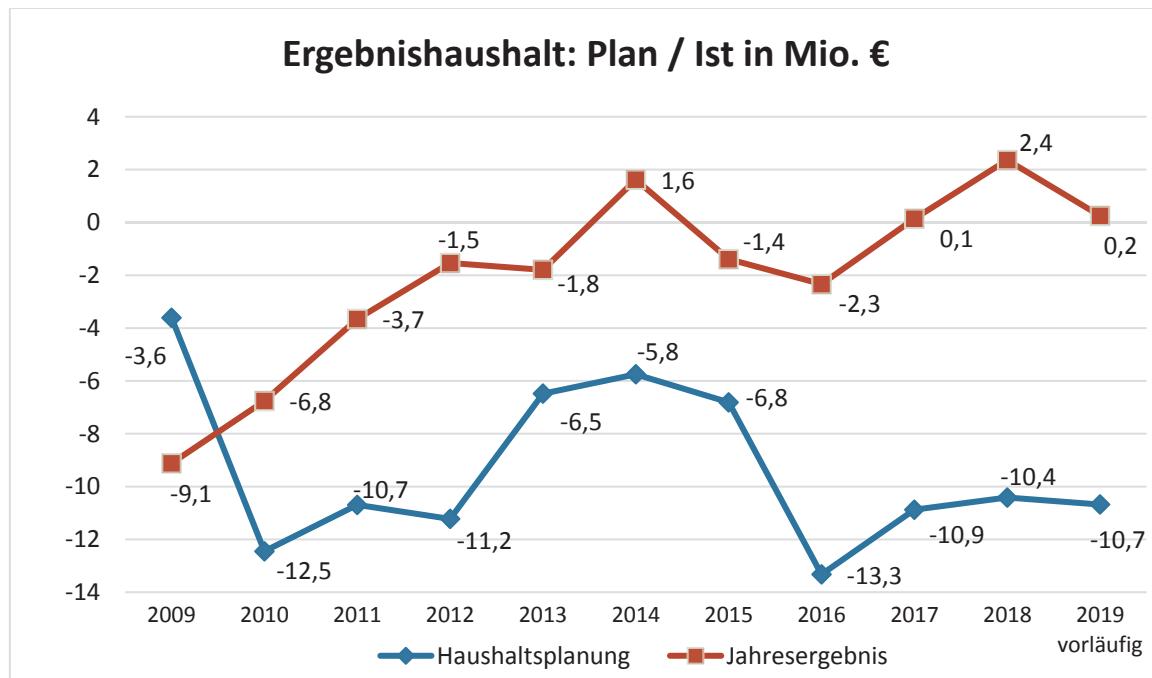
Von den insgesamt 20 vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen wurden bislang

- 14 Maßnahmen umgesetzt,
- 2 Maßnahmen zwar nicht vollständig aber zumindest teilweise realisiert,
- 4 Maßnahmen bislang noch nicht verwirklicht.

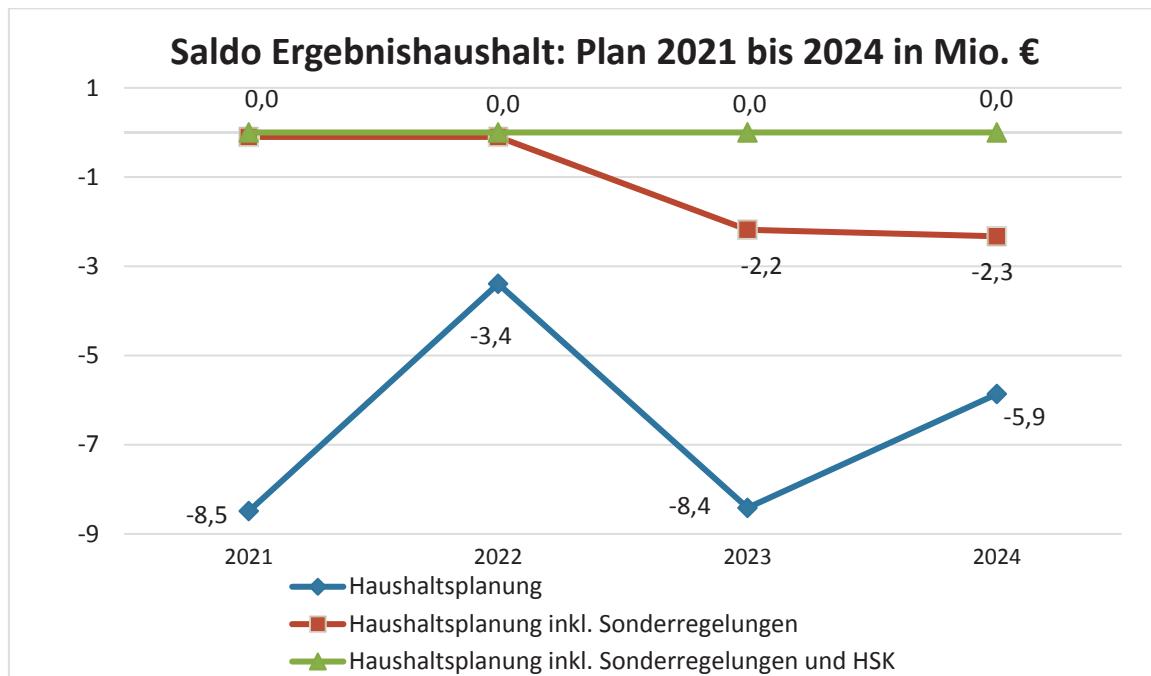
Die tabellarische Übersicht aller Maßnahmen, deren finanzielle Auswirkungen und deren Umsetzungsstand ist dem Anhang 2 zu entnehmen. Die Darstellung orientiert sich an Anlage 2 des Runderlasses 33.1 des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport, weicht aber zu Gunsten einer verbesserten Gegenüberstellung der einzelnen Jahre 2018 bis 2021 vom vorgegebenen Spaltenlayout geringfügig ab. Die finanziellen Verbesserungen der Konsolidierungsmaßnahmen wurden bei der Aufstellung des Haushaltes 2021 berücksichtigt.

7. Fazit und Ausblick

Die finanzielle Entwicklung der Jahre 2017 bis 2019 war sehr erfreulich. Trotz erneut stark defizitärer Planung konnten die Ergebnishaushalte, nicht zuletzt aufgrund der bereits getroffenen Haushaltssicherungsmaßnahmen, mit Überschüssen abschließen. Der erfreuliche Trend, erheblich bessere Jahresabschlüsse als ursprünglich geplant zu erzielen, ist seit dem Jahr 2010 offenkundig. Wie das Jahresergebnis 2020 ausfallen wird, ist angesichts der noch unklaren finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie zurzeit nicht absehbar. Ein Blick auf die geplanten und tatsächlichen Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre zeigt folgendes Bild:



Für die Planjahre 2021 bis 2024 sind erneut negative Ergebnishaushalte kalkuliert. Unter Einbeziehung der bestehenden Sonderregelungen (siehe Punkte 4.1.2 und 4.1.3) sowie der im Haushaltssicherungskonzept 2021 beschriebenen Maßnahmen (siehe Punkt 5) kann aber ein - in der rechnerischen Fiktion - ausgeglichener Ergebnishaushalt erreicht werden.



Grundsätzlich hat die Stadt Laatzen somit den Weg zu einer dauerhaften, soliden Haushaltsslage eingeschlagen, auch wenn durch den nicht vorhersehbaren Pandemieverlauf voraussichtlich hohe Belastungen in die Haushalte der kommenden Jahre einkehren werden.

Anhang 1: Haushaltssicherungskonzept 2021

Anhang 2: Haushaltssicherungsbericht für die Jahre 2018 bis 2021

Anhang 1: Haushaltssicherungskonzept 2021

Gesamtübersicht über die vorgesehenen Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts und ihre Auswirkungen auf das Gesamtergebnis:

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Maßnahme	Buchungsstelle (Produkt/Konto)	Umsetzungs- zeitpunkt	Umsetzung	Bezugs- größe ¹⁾ — EUR —	Finanzielle Auswirkungen (in EUR)						
						2021	2022	2023	2024	2025	2026	Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I.	Erträge/ Einzahlungen											
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
II.	Aufwendungen/ Auszahlungen											
2021-01	pauschaler Konsolidierungsbeitrag gem. RdErl.33.1 d. MI v. 17.09.2019 Nr. 2.4	diverse	ab 2023	ab 2023	siehe Ausführungen zum HSK Punkt 5	0 €	0 €	2.181.100 €	2.328.300 €	-	-	4.509.400 €
	Gesamt	-	-	-	-	0 €	0 €	2.181.100 €	2.328.300 €	-	-	4.509.400 €
	Gesamtergebnis ohne die im Haushaltsplan zu veranschlagenden Haushaltssicherungsmaßnahmen					0 €	0 €	-2.181.100 €	-2.328.300 €	-	-	-4.509.400 €
	Gesamtergebnis mit den im Haushaltsplan zu veranschlagenden Haushaltssicherungsmaßnahmen					0 €	0 €	0 €	0 €	-	-	0 €

1)Bezugsgröße ist der bisher vorgesehene Haushaltsansatz; weicht der Haushaltsansatz erheblich vom Rechnungsergebnis ab, kann als Bezugsgröße das Ergebnis der Jahresrechnung des Vorjahres verwendet werden.

2)Die Angaben sind erforderlich, wenn über das Haushaltssicherungskonzept der Abbau von Fehlbeträgen aus Vorjahren gemäß § 24 Abs. 2 KomHKVO sichergestellt wird.

Anhang 2: Haushaltssicherungsbericht für die Jahre 2018 bis 2021

Nr.	Bestandteil der Zielvereinbarung	Maßnahme	Einsparpotenzial gemäß ursprünglicher Zielvereinbarung in €					Aktueller Stand der Umsetzung zum 30.11.2020	Einsparung in € durch bereits umgesetzte Maßnahmen (realisierte Werte 2018 und 2019, voraussichtlich realisierbare Werte 2020 und 2021)				
			Gesamt	2018	2019	2020	2021		Gesamt	2018	2019	2020	2021
BZ-35	Ja	Erhöhung der Gewerbesteuer zum 01.01.2018 auf 480 v.H. Dies entspricht einem Anstieg von 4,35%.	2.560.000	640.000	640.000	640.000	640.000	Die Maßnahme wurde zum 01.01.2018 umgesetzt. Bedingt durch die Corona-Pandemie werden ab dem Jahr 2020 deutlich geringere Gewerbesteuererträge erwartet, so dass sich der Konsolidierungsbeitrag ab 2020 reduziert.	2.634.800	697.700	871.800	521.800	543.500
BZ-20	Ja	Streichung der Mittel für schulbezogene Jugendsozialarbeit	1.263.400	0	407.100	420.700	435.600	Die Maßnahme konnte bislang nur zum Teil umgesetzt werden. Das Land hat zum 01.08.19 für die GS Pestalozzistr. eine Stelle Schulsozialarbeit ausgeschrieben. Weil der dortige Mitarbeitende zum 14.07.19 gekündigt hat, spart die Stadt Laatzen hier eine 1/2 Stelle schulische Sozialarbeit ein. Darüber hinaus hat das Land hat zum 01.02.21 für die GS Rathausstr. und das Erich Kästner-Gymnasium jeweils eine Stelle Schulsozialarbeit ausgeschrieben. Die bislang am Gymnasium tätige städtische Mitarbeiterin wird zum 01.02.21 bei der Stadt auf eine freie Stelle in der Kinder- und Jugendhilfe wechseln, sodass die o.g. Stelle an der Schule ab dem 01.02.21 eingespart werden kann. Auf die ausgeschriebene Stelle an der GS Rathausstr. hat sich auch die derzeitig bei der Stadt beschäftigte Schulsozialarbeiterin beworben. Da das Auswahlverfahren noch nicht abgeschlossen ist, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage dazu gemacht werden, ob auch diese Stelle ab dem 01.02.21 entfallen kann. Weitere Schaffung von Landesstellen sind zurzeit nicht bekannt.	158.500	0	15.000	31.500	112.000

Nr.	Bestandteil der Zielvereinbarung	Maßnahme	Einsparpotenzial gemäß ursprünglicher Zielvereinbarung in €					Aktueller Stand der Umsetzung zum 30.11.2020	Einsparung in € durch bereits umgesetzte Maßnahmen (realisierte Werte 2018 und 2019, voraussichtlich realisierbare Werte 2020 und 2021)				
			Gesamt	2018	2019	2020	2021		Gesamt	2018	2019	2020	2021
BZ-06	Ja	Verzögerte Wiederbesetzung von Stellen	800.000	200.000	200.000	200.000	200.000	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzungsphase. Die Einsparungen resultieren aus... <u>2018:</u> 21 Bewerbungsverfahren mit einer Gesamteinsparung von 68 Monaten (durchschnittliche Einsparung ca. 3,2 Monate) <u>2019:</u> 16 Bewerbungsverfahren mit einer Gesamteinsparung von 60 Monaten (durchschnittliche Einsparung ca. 3,75 Monate)	884.808	264.744	220.064	200.000	200.000
BZ-39	Ja	Reduzierung der Anzahl von Flüchtlingssozialarbeiter/-innen von derzeit vier auf zwei Personen	239.700	0	0	118.700	121.000	Die Maßnahme wurde umgesetzt. Die Anzahl hat sich zum 31.05.2018 von vier auf drei und zum 31.12.2019 weiter auf zwei reduziert. *)	378.700	41.400	67.000	132.100	138.200
BZ-43	Ja	Streichung zweier Stellen im Hausmeisterpool	400.300	97.200	99.100	101.000	103.000	Die Maßnahme wurde umgesetzt. *)	378.800	92.400	94.200	95.600	96.600
BZ-44	Nein	Verringerung des Krankenstandes	100.000	0	0	0	100.000	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzungsphase. In Folge der Corona-Pandemie lassen sich belegbare Zahlen nur schwer ermitteln.	0	0	0	0	0
BZ-21	Ja	Verzicht auf Veranstaltungen und Angebote zur Berufsorientierung an den weiterführenden Schulen in Laatzen.	258.700	0	83.500	84.900	90.300	Die Maßnahme wurde noch nicht umgesetzt. Eine Schaffung von Landesstellen ist zurzeit nicht abzusehen, ebenso das Ausscheiden einer der beiden Mitarbeitenden.	0	0	0	0	0
BZ-45	Ja	Reduzierung der Gebäudeversicherungsbeiträge	365.200	105.700	86.500	86.500	86.500	Die Maßnahme wurde umgesetzt. *)	461.048	105.877	129.145	116.026	110.000
BZ-40	Nein	Wegfall einer bislang unbesetzten Tiefbauingenieursstelle	325.700	79.100	80.600	82.200	83.800	Die Maßnahme wurde umgesetzt.	301.200	72.900	74.900	76.300	77.100
BZ-13	Ja	Streichung der Mittel für die Sprachförderung an der AES	190.500	0	62.200	63.500	64.800	Die Maßnahme wurde noch nicht umgesetzt. Eine Schaffung von Landesstellen ist zurzeit nicht abzusehen, ebenso das Ausscheiden einer der beiden Mitarbeitenden.	0	0	0	0	0

Nr.	Bestandteil der Zielvereinbarung	Maßnahme	Einsparpotenzial gemäß ursprünglicher Zielvereinbarung in €					Aktueller Stand der Umsetzung zum 30.11.2020	Einsparung in € durch bereits umgesetzte Maßnahmen (realisierte Werte 2018 und 2019, voraussichtlich realisierbare Werte 2020 und 2021)				
			Gesamt	2018	2019	2020	2021		Gesamt	2018	2019	2020	2021
BZ-37	Ja	Erhöhung der Vergnügungssteuer	206.200	62.200	48.000	48.000	48.000	Die Maßnahme wurde zum 01.04.2018 umgesetzt.	230.200	46.200	68.800	49.200	66.000
BZ-24	Ja	Kündigung der Kooperationsverträge zur "Verlässlichen Grundschule" zum 01.08.2018	140.000	17.000	41.000	41.000	41.000	Die Maßnahme wurde umgesetzt. *)	368.075	41.022	98.453	111.100	117.500
BZ-05	Ja	Umstellung der IT Computer-Landschaft (Thin-Clients anstatt Fat-Clients)	100.000	28.000	24.000	24.000	24.000	Die Umsetzung der Maßnahme hat sich im Zuge der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Ausstattung von Homeoffice-Arbeitsplätzen mit Notebooks als problematisch erwiesen. Zurzeit wird über die künftige, zukunftsfähige Konzeption der IT Computer-Landschaft entschieden.	8.000	8.000	0	0	0
BZ-09	Ja	Abschluss einer neuen Kooperations- und Zuschussvereinbarung zwischen Musikschule und Stadt	20.000	0	0	0	20.000	Die neue Kooperations- und Zuschussvereinbarung zwischen der Musikschule und der Stadt tritt zum 01.01.2021 in Kraft. Die beabsichtigten Einsparungen sind erst ab dem Jahr 2022 ff. realisierbar.	0	0	0	0	0
BZ-04	Ja	Abschaffung von Arbeitsplatzdruckern zu Gunsten von Multifunktionsgeräten in zentralen Technikräumen	55.300	6.100	11.700	17.800	19.700	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzungsphase. Verzögerungen beim Abbau der Drucker, zusätzliche, nicht geplante Softwarekosten sowie die Ausrüstung einer Chiperkennung und unerwartet hohe Gerätemieten haben dazu geführt, dass die Einsparungen bei Tinte-/Tonerpatronen sowie für Ersatzbeschaffungen in den ersten Jahren der Umstellung monetär aufgezehrt werden. Da zu einem späteren Zeitpunkt mit Einsparungen zu rechnen ist, wird die Maßnahme weiterhin verfolgt. *)	0	0	0	0	0
BZ-38	Ja	Erhöhung der Hundesteuer ab dem zweiten Hund	36.800	9.200	9.200	9.200	9.200	Die Maßnahme wurde zum 01.01.2018 umgesetzt. Da sich die Hundanzahl erhöht hat, fallen die Erträge höher als erwartet aus.	40.248	9.648	10.200	10.200	10.200

Nr.	Bestandteil der Zielvereinbarung	Maßnahme	Einsparpotenzial gemäß ursprünglicher Zielvereinbarung in €					Aktueller Stand der Umsetzung zum 30.11.2020	Einsparung in € durch bereits umgesetzte Maßnahmen (realisierte Werte 2018 und 2019, voraussichtlich realisierbare Werte 2020 und 2021)				
			Gesamt	2018	2019	2020	2021		Gesamt	2018	2019	2020	2021
BZ-27	Ja	Erweiterung von Großwerbeflächen	15.000	1.500	3.000	4.500	6.000	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzungsphase.	10.500	1.500	3.000	0	6.000
BZ-28	Ja	Der Wirtschaftsempfang findet im 2-Jahres-Rhythmus statt	10.000	2.500	2.500	2.500	2.500	Die Maßnahme wurde umgesetzt.	10.000	2.500	2.500	2.500	2.500
BZ-03	Ja	Abschaffung der Marketingartikel	6.000	0	2.000	2.000	2.000	Die Maßnahme wurde umgesetzt.	6.000	0	2.000	2.000	2.000
BZ-30	Nein	Namensgebungen bzw. Sponsoring von Firmen für städtische Flächen, Gebäude, Objekte, Projekte	Mögliche Einsparungen zurzeit nicht bezifferbar					Die Maßnahme wurde noch nicht umgesetzt.	0	0	0	0	0
Gesamt			7.092.800	1.248.500	1.800.400	1.946.500	2.097.400		5.870.879	1.383.891	1.657.062	1.348.326	1.481.600

*) Der Wert in der Spalte 2018 wurde aktualisiert und hat sich daher gegenüber dem Haushaltssicherungsbericht im Haushaltsplan 2020 geändert.

Statistische Angaben

I. Stadt Laatzen		Region Hannover
		Land Niedersachsen
II. Flächengröße des Stadtgebietes		
Gemarkung Gleidingen	8 169 296 qm	
Gemarkung Grasdorf	4 992 784 qm	
Gemarkung Ingeln	3 926 448 qm	
Gemarkung Laatzen	4 335 490 qm	
Gemarkung Oesselse	5 214 259 qm	
Gemarkung Rethen (Leine)	<u>7 426 717 qm</u>	34 064 994 qm
		=====
III. Einwohnerinnen und Einwohner – amtliche Zahl -		
Volkszählung	17.05.1939	3.931
Volkszählung	20.10.1946	4.246
Volkszählung	13.09.1950	7.875
Volkszählung	06.06.1961	9.028
Volkszählung	27.05.1970	12.396
	31.12.1973	18.590
Gebietsreform	30.06.1974	29.057
	31.12.1980	34.920
	31.12.1985	36.277
	31.12.1986	36.884
Volkszählung	25.05.1987	35.891
	31.12.1991	37.445
	31.12.1992	37.866
	31.12.1993	37.366
	31.12.1994	37.058
	31.12.1995	37.180
	31.12.1996	37.388
	31.12.1997	37.791
	31.12.1998	37.905
	31.12.1999	38.278
	31.12.2000	38.402
	31.12.2001	38.965
	31.12.2002	39.405
	31.12.2003	39.725
	31.12.2004	40.021
	31.12.2005	40.075
	31.12.2006	40.031
	31.12.2007	40.131
	31.12.2008	40.109
	31.12.2009	40.273
	31.12.2010	40.254
Zensus 2011	31.12.2011	39.090
	31.12.2012	39.328
	31.12.2013	39.526
	31.12.2014	39.922
	31.12.2015	40.939
	31.12.2016	41.389
	31.12.2017	41.449
	31.12.2018	41.422
	31.12.2019	41.606
	30.06.2020	41.741

IV. Einwohnerinnen und Einwohner - eigene Fortschreibung (inkl. Zweitwohnsitz)				
	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
	2016	2017	2018	2019
a) Verteilung auf die Stadtteile				
Laatzen-Mitte	17.464	17.490	17.479	17.555
Alt-Laatzen	6.261	6.233	6.193	6.186
Grasdorf	3.277	3.276	3.237	3.238
Rethen (Leine)	9.168	9.242	9.279	9.242
Gleidingen	4.444	4.476	4.357	4.377
Ingeln	1.231	1.287	1.253	1.291
Oesselse	2.693	2.694	2.667	2.698
Gesamt	44.538	44.698	44.465	44.587
b) Geschlechter				
männlich	21.869	21.956	21.782	21.824
weiblich	22.669	22.742	22.683	22.763
Gesamt	44.538	44.698	44.465	44.587
c) Altersgruppen				
bis 6 Jahre	2.796	2.815	2.784	2.823
7 - 16 Jahre	3.945	4.011	4.004	4.066
17 - 18 Jahre	901	903	844	803
19 - 64 Jahre	26.302	26.232	26.007	25.918
ab 65 Jahre	10.594	10.737	10.826	10.977
Gesamt	44.538	44.698	44.465	44.587
d) Familienstand				
ledig	16.956	17.130	16.743	16.837
verheiratet	20.019	19.951	19.915	19.837
verwitwet	3.170	3.126	3.276	3.350
sonstige	4.393	4.491	4.531	4.563
Gesamt	44.538	44.698	44.465	44.587
e) Konfessionen				
ev.-luth./reformiert	14.635	14.219	13.885	13.437
röm./alt-katholisch	6.163	6.090	5.966	5.946
sonstige	23.740	24.389	24.614	25.204
Gesamt	44.538	44.698	44.465	44.587
f) Haushalte (Stand: 20.01.2020)				
	26.813	27.008	27.189	27.285
g) mit fremder Staatsangehörigkeit				
	6.588	6.899	6.839	7.032
h) Wahlberechtigte				
	32.932	30.401	-	30.385
	Kommunalwahl	Bundestagswahl	-	Europawahl

V. Schulen – Anzahl der Schülerinnen und Schüler				
Stand: 12.11.2020	2017	2018	2019	2020
Grundschule Pestalozzistraße insgesamt	350	339	351	342
-davon Schulkindergarten	10	11	13	9
-davon Grundschule	340	328	338	333
Grundschule Im Langen Feld	279	267	270	268
Grundschule Grasdorf	129	131	135	137
Grundschule Rethen	302	298	291	269
Grundschule Gleidingen	160	158	156	176
Grundschule Ingeln-Oesselse	162	156	148	158
GS Rathausstraße	159	165	163	177
Schule Am Kiefernweg				
Förderschule Schwerpunkt Lernen	26	25	19	0
Albert-Einstein-Schule (KGS) insgesamt	1.630	1.531	1.595	1.601
-davon Hauptschulzweig	202	220	253	215
-davon Realschulzweig	588	575	604	555
-davon Gymnasialzweig	840	736	738	831
Erich Kästner Oberschule	431	448	471	428
Erich Kästner Gymnasium	802	858	861	995
Schüler insgesamt:	4.430	4.376	4.460	4.551

VI. Kindertagesstätten – maximal mögliche Belegung

Stand: 01.01.2021	Anzahl der Kinder- gartenplätze	Anzahl der Krippen- plätze	Hortplätze
a) Städtische Kindertagesstätten			
An der Masch	125	15	
Rathausstraße	50	30	40
Wülferoder Straße	75	15	40
Sudewiesenstraße*****	40	40	30
Im Langen Feld****	17		
Ahornstraße	74		
Brucknerweg**	114	15	20
Gleidingen	125	15	
Hort Gleidingen			60
Rethen „Insel“	75		20
Rethen, Sehlwiese	100	15	20
Familienzentrum Rethen*	17	27	20
Marktplatz	50	15	
Außengruppe Gutenbergstraße***	25		
Hermes Kids			5
b) Kindertagesstätten in freier Trägerschaft			
St. Mathilde, Eichstraße (kath.)*	42	15	
St. Marien, Ohestraße (ev.)	67	4	40
St. Nicolai, Stiftungsstraße (ev.)*	37		
Thomaskirche, Otto-Hahn-Straße (ev.)*	80	15	20
Lange Weihe (AWO)**/****	86		
Rethen "Im Park" (ev.)	73		40
Barmklagesweg (DRK)	105	15	50
Pinienweg (Johanniter)	50	30	20
Insgesamt	1.427	271	420

* Einrichtungen mit Integrativ-Gruppen (im Familienzentrum in Kindergarten und Krippe)

** inkl. befristet genehmigte Übergangsgruppe

*** befristet genehmigte Außengruppe der Kita Marktplatz

**** bis 31.07.2021 (keine Neuaufnahmen im Kitajahr 2020/21 mehr)

***** 1 Gruppe aufgrund Personeller Engpässe z.Zt. nicht belegbar

***** ohne Kontingentplätze auswärtige AKK (10 Kindergarten- und 5 Krippenplätze)

VII. Sonstige soziale Einrichtungen

2 Seniorentreffs
3 Generationentreffs
1 Kinder- und Jugendzentrum
1 städtisches Kinderzentrum
4 städtische Jugendtreffs
75 aktive, öffentliche Spielplätze
14 aktive, öffentliche Bolzplätze

VIII. Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, übrige Steuern**1. Hort (ab 01.08.2018)**

pro Kind monatlich ohne Verpflegung und Sonderdienste	66,80 € - 158,90 €
---	--------------------

2. Krippe (ab 01.08.2008)

pro Kind monatlich ohne Verpflegung	124,60 € - 253,50 €
-------------------------------------	---------------------

3. Straßenreinigung - modifizierter Frontmeter

Reinigungsklasse 1 (ab 01.01.2013)	0,24 € /mtl.
Wöchentliche Reinigung einschl. vorrangigem Winterdienst	
Reinigungsklasse 2 (ab 01.01.2013)	0,14 € /mtl.
Zweiwöchentliche Reinigung einschl. nachrangigem Winterdienst	
Reinigungsklasse 3 (ab 01.01.2013)	4,89 € /mtl.
Tägliche Reinigung einschl. Winterdienst	

4. Abwasserbeseitigung

Schmutzwasser (ab 01.01.2021)	2,18 €/m³
Niederschlagswasser (ab 01.01.2020)	0,31 €/m²
Einleitung von Niederschlagswasser in die öffentliche Schmutzwasserbeseitigungsanlage (ab 01.01.2021)	1,31 €/m³
Einleitung von unverschmutztem Abwasser und unbelastetem Kühlwasser in die öffentliche Niederschlagswasser- beseitigungsanlage (ab 01.01.2020)	0,52 €/m³

5. Hundesteuer jährlich

für den ersten Hund	96 €
für den zweiten Hund	180 €
für jeden weiteren Hund	216 €
für einen „gefährlichen“ Hund	624 €
für jeden weiteren „gefährlichen“ Hund	800 €

6. Vergnügungssteuer monatlich

Geräte mit Gewinnmöglichkeit, die in Spielhallen aufgestellt sind	20 v. H. des Einspiel- ergebnisses
Geräte mit Gewinnmöglichkeit, die nicht in Spielhallen aufgestellt sind	20 v. H. des Einspiel- ergebnisses
Sonstige Geräte ohne Gewinnmöglichkeit, die in Spielhallen aufgestellt sind	60 €
Sonstige Geräte ohne Gewinnmöglichkeit, die nicht in Spielhallen aufgestellt sind	26 €
Musikautomaten, elektronische, multifunktionale Bildschirmgeräte ohne Gewinnmöglichkeit	20 €
Geräte, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalt gegen Menschen dargestellt wird oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben	410 €
Geräte oder vergleichbare Spielsysteme, die mit Weiterspielmarken, Chips, Token etc. bespielt werden können	200 €
Bowling-/ Kegelbahn, bzw. Doppelbahn	15 € bzw. 30 €
Jede Go-Kart-Bahn	40 €
Jede Miniaturbahn	3 €

VIII. Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, übrige Steuern**7. Bestattungswesen (Aktuelle Gebührensatzung ab 06.07.2019)**

Friedhof	Im Heidfeld	Rethen (Leine)	Ahorn- straße	Am Brocksberg	Oesselse
a) Grabnutzung					
Wahlgrab ohne Gestaltungsvorschrift	2.660 €	2.660 €	2.660 €	2.660 €	2.660 €
Wahlgrab mit Gestaltungsvorschrift	1.718 €	1.718 €	-	-	1.718 €
Wahlgrab in besonderer Lage	3.879 €	3.879 €	-	-	-
Urnengrab – 2er Stelle –	1.419 €	1.419 €	1.419 €	1.419 €	1.419 €
Urnengrab – 3er Stelle –	1.569 €	1.569 €	1.569 €	1.569 €	1.569 €
Urnengrab – 4er Stelle	1.718 €	1.718 €	1.718 €	1.718 €	1.718 €
Urnengrab mit Gestaltungsvorschrift	1.020 €	1.020 €	-	-	1.020 €
Urnengrab für anonyme Bestattung	530 €	-	-	-	-
Urnengrab i. d. gemeinschaftl. Grabanlage	908 €	908 €	-	908 €	908 €
Urnengrab i. d. Baumbestattungsanlage	712 €	712 €	712 €	712 €	-
Reihengrab mit Gestaltungsvorschrift	1.220 €	1.220 €	-	-	1.220 €
Rasenreihengrab anonym	1.137 €	-	-	-	-
Kindergrab mit Gestaltungsvorschrift	311 €	311 €	-	-	311 €
Tiefengrab	2.716 €	-	-	-	-
b) Ausheben und Verfüllen					
Erste Bestattung Tiefengrab	1.182 €	-	-	-	-
Erdbestattung	591 €	591 €	591 €	591 €	591 €
Urnengrab	172 €	172 €	172 €	172 €	172 €
Urnengrab anonym	64 €	-	-	-	-
Beisetzung Kindersarg	302 €	302 €	302 €	302 €	302 €
c) Kapellen					
Kapellenbenutzung zur Trauerfeier	464 €	206 €	155 €	31 €	206 €
Kapellenbenutzung zur Abschiednahme	93 €	93 €	93 €	93 €	93 €
Benutzung Sargraum	70 €	70 €	-	-	70 €
d) Um- und Ausbettungen					
Sargumbettung	1.182 €	1.182 €	1.182 €	1.182 €	1.182 €
Urnenumbettung	295 €	295 €	295 €	295 €	295 €
Sargausbettung	591 €	591 €	591 €	591 €	591 €
Urnenausbettung	148 €	148 €	148 €	148 €	148 €

Begriffsdefinitionen

Es folgt eine Übersicht der Definitionen der Begriffe des Ergebnis- sowie des Finanzhaushaltes:

	Bezeichnung	Erläuterung / Beispiele
Erträge Ergebnishaushalt		
01	Steuern und ähnliche Abgaben	Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern, Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (außer für Investitionstätigkeit)	Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen z.B. für <ul style="list-style-type: none"> • den übertragenen Wirkungskreis, • Systembetreuung Schulen, • von Land oder Region, z.B. für Integration oder Personalkostenzuschuss in Kindertagesstätten, • nach USG
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	Auflösung von Sonderposten u.a. <ul style="list-style-type: none"> • aus Investitionszuwendungen und -zuschüssen • aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Beiträge für abnutzbare Vermögensgegenstände müssen in der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen werden und entsprechend der Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst werden.
04	Sonstige Transfererträge	Ersatz von Sozialleistungen
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte (außer Beiträge u. Entgelte f. Inv.-tätigkeit)	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
06	Privatrechtliche Entgelte	Mieten und Pachten, Schadenersatzleistungen, Versicherungsentschädigungen, Verkaufserlöse
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erstattungen vom Land, von der Region, von der Arbeitsgemeinschaft Jobcenter Region Hannover, Erstattung sächlicher Kosten durch Dritte, interkommunaler Kostenausgleich
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	Zinsen für Bankguthaben und Steuernachforderungen, Dividenden
09	aktivierte Eigenleistungen	Verwaltungsinterne Kostenerstattung für selbst erbrachte Leistungen, Verrechnung von Baunebenkosten

10	Bestandsveränderungen	Als Bestandsveränderungen sind die Erhöhungen und Verminderungen des Bestandes an Vorräten zu veranschlagen. <i>(Nicht vorhanden)</i>
11	Sonstige ordentliche Erträge	Konzessionsabgaben, Zwangs- und Bußgelder, Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellungen
Aufwendungen Ergebnishaushalt		
13	Personalaufwendungen	Bezüge der Beschäftigten, Krankenkassenbeiträge, Rückstellungen für Altersteilzeit, Pensionsrückstellungen
14	Versorgungsaufwendungen	Zuführungen an die Versorgungsrücklage für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Mieten und Pachten, bauliche Unterhaltung, Inventarschaffung und -unterhaltung, Aus- und Fortbildung, Bewirtschaftungskosten, Haltung von Fahrzeugen
16	Abschreibungen	Abbildung der Wertminderung von Vermögen
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Kontoführungsgebühren, Rückbuchungskosten, Zinsen
18	Transferaufwendungen	Sozialhilfe, Regionsumlage, Gewerbesteuerumlage, Zuwendungen an Vereine und Verbände, Kirchengemeinden, Kindertagesstätten usw.
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Geschäftsausgaben, Aufwandsentschädigungen, Versicherungen, Schulbeiträge, Steuern, Mitgliedsbeiträge, Erstattungen Sozialhilfe an die Region, Reisekosten, Kosten für Prüfingenieure, Abwasserabgabe usw.
21	Ordentliches Ergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	Entsteht im Haushaltsplan ein Überschuss der ordentlichen Erträge über die ordentlichen Aufwendungen, so ist dieser im Ergebnishaushalt als Zuführung zu der aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gebildeten Rücklage zu veranschlagen. Er wird zum Zwecke des Haushaltsausgleichs wie ein ordentlicher Aufwand in den Ergebnishaushalt aufgenommen und rechnet zum Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen in der Haushaltssatzung.
22	Außerordentliche Erträge	Außergewöhnliche und periodenfremde Erträge, Zuschreibungen aus der Werterhöhung bzw. Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen
23	Außerordentliche Aufwendungen	Außergewöhnliche, außerplanmäßige und periodenfremde Aufwendungen, Abschreibungen aus den Wertminderungen von Vermögensgegenständen

24	Außerordentliches Ergebnis	Ergibt sich im Haushaltsplan ein Überschuss der außerordentlichen Erträge über die außerordentlichen Aufwendungen, so ist dieser im Ergebnishaushalt als Zuführung zu der aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses gebildeten Rücklage zu veranschlagen. Er wird zum Zwecke des Haushaltsausgleichs wie ein außerordentlicher Aufwand in den Ergebnishaushalt aufgenommen und rechnet zum Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen in der Haushaltssatzung.
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen (<i>Diese Zeile wird nur im Teilergebnishaushalt ausgewiesen</i>)	Soweit Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen erfasst werden, sind entsprechende Ansätze in den jeweiligen Teilhaushalten aufzunehmen. Diese interne Leistungsverrechnung fehlt im Gesamtergebnishaushalt, da sich die Summe ihrer Erträge und Aufwendungen im Saldo aufheben und damit nur das Haushaltsvolumen steigt. In den Teilhaushalten ist ihre Ausweisung vorgeschrieben und auch notwendig, um Ressourcenaufkommen und –verbrauch vollständig abzubilden.
Finanzhaushalt: Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		
	Die Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit entsprechen im Wesentlichen den Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes und sind daher nicht noch einmal erläutert.	
Finanzhaushalt: Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		
19	Zuwendungen für Investitions-tätigkeit	Investitionskostenzuschüsse vom Bund, Land, Region
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	Erschließungs-, Ausbau- und Kanalbaubeiträge, Folgekostenbeiträge usw.
21	Veräußerung von Sachvermögen	Einzahlungen aus dem Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und anderen Vermögensgegenständen. Fallen die Einzahlungen höher oder niedriger aus als ihr Restwert in der Anlagenbuchhaltung, so stellt der Differenzbetrag außerordentlichen Ertrag oder Aufwand dar.
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen, Wertpapieren usw.
23	Sonstige Investitionstätigkeit	Rückflüsse von Wohnungsbaudarlehen

Finanzaushalt: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
26	Baumaßnahmen	Auszahlungen für Erweiterungs-, Neu-, Um- und Ausbauten. Hoch- Tiefbau- und sonstige Baumaßnahmen
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen wie Anschaffung von Möbeln, EDV-Hardware, Maschinen, technischen Anlagen, Fahrzeugen usw.
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an Unternehmen, von Beteiligungen, Wertpapieren usw.
29	Aktivierbare Zuwendungen	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen z.B. an Träger von Kindertagesstätten für die Schaffung neuer Krippenplätze
30	Sonstige Investitionstätigkeit	Auszahlungen für den Erwerb von grundstückgleichen Rechten, Lizenzen für EDV-Software usw.
Finanzaushalt: Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit, Aufnahme von Krediten für Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Anleihen, Kreditaufnahmen für Investitionen, Sonstige Wertpapierschulden, Rückflüsse von Darlehen
35	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit, Tilgung von Krediten für Investitionstätigkeit	Auszahlungen zur Tilgung von Anleihen, Tilgung von Krediten für Investitionen, Tilgung von sonstigen Wertpapierschulden, Gewährung von Darlehen

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Ø	Durchschnitt
€/m ² /Jahr	Euro pro Quadratmeter im Jahr
€/qm	Euro pro Quadratmeter
a.	aus
Abs.	Absatz
Abstimmungsgespr.	Abstimmungsgespräch/e
Abw.-bes.	Abwasserbeseitigung
abz.	abzähllich
AES	Albert-Einstein-Schule
Afa	Absetzung für Abnutzung (Abschreibungen)
AG	Arbeitsgemeinschaft / Arbeitsgemeinschaften
ähnл.	ähnliche
Allg.	Allgemein/e/es
Allg.bild.	Allgemeinbildende
alternat.	alternative
Altspielpl.	Altspielplätze
ALVA9	Software zur Bearbeitung und Verwaltung allgemeiner Verkehrsangelegenheiten
Änd.	Änderung
Anf.	Anfang
Angeb.	Angebote
Anl.	Anlagen
Ansch.	Anschaffung
Anw.	Anwärter/in/innen
Anz.	Anzahl
AO	Anordnung/en
Arbeitsr.	Arbeitsrechtlich/e
Archiv.	Archivierung
Aufbew.	Aufbewahrung
Aufn.	Aufnahme
Ausb.	Ausbaubeuräge
außerord.	außerordentlich
Ausg.	Ausgaben
Ausst.	Ausstellung
Ausz.	Auszahlung
Auszahl.	Auszahlung
Auszub.	Auszubildende/r
AWO	Arbeiterwohlfahrtorganisation
AWT	Arbeit, Wirtschaft, Technik
b.	bei
BA.	Bauabschnitt
BaE	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
BauGB	Baugesetzbuch
BauGO	Bau- und Grundstücksordnung
baul.	bauliche
Bedarfsdeck.	Bedarfsdeckung
Bedarfsermittl.	Bedarfsermittlung
behördl.	behördlich/e
Beitr.	Beiträge
Belegpl.	Belegplatz, Belegplätze

Abkürzung	Erläuterung
Berücks.	Berücksichtigung
berufl.	beruflichen
Berufsorient.	Berufsorientierung
Besch.	Bescheinigung / Bescheinigungen
Baul.	Baulücken
Best.	Bestand
best.	bestimmte
bestattungspfl.	bestattungspflichtige
Bestatt.-wesen	Bestattungswesen
Beteiligungsges.	Beteiligungsgesellschaften
Betr.	Betreuung
Bewerb.gespr.	Bewerbungsgespräch/e
bilanz.	bilanzierend/e/es/en
Brandschutzaufkl.	Brandschutzaufklärungen
bzw.	beziehungsweise
CO ²	Kohlenstoffdioxid
CMS	Content-Management-System Programm zur Verwaltung von Internetseiten
d.	der, die, das, den, dem, des
d.J.	des Jahres
Darl.	Darlehen
dgl.	dergleichen, desgleichen
Diff.	Differenz
div.	diverse
DMS	Dokumentenmanagementsystem
DOMEA	Dokumentenmanagement und elektronische Archivierung in der öffentlichen Verwaltung
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
durchschn.	durchschnittlich/e/es/en
e.V.	eingetragener Verein
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
Effektivzinss.	Effektivzinssatz
einschl.	einschließlich
einmal.	einmalig/e/s/en
eingef.	eingeführt
Einn.	Einnahmen
Einw.	Einwohner/Einwohnerin
Einz.	Einzahlung
Einzahl.	Einzahlungen
E.K.	Erich Kästner
Ek-Situation	Einkommenssituation/en
Elektr.	Elektronisch/e/s
energ.	energetisch/er
Entg.	Entgelt/e
Entl.	Entleiheung/en
ErgebnisHH	Ergebnishaushalt
erh.	erhalten
Erlaubn.	Erlaubnis/se/sen
Ern.	Erneuerung
Erneuer.	Erneuerung
Erschl.	Erschließung
erst.	erstellt
Erw.	Erweiterung
Erweit.	Erweiterung

Abkürzung	Erläuterung
etc.	et cetera
EU-Progr.	EU-Programm/e
ev.	evangelisch
f.	für
Fam.	Familie
fam.	familiäre/n
Festsetz.	Festsetzungen
Finanzg.	Finanzierung
FinanzHH	Finanzaushalt
FS	Förderschule
fraueng.	frauengerecht/er
Führungschr.nachw.	Führungskräftenachwuchs
gefährdet.	gefährdet/e/er/s
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und kassenverordnung
GEPL	Gewässerentwicklungsplan
gepr.	geprüft
geringwert.	geringwertig/e/er/s
Gew.	Gewinne
Gew.-geb.	Gewerbegebiet
GfV	Gesellschaft für Verkehrsförderung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GHS	Grund- und Hauptschule
Gleid.	Gleidingen
Grdst.	Grundstück/e
GS	Grundschule
GTS	Ganztagschule
HannIT	Hannoversche Informationstechnologie (Körperschaft des öffentlichen Rechts)
Hausanschl.	Hausanschluss/Hausanschlüsse
HH	Haushalt
HHJ	Haushaltsjahr/e/es
HHRest	Haushaltsrest/e
Hilfsangeb.	Hilfsangebot/Hilfsangebote
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HSK	Haushaltssicherungskonzept
i.d.	in der
i.R.d.	im Rahmen
indiv.	individuelle
Ing.-Oesselse	Ingeln-Oesselse
inkl.	inklusiv/e/en
inn.	inneren/es
insg.	insgesamt
int.	intern/en
Inv.-tätigkeit	Investitionstätigkeit/ en
Inv.-tät.	Investitionstätigkeit/ en
Inv.-zusch.	Investitionszuschuss / Investitionszuschüsse
IT	Informationstechnik
J.	Jahr/e/es
jährl.	jährlich
JGH	Jugendgerichtshilfe
JUKA	Jugendzentrum und Kantine
kalk.	kalkulatorische
Kan.	Kanal/Kanäle
Kan.-baub.	Kanalbaubeuräge

Abkürzung	Erläuterung
Kanalbaubetrit.	Kanalbaubeträge
Kapitalgesell.	Kapitalgesellschaften
KGS	Kooperative Gesamtschule
KiföG	Kinderförderungsgesetz
Kiga	Kindergarten
Kindertageseinr.	Kindertageseinrichtungen
Kindertagesst.	Kindertagesstätte
KIP	Kommunalinvestitionsförderpaket auf Grundlage des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes des Bundes, der dazu zwischen Bund und Ländern geschlossenen Verwaltungsvereinbarung sowie dem Nds. Kommunalinvestitionsförderungsgesetz
KiTa	Kindertagesstätte
klassifiz.	Klassifizierte
KLR	Kosten -und Leistungsrechnung
KomHKVO	Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung
Kontr.	Kontrolle/n
kooper.	kooperieren
korr.	korrekt/e/er
KP II	Konjunkturpaket II
Kred.	Kredit/e
Kreditaufn.	Kreditaufnahme
Krippenpl.	Krippenplatz / Krippenplätze
ku.	Künftig umzuwandeln
KWG	Kommunale Wohnungsbaugesellschaft
kWh/m ² /Jahr	Kilowattstunde pro Quadratmeter im Jahr
Leist.-Umfang	Leistungsumfang
Lebenspl.	Lebensplanung
LF	Löschfahrzeug
lfd.	laufend, laufende
Liegenschaftsman.	Liegenschaftsmanagement
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
LSKN	Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen
LVHS	Leine Volkshochschule
m	Meter
m.	Mit
m. d. W. d. G. b.	mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt
m ²	Quadratmeter
m ³	Kubikmeter
Maßn.	Maßnahmen
Med.	Medium/s; Medien
Medienbest.	Medienbestand
min.	Minuten
Mio.	Millionen
Mob.	Mobiliar
mod. Frontmeter	modifizierter Frontmeter
mögl.	Möglich
MW-Kanäle	Mischwasserkanäle
Mzw.-Räume	Mehrzweckräume
n.n.	nomen nominandum (=der Name ist noch zu benennen) / non nominatus (=noch nicht bekannt)
Nachw.	Nachweis/e
NBauO	Niedersächsische Bauordnung
NFAG	Niedersächsisches Finanzausgleichsgesetz
Netzges.	Netzgesellschaft

Abkürzung	Erläuterung
niedr.	niedrigschwellig / niedrigschwellige
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NKR NKomVG	Neues Kommunales Rechnungswesen Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
Nr.	Nummer
Nutz.	Nutzung
NW	Niederschlagswasser
o.	ohne
o. e.	oben erwähnt
o. g.	oben genannt
Öff.-Arbeit	Öffentlichkeitsarbeit
öffentl.-rechtl.	öffentlich-rechtliche
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Optim.	Optimierung
Org.	Organisation/-s
OS	Ortschaft
OTRS	Open Ticket Request System
pädagog.	pädagogisch/e/en
PDF	Portable Document Format/ plattformübergreifendes Dateiformat für Dokumente
Pers.	Person/en
Proj.	Projekt/e
Prüf.	Prüfung/en
PS	Pumpstation
QuiK	Landesrichtlinie zur Verbesserung der Qualität in Kitas
qm	Quadratmeter
rd.	Rund
rechtl.	rechtlich / rechtliche
registr.	Registrierte
Renov.	Renovierung/en
RKL	Reinigungsklasse
Rückst.	Rückstellung/en
Rückz.	Rückzahlung
RÜM	Regionales Übergangs-Management
S.	Saldo
Schul-Agen	Schulische Arbeitsgemeinschaften
Schulm.	Schulmensa/en
Schulz.	Schulzentrum
Sek I	Sekundarstufe 1
Sek II	Sekundarstufe 2
Sen.	Senioren
SGB II	Sozialgesetzbuch II
SGB XII	Sozialgesetzbuch XII
Sicher.	Sicherung
simul.	Simulierter
Sonderöff.	Sonderöffnungszeiten
sonst.	sonstiges, sonstigem, sonstigen
Soz.	Soziale
Sozialhilfeempf.	Sozialhilfeempfänger/s/innen
Sprachf.	Sprachförderung
Sporth.	Sporthalle/n
städt.	städtisch/en/em
stand.	standardisiert/e/es

Abkürzung	Erläuterung
Std.	Stunde/n
Str.	Straße/en
Str.ern.	Straßenerneuerung
Straßenern.	Straßenerneuerung
Str.neu/-ausbau	Straßenneubau und -ausbau
Straßenrein.	Straßenreinigung
Sus	Schülerinnen und Schüler
SW	Schmutzwasser
T€	Tausend Euro
teilgen.	teilgenommen
Tilg.	Tilgung
TÖB	Träger öffentlicher Belange
TSV	Turn- und Sportverein
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
u.	Und
u.a.	und andere
u.ä.	und ähnliche
Überlass.	Überlassung
UHV	Unterhaltungsverband
Umkennz.	Umkennzeichnung/en
Umschr.	Umschreibung/en
unt.	Unter
Unterbr.	Unterbringung
Unterh.	Unterhaltung
Unterk.	Unterkunft
Unterrichtsgeb.	Unterrichtsgebühren
USG	Unterhaltssicherungsgesetz
usw.	und so weiter
v.	von, vom
VEMAGS	Verfahrensmanagement für Großraum- und Schwertransporte
Ver.	Vereine/n
Verantw.	Verantwortlich/e
verdachtsunabh.	verdachtsunabhängig/e/er
Verh.	Verhältnis
VermGG	Vermögensgegenstände
VermHH	Vermögenshaushalt
Verw.	Verwaltung
Verwaltungskostenpausch.	Verwaltungskostenpauschale
Verw.tät.	Verwaltungstätigkeit
VJ	Vorjahr
Vorh.	Vorhaltung
vorrauss.	Voraussichtlich
vorübergeh.	vorübergehend/e
VPN	virtuelles privates Netz (Software zur Einbindung von Geräten eines benachbarten Netzes)
VZÄ	Vollzeitäquivalent (Anzahl der gearbeiteten Stunden geteilt durch die übliche Arbeitszeit eines/einer Vollzeit-Erwerbstätigen)
W.	West
Waffenbesitzk.	Waffenbesitzkarte
Wasservers.	Wasserversorgung
WiFö	Wirtschaftsförderung
Wirtschaftl.	Wirtschaftliche Jugendhilfe
Jugendh.	

Abkürzung	Erläuterung
Wohnbaugrdst.	Wohnbaugrundstück
WTH	Wirtschaft, Technik, Hauswirtschaft
XSTA	Softwaremodule für Bestatter
z.B.	zum Beispiel
Zahl.-mitteln	Zahlungsmittel/n
Zinss.	Zinssatz
Zusch.	Zuschuss / Zuschüsse
Zuw.	Zuwendung/en oder Zuweisung/Zuweisungen

Produktübersicht



01 Leitungstab und Öffentlichkeitsarbeit	011100 Verwaltungskitung	012100 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	012200 Repräsentation und Partnerschaften	012300 Internationale Jugendarbeit	013100 Ratssangelehenheiten
14 Rechnungsprüfung	141100 Rechnungsprüfung				
19 Gleichstellung	191100 Gleichstellung				
30 Recht	301100 Rechtsangelehenheiten				
10 Organisation, IT, E-Government	101200 Organisation und E-Government	101300 Verwaltungservice	101400 Digitalisierung	102100 IT	103100 Archiv
11 Personal	111100 Personalbetreuung	111200 Personalentwicklung	111300 Personalfürsorge		
20 Zentrale Steuerung und Finanzen	201100 Haushalt	201200 Finanzbuchhaltung	201300 Kosten- und Leistungsbuchhaltung	201400 Steuerungsunterstützung	202100 Beteiligungen an kommunalen Versorgungsunternehmen
					202200 aquaLasten
					202300 Beteiligungen an Unternehmen der Wohnbauförderung
					202400 Beteiligungen an Unternehmen des Verkehrswesens
					202500 Beteiligungen an Volkshochschulen
					202600 Beteiligungen an sonstigen Unternehmen
					202700 Musikschule
					202800 Beteiligungen an Gasnetzunternehmen
					202900 Vergabestelle
21 Stadtresse	211100 Besteuerung und Zahlungsverkehr	211200 Gewinnsteuerliche Einziehung von Forderungen			
22 Steuern und Abgaben	221100 Kommunale Steuern und Hausabgaben				
40 Bildung und Sport	401100 Grundschulen	401400 Oberschulen	401500 Gymnasium	401600 Gesamtschule	401700 Sonstige schulische
					402100 Sonderförderung
					402200 Sozialstützen
					404100 Medienentwicklungs
					404200 Leseförderung
Bürgermeister J. Köhne	50 Soziale Sicherung	506100 Grundsicherung und Hilfen nach SGB XII	506200 Leistungen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz	506300 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	506400 Verwaltung der Grundsicherung nach SGB XI
					507100 Wohnbauförderung
					507200 Wohnungsgeld
					507300 Vermeidung drohender Wohnungssicherheit/Sozialer Dienst
					507700 Beteiligung von Flüchtlingen
					507900 Vorrägerberg, Unterbringung v. Asylbewerbern, Flüchtlingen in Oldachlossen
Stadtrat S. Zellinger	51 Kinder- und Jugendhilfe	514100 Unterhaltsvorschuss	514200 Belastdschaften	514300 Eltern- und Betreuungsgeld	515100 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen
Stadtrat A. Gründig	52 Kinder- und Jugendbüro	521100 Kinder- und Jugendarbeit	521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	521500 Übergang Schule-Beruf	521700 Jugendsozialarbeit
	53 Kindertageseinrichtungen	532100 Städ. Kindertageseinrichtungen	532200 Förderung freier Trägergruppen	532300 Kindertagespflege	532400 Förderung von einzelnen Kindertageseinrichtungen
	54 Familien- und Senioreneinrichtungen	542100 Jugendschutz	542100 Förderung und Projekte	543100 Sozial-Einrichtungen der Seniorenbetreuung	545100 Familieneinrichtungen
	32 Sicherheit und Ordnung	321100 Waffen	321200 Gewehr- und Güstalterangelehenheiten	321300 Allgemeine Gefahrenabwehr	321400 Waffen-/Sprengstoffreicht
					321500 Marktwesen und Festplätze
					322100 Straßenverkehrsbetördende Aufgaben
					324100 Feuerwehrwesen
					324200 Meldzug der Feuerwehr
					324300 Ablöse besonderer Gefahrenlagen
					325100 Untere Naturschutzbehörde
33 Bürgerbüro	331100 Statistik	332200 Zeilerausung zum Straßenverkehr	333100 Melde-, Ausweis- und sonstige Bürgerangelehenheiten		
34 Standesamt	346100 Personenstands-wesen				
61 Wirtschaftsförderung u. Grünstadtkangelehenheiten	611100 Stadtplanung	611200 Soziale Stadt	612100 Wirtschaftsförderung	613100 Musikpflege	613200 Kulturförderung
					614100 Grundstücksvorkehr
					614200 Verwaltung unbebauter Grundstücke
63 Bauordnung	631100 Bauberatung	631200 Abgeschlossenheit	631300 Bauüberwachung	631400 Denkmalschutz	631500 Baulisten
65 Hochbau	651100 Neu-, Um- und Erneuerungsbau	651300 Energiewirtschaft			
66 Tiefbau	661100 Straßen, Wege, Plätze	661200 Straßenreinigung	662100 Gewässer	662200 Sanierungs/wasser-betötigung	663100 Erste Stu/GG u. Erweit./Erweiter. v. Str.
					663200 Landesgebundene Erschließung nach NKAG
					663300 Erschließungsvermöge
67 Grünflächen	671100 Grün- und Parkanlagen	671200 Naturschutz und Landschaftsschäden	671300 Bodenbelägung/Lärmschutzwälle	672100 Freihöfe und Bestattungen	672200 Kriegergräber und Ehrenmale
					673100 Umwelttechnik
					674100 Spülflächen
68 Gebäudebetrieb und -verwaltung	681100 Gebäudebetrieb und -verwaltung	682300 Verwaltung bebauter Grundstücke			
78 Betriebshof	781100 Betriebshof				
90 Allgemeine Finanzwirtschaft	901100 Gasversorgung - Konzessionsabgaben	901200 Kombinierte Versorgung - Konzessionsabgaben	901300 Wasserversorgung - Konzessionsabgaben	902100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	902200 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft
					902300 Abwicklung der Volghra